



Leibniz-Zentrum für
Zeithistorische
Forschung Potsdam



JAHRESBERICHT 2025

Das Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) e. V. ist ein Institut zur Erforschung der Zeitgeschichte im 20. Jahrhundert und ihrer Bezüge zur Gegenwart. Die deutsche und europäische Zeitgeschichte seit 1945 stehen im Mittelpunkt der Forschung und werden in ihren internationalen Bezügen untersucht. Neben der Grundlagenforschung sind die Bereitstellung von Forschungsinfrastrukturen und der Wissenstransfer zentrale Aufgabenfelder des ZZF, insbesondere durch digitale Plattformen.

Bildnachweise

Titelbild: Die Mitarbeiter*innen des ZZF beim jährlichen Betriebsausflug auf dem Gelände des ehemaligen Flughafen Tempelhof in Berlin. Foto: ZZF

Die weiteren Fotos auf den Kapiteltrennern zeigen:

Inhalt

Der Verein Q-Dorf hat 2025 die Erfahrungen und Erlebnisse von Menschen rund um Rothenklempenow (bei Pasewalk) vor, während und nach der Wende gesammelt. Am 2. November 2025 wurde das »Lexikon der Erinnerungen« im Rahmen eines »Moving Labs« des »Leibniz-Lab Umbrüche und Transformationen« der Öffentlichkeit präsentiert. Foto: Caroline Böttcher

Aus den Abteilungen

Streikende am Werkstor bei der Neusser Vergaserfabrik Pierburg am 17. August 1973. An dem wilden Streik haben sich überwiegend migrantische Frauen beteiligt und die Abschaffung der Leichtlohngruppe 2 erstritten. Ihre Geschichte ist Teil des Dissertationsprojekts von Elisabeth Kimmerle. Das daraus entstandene Buch »Frauen in Bewegung. Politische Räume von Migrantinnen aus der Türkei in West-Berlin (1961-1989)« ist im September 2025 im Wallstein Verlag in der Reihe »Geschichte der Gegenwart« erschienen. Kimmerle wurde für ihre Arbeit zudem mehrfach prämiert. Foto: picture alliance/dpa | dpa-Fotografen

Wissenstransfer und Forschungsinfrastrukturen

Am 27. November 2025 wurde die Ausstellung »Das Weite suchen. Fotografien der späten DDR und frühen 1990er-Jahre«, kuratiert von Isabel Enzenbach und Anja Tack vom ZZF, im Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte in Potsdam feierlich eröffnet. Foto: Adam Sevens

Förderung und Vernetzung

Gerhard Wessel war vom 1. Mai 1968 bis zum 31. Dezember 1978 Präsident des Bundesnachrichtendienstes. Sein Wirken an der Spitze des deutschen Auslandsgeheimdienstes ist Gegenstand der 2025 erschienenen Studie »Der BND nach Gehlen: DDR-Spionage – Personal – Wissensproduktion 1968 bis 1990«. Die Herausgeber sind Rüdiger Bergien, ehemals wissenschaftlicher Mitarbeiter am ZZF, Jens Gieseke, Leiter der Abteilung I: Kommunismus und Gesellschaft, und Jakob Mühle, wissenschaftlicher Mitarbeiter am ZZF. Foto: BNDA, Sig 80118_9

Verwaltung und Personalia

Mitarbeitende des ZZF beim Rundgang durch den ehemaligen Flughafen Tempelhof während des Betriebsausflugs 2025. Foto: ZZF

Anhang

Blick in ein Fotoalbum von Edith Brent, geborene Schlomann. Sie hielt ihren Besuch der Olympischen Spiele 1936 in Berlin fotografisch fest. Mit 17 Jahren war Edith Schlomann in die Hauptstadt gezogen und hatte eine Lehre als medizinische Assistentin in der Praxis eines jüdischen Arztes begonnen. Zuvor musste sie aufgrund von antisemitischen Anfeindungen das Gymnasium verlassen. Ihre Fotos und ihre Geschichte hat Robert Mueller-Stahl in seiner Dissertation zu deutsch-jüdischer Privatfotografie in den 1930er Jahren in Abteilung III: Medien- und Informationsgesellschaft am ZZF untersucht. Mueller-Stahl wurde im März 2025 mit Bestnote promoviert. Foto: The Wiener Holocaust Library collections (WHL)

JAHRESBERICHT 2025



7

EW65B

Das EW 65, das meist ge-
kannt ist, ist die 1965-
erbaute, die immer wieder
von der Stadt
überwacht wird, ist das

WÖHNUNGSKOMPLEXION

Die ersten drei Jahre einer
Wohnungsbaugesellschaft, die
während der ersten Hälfte
des 20. Jahrhunderts

ANFANGS WÖHNUNG



Es gab eine Zeit, in der
man sich immer noch
für die Wohnungsbau-
gesellschaften, die man
heute noch kennt, wie
die Wohnungsbau-
gesellschaften

Inhaltsverzeichnis

06	Vorwort
08	Highlights 2025
10	Das Jahr in Zahlen
12	Neu begonnene Projekte
22	Abgeschlossene Projekte
28	Publikationen
34	Ausgezeichnet
36	Forschungsabteilungen
67	Wissenstransfer & Forschungsinfrastrukturen
78	Förderung & Vernetzung
91	Verwaltung & Personalia
101	Anhang

VORWORT

Liebe Leser*innen,

das ZZF wurde seit seiner Gründung meist in einer Doppelspitze geführt. Vier Jahre nach dem Ausscheiden von Martin Sabrow hat es nun wieder eine duale Leitung: Am 15. November 2025 übernahm Gabriele Metzler das Amt als Direktorin des ZZF, dem sie seither mit Frank Bösch vorsteht. Gabriele Metzler wurde gemeinsam mit der Humboldt-Universität zu Berlin berufen, an der sie bereits seit 2007 lehrt. Sie wird am ZZF die Zeitgeschichte nach dem Kolonialismus, die Geschichte des Rechts sowie die Digitalgeschichte ausbauen.

Die Zeitgeschichte schreitet voran und erschließt immer mehr die Zeit nach 1989/90. Am ZZF entstanden hierzu 2025 eine Reihe von neuen Studien, etwa zum Ostrock oder zum Umbau der ostdeutschen Hochschulen. Mehrere Bücher zur Transformationsgeschichte richteten sich an eine breite Öffentlichkeit. Annette Schuhmanns Bestseller »Wir sind anders« untersucht anhand von biografischen Portraits, wie die DDR ostdeutsche Frauen bis heute prägt. Jürgen Danyels Band »Vergessene Zukunft« kombiniert zeitgenössische Fotoserien von Holger Herschel mit Essays namhafter Autor*innen über die Transformation in Ostdeutschland. Dabei ist es wichtig, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und ihre Umbruchserfahrungen aufzugreifen. Genau das leisteten mehrere Dialogveranstaltungen, die das Leibniz-Lab »Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen« unter anderem in Borna, Neustrelitz und Rothenklempenow durchführte. Mit einem neuen TikTok-Kanal beschreitet das Leibniz-Lab neue Wege und erreicht gänzlich neue Zielgruppen.

Ein Highlight des vergangenen Jahres war die Ausstellung »Das Weite suchen« im benachbarten Brandenburg Museum. Die Ausstellung zeigt Fotografien der späten DDR und der frühen 1990er Jahre und wurde von den ZZF-Mitarbeiterinnen Isabel Enzenbach und Anja Tack kuratiert. Sie ist ein Ergebnis des Forschungsverbunds »Das mediale Erbe der DDR«, der 2025 abgeschlossen wurde, und so erfolgreich, dass sie bis zum Sommer 2026 verlängert wird.

Die Nachgeschichte des Nationalsozialismus bildet einen wichtigen Schwerpunkt des ZZF. Jutta Braun veröffentlichte 2025 gemeinsam mit Nadine Freund, Christian Mentel und Gunnar Take eine umfassende und umfangreiche Studie über das Kanzleramt, in der das Verhältnis von bundesdeutscher Demokratie und NS-Vergangenheit untersucht wird. Jens Gieseke, Jakob Mühle und Rüdiger Bergien befassen sich in ihrem Band mit dem Bundesnachrichtendienst nach der Ära Gehlen, die 1968 zu Ende ging. Kontinuitäten und Umbrüche rechter Gewalt stehen schließlich im Mittelpunkt des Verbundprojekts »Die radikale Rechte in Deutschland, 1945–2000«, das 2025 in seine zweite Förderphase ging und den Akzent nunmehr vor allem auf die Geschichte der Rechten in Ostdeutschland setzt.

Die Forschung des ZZF wird zunehmend internationaler. Ein Markenzeichen des Instituts ist dabei, die deutsche Geschichte global zu erweitern und in ihren internationalen Beziehungen zu untersuchen. So befasst sich Stefan Seefeldler in seiner Studie mit der ehemaligen deutschen »Musterkolonie« Togo und ihren Beziehungen zur Bundesrepublik. Elisabeth Kimmerle untersucht in ihrer Monografie »Frauen in Bewegung« politische Räume von Migrantinnen aus der Türkei in West-Berlin 1961–1989. Für ihre Dissertationsschrift erhielt sie sowohl den Nachwuchswissenschafts-Preis der Landeshauptstadt Potsdam als auch den Wissenschaftspreis 2025 für die Geschichte Berlins.

In diesem Jahresbericht finden Sie eine Vielzahl von spannenden Aktivitäten der Mitarbeitenden des ZZF im Bereich der Forschung, der Forschungsinfrastrukturen und des Wissenstransfers in die Gesellschaft. Wir wünschen eine interessante und aufschlussreiche Lektüre.

Frank Bösch und Gabriele Metzler



*Frank Bösch (links) und Gabriele Metzler (rechts)
leiten gemeinsam das ZZF Potsdam.*

HIGHLIGHTS 2025

FEBRUAR

Am 20. und 21. Februar 2025 fand in den Räumen der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur die Abschlusstagung des Verbundprojekts »Das mediale Erbe der DDR. Akteure, Aneignung, Tradierung« statt. Seit 2018 untersuchte der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF, jetzt BMFTR) geförderte Forschungsverbund, wie Medien die Transformation Ostdeutschlands und das Bild der DDR-Gesellschaft prägten – vor und nach 1989.

Im Februar 2025 startete das Kooperationsprojekt »University Students as Migrants: A New History of Educational Mobility in Europe, 1960s-1980s«. Es erhielt im AHRC-Verfahren der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eine dreijährige Förderung bis 2028. Am ZZf wird das Projekt von Isabella Löhr, Leiterin der Abteilung V (Globalisierungen in einer geteilten Welt), betreut. Projektpartner ist Daniel Laqua (Northumbria University, UK).

02

03

MÄRZ

Im März 2025 hat der Senat der Leibniz-Gemeinschaft beschlossen, den Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit« vier weitere Jahre bis September 2029 zu fördern. Der Forschungsverbund unter Federführung des ZZf verbindet 21 Leibniz-Institute, die gemeinsam daran arbeiten, Wertbildungsprozesse und Wertekonkurrenzen in gesellschaftlichen Auseinandersetzungen über die Vergangenheit zu erforschen. Im Jahresverlauf hat der Forschungsverbund in Kooperation mit weiteren Instituten in mehreren deutschen Städten Tagungen organisiert.

Am 13. und 14. März 2025 fand in Hamburg der Workshop »Die extreme Rechte und der Raum nach 1945« statt, veranstaltet vom Zeithistorischen Arbeitskreis Extreme Rechte (ZAER) in Kooperation mit der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH) und dem ZZf.

04

06

APRIL

Am 16. April 2025 ist das neue Buch »Das Kanzleramt. Bundesdeutsche Demokratie und NS-Vergangenheit« von Jutta Braun, Nadine Freund, Christian Mentel und Gunnar Take im Wallstein-Verlag erschienen. Der Band vereint vier Studien, die erstmals umfassend das Personal dieser bundespolitischen Schlüsselstelle untersucht haben.

JUNI

Bundeskanzler a. D. Olaf Scholz besuchte am 24. Juni 2025 das ZZf und informierte sich über die wissenschaftliche Arbeit des Hauses. Am 16. Oktober kam es erneut zu einem Treffen mit Scholz, als dieser mit ZZf-Direktor Frank Bösch Parallelen und Unterschiede der späten 1970er Jahre und unserer Gegenwart im Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte in Potsdam diskutierte. Das ZZf lud in Kooperation mit der Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung und dem Brandenburg Museum zu der Veranstaltung ein.

07

08

JULI

Das Leibniz-Lab »Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen« startete im Juli 2025 seine Social-Media-Kanäle auf TikTok und Instagram. Unter der Leitung des ZZf und des Leibniz-Instituts für Länderkunde (IfL) führt das Lab die Forschung von 28 beteiligten Leibniz-Einrichtungen zusammen und vermittelt mit neuen Zugängen Wissen über gesellschaftliche Umbrüche. Auf den Online-Kanälen befassten sich Artikel, Interviews, Bildstrecken und Videos unter anderem mit der De- und Re-Industrialisierung, mit Demokratie und Rechtspopulismus sowie mit den gesellschaftlichen Folgen neuer Technologien. Das Leibniz-Lab veranstaltete 2025 zudem vier Moving Labs und einen Workshop zu Citizen Science.

AUGUST

Christopher Neumaier wurde am 25. August 2025 zum außerplanmäßigen Professor für Neuere Geschichte an der Universität Potsdam ernannt. Am ZZf ist Neumaier seit 2012 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung II (Wissen – Wirtschaft – Politik). Seine Arbeitsschwerpunkte liegen auf der Geschichte der Familie und Geschlechterbeziehungen sowie der Mobilitäts-, Umwelt- und Technikgeschichte.

OKTOBER

Vom 9. bis 11. Oktober 2025 fand in Vilnius (Litauen) die Closing Conference des Projekts »EUROPAST – Facing the Past. Public History for a Stronger Europe« statt. Das Projekt war eine Kooperation zwischen dem ZZF, dem Luxembourg Centre for Contemporary and Digital History (C²DH), der Universität Lund (Schweden) und dem Institut für Internationale Beziehungen und Politikwissenschaft der Universität Vilnius, das das Projekt koordinierte. Bei der abschließenden Konferenz trafen Historiker*innen, Kurator*innen, Pädagog*innen und Fachleute für Kulturerbe aus 22 Ländern aufeinander.

DEZEMBER

Elisabeth Kimmerle vom ZZF ist für ihre außergewöhnlichen wissenschaftlichen Leistungen im Bereich der deutsch-türkischen Migrationsgeschichte im Jahr 2025 mit mehreren Preisen ausgezeichnet worden. Sie erhielt den Nachwuchswissenschafts-Preis der Landeshauptstadt Potsdam 2025 und den Wissenschaftspreis 2025 für die Geschichte Berlins. Ihre Dissertation mit dem Titel »Frauen in Bewegung. Migrantische Aushandlungsräume des Politischen zwischen West-Berlin und der Türkei (1961–1990)« gilt als bedeutender Beitrag zur historischen Migrationsforschung. Das Buch ist im September 2025 im Wallstein Verlag erschienen.

09

10

11

12

2025

SEPTEMBER

Wie rechtspopulistische und rechtsextreme Parteien und Akteure das forschungsbasierte Geschichtsverständnis umdeuten, stand vom 8. bis 10. September 2025 im Mittelpunkt der in Berlin stattfindenden internationalen Fachkonferenz »Geschichtsbilder im Rechtspopulismus und der extremen Rechten. Europäische und globale Perspektiven«. Die Veranstaltung war eine Kooperation des Leibniz-Forschungsverbands »Wert der Vergangenheit« mit den Instituten der Max Weber Stiftung in Warschau, Rom, Paris und Tokio sowie der Heinrich-Böll-Stiftung.

Gibt es 35 Jahre nach der Wiedervereinigung noch so etwas wie eine »Ost-Identität«? Historikerin Annette Schuhmann geht dieser Frage in ihrem am 5. September 2025 bei Hoffmann und Campe erschienenen Buch »Wir sind anders! Wie die DDR Frauen bis heute prägt« nach. Es versammelt 13 Porträts von Künstlerinnen, Arbeiterinnen, Wissenschaftlerinnen, Frauen, die in den Westen geflüchtet sind, ebenso wie Frauen, die geblieben sind, und nicht zuletzt Frauen der Nachwende-Generation.

NOVEMBER

Die Historikerin Gabriele Metzler wurde zum 15. November 2025 zur Direktorin des ZZF berufen. Zeitgleich wurde sie an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) zur Professorin für Zeitgeschichte ernannt. Dort hatte sie bereits seit 2007 die Professur für Geschichte Westeuropas und der transatlantischen Beziehungen inne. Mit der Berufung wird das ZZF wieder von einer Doppelspitze geleitet. Gabriele Metzler steht dem ZZF gemeinsam mit Frank Bösch vor, der bereits seit 2011 als Direktor am Haus ist. Gabriele Metzler forscht aktuell zu den Folgen der Dekolonisierung für die westeuropäischen Gesellschaften.

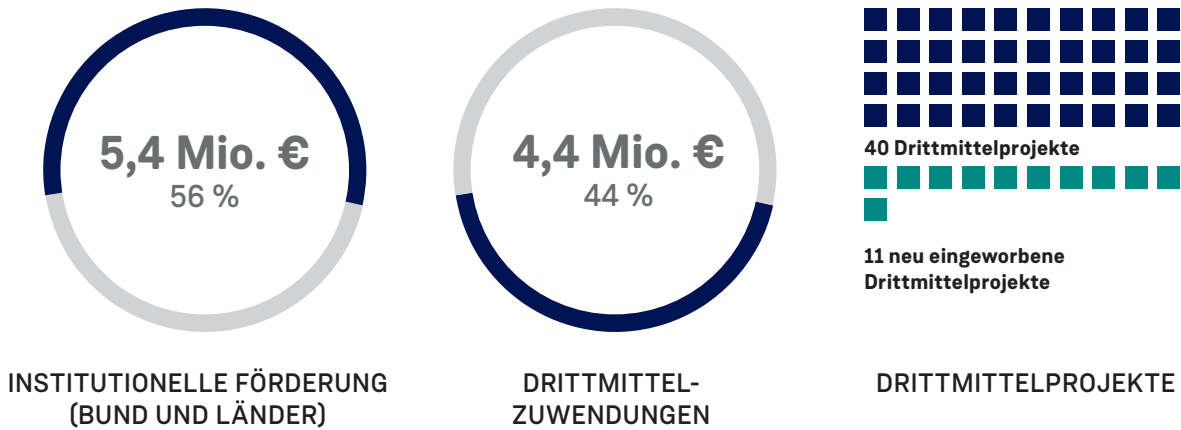
Unter dem Titel »De-/Re-/Kontaminierungen im Kunstfeld nach 1945« luden das ZZF und das documenta Institut Kassel in Kooperation mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, dem Georg Kolbe Museum Berlin und dem Kunstpalast Düsseldorf am 3. November 2025 in den Festsaal der Humboldt-Universität zu Berlin ein. Die Tagung stellte die Zeitgeschichte des Kunstbetriebs aus interdisziplinärer Sicht in den Mittelpunkt und untersuchte Umgangsformen mit Belastung und Kontaminierung im Kunstfeld nach 1945.

Robert Mueller-Stahl erhielt am 12. November 2025 für seine am ZZF entstandene Dissertation »Das Leben festhalten. Deutsch-jüdische Privatfotografie in den 1930er Jahren« den Humboldt-Sonderpreis für Forschung zu Judentum und Antisemitismus der Humboldt-Universität zu Berlin.

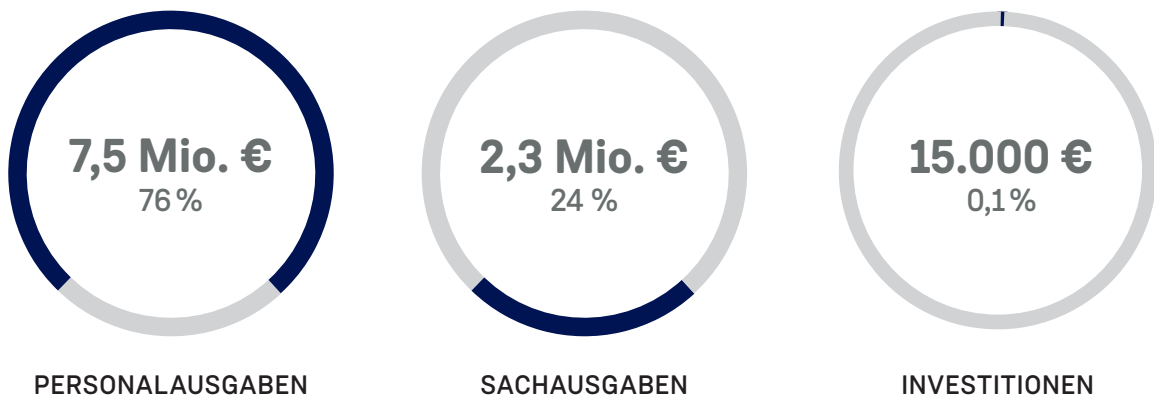
Am 27. November 2025 wurde die Ausstellung »Das Weite suchen. Fotografien der späten DDR und frühen 1990er-Jahre«, kuratiert von Isabel Enzenbach und Anja Tack vom ZZF, im Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte in Potsdam eröffnet – und erfreut sich seither großer Beliebtheit. Die gezeigten Fotoserien entstanden vor und nach 1989/90. In ihnen werden gesellschaftliche Enge und Aufbrüche jener Jahre sichtbar gemacht.

DAS JAHR IN ZAHLEN

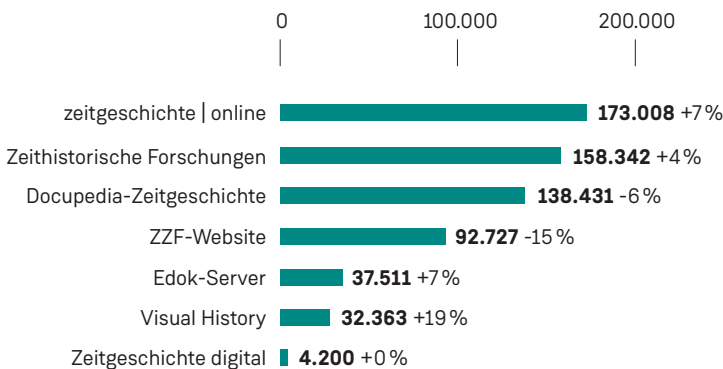
Einnahmen 2025



Mittelverwendung 2025 (gesamt 9,8 Mio. €)



Nutzung der Online-Angebote des ZZF



Anzahl der Sessions und prozentuale Veränderung im Vergleich zu 2024

Über uns

Das Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) ist ein Institut zur Erforschung der Zeitgeschichte im 20. Jahrhundert und ihrer Bezüge zur Gegenwart. Die deutsche und europäische Zeitgeschichte stehen im Mittelpunkt der Forschung, werden aber in ihren internationalen Bezügen untersucht. Neben der Grundlagenforschung sind die Bereitstellung von Forschungsinfrastrukturen und der Wissenstransfer zentrale Aufgabengebiete des ZZF.

Das 1996 gegründete und aus dem Forschungsschwerpunkt Zeithistorische Studien (1992-1995) hervorgegangene ZZF ist als gemeinnütziger Verein organisiert.

Finanziert wird das ZZF vor allem aus Mitteln der Bund-Länder-Förderung. Sie werden dem Institut als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft und auf Grundlage des Pakts für Forschung und Innovation gewährt. Ergänzend wirbt das ZZF Drittmittel zur Finanzierung von Projekten ein.

Personal Stand 31.12.2025

	GESAMT	W	M	D
Gesamtpersonal (inkl. Hilfskräfte)	126	72	52	2
Drittmittelfinanziertes Personal	45	29	16	0
Wissenschaftliches Personal (ohne Hilfskräfte)	70	37	32	1
Befristet beschäftigtes Personal (ohne Hilfskräfte)	53	33	19	1
Wissenschaftsunterstützendes Personal (ohne Hilfskräfte)	25	18	7	0



Bilanz



Abteilungen

Der Bereich Forschung ist gegenwärtig in fünf Abteilungen gegliedert:

Abt. I: »Kommunismus und Gesellschaft«

Abt. II: »Wissen – Wirtschaft – Politik«

Abt. III: »Medien- und Informationsgesellschaft«

Abt. IV: »Regime des Sozialen«

Abt. V: »Globalisierungen in einer geteilten Welt«

Forschungsprojekte sind zudem im Bereich Public History sowie bei der Direktion angesiedelt und in dem dort angegliederten Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit« und Leibniz-Lab »Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen«.

NEU BEGONNENE PROJEKTE

Dissertationsprojekt

Die Entstehung der polnischen Armee: Nationale Selbstbehauptung und militärische Gewalt (1914–1926)

Die Untersuchung konzentriert sich auf die militärische Gewaltkultur, die die polnische Armee vor dem Hintergrund des Ersten Weltkriegs, des Zerfalls der Imperien sowie der polnischen Staatsbildung entwickelte. Neben der Ostfront des Ersten Weltkriegs sind der Polnisch-Sowjetische Krieg und die verschiedenen Grenzkriege, insbesondere der Polnisch-Ukrainische Krieg, von zentraler Bedeutung.

Teil der Untersuchung von **Jonas Baake** sind einerseits irreguläre Gewalt sowie Gewalt gegen Dinge in Form von

Plünderungen und Zerstörungen, andererseits die divergierenden Beurteilungen und Normen militärischen Gewalthandelns im polnischen Staat und in der Öffentlichkeit. Neben dem polnischen Diskurs ist auch die internationale Öffentlichkeit relevant, die das Handeln der polnischen Armee durch ausländische Beobachter verfolgte. Das Projekt unter Leitung von Jan C. Behrends ist angesiedelt bei der DFG-Forschungsgruppe »Militärische Gewaltkulturen – Illegitime militärische Gewalt von der Frühen Neuzeit bis zum Zweiten Weltkrieg«.

Dissertationsprojekt

Ostdeutsche Villenviertel nach 1945



Villen in Potsdam-Neubabelsberg

Iris Johanna Bauer erforscht ausgewählte Villenviertel in Potsdam, Dresden und Görlitz im Zeitraum zwischen 1945 und 2000. Im Fokus des Interesses stehen die Veränderungen innerhalb der Viertel, die einerseits durch das Kriegsende 1945 und andererseits durch die deutsche Einheit 1990 hervorgerufen wurden. Diese Veränderungen betrafen unter anderem die Sozialstruktur, Eigentumsverhältnisse, (Um-)Bau- und Abrissaktivitäten sowie die Ansiedlung oder Verdrängung von Personen und Institutionen. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Frage gerichtet, ob die Stadtteile in den unterschiedlichen politischen Systemen Orte sozialer Ungleichheit und asymmetrischer Machtverhältnisse waren bzw. blieben.

Das von Frank Bösch geleitete Projekt ist Teil des Verbundvorhabens »Where the Rich Live: Mapping Villa Neighborhoods and Cultures of Wealth in Germany's Long 20th Century (RichMap)«, das gemeinsam mit dem Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) in Erkner durchgeführt wird.

Israelisch-deutsches Kooperationsprojekt

Erinnerung an »die Juden« im spät- und postkommunistischen Polen, der Ukraine und Litauen im Zeitraum 1980 bis 2020

Das Projekt unter Leitung von **Jan C. Behrends** untersucht die öffentlichen Debatten über die Erinnerung und das Bild »der Juden« in Polen, Litauen und der Ukraine. Erforscht wird, welche Rolle die Diskussionen in dieser Region im kollektiven Gedächtnis und in den historischen Debatten in den verschiedenen Perioden spielten: im Spätkommunismus (1980–1989), Postkommunismus (1989–2004) und dem populistischen Nationalismus (2004–2020) haben. Die Untersuchung ist Teil eines bilateralen israelisch-deutschen Kooperationsprojekts des ZZF, der Tel Aviv University und der Hebrew University of Jerusalem/Leonid Nevzlin Research Center for Russian and East European Jewry.

nismus (1980–1989), Postkommunismus (1989–2004) und dem populistischen Nationalismus (2004–2020) haben. Die Untersuchung ist Teil eines bilateralen israelisch-deutschen Kooperationsprojekts des ZZF, der Tel Aviv University und der Hebrew University of Jerusalem/Leonid Nevzlin Research Center for Russian and East European Jewry.

Dissertationsprojekt

Der post-sowjetische Liberalismus in Russland: Ideen, Akteure, Zäsuren (1988–2022)

Die Arbeit von **Aleksandra Belozeroва** widmet sich dem Liberalismus im post-sowjetischen Russland, seiner Entwicklung, den ideellen Überzeugungen und politischen Zielen im Zeitraum 1988–2022. Anhand ausgewählter Akteure dreier Alterskohorten wird es untersucht, wie sich russländische Liberale definierten, welche Ideen sie lei-

teten und warum sie letztlich mit ihrem Projekt einer Liberalisierung von Staat und Politik scheiterten. Ziel ist es, neue Zäsuren im Prozess der Liberalisierung des post-sowjetischen Russlands und des Aufbaus eines autoritären Staates zu bestimmen und den personellen und politischen Wandel der Liberalen in Russland nachzuvollziehen.

Forschungsprojekt

Die Produktion und Verbreitung von Energiewissen in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR 1949–1989/90

Mario Bianchini vergleicht die Entstehung und Verbreitung eines spezifischen Energiewissens in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR. Dabei geht er davon aus, dass Energie erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Zuge der rasanten Verbrauchssteigerungen in der Great Acceleration zu einer zentralen Kategorie wirtschaftlichen und politischen Handelns sowie der gesellschaftlichen Selbstbeschreibung wurde. Theoretisch folgt das Projekt

Ansätzen der Wissensgeschichte, welche die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Kontexte der Wissensproduktion und dessen Veränderung im Zuge seiner Kommunikation betonen. Analytisch konzentriert es sich zum einen auf die Produktion des Energiewissens im staatlichen Institut für Energetik der DDR bzw. in Wirtschaftsforschungsinstituten und Unternehmen in der Bundesrepublik.

Forschungsprojekt

Der DOSB und die NS-Vergangenheit. Eine Bestandsaufnahme zu Belastungen und Kontinuitäten

Anlässlich des bevorstehenden 20. Jahrestages des Zusammenschlusses von Deutschem Sportbund (DSB) und Nationalem Olympischen Komitee (NOK) zum Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) im Jahr 2006 erfolgt eine Aufarbeitung der NS-Belastungen im organisierten Sport. Hierbei sollen sowohl formale wie materielle Belastungen untersucht und in einer Monografie publiziert werden. Im

Fokus der Arbeit von **Jutta Braun** und **Berno Bahro** (Universität Potsdam) in Kooperation mit dem Zentrum deutsche Sportgeschichte stehen exemplarisch Persönlichkeiten, die nach 1945 leitende Funktionen im organisierten Sport innehatten. Neben der Publikation ist eine Kommunikation der Ergebnisse in die breite Öffentlichkeit im Rahmen von Public-History-Formaten beabsichtigt.

Forschungsprojekt

Sportliche Unabhängigkeit. Der ukrainische Sport von Perebudova bis zur Dekolonialität

Kateryna Chernii analysiert den Weg von der Perebudova (Ukrainisch für Perestroika) zur Dekolonialität im Bereich des Sports, um die umfassenden sozialen und politischen Veränderungen auf dem Weg zur ukrainischen Unabhängigkeit besser zu verstehen. Die Untersuchung der Geschichte des Leistungssports ermöglicht es, diese Zeit aus verschiedenen Perspektiven zu erforschen: aus der Sicht ukrainischer Sportfunktionäre sowie Athletinnen und Athleten, über ihre Beziehungen zum (ehemaligen) Zentrum in Moskau sowie zur internationalen Gemeinschaft

und durch die Analyse der Rolle internationaler Sportinstitutionen in diesem Zusammenhang. Ziel des Projekts ist es, nicht nur die Geschichte des ukrainischen Sports im Wandel zu erzählen, sondern auch zu zeigen, wie dieser diejenigen verändert hat, die mit ihm verbunden waren. Das Projekt wird im Rahmen des Leibniz-Professorinnenprogramms von ZZF-Abteilungsleiterin Juliane Fürst »Nuclear Reaction on the Khreshchatyk: Ukrainian Society and its Path from Perebudova to Decoloniality, 1986-1994« bearbeitet.

Forschungsprojekt

Befreiung vom Imperium: Polen, die Ukraine und die Entstehung des neuen Europas, 1945-2014

Als die Ukraine im Jahr 1991 ihre Unabhängigkeit erklärte, war Polen das erste Land, das sie anerkannte. Mehr noch, in den 1990er Jahren wurde Polen in vielerlei Hinsicht zu einem Advokaten der Ukraine in Europa. Blickt man auf die konflikthafte und teilweise gewaltvolle Geschichte der polnisch-ukrainischen Beziehungen, so ist diese Entwicklung alles andere als selbstverständlich. Während die deutsch-französische Aussöhnung jedoch zu Recht als Pfeiler der europäischen Nachkriegsgeschichte gilt, ist die polnisch-ukrainische Aussöhnung kaum präsent.

Mit ihrem Projekt rekonstruiert **Franziska Davies** die intellektuelle Vorbereitung der polnisch-ukrainischen Annäherung im Exil, wie sie dann in den 1980er Jahren durch Solidarność und Perebudova (ukrainisch für Perestroika) auch innerhalb Polens und der Ukraine politisch wirksam wurde, und analysiert, warum in den polnisch-ukrainischen Beziehungen ein Wandel gelang, der in den russisch-ukrainischen Beziehungen scheiterte. Die Untersuchung ist eines von vier Forschungsprojekten im Leibniz-Professorinnen-Programm von Juliane Fürst »Nuclear Reaction on the Khreshchatyk: Ukrainian Society and its Path from Perebudova to Decoloniality, 1986-1994«.

Dissertationsprojekt

Furrows of Empire

In seinem Promotionsprojekt untersucht **Hendrik Doesburg** die verwickelte Geschichte der niederländischen und deutschen kolonialen Ambitionen in der Ukraine im 20. Jahrhundert. Die Forschung ist in drei große chronologische »Fenster« unterteilt: die Vorkriegs- und unmittelbare Nach-revolutionsphase bis zum Holodomor, die Jahre des Zweiten Weltkriegs und der Nachkriegskonflikte sowie die Ära der Transformation in den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts.

Der Schwerpunkt des Projekts liegt auf dem kolonialen Aspekt der niederländisch-deutschen Perspektive, wobei die ukrainischen Stimmen nicht als passive Subjekte eines westlichen Blicks, sondern als aktive Träger von »Agency« in ihren verschiedenen Rollen und Positionen gegenüber den niederländischen und deutschen Beobachter*innen betrachtet werden. Das Projekt ist Teil des Kompetenznetzwerks Interdisziplinäre Ukraine-Studien (KIU) und wird von Jan C. Behrends betreut.

Forschungsprojekt

Der Aufstieg weiblicher Klassikstars im digitalen Zeitalter



»Girly Business« zeichnet die weitgehend unterschätzte soziokulturelle Geschichte von Frauen in der klassischen Musik nach, ausgehend von der Entwicklung der Massenmedien und dem Wandel der gesellschaftlichen Normen in Bezug auf Weiblichkeit, Unabhängigkeit und Selbstbestimmung.

Emily Dreyfus analysiert in ihrem Projekt den Wandel des öffentlichen Diskurses über klassische Instrumentalistinnen unter besonderer Berücksichtigung des Begriffs »Arbeit« in der darstellenden Kunst – auch hinsichtlich der Konzepte von »Beruf« und »Berufung« – sowie die Entwicklungen in der Medialisierung von Musikerinnen in der klassischen Musik aus der Perspektive kommerzieller Interessen und technologischer Innovationen.

*CD-Cover von Anne-Sophie Mutter's
»Vivaldi: Le Quattro Stagioni«*

Dissertationsprojekt

Cryopolitics & Assisted Reproduction: Tracing the Global Emergence of ART in the late 20th century

Das Projekt untersucht die Entstehung der assistierten Reproduktionstechnologien (ART) von Mitte der 1970er bis Mitte der 1990er Jahre an der Schnittstelle von Politik-, Sozial- und Wissenschaftsgeschichte. Mit Schwerpunkt auf der Kryokonservierung untersucht **Caroline Elfe**, wie die Praktiken des Einfrierens und der Lagerung von Keimzellen und Embryonen die frühe Entwicklung eines globa-

len Reproduktionsmarktes geprägt haben. Diese Prozesse werden vor dem Hintergrund eines Paradigmenwechsels in den globalen Gesundheitsagenden von der Bevölkerungskontrolle hin zur reproduktiven Gesundheit untersucht und in den Kontext der längeren Geschichte von Imperien und kolonialer Ausbeutung eingeordnet.

Dissertationsprojekt

Die nationale Aushandlung der europäischen Währungsintegration. Debatten und Entscheidungen in der Bundesrepublik Deutschland 1979–1992

Johannes Frey untersucht die Genese und den Wandel nationaler Positionen der Bundesrepublik Deutschland zur europäischen Währungsintegration vom Inkrafttreten des Europäischen Währungssystems 1979 bis zur Unterzeichnung des Vertrags von Maastricht 1992. Im Fokus seiner Arbeit stehen nicht die häufig untersuchten internationalen Verhandlungen zwischen Regierungen, Zentralbanken und europäischen Institutionen, sondern inner-

deutsche Kontroversen und Aushandlungsprozesse zwischen politischen, administrativen und wissenschaftlichen Akteuren. Verfolgt wird die Frage, wann und unter welchen Bedingungen sich ein mehrheitsfähiger Kurs in Richtung vertiefter Währungsintegration herausbildete und welche Rolle wirtschaftswissenschaftliche Argumente dabei spielten. Ralf Ahrens leitet dieses DFG-Projekt.

Forschungsprojekt

Hypocrisy? Politik und Ökonomie des richtigen Lebens im falschen

Das Projekt untersucht den individuellen und gesellschaftlichen Umgang mit der Diskrepanz zwischen normativen Ansprüchen und tatsächlichen Praktiken. **Rüdiger Graf** geht dabei zum einen davon aus, dass sich in ausdifferenzierten Gesellschaften unter den Bedingungen komplexer und zunehmend globaler wirtschaftlicher, politischer und kultureller Austauschprozesse zwangsläufig Selbstwider-

sprüche ergeben. Zum anderen liegt die Beobachtung zugrunde, dass diese Widersprüche seit den 1970er Jahren in der Bundesrepublik und anderen liberalen Demokratien verstärkt als Heuchelei oder hypocrisy kritisiert und skandalisiert wurden. Zugleich gewannen politische Bewegungen Zulauf, welche ökonomische und politische Praktiken wieder mit Moralvorstellungen in Einklang bringen wollten.



Blick auf die Demonstration von Fridays for Future am 20. September 2019 in Berlin

Dissertationsprojekt

Eine integrierte Geschichte des rassistischen Pogroms in Rostock-Lichtenhagen 1992

Über drei Tage erstreckte sich die Gewalt gegen ehemalige Vertragsarbeiter*innen aus Vietnam und Asylsuchende im Rostocker Stadtteil Lichtenhagen im August 1992. Heute gelten die rassistischen Angriffe als das größte Pogrom der deutschen Nachkriegsgeschichte. **Johann Henningsen** nähert sich dem Ereignis mittels Saul Friedländers Ansatz der »integrierten Geschichte« und Methoden aus der Pogrom- und Gewaltforschung.

Das Promotionsprojekt betrachtet das voneinander abhängige Handeln verschiedener Akteur*innen und ihren Einfluss auf die Pogromdynamik in Rostock-Lichtenhagen. Ein Fokus liegt auf den Handlungen und Wahrnehmungen der Betroffenen der Gewalt. Weiter kontextualisiert das im Verbundprojekt »Die radikale Rechte in Deutschland, 1945-2000« (Leitung Frank Bösch/Gideon Botsch) bearbeitete Projekt die Gewalt in Rostock-Lichtenhagen innerhalb der Welle der deutschen Nachwendepogrome sowie anderer Formen rechter Gewalt und rassistischer Mobilisierungen.



Das Sonnenblumenhaus in Rostock-Lichtenhagen

Forschungsprojekt

Bound by Rituals: Far-Right Public Events and Mobilization across Western Europe, 1951-1980

Internationale rechtsextreme Festivals und Konferenzen mögen wie ein modernes Phänomen erscheinen, doch sie finden in Westeuropa bereits seit 1951 statt. Wie konnten diese groß angelegten Veranstaltungen die Teilnehmenden mobilisieren und die Bewegung stärken? Durch die Auseinandersetzung mit dieser bislang unbeantworteten Frage liefert **Annelotte Janse** neue Einblicke in das Wachstum und die Mobilisierung der extremen Rechten in der Nachkriegszeit.

Forschungsprojekt

Gewaltbeziehungen. Intimität und tödliche Gewalt in Deutschland seit dem Ende des 19. Jahrhunderts

Tödliche Gewalt in Intimbeziehungen steht derzeit zunehmend im Fokus politischer Debatten. Sie hat jedoch eine lange Geschichte. Eine historische Analyse tödlicher Partnerschaftsgewalt in Deutschland, die das Verhältnis von Geschlecht, Gewalt und Intimität systematisch diachron in den Blick nimmt, fehlt bisher. In ihrem Forschungsprojekt untersucht **Elisabeth Kimmerle** mit vertieften Fallstudien und Zeitschnitten den Wandel tödlicher Partnerschaftsgewalt in Deutschland im langen 20. Jahrhundert. So wird die Transformation von tödlicher Beziehungsgewalt über politische Systemumbrüche hinweg als Teil moderner Geschlechterordnungen, Gewaltpraktiken, Medialisierungsmuster und emotionaler Normen analysiert.

Kooperationsprojekt

University Students as Migrants: A New History of Educational Mobility in Western Europe

Dieses Projekt verbindet die Mobilität von Studierenden mit dem Wandel der Migrationspolitik und der Migrationsdiskurse in Westeuropa. Dabei liefert es neue Erkenntnisse über die Entwicklung und den Wandel selektiver Migrationsregime sowie darüber, wie diese von den Zielgruppen erlebt wurden. Der analytische Rahmen umfasst Belgien, Frankreich, Westdeutschland und das Vereinigte Königreich und setzt die westeuropäischen Entwicklungen gleichzeitig in Beziehung zu vergleichbaren oder kontrastierenden Mobilitätsphänomenen in Nordamerika und den staatssozialistischen Ländern Osteuropas.

Lucie Lamy und **Isabella Löhr** stützen sich auf Quellen aus nationalen Archiven, internationalen Institutionen, Universitäten und Nichtregierungsorganisationen und verbinden vergleichende, internationale und transnationale Perspektiven. Das Kooperationsprojekt wird in einer gemeinsam verfassten Monografie, Zeitschriftenpublikationen sowie Aktivitäten zum Wissensaustausch mit heutigen Studierendenorganisationen münden. Insgesamt leistet es einen wegweisenden Beitrag zu unserem Verständnis von Migrationsregimen, der Kategorisierung von Mobilität und der Genealogie von Migrationsdiskursen.

Verbundprojekt

The Activist, the Archivist, and the Researcher (ACTIVATE)

In einem äußerst angespannten internationalen Kontext, in dem europäische Demokratien geschwächt und sogar infrage gestellt werden, ist es von entscheidender Bedeutung, die Wichtigkeit der Bewahrung und Förderung des europäischen Kulturerbes, das durch Archive des politischen und sozialen Engagements repräsentiert wird, zu betonen.

Das Projekt von **Isabella Löhr** zielt darauf ab, die Rolle und Bedeutung des Sammelns, Archivierens und der Förderung von Dokumenten, Objekten und Daten zu definieren, um zu einer neu belebten europäischen Geschichte des sozialen und politischen Widerstands vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart beizutragen.

Dissertationsprojekt

Vom Eisernen Vorhang zur Inneren Vision: Psychedelika, spirituelles Erwachen und politische Imagination in der ukrainischen Kunst nach dem Zusammenbruch des Kommunismus

Das Projekt untersucht die Schnittstellen von Kunst, Spiritualität und veränderten Bewusstseinszuständen im post-sowjetischen Kontext der Ukraine. Es analysiert, wie der Gebrauch psychedelischer Substanzen unter Künstler*innen der »Ukrainischen Neuen Welle« in den 1990er Jahren eine Ästhetik der Transgression, Introspektion und spirituellen Suche prägte.

Alisa Lozhkina verortet auf der Grundlage von Archivrecherchen, Interviews und visuellen Analysen die psyche-

delische Wiederentdeckung dieser Zeit im Rahmen des kulturellen Wandels nach dem Ende des Kommunismus. Es soll gezeigt werden, dass diese Bewusstseins- und Kunsterfahrungen nicht nur neue künstlerische Ausdrucksformen hervorgebracht haben, sondern auch alternative Modelle von Freiheit und politischer Vorstellungskraft in einer Gesellschaft eröffneten, die sich gerade von jahrzehntelanger ideologischer Kontrolle befreite.

Forschungsprojekt

Nationalist Internationalism as Driver of Illiberalism in Central Europe after 1918, 1945 and 1989

Wie lässt sich der politische Wandel vom Kommunismus über den Liberalismus hin zum Nationalismus sowie die wachsende Anziehungskraft nationalistischer Politik fast überall in Ostmitteleuropa erklären? Bisherige Interpretationen, die dies auf die spezifischen Merkmale der osteuropäischen Region zurückführten, erscheinen heute überholt – politischer Nationalismus ist auch fast überall in der westlichen Hemisphäre auf dem Vormarsch. **Dominik Rigoll** geht daher der Forschungshypothese nach, dass die politischen Nationalismen Ostmitteleuropas – und des ehemaligen Ostblocks im Allgemeinen – bereits während des Kalten Krieges enger mit westlichen Nationalismen verbunden waren, als oft angenommen wird.

Es wird argumentiert, dass Nationalisten ab 1989 zu Triebkräften des Illiberalismus in Ostmitteleuropa werden konnten, nicht nur, weil die kommunistischen Regime den Nationalismus in den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg für ihre eigenen Zwecke in großem Umfang norma-



Sichtwerbung an einem Haus für den Monat der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft

lisiert hatten, sondern auch, weil nationalistische Aktivisten sich seit 1945 weiterhin für den Nationalismus in Emigrantengemeinschaften im Westen und in Subkulturen im eigenen Land organisiert hatten.

Forschungsprojekt

Rassistische Gewalt in der DDR. Ereignisse, Akteure, Analysen

Mit der Migration in die DDR setzten immer wieder gegen Migrant*innen gerichtete Gewaltwellen ein. Nicht erst in den »Baseballschlägerjahren« seit 1990, sondern bereits davor wurden Menschen aufgrund einer rassistischen Markierung in Ostdeutschland attackiert, verletzt, teilweise getötet. Die rudimentäre Erforschung dieser Ereignisse deutet bereits an, dass die Gewalt nahezu ubiquitär in der DDR-Gesellschaft zu finden war. **Johannes Schütz** nimmt in seinem Projekt die vielen hundert Ereignisse systematisch-vergleichend in den Blick.

Das Forschungsvorhaben visiert ein analytisches Verstehen des Phänomens an und zielt auf eine sozial- und kulturgeschichtliche Untersuchung der rassistischen Gewalt in der DDR ab. Das Forschungsprojekt widmet sich dafür der Erfassung repräsentativer ebenso wie exzeptioneller Situationen der Gewalt. Dabei stützt es sich nicht nur auf die knappen Berichte in den Unterlagen des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR, sondern hebt umfangreich korrespondierende Quellen und untersucht diese mit dem analytischen Instrumentarium der situationalen Gewalttheorie und der prozesssoziologischen Gewaltforschung.

Forschungsprojekt

Independence on the Edge: Making the Soviet Flagship Summer Camp Artek Ukrainian

Was geschieht mit einem der bekanntesten Symbole der Sowjetunion, wenn das Imperium zerfällt? **Iuliia Skubytska** widmet sich in ihrem Forschungsprojekt dem legendären Pionierlager Artek auf der Krim – einem Ort, der über Jahrzehnte als Inbegriff sowjetischer Zukunftsversprechen galt. Hier sollten Kinder die sozialistische Gesellschaft von morgen bereits im Kleinen erleben.

Anhand von Archivmaterialien, Selbstzeugnissen und publizierten Quellen untersucht das Projekt, wie sich Artek zwischen spätsowjetischer Reformzeit und ukrainischer

Unabhängigkeit veränderte – und wo Kontinuitäten festzustellen sind. Artek wird so zu einem Brennglas für die Ambivalenzen der postsowjetischen Transformation: ein Ort zwischen imperialem Erbe und nationaler Neudefinition, zwischen emotionaler Bindung an die Vergangenheit und politischem Neuanfang. Das Projekt ist Teil des im Leibniz-Professorinnen-Programm von Juliane Fürst vertreteten Verbundprojekts »Nuclear Reaction on the Khreshchatyk: Ukrainian Society and its Path from Perebudova to Decoloniality, 1986–1994«.

Dissertationsprojekt

Männlichkeiten in der radikalen Rechten



Screenshot der Homepage (Ausschnitt) der Projekt-Website »Die radikale Rechte in Deutschland, 1945–2000«

Ein soldatisches Männlichkeitsideal gilt für die radikale Rechte als selbstverständlich. Doch welche weiteren Rollen und Spielräume gab es für rechte Männer in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts? Und wie wurden Männerbilder hergestellt und durchgesetzt? In ihrem Projekt untersucht **Lea Tewes** diese und weitere Fragen mithilfe eines praxeologischen Ansatzes.

Ein Fokus soll dabei auf männlicher Homosexualität liegen, da sie als Abweichung vom hegemonialen Männlichkeitsbild aufgefasst wird. Darüber hinaus sollen weitere mögliche Rollen rechter Männer, beispielsweise die spezifische Vaterrolle, beleuchtet werden. Die Arbeit ist im Verbundprojekt »Die radikale Rechte in Deutschland, 1945–2000« (Leitung Frank Bösch/Gideon Botsch) angesiedelt.

Dissertationsprojekt

Technoscientific Architecture and Cooling Technologies in Latin America: Temperature Regimes and Climate Adaptation

Lisa Thiel untersucht die Entwicklung der technowissenschaftlichen Architektur und der Kühltechnologien in Lateinamerika in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts an der Schnittstelle von Umwelt-, Architektur- und Technikgeschichte. Mit Schwerpunkt auf Temperaturregulierung und Klimaanpassung betrachtet sie, wie Heiz- und Kühl-

infrastrukturen das städtische Umfeld innerhalb transnationaler Netzwerke aus Fachwissen, Politik und Design geprägt haben, und beleuchtet dabei die Rolle der Region in der globalen Geschichte der Modernisierung, der Entwicklung und der Umweltpolitik.

Forschungsprojekt

»Are you ready?« Preparedness als Zugriff auf die Zukunft seit den 1990er Jahren

Dem fundamentalen Wandel der Sicherheitskultur seit den 1990er Jahren spürt **Jonathan Voges** zeithistorisch nach. Im Zentrum seiner Untersuchung steht die Frage, wie es dazu kam, dass das moderne Versprechen, Zukunft planen und Gefahren durch Prävention abwenden zu können, von einem sicherheitspolitischen Denken und Handeln abgelöst wurde, das davon ausging, dass man sich auf Katastrophen nur vorbereiten, sie aber nicht verhindern könne.

In den Blick genommen wird etwa die Gründung und der Ausbau des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe sowie weiterer Agenturen zum Schutz kritischer Infrastrukturen. Schließlich geht es um das Verhältnis von Staat und seinen Bürger*innen unter dem Leitstern der Preparedness – und um die Frage, ob sich der Preparedness-Begriff dazu eignet, als Epochenbegriff für die unmittelbare Zeitgeschichte seit den 1990er Jahren zu fungieren.

Dissertationsprojekt

DDR-Systemgegnerschaft von rechts. Rechte Akteure gegen die DDR im besetzten und geteilten Deutschland, ca. 1945–1970

Im Zeitalter der Blockkonfrontation stellte sich ein breites Spektrum an heterogenen politischen Akteuren in Gegnerschaft zum deutschen Staatssozialismus sowjetischer Prägung. **Hendrik Wehling** analysiert, wie rechte

Organisationen und Gruppen im Feld der DDR-Opposition über die DDR kommunizierten, welche Ideologiefragmente akzentuiert wurden und welche Handlungs- und Wirkungsmacht sie in Bezug zu Staat und Gesellschaft ent-

falten konnten. Die Promotion wird im Verbundprojekt »Die Radikale Rechte in Deutschland, 1945–2000« (Leitung Frank Bösch/Gideon Botsch) realisiert.

Forschungsprojekt

Gute Nachrichten aus der Dritten Welt. Der Aufstieg und Fall von Alternativen im globalen Journalismus, 1960er bis 1990er Jahre

In der Ära der Dekolonisierung wurde die sogenannte Dritte Welt ein Ort, an dem mehr Vielfalt im globalen Journalismus geschaffen werden sollte. Während Korrespondentinnen aus dekolonisierenden oder neu unabhängigen Staaten in den Weltnachrichten zuvor weitgehend ignoriert worden waren, rückte ihre Berichterstattung nun in den Fokus mehrerer linker Nachrichtenagenturen. Obwohl diese im globalen Norden ansässig waren, inszenierten sie die südliche Perspektive ihrer Korrespondentinnen, um Material an Zeitungen und andere Institutionen weltweit zu verkaufen. Damit versuchten sie, mit etablierten Agenturen mit kolonialistischen Wurzeln wie Reuters und Havas/Agence France Presse zu konkurrieren.

Leonie Wolters untersucht die Möglichkeiten und Einschränkungen, die für alternative Berichterstattung bestanden. Das Projekt betrachtet aber auch die Karriereverläufe von Korrespondentinnen zwischen verschiedenen Medien. Durch die Betrachtung der Akteur*innen und Praktiken, die an den Wandlungsprozessen beteiligt waren, trägt das Projekt zum Verständnis bei, wie die Berichterstattung über den globalen Süden auf die Kategorie der »Entwicklung« reduziert wurde und wie sich die Beziehungen zu fernen Menschen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts veränderten.

ABGESCHLOSSENE PROJEKTE

Dissertationsprojekt

Soziale Ungleichheit in Ostdeutschland 1980–2000. Die materiellen Lagen von Arbeitnehmerhaushalten im Wandel

Christopher Banditt rekonstruiert erstmals die genauen Einkommensverhältnisse der ostdeutschen Arbeitnehmerschaft im letzten Jahrzehnt der DDR und in der ersten »Nachwendedekade«. Das besondere Augenmerk seiner Dissertation liegt auf den Einkommens- und Vermögensverhältnissen sowie Konsummöglichkeiten und den entsprechenden Ungleichverteilungen in systemübergreifender Perspektive. Neben den sozioökonomischen Umbrüchen lassen sich damit auch Kontinuitäten über 1989/90 hinweg identifizieren.

Sowohl im Sozialismus der späten DDR als auch in der sozialen Marktwirtschaft der 1990er Jahre war soziale Un-

gleichheit sehr stark auf die Erwerbstätigkeit bezogen. Das Arbeitseinkommen sollte in beiden Systemen als Leistungsanreiz dienen. In den 1980er Jahren geriet diese Form der Leistungsmotivation an die Grenzen einer Planwirtschaft, die durch Ineffizienzen, Verschleiß und Mangel gekennzeichnet war. In den 1990er Jahren blockierte ein von Deindustrialisierung und Arbeitslosigkeit geprägter Arbeitsmarkt mitunter die Möglichkeiten zu Leistungsentfaltung und sozialem Aufstieg.

Banditt wurde am 16. Dezember 2025 mit der Bestnote »summa cum laude« an der Universität Potsdam promoviert.

Forschungsprojekt

Das Bundespresseamt zwischen NS-Vergangenheit und demokratischer Eigenwerbung

Das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (BPA, Bundespresseamt) war nach seiner Gründung im Oktober 1949 zunächst Teil des Bundeskanzleramts. Seit 1958 ist das BPA eine oberste Bundesbehörde mit der Aufgabe, die Regierung mit Informationen zu versorgen und umgekehrt der Öffentlichkeit das Regierungshandeln zu vermitteln. Damit besetzte das BPA in der jungen Bundesrepublik ein Feld, dessen nationalsozialistische Prägung kaum jemand in Zweifel zog: Regierungswerbung und Staatspropaganda.

Jutta Braun untersuchte für den Zeitraum von der Staatsgründung bis in die 1970er Jahre personelle Kontinuitäten sowie die Konzepte politischer Öffentlichkeitsarbeit des Amtes und überprüfte das Vorgehen der Behörde anhand von ausgewählten Beispielen wie dem Eichmann-Prozesses (1961) oder der Spiegel-Affäre (1962). Die Studie wurde im Rahmen des übergreifenden Forschungsprojekts »Das Bundeskanzleramt und der politische Umgang mit der NS-Zeit« in Kooperation mit der Abteilung III des ZZF bearbeitet; gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), abgeschlossen im Mai 2025.

Dissertationsprojekt

Auf zu neuen Siegen? Die Transformationsprozesse des ukrainischen Fußballs und der Wandel der Eliten nach dem Ende der Sowjetunion

Kateryna Chernii beschäftigte sich mit dem Erbe des kommunistischen Systems im Fußball und ermöglicht eine Bottom-up-Perspektive der politisch-ökonomischen Transformation in der postkommunistischen Ukraine. Dabei widmete sie drei Problemfeldern besondere Aufmerksamkeit: der Reorganisierung des Fußballs im Rahmen des gesamten staatlichen Sportsystems, dem Übergang der Vereine aus einem staatlich gelenkten Sportsystem in einen marktwirtschaftlich geprägten Wettbewerb und der persönlichen Dimension der Transformation der ukrainischen Fußballereliten. Im Ergebnis konnten die Widersprüchlichkeiten und verschiedenen ideologischen Prägungen der postkommunistischen Ukraine beispielhaft herausgearbeitet werden.

Chernii hat ihre Dissertation am 5. Dezember 2025 erfolgreich an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) verteidigt.



Fußballspieler des FK Dynamo Kiew mit ihrem Trainer Valerij Lobanovskij in Kiew im Mai 1998

Dissertationsprojekt

(K)eine sozialistische Eugenik? Sterilisationspolitik und -praxis in der SBZ und DDR 1945–1990 im Spannungsfeld von NS-Vergangenheit, Planungsdenken und Biopolitik

In der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) wurde das »Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses« als nationalsozialistisches Unrecht deklariert und aufgehoben. Doch zu einer flächendeckenden Strafverfolgung von an NS-Zwangssterilisationen Beteiligten kam es nicht. Dies ist der Ausgangspunkt für **Stefan Jehnes** Untersuchung der Sterilisationspolitik und -praxis in SBZ und DDR von 1945 bis 1990. Ein wesentlicher Schwerpunkt seiner For-

schung lag auf personellen und ideellen (Dis-)Kontinuitäten zu den vorangegangenen Systemen des Nationalsozialismus und der Weimarer Republik. Im Ergebnis zeigte sich, dass eugenische Sterilisationen in der SBZ/DDR im Wesentlichen klassistisch motiviert waren.

Jehne hat seine Dissertation am 23. Januar 2025 erfolgreich an der Humboldt-Universität zu Berlin verteidigt.

Dissertationsprojekt

Regulierungen des Energiekonsums in der Bundesrepublik Deutschland, 1970–2000

Das Projekt untersuchte die Regulierung des privaten Energiekonsums im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts. Im Fokus standen die Steuerungsinstrumente, mittels derer umweltgerechtes Verhalten herbeigeführt werden sollte. Dabei ging **Thomas Lettang** von einem weiten Regulierungsbegriff aus und nahm neben Regierungsbehörden auch zivilgesellschaftliche Organisationen in den Blick.

Mit Blick auf das Energieverbrauchsverhalten fragte das Projekt nach den Veränderungen und den jeweiligen Mi-

schungsverhältnissen verschiedener Steuerungsinstrumente. Indem es systematisch zwischen marktbasierter, verhaltenswissenschaftlichen und moralischen Steuerungsansätzen unterschied, ging das Projekt auch der Frage nach einem gewandelten Verständnis von Governance seit den 1970er Jahren am Beispiel der Umweltpolitik nach.

Lettang wurde am 9. Dezember 2025 an der Humboldt-Universität zu Berlin erfolgreich promoviert.

Dissertationsprojekt

Deutsch-jüdische Privatfotografie 1928–1938



»Edith und Gerda mit dem Eisbären. Swinemünde im Juli 1936«, heißt es auf der Rückseite des als Postkarte gedruckten Bildes aus dem Privat-Fotoarchiv von Edith Brent (geb. Schlomann).

Im Zentrum der Dissertation stand die Frage, was private Fotos und Alben über das Leben und Erleben deutscher Jüdinnen und Juden in den 1930er Jahren offenbaren können. Sie nimmt damit ein Medium in den Blick, das ab Mitte der 1920er Jahre in bürgerlichen und mittelständischen Kreisen eine große Verbreitung und Popularität erreichte, in der Forschung lange Zeit aber nur skeptisch betrachtet wurde. Auf der Basis von rund 100 vormals zumeist unbekanntem privaten Sammlungen zeigt die Arbeit, dass die private Fotografie einen neuen Blick auf die deutsch-jüdische Geschichte der Zeit eröffnen kann.

Robert Mueller-Stahl hat am 19. März 2025 seine Dissertationsschrift erfolgreich an der Humboldt-Universität zu Berlin verteidigt. Seine Arbeit ist Teil des Projektes »Jewish Photography of Crisis: The German Reality in the Eyes of Jewish Photographers, 1928–1938«, das in einer Kooperation des The Richard Koebner Minerva Center for German History an der Hebrew-University of Jerusalem und dem ZZf durchgeführt wurde. Das Projekt wurde von der German-Israeli Foundation for Scientific Research and Development gefördert.

Dissertationsprojekt

Desertion in der Diktatur. Die Strafverfolgung fahnenflüchtiger Soldaten der Nationalen Volksarmee 1962–1989 als Legitimationsdiskurs und Herrschaftstechnik

Mit seiner Dissertation ging **Konstantin Neumann** der Frage nach, wie das Phänomen der Fahnenflucht, die politische Wahrnehmung dieses Problems und die staatlichen Verfolgungspraktiken sich wechselseitig formiert haben. Dabei ging es auch um das Ausmaß und die Funktion der Bestrafung. Die Strafverfolgung von Fahnenflucht kann als Konstruktion und Inszenierung staatlicher Hoheitsgewalt angesehen werden, da hierbei originäre Rechte souveräner Staaten wie das Existenzrecht einer (Wehrpflicht-)Armee sowie die strafrechtliche Absicherung derselben manifestiert werden. Letztlich interessierte also die übergeordnete Fragestellung, inwiefern ein reguläres Rechtsinstrument in den Repressionskontext einer Diktatur gestellt wurde bzw. inwiefern sich eine Doppelfunktion des Rechtssystems im »(Un-)Rechtsstaat DDR« ausmachen lässt.



Berlin, Mauerbau, NVA-Einheit Pardella

Neumann hat am 31. März 2025 seine Dissertationsschrift erfolgreich an der Universität Potsdam verteidigt. Das Projekt ist Bestandteil des BMBF-Forschungsverbundes

»Landschaften der Verfolgung« und wurde von Thomas Schaarschmidt und Thomas Lindenbergert betreut.

Verbundprojekt

Urban Authenticity: Creating, Contesting, and Visualising the Built Heritage in European Cities since the 1970s

Das Projekt »Urban Authenticity« untersuchte, wie in öffentlichen Debatten, medialen Präsentationen und städtebaulichen Praktiken Teile des Bauerbes einer Stadt in Wert gesetzt werden, indem ihnen Authentizität zugesprochen wird. Es verfolgte die These, dass die Authentizität der Stadt mehr sein kann als der ihr zugeschriebene materielle historische Bedeutungssinn. Städte gewinnen ihre Charakteristik durch ihre Historizität, d. h. das Zusammenspiel verschiedener

Zeiten und Zeitschichten. Zudem werden auch soziale und urbane Entwicklungen bzw. Phänomene von Stadtgesellschaften »authentisiert«.

Das Verbundprojekt wurde koordiniert vom Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung in Erkner (IRS). Beteiligt waren neben dem ZZF das Herder-Institut Marburg, das IfZ München-Berlin sowie der Brandenburgische Museumsverband.

Die Debatten wurden anhand von vier Fallbeispielen in Städten der Bundesrepublik, der DDR, Polens und Frankreichs näher untersucht: Nürnberg, Potsdam, Szczecin und Marseille. **Achim Saupe** war Principal Investigator am ZZF. Dem Fallbeispiel Potsdam widmete sich **Anja Tack** in ihrem Forschungsprojekt »Der Potsdamer Stadtumbau – Authentisierungsstrategien im Widerstreit«.



Annette Schuhmann mit ihrem Buch

Buchprojekt

Wir sind anders! Wie die DDR Frauen bis heute prägt

Gibt es heute, 35 Jahre nach der Wiedervereinigung, noch immer so etwas wie eine »Ost-Identität«? **Annette Schuhmann** hat der Debatte über diese Frage eine besondere Sichtweise hinzugefügt. In 13 Porträts von Künstlerinnen, Arbeiterinnen, Wissenschaftlerinnen, von Frauen, die in den Westen geflüchtet sind und jenen, die geblieben sind, sowie von Vertreterinnen der Nachwuchsgeneration geht die Autorin der Frage nach, wie »anders« die Frauen der DDR sind. Schuhmann zeigt, wie Erfahrungen, Erinnerungen und Familienerzählungen nachwirken und welches Selbstverständnis aus der DDR-Sozialisation erwächst. Das Buch hat großen Zuspruch – im Handel wie bei zahlreichen Lesungen und Veranstaltungen zum Thema.

Internationales Projekt

Building a critical memory. Transitioning from denial to collective responsibility

Das Projekt mit Beteiligung von **Irmgard Zündorf** für das ZZF sollte einen eingehenden, vergleichenden Einblick darin geben, wie US-Amerikaner*innen und Deutsche mit ihrer schwierigen Vergangenheit, ihren Erinnerungskulturen, ihrer Politik und aktuellen Herausforderungen wie Rassismus und zunehmendem Antisemitismus umgegangen

sind. Rund 50 Wissenschaftler*innen und Lehrkräfte, Museumskurator*innen, Historiker*innen sowie Mitarbeitende von Stiftungen und Nichtregierungsorganisationen aus den Vereinigten Staaten und Deutschland haben im Jahr 2025 an zwei jeweils einwöchigen Reisen in Deutschland und in den USA zum Thema teilgenommen.



Teilnehmer*innen des Projekts »Building a Critical Memory« beim Besuch des Civil Rights Memorial in Montgomery, Alabama (USA)

Interview- und virtuelles Ausstellungsprojekt

Neues Land ohne Krieg? Die Konversion militärischer Flächen in Brandenburg

Das von **Irmgard Zündorf** verantwortete Projekt widmete sich dem gewaltfreien Abzug der sowjetischen Streitkräfte aus Ostdeutschland 1994 – einem Ereignis, das symbolisch das Ende des Kalten Krieges markiert und eine Ausnahmeerscheinung in der Geschichte bewaffneter Konflikte darstellt. Im Fokus standen die gesellschaftliche Aufarbeitung und Umnutzung der hinterlassenen Militärflächen. Das Projekt umfasst Interviews mit Zeitzeug*innen und Expert*innen sowie eine partizipative Online-Ausstellung. Sie zeigt politische, ökologische und erinnerungskulturelle Dimensionen der Konversion in den 1990er Jahren in Brandenburg. Die Online-Ausstellung »Neues Land ohne Krieg«, erarbeitet von Małgorzata



Der Truppenübungsplatz Döberitzer Heide, 1990

Popiołek-Roßkamp vom Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) und Irmgard Zündorf unter Mit-

arbeit von Maximilian Gärtner und Zoe Schodder, ist seit dem 15. Oktober 2025 freigeschaltet.

Digitales Ausstellungsprojekt

Kreuzberg vor 1945 in historischen Ansichtskarten. Die Sammlung Peter Plewka



Ansichtskarte mit Motiv vom Landwehrkanal mit Boot am Halleschen Tor in Berlin-Kreuzberg

Das FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum verfügt über einen umfangreichen Bestand an historischen Ansichtskarten aus und über den Berliner Bezirk Kreuzberg vor 1945. In dem von digiS (Forschungs- und Kompetenzzentrum Digitalisierung Berlin) geförderten Projekt wurden die ca. 5600 Karten digitalisiert, erschlossen und der Öffentlichkeit präsentiert. Unter Leitung von **Irmgard Zündorf** erarbeiteten Studierende des Masterstudiengangs Public History (FU Berlin/ZZF Potsdam) eine Online-Präsentation

ausgewählter Ansichtskarten. Zudem verfassten die Studierenden über ihre Themenschwerpunkte in der Ausstellung Texte für das ZZF-Internetportal Visual History.

Die Ergebnisse wurden Teil einer digitalen Präsentation, die das FHXB Museum vom 11. Oktober 2024 bis zum 11. Mai 2025 als Bestandteil einer Ausstellung und digital veröffentlichte. Online ist sie weiter auf der Website des Museums zu finden.

PUBLIKATIONEN

LEITUNG PUBLIKATIONSREFERAT: KATJA STOPKA
LEKTORAT: JENS BRINKMANN

Neuerscheinungen 2025

Insgesamt umfassen die im Jahr 2025 am ZZF erschienenen Publikationen 24 gedruckte Bände, die von Mitarbeiter*innen des Instituts bzw. als Folge von ZZF-Projekten veröffentlicht wurden, darunter 22 Neuerscheinungen, eine Übersetzung und eine Nachauflage. Von den Neuerscheinungen wiederum sind elf Monografien, sieben Sammelbände und vier Zeitschriftenhefte. Bei den Übersetzungen handelt es sich um ein zuvor auf Deutsch erschienenes Handbuch, bei der Nachauflage um eine Monografie. Eine Auswahl von Publikationen wird im Folgenden ausführlicher vorgestellt.

Elisabeth Kimmeler untersucht in ihrer beim Wallstein Verlag in der ZZF-Reihe »Geschichte der Gegenwart« (GdG) erschienenen Monografie »Frauen in Bewegung. Politische Räume von Migrantinnen aus der Türkei in West-Berlin 1961-1989« am Beispiel von West-Berlin, wie Migrantinnen aus der Türkei für ihre Rechte kämpften. Entlang sozialer Räume wie der Fabrik, dem Frauenwohnheim, der Straße und Frauenläden zeichnet die Autorin den Wandel migrantischer Selbstorganisation zwischen 1961 und 1989 aus transnationaler und geschlechtergeschichtlicher Perspektive nach. Mithilfe zahlreicher Archivquellen und Interviews mit Zeitzeuginnen werden die Erfahrungen und politischen Räume von Frauen jenseits von Parteien und Gewerkschaften sichtbar gemacht. Diese intersektionale

Perspektive auf Migration und Geschlecht bietet neue Einblicke in die Geschichte migrantischer Kämpfe und zeigt, wie das »Private« in der Einwanderungsgesellschaft zum Politischen wurde. Mit der Begründung, dass »Kimmeler einen wichtigen Beitrag zur Sichtbarkeit und Neubewertung migrantischer Frauengeschichte« leiste (»Tagesspiegel«, 1.12.2025), hat die Autorin für ihre veröffentlichte Dissertation den Nachwuchswissenschafts-Preis der Landeshauptstadt Potsdam erhalten.

Gleichfalls in der ZZF-Reihe GdG ist die Studie »Postkolonialer Partner? Die deutsch-togoischen Beziehungen 1960-1993« von Stefan Seefelder erschienen, die zuvor auch als Dissertation eingereicht wurde. Der Autor zeigt erstmals auf, wie Togo zum Experimentierfeld deutscher Entwicklungshilfe sowie einer eigenständigen Außenpolitik der Bundesrepublik im Globalen Süden wurde. Anhand zahlreicher Akten aus deutschen, togoischen und ghanaischen Archiven bietet er einen fundierten Einblick in den deutsch-togoischen Austausch von der Unabhängigkeit 1960 bis zur Einstellung der diplomatischen Beziehungen 1993. Dabei werden sowohl die gemeinsamen politischen und wirtschaftlichen Interessen als auch die Herausforderungen und das Scheitern vieler Kooperationen deutlich. Fallstudien zur Entwicklungshilfe, zur Infrastruktur der Hauptstadt Lomé und zur Rolle Togos im Ost-West-Konflikt vertiefen das Verständnis für die vielschichtigen Dynamiken dieser Beziehungen.



Mit dem Erscheinen der Printausgaben sind beide Titel dank der Unterstützung des BMBF gleichzeitig als Open-Access-Version abrufbar und zwar sowohl auf der Webseite des Wallstein Verlages als auch auf dem Publikationsserver des ZZf.

Aus unterschiedlichsten Blickwinkeln beschäftigten sich einige der diesjährigen ZZf-Publikationen mit der deutsch-deutschen Transformationsgeschichte. Dorothea Horas befasst sich in ihrer beim Ch. Links Verlag in der ZZf-Reihe »Kommunismus und Gesellschaft« erschienenen Studie »Umkämpfte Erinnerung, Brüche und Kontinuitäten im Hochschulumbau Ost« mit den Transformationsprozessen von DDR-Hochschulen nach 1989. Am Beispiel der Hochschulen in Potsdam und Halle (Saale) untersucht sie aus einer vergleichenden Perspektive die Diskrepanz zwischen den als besonders ideologiebelastet geltenden Pädagogischen Hochschulen und den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultäten, die eher als systemfern wahrgenommen wurden. Dazu nimmt die Autorin Handlungsspielräume lokaler Akteur*innen vor, während und nach 1989/90 in den Blick und beleuchtet die politische Einbindung des Personals in den 1980er Jahren sowie dessen (hochschul-)politischen Einfluss ab 1989/90. Das Ergebnis der veröffentlichten Dissertation zeigt, dass die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer zu DDR-Zeiten tatsächlich nicht systemferner als andere Fächer waren, aber dennoch ab 1989/90 einen stärkeren Einfluss auf die Hochschulpolitik nehmen konnten.

Florian Schikowski widmet sich mit seiner Untersuchung »Wie das Bündnis 90 zu den Grünen kam. Die ostdeutsche Demokratiebewegung und der Wandel der Ökopartei nach 1990« einer parteipolitischen Transformationsgeschichte, die gleichfalls im Ch. Links Verlag publiziert wurde. Als sich 1993 die ostdeutsche Demokratiebewe-

gung Bündnis 90 mit den westdeutsch dominierten Grünen vereinte, lag ein langer, konfliktreicher Annäherungs- und Verhandlungsprozess hinter ihnen. Schikowski zeichnet dieses schwierige Zusammenwachsen nach. Damit gelingt ihm, wie Ralph Gerstenberg im Deutschlandfunk kommentiert »eine gut recherchierte und lesenswerte Geschichte der sogenannten »Schrägstrichpartei«, die trotz der Fusion mit den DDR-Bürgerrechtlern immer noch nicht so richtig im Osten angekommen ist« (Deutschlandfunk, 24.11.2025).

Innerhalb kürzester Zeit in zweiter Auflage erschienen ist das ebenfalls bei Ch. Links publizierte Buch »Rock im Osten. Die Erfindung der DDR-Rockmusik und ihr Weg in das vereinte Deutschland« von Tom Koltermann. Auf der Grundlage von Medienberichten, Unterlagen der SED, der Staatssicherheit und der Treuhandanstalt, des Weiteren von Aufzeichnungen der Musik- und Jugendforschung der DDR, von Branchenmagazinen, Beständen des Rundfunkarchivs sowie von Sendern, etwa dem MDR und Interviews mit Akteur*innen der Musikwirtschaft rekonstruiert Koltermann das lange Fortleben des DDR-Rocks, der nach einem rasanten Niedergang kurz nach der Wende einige Jahre später eine überraschende Renaissance erfuhr. »Revival eines spannenden Stücks Zeitgeschichte!«, urteilt der Journalist Michael Fuchs-Gamböck in der Musikzeitschrift »Good Times« (30.9.2025).

Vor dem Hintergrund der Frage, ob es heute, 35 Jahre nach der Wiedervereinigung, noch immer so etwas wie eine »Ost-Identität« gibt, führte Annette Schuhmann Interviews in ihrem viel beachteten Buch »Wir sind anders! Wie die DDR Frauen bis heute prägt«. Die zwischen 1936 und 2001 geborenen Frauen, unter ihnen Künstlerinnen, Arbeiterinnen und Wissenschaftlerinnen sind entweder in der DDR geblieben oder in den Westen geflüchtet oder





auch Frauen der Nachwende-Generation. Die bei Hoffmann & Campe auf der Basis dieser Interviews entstandenen Porträts zeigen, wie Erfahrungen, Erinnerungen und Familienerzählungen nachwirken und welches Selbstverständnis aus einer DDR-Sozialisation erwächst. Claudia Cosmo schreibt in ihrer Rezension bei »Westart Lesen« des WDR (13.9.2025), das »sehr lesenswerte« Buch sei ein »wichtiger Impulsgeber zur immer noch ausstehenden Aufarbeitung der deutsch-deutschen Geschichte«. Und Britta Bürger konstatiert in Deutschlandfunk Kultur, es interessiere sich mehr für Zwischentöne als für Klischees (7.11.2025).

Eine Transformationsgeschichte aus Perspektive der Künste erfolgt in dem von Katja Stopka und Michael Farrenkopf beim Wallstein Verlag in der Reihe »Wert der Vergangenheit« herausgegebenen Sammelband *Bergbaulandschaften in Ost und West. Künstlerische Konstruktion von Industrieräumen in der Transformationszeit*. Seit Beginn der 1990er Jahre waren die deutschen Montanindustrien in Ost und West mit ihren Prozessen der Deindustrialisierung gleichermaßen von wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Transformation betroffen. Mit den veränderten Erscheinungsbildern der ab- bzw. umgebauten Bergbaugebiete wandelten sich auch die kollektiven Bildgedächtnisse und Narrative. Zeugnis davon legen zeitgenössische Künste ab, deren Urheber*innen häufig biografisch mit der schwindenden Montanindustrie verbunden sind und sie als ihr kulturelles Erbe verstehen. Erzählungen und Filme sowie Fotografien und Malereien von Bergbaulandschaften verzeichnen die Umbrüche und Wandlungsprozesse dieser industriellen Räume auf zum Teil ähnliche, aber auch sehr unterschiedliche Weise, was sich nicht zuletzt aus den verschiedentlich geprägten Vorstellungen von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in Ost und West erschließen lässt.

Der von Michael Homburg mit seinen Kollegen Sönke Kunkel, Johanna Sackel, Martin Deuerlein und Jonas Klein bei De Gruyter/Oldenbourg herausgegebene Sammelband »Räume in der Internationalen Geschichte« versammelt Reflexionen über die Bedeutung von Räumen auf einer metahistorischen Ebene. Denn Räume prägen internationale Beziehungen in vielfältiger Weise: Sie sind Gegenstand politischer Verhandlungen und bestimmen zugleich Formen und Wege von Handel, Kommunikation und Verkehr; sie sind gegenwärtig in Prozessen der Grenzziehung, aber auch der grenzüberschreitenden Mobilitäten und bilden als Imaginationsräume zentrale Bezugspunkte des Denkens historischer Akteur*innen. In einem breiten Panorama an Beiträgen von der Alten Geschichte bis zur Zeitgeschichte, die in exemplarischer Weise verschiedene methodische und konzeptionelle Zugänge erproben, wird verschiedenen Fragen nachgegangen: Wie verändert sich das Verständnis von Räumen, wenn sie durch das Prisma der Internationalen Geschichte betrachtet werden? Wie lassen sich Erkenntnisinteressen der Internationalen Geschichte mit den heterogenen Ansätzen aus anderen Feldern und Disziplinen in Beziehung setzen? Und welche neuen Fragen ergeben sich für die Internationale Geschichte, wenn sie systematisch auf die Dimensionen des Räumlichen Bezug nimmt?

Sehr große Beachtung, auch in allen überregionalen Medien fand die Studie »Das Kanzleramt. Bundesdeutsche Demokratie und NS-Vergangenheit« von Jutta Braun, Nadine Freund, Christian Mentel und Gunnar Take. Er untersuchte die Nachwirkungen des Nationalsozialismus auf das Regierungshandeln im Bundeskanzleramt. In vier Teilstudien legen die am Institut für Zeitgeschichte München-Berlin und am Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam arbeitenden Historiker*innen die Ergeb-



nisse eines gemeinsamen Forschungsprojekts vor, das im Rahmen der Behördenforschung erfolgte. Ausgehend von den Biografien der im Kanzleramt tätigen Beamten spannen Autorinnen und Autoren den Bogen vom frühen 20. Jahrhundert über die NS-Zeit und die Ära Adenauer bis in die 1970er Jahre. Untersucht werden die (1) Personalpolitik und die Biographien der Beamten des Bundeskanzleramts sowie (2) seine politische Prägungen und politische Praxis. Darüber hinaus wird anhand von (3) Fallstudien gezeigt, wie der Umgang mit biografischen Belastungen, früheren Verfolgten und dem zeitgenössischem Rechtsextremismus erfolgte und (4) wie sich die NS-Vergangenheit auf die Arbeit im Bundespresseamt auswirkte. Ein wichtiges Stück Aufarbeitung der politischen Vergangenheit der Bundesrepublik leistet laut Rezensent Willi Winkler (»Süddeutsche Zeitung«, 28.4.2025) dieser Band und der Historiker Stephan Alexander Glienke konstatiert, dass es den Autorinnen und Autoren gelungen ist, Aspekte der Behördengeschichte aufzugreifen, »die bisher wenig Beachtung fanden«, und die gewählten Themenbereiche umfassend abzudecken (H-Soz-Kult, 3.2.2026).



Einen anderen Aspekt bundesrepublikanischer Geschichte greift der von Rüdiger Bergien, Jens Gieseke und Jakob Mühle beim Ch. Links Verlag herausgegebene Sammelband »Der BND nach Gehlen. DDR-Spionage – Personal – Wissensproduktion 1968 bis 1990« auf. Der Band widmet sich mit der lange Zeit geheimen Überlieferung des Bundesnachrichtendienstes einem bislang ungeschriebenen Kapitel der westdeutschen Demokratie. Der Schwerpunkt liegt auf der DDR-Spionage und ihrer Funktion für die Deutschlandpolitik der Bundesregierungen von Brandt bis Kohl, vom Beginn der Neuen Ostpolitik bis zum Zusammenbruch der DDR 1989/90. Die Autoren fragen nach den Grundlagen der geheimen Wissensproduktion, nach Modernisierungsideen und Spionagezugängen, nach Weltbildern und dem Streben um Anerkennung des BND im Bonner Politikbetrieb.

BUCHPUBLIKATIONEN 2025

BUCHPUBLIKATIONEN IN ZZF-SCHRIFTENREIHEN

»Geschichte der Gegenwart« Schriftenreihe des ZZF im Wallstein Verlag,

herausgegeben von Frank Bösch

Elisabeth Kimmerle, Frauen in Bewegung. Politische Räume von Migrantinnen aus der Türkei in West-Berlin 1961-1989, Bd. 38, Göttingen 2025 (zeitgleich als OA-Publikation veröffentlicht)

Stefan Seefeld, Postkolonialer Partner? Die deutsch-togoischen Beziehungen 1960-1993, Bd. 39, Göttingen 2025 (zeitgleich als OA-Publikation veröffentlicht)

»Kommunismus und Gesellschaft« Schriftenreihe des ZZF im Ch. Links Verlag,

herausgegeben von Juliane Fürst und Jens Gieseke

Dorothea Horas, Umkämpfte Erinnerung, Brüche und Kontinuitäten im Hochschulumbau Ost, Bd. 14, Berlin 2025

Weitere Neuerscheinungen

Rüdiger Bergien, Jens Gieseke und Jakob Mühle (Hg.), Der BND nach Gehlen. DDR-Spionage – Personal – Wissensproduktion 1968 bis 1990, Berlin 2025

Jutta Braun, Nadine Freund, Christian Mentel, Gunnar Take, Das Kanzleramt. Bundesdeutsche Demokratie und NS-Vergangenheit, Göttingen 2025

Jutta Braun, Winfried Süß (Hg.), Kunst und Kultur nach dem Nationalsozialismus, Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus, Bd. 40, Göttingen 2025

Jürgen Danyel und Holger Herschel (Hg.), Vergessene Zukunft. Bilder vom ostdeutschen Umbruch. Berlin 2025

Franziska Davies, Muslims in the Russian Army. Colonial Accommodation and the Limits of Empire, 1874-1917, Reihe »Imperial Transformation – Russian, Soviet and Post-Soviet History«, Bd. 4, London 2025

Claudia C. Gatzka, Dominik Rigoll und Ulrich Mählert (Hg.), Jahrbuch für Historische Kommunismusforschung 2025. Der Ort des Kommunismus in den westeuropäischen Demokratien seit 1945, Berlin 2025

Rüdiger Hachtmann und Jürgen Hofmann (Hg.), Akteure eines Umbruchs. Männer und Frauen der Revolution von 1848/49 Berlin 2025

Martina Heßler und Christopher Neumaier (Hg.), Flexible Arbeitszeiten. Historische Perspektiven auf ein »Zauberwort« der 1970er Jahre. Themenheft der Zeitschrift Technikgeschichte (2025)

Konrad H. Jarausch, Die Last der Vergangenheit. Ein transatlantisches Leben, Berlin 2025

Tom Koltermann, Rock im Osten. Die Erfindung der DDR-Rockmusik und ihr Weg in das vereinte Deutschland, Berlin 2025



Sönke Kunkel, Michael Homberg, Johanna Sackel, Martin Deuerlein, Jonas Klein (Hg.), Räume in der Internationalen Geschichte, Berlin 2025

Ned Richardson-Little, The German Democratic Republic. The Rise and Fall of a Cold War State, London 2025

Florian Schikowski, Wie das Bündnis 90 zu den Grünen kam. Die ostdeutsche Demokratiebewegung und der Wandel der Ökopartei nach 1990, Berlin 2025

Florian Schmaltz, Verboten, unvereinbar, geheim? Militärische Forschung, Dual-Use-Problematik und Friedensinitiativen in der Max-Planck-Gesellschaft (1945–2005). Studien zur Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft, Bd. 009, Göttingen 2025

Annette Schuhmann, Wir sind anders! Wie die DDR Frauen bis heute prägt, Hamburg 2025

Johannes Schütz, Lucas von Ramin und Aron Schulze (Gasthg.), Identität Ost. Osteuropäische Perspektiven auf das Kriegsende 1945. Themenheft der Zeitschrift Berliner Debatte Initial 36 (2025) 1

Katja Stopka und Michael Farrenkopf (Hg.), Bergbaulandschaften in Ost und West. Künstlerische Konstruktion von Industrieräumen in der Transformationszeit, Wert der Vergangenheit, Bd. 11, Göttingen 2025

Julia Wigger, Gegen Verfall und Abriss. Initiativen für den Erhalt historischer Bausubstanz in der DDR und Ostdeutschland, Bielefeld 2025

Nach-Auflagen – Übersetzungen – Lizenz-Ausgaben

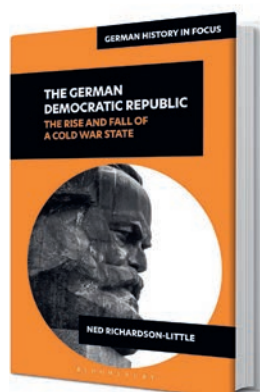
Hanno Hochmuth, Berlin. Das Rom der Zeitgeschichte, Berlin 2025 (2., durchgesehene Auflage)

Martin Sabrow, Achim Saupe (Anthology Editors), Historical Authenticity. A Transdisciplinary Compendium, London 2025 (Übersetzung ins Englische)

Zeithistorische Forschungen/ Studies in Contemporary History

Zeithistorische Forschungen, 1/2024–2025: Sozial-/Kultur-anthropologie und Zeitgeschichte. Göttingen (2025)

Zeithistorische Forschungen, Offenes Heft 2/2024–2025



AUSGEZEICHNET

Preise an ZZF-Mitarbeiter*innen & »Zeitgeschichte digital«-Preis

Jessica Lindner-Elsner erhielt den »Thüringer Preis für Industriekultur 2024« für ihr am ZZF Potsdam entstandenes Buch »Von Wartburg zu Opel«. Lindner-Elsner nahm den ersten Preis in der Kategorie »Forschung und Wissenschaft« am 12. März 2025 in Jena entgegen. In ihrer Studie untersucht sie Arbeitsverhältnisse und soziale Ungleichheiten am Beispiel des VEB Automobilwerk Eisenach von 1970 bis 1992. Dabei bezieht sie den Übergang in die soziale Marktwirtschaft mit dem Automobilhersteller Opel ein. Preisstifter sind die Thüringer Staatskanzlei und die Historische Kommission für Thüringen.

Für seine am ZZF Potsdam entstandene Dissertation »Das Leben festhalten. Deutsch-jüdische Privatfotografie in den 1930er Jahren« wurde **Robert Mueller-Stahl** am 12. November 2025 mit dem Humboldt-Preis in der Kategorie »Forschungen zu Judentum und Antisemitismus« ausgezeichnet. Mueller-Stahl war Doktorand am ZZF in der Abteilung III »Medien- und Informationsgesellschaft«. Seine Promotion schloss er an der Humboldt-Universität zu Berlin mit der Bestnote »summa cum laude« ab.

Zwei Preise erhielt **Elisabeth Kimmerle** für ihre am ZZF entstandene und an der Universität Potsdam mit »summa cum laude« verteidigte Dissertationsschrift über Arbeitsmigration aus der Türkei mit dem Titel »Frauen in Bewegung. Migrantische Aushandlungsräume des Politischen zwischen West-Berlin und der Türkei (1961-1990)«: Den mit 5000 Euro dotierten »Nachwuchswissenschafts-Preis« der Landeshauptstadt Potsdam überreichte ihr am 28. November 2025 Potsdams Oberbürgermeisterin Noosha Auel. Im Nominierungsschreiben wird die Arbeit als »Meilenstein für die deutsch-türkische Migrationsgeschichte« bezeichnet. Besonders hervorgehoben wird, dass Kimmerle aufzeige, wie migrantische Frauen – oft im Schatten öffentlicher Wahrnehmung – zu treibenden Kräften sozialen und politischen Wandels wurden. »Mit ihrer Forschung leistet Dr. Elisabeth Kimmerle einen wichtigen Beitrag zur Sichtbarkeit und Neubewertung migrantischer Frauengeschichte – und zur Erweiterung des historischen Verständnisses gesellschaftlicher Teilhabe«, lobte die Oberbürgermeisterin.



Verleihung des Humboldt-Preises in Berlin an Robert Mueller-Stahl (links)



Elisabeth Kimmerle (links) erhielt den »Nachwuchswissenschafts-Preis« von Potsdams Oberbürgermeisterin Noosha Auel (rechts).



Ausgezeichnet mit dem »Zeitgeschichte digital«-Preis 2025 (v. l. n. r.): Annette Vowinckel (ZZF Potsdam) und Rebekka Grossmann (Universität Leiden) sowie – für das Team der Storymap – Heidi Hein-Kircher (Ruhr-Universität Bochum/Martin-Opitz-Bibliothek) und Agnese Bergholde-Wolf (Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung Marburg)

Den mit 4000 Euro dotierten »Wissenschaftspreis 2025« erhielt Elisabeth Kimmerle beim Neujahrsempfang des Vereins für die Geschichte Berlins (VfdGB) am 22. Januar 2026 im Roten Rathaus in Berlin. Die Jury würdigte die Studie als »herausragende, innovative Forschungsarbeit«. Das Bewertungskriterium, auch internationale Verbindungen nach Berlin darzustellen, sei in besonderer Weise erfüllt. »Die Arbeit von Elisabeth Kimmerle räumt überzeugend mit Vorurteilen und Stereotypen auf. Die Frauen aus der Türkei waren und sind nicht naiv. Aufbauend auf einem reichen Erfahrungsschatz sind sie losgezogen und haben aktiv Veränderungen herbeigeführt«, lobte Professorin Susanne Kähler in ihrer Laudatio.

Der Verein der Freunde und Förderer des Leibniz-Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam hat am 25. November 2025 vier Wissenschaftlerinnen aus Deutschland und den Niederlanden mit dem »Zeitgeschichte digital«-Preis 2025 in der Kategorie »Wissenschaftskommunikation« ausgezeichnet. Im Rahmen einer Festveranstaltung in Potsdam erhielten ihn **Rebekka Grossmann** (Universität Leiden) und **Annette Vowinckel** (ZZF Potsdam) für ihr Dossier »Die Welt aus den Fugen. Geschichte und Gegenwart des 7. Oktober 2023«. Dieses erschien 2024 zum ersten Jahrestag des Massakers auf dem Portal Zeitgeschichte online. Laudatorin Jutta Braun hob die Multiperspektivität des Dossiers hervor sowie dessen Blick auf die Folgen des Ereignisses für die Geschichtswissenschaft.

Heidi Hein-Kircher (Ruhr-Universität Bochum/Martin-Opitz-Bibliothek) und **Agnese Bergholde-Wolf** (Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung Marburg) nahmen den Preis für das Team der Storymap »Auf dem Weg zur Freiheit. Freiheitsbestrebungen im östlichen Europa 1989–1991« entgegen. Die Storymap ging im vergangenen Jahr auf dem Portal Copernico des Herder-Instituts für historische Ostmitteleuropaforschung online. Das Angebot dokumentiert in leicht verständlicher Sprache und übersichtlich gestalteten Texten sowie mit historischem Bildmaterial und Übersichtskarten den Weg von sieben Ländern in die Freiheit: Polen, Tschechoslowakei, Estland, Lettland, Litauen, Belarus, Ukraine. In seiner Laudatio betonte Peter Ulrich Weiß (LAKD Brandenburg), wie die Storymap dabei hilft, den Kontext von nationalem Protest und überregionaler Vernetzung zu verstehen, etwa bei der Menschenkette »Baltischer Weg« im August 1989. Die beiden Gewinner-Teams teilten sich das diesjährige Preisgeld in Höhe von 1000 Euro.

Der »Zeitgeschichte digital«-Preis ist nach einer Internet-Plattform benannt, unter deren Dach die vier am ZZF erstellten Online-Angebote Docupedia-Zeitgeschichte, zeitgeschichte | online, Visual History und die Zeitschrift Zeithistorische Forschungen vernetzt sind. Der Preis wird seit 2017 jährlich vom Verein der Freunde und Förderer des ZZF verliehen.

AUSD ENAB TEILU NGEN



ABTEILUNG I

KOMMUNISMUS UND GESELLSCHAFT

ABTEILUNGSLEITUNG: JULIANE FÜRST · JENS GIESEKE

Die ostdeutsche Volksmeinung. Wie erforscht man politische Einstellungen in der DDR-Gesellschaft?

Was dachten die Einwohner*innen der DDR wirklich über ihren Staat, sein Gesellschaftssystem und ihr Leben in ihm? So leicht diese Frage zu formulieren ist, so schwierig ist es, sie zu beantworten. Das hat viele Gründe: Wie macht man subjektive Einstellungen und Werte überhaupt dingfest, und welche Wege hat die Geschichtswissenschaft, dies im Rückblick und für eine ganze Gesellschaft zu tun? Konnten sich solche Haltungen überhaupt eigenständig ausprägen unter den Bedingungen der kommunistischen Zensur und Kontrolle von Öffentlichkeit?

Das Forschungsprojekt von Jens Gieseke geht von der Beobachtung aus, dass es auch in der DDR private Räume und »kleine« Öffentlichkeiten gab, in denen DDR-Bürger*innen Meinungen zu aktuellen Fragen und grundsätzliche mentale Einstellungen formten und verhandelten: Kantinegespräche, der Austausch in der Nachbarschaft, zu einigen Zeiten auch Debatten in Versammlungen. In der Medienöffentlichkeit hatten solche Stimmen in aller Regel keinen Platz, aber zeitgenössisch versuchten Nachrichtendienste und Demoskopien im Auftrag der Regierungen in Ost und West, ihnen in verdeckten Erkundungen auf den Grund zu gehen und sich ein Bild zu machen. Über die Jahrzehnte sind daraus ergiebige Quellenserien entstanden.

Sie ermöglichen eine Wissensgeschichte der Anstrengungen für eine geheime Gesellschaftsbeobachtung im Kalten Krieg, von Staatssicherheit und Bundesnachrichtendienst, aber auch von der aufstrebenden Demoskopie beim Mün-

chener Institut Infratest und dem SED-Institut für Meinungsforschung. Und sie zeigen in der Zusammenschau die Dynamiken der subjektiven Haltungsprofile von der Zeit des Aufbaus des kommunistisch geführten Gesellschafts-systems bis in die ersten Jahre der Ära Honecker und schließlich in den letzten anderthalb Jahrzehnten während des Sinkflugs des Systems.

Umfragedaten und Berichte zeigen eine Gesellschaft, deren Subjekte von den Bedingungen des sozialistischen Staates – wie dem Staatseigentum der Produktionsmittel oder dem Politikmonopol der SED – präformiert waren, aber in den Haltungen durchaus plural. Langfristige mentale Prägungen, die praktische Anschauung des Sozialismus im Alltag und die eigenen Sichten auf Lebensweise und Politikbetrieb des nahen und zugleich fernen Westens prägten ebenso die Haltungsmuster. Das 2025 abgeschlossene Projekt liefert eine breite Grundlage, um die Ansichten der »schweigenden Mehrheit« der DDR-Bevölkerung genauer zu erkunden und zu gewichten. Die Studie analysiert Einstellungen zu Berufswelt und privatem Lebensglück, die Praktiken der politischen Partizipation und die Meinungen zur internationalen Politik bis zu den Empfindungen einer nationalen Identität, die schließlich einer der Motoren für den Weg in die schnelle Wiedervereinigung mit der Bundesrepublik war – und nicht zuletzt für die Konflikte der Beitrittsgesellschaft Ostdeutschlands bis in die Gegenwart. Die Monografie erscheint im Sommer 2026.

Im Forschungsbereich »Lange Perestroika« startete im Mai 2025 offiziell das SAW-Professorinnenprogramm mit dem Projekt Verbundprojekt »Nuclear Reaction on the Khreshchatyk: Ukrainian Society and its Path from Perebudova to Decoloniality, 1986-1994«. Vier Wissenschaftlerinnen – Kateryna Chernii, Franziska Davies, Iuliia Skubytska und Stefanie Eisenhuth – arbeiten für jeweils zwei Jahre in dem Projekt, das sich der Perestroika in der imperialen Peripherie zuwendet und in empirischen Fallstudien die Verwendung postkolonialer Theorien auf den Unabhängigkeitsprozess der Ukraine untersucht.

Das Projekt »Perestroika from below« ging 2025 in sein vorletztes Jahr. Die drei beteiligten Doktorand*innen – Francis Kirk, Margarita Pavlova, und Abigail Scripka – schlossen ihre Feldstudien weitgehend ab und sind in der Schreibphase ihrer Vorhaben, die von Kriminalität in den Umbruchsjahren in der Ukraine über eine Studie der »neformaly« in Leningrad bis zur Erforschung traditioneller Praktiken in Kasachstan reichen. Francis Kirk und Abigail Scripka haben erfolgreich ihre Comprehensive Exams an der Central European University (CEU) bestanden und sind damit als Doktorand*innen an der Universität Wien angenommen. Auch 2025 veranstaltete das Projekt in Zusammenarbeit mit der Georgetown University und dem Institute of Contemporary History der Tschechischen Akademie der Wissenschaften einen Workshop, der im März in Washington, D.C. stattfand.

Das SAW-Projekt »Dynamics in Popular Culture(s) in Pre-War Eastern Europe« in Kooperation mit dem Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, dem Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa und der Universität Potsdam ging in die kostenneutrale Verlängerung. Die Doktorandin am ZZf, Daria Ganzenko, wird seit Oktober 2025 von der Deutschen Sacharow Gesellschaft mit einem Stipendium finanziert; ab Oktober 2026 wird sie wieder im Projekt angestellt sein. Auch sie bestand im März ihr Comprehensive Exam an der CEU, wo sie auch ihre Doktorarbeit zur Geschichte der russischen Stand-up-Comedy einreichen wird.

Im Projekt »EUROPAST – Facing the Past. Public History for a Stronger Europe« im Verbund mit den Universitäten Vilnius und Lund und dem C²DH (Universität Luxemburg) gab es zahlreiche von der Abteilung organisierte Veranstaltungen in und um Potsdam. Hierzu gehörte eine sehr erfolgreiche Summer School zu Orten, die von verschiedenen Diktaturen belegt sind. Die 20 Teilnehmer*innen besuchten sowohl Orte in Potsdam (GRU-Museum in der Leistikowstraße) als auch in Berlin (Stasi- und Mauermuseum). Kurz vor dem Ende des Projekts im November 2025 veranstaltete das ZZf zwei Public-History-Events. Corinna



Vernissage am 27. November einer Ausstellung am ZZf zu Kamtschatka in den späten 1980er Jahren mit dem Fotografen Anselm Graubner (Foto oben) und Kuratorin und ZZf-Wissenschaftlerin Corinna Kuhr-Korolev (Foto Mitte)

Kuhr-Korolev kuratierte eine Ausstellung zu Kamtschatka in den späten 1980er Jahren inklusive Vernissage und Publikation eines Kataloges. Juliane Fürst präsentierte das Digitalarchiv »Azazello: Notes from the Zone of Kaif« in einer Veranstaltung in Kooperation mit dem Wende Museum in Los Angeles.

Die Abteilung hatte einige Erfolge, aber auch einige Enttäuschungen in der Einwerbung von Mitteln für geflüchtete ukrainische Wissenschaftler*innen zu verzeichnen. Olha Korniienko kehrte als Marie Skłodowska-Curie Actions for Ukraine Fellow mit ihrem Projekt zur Geschichte der Mode in der sowjetischen und unabhängigen Ukraine in die Abteilung zurück. Die Lage unserer ukrainischen Kolleg*innen bleibt prekär, da ein Frieden oder Waffenstillstand nicht in Sicht sind. Auch unsere russischen Kolleg*innen haben wenig Aussicht auf eine Heimkehr. Andrey Suslov wurde eine Verlängerung seines Philipp-Schwartz-Stipendiums um ein weiteres Jahr gewährt. Evgenia Lezina hat erfolgreich ein DFG-Projekt zum KGB in der späten



Teilnehmerinnen – u. a. ZZF-Abteilungsleiterin Juliane Fürst (2. v. r.) – der Summer School des Projekts EUROPAST im Park Sanssouci bei der thematischen Führung »Postcolonial Potsdam«.

Sowjetunion eingeworben. Unsere Abteilungskordinatorin Stephanie Karmann hat sich hinsichtlich logistischer Hilfe weiter ausbilden lassen und steht unseren zahlreichen internationalen Kolleg*innen mit Rat und Tat zur Seite.

Im Jahr 2025 wurden die Drittmittelprojekte »KonKoop« (BMFTR), »Militärische Gewaltkulturen« (DFG-Forscherguppe, Sprecher: Sönke Neitzel) sowie »Memory of ›the Jews‹« (finanziert von der Deutsch-Israelischen Stiftung für Wissenschaftliche Forschung und Entwicklung, GIF) fortgesetzt. Außerdem hat sich Jan C. Behrends am Aufbau des Kompetenzzentrums Ukraine (KIU) an der Europa-Universität Viadrina beteiligt. Im Rahmen des KIU wurde im Sommersemester 2025 eine Ringvorlesung zum Thema »Ukraine in Europa« an der Viadrina mitorganisiert, deren Beiträge zeitnah veröffentlicht werden. Im GIF-Projekt fand im Mai der Auftaktworkshop statt; während des Jahres verbrachten Yifat Gutman, Semion Goldin und Gilad Shenhav Gastaufenthalte am ZZF Potsdam. Ebenfalls im Sommer hat Jonas Baake ein Stipendium des DHI Warschau zur Recherche in polnischen Archiven wahrgenommen. Kateryna Chernii hat im Dezember 2025 ihre Dissertation über den ukrainischen Fußball während Perestroika und Transformation erfolgreich an der Europa-Universität Viadrina verteidigt. Als Public-History-Projekt beteiligt sich Behrends zusammen mit Franziska Davis weiterhin am Podcast »Ostauschuss der Salonkolumnisten«, der unter anderem in der Konrad-Adenauer-Stiftung und im Café Kyiv live aufgetreten ist.

Die Forschungen zur »Langen Geschichte der ›Wende‹« fanden mit dem Erscheinen der Bände von Dorothea Horas

über Naturwissenschaften an Pädagogischen Hochschulen im Umbruch sowie von Florian Schikowski über den Prozess der Vereinigung des Bündnis 90 mit den Grünen zwei wichtige Abschlüsse. Ihre Dissertation über Geisteswissenschaften im Umbruch hat auch Lara Büchel fertiggestellt. Mit einem Abschlussstipendium setzt Antonia Gäbler ihre Untersuchungen zum Wandel des Selbstverständnisses von der SED zur PDS fort. Die historischen Grundlagen des aktuellen Ostdeutschland-Diskurses hat Jens Gieseke mit einem Aufsatz zum Zusammenhalt in der DDR-Gesellschaft in den Blick genommen.

Stefanie Eisenhuth kehrte nach ihrer Zeit als Junior Fellow am Alfried Krupp Wissenschaftskolleg in Greifswald im Oktober 2025 ans ZZF Potsdam zurück. Für ihr Habilitationprojekt zu Schönheitsidealen und -praktiken im Staatssozialismus organisierte sie verschiedene Citizen-Science-Formate mit Zeitzeug*innen. Nun setzt sie mit einem Forschungsstipendium der Gerda-Henkel-Stiftung die Arbeit daran fort.

Aus dem Forschungsprojekt zur Wahrnehmung der DDR durch den Bundesnachrichtendienst in Kooperation mit der Hochschule des Bundes (Rüdiger Bergien, Jens Gieseke, Jakob Mühle) ist ein erster, breit angelegter Sammelband zum »BND nach Gehlen« hervorgegangen, der konzeptionelle Grundlagen für die Erforschung des westdeutschen Auslandsgeheimdienstes bis zur Wiedervereinigung legt und erste empirische Befunde präsentiert. Sein Projekt zu politischen Stimmungen und Haltungen in der DDR-Gesellschaft hat Jens Gieseke mit einer breit angelegten Studie abgeschlossen, die 2026 als Buch erscheint.

ABTEILUNG II

WISSEN – WIRTSCHAFT – POLITIK

ABTEILUNGSLEITUNG: RÜDIGER GRAF

Soziale Ungleichheit in Ostdeutschland 1980 bis 2000. Einkommen, Vermögen und Konsum von Arbeitnehmerhaushalten

In aktuellen Diskussionen, »[w]arum der Osten anders bleibt« (Steffen Mau), wird darauf hingewiesen, dass die sozialen Strukturen in Ostdeutschland sowie die Mentalitäten und Einstellungsmuster der Menschen vom späten DDR-Sozialismus und von der Transformationszeit ab 1989/90 geprägt sind. In seiner Dissertation »Soziale Ungleichheit in Ostdeutschland 1980 bis 2000. Einkommen, Vermögen und Konsum von Arbeitnehmerhaushalten« untersucht Christopher Banditt diesen Zeitabschnitt und die sozioökonomischen Entwicklungen in zäsurübergreifender Perspektive. Sowohl in der sozialistischen Planwirtschaft der 1980er als auch in der sozialen Marktwirtschaft der 1990er Jahre war soziale Ungleichheit stark erwerbsbezogen; Arbeitseinkommen sollte als Leistungsanreiz dienen. In den 1980er Jahren geriet diese Form der Leistungsmotivation jedoch zunehmend an die Grenzen einer von Ineffizienzen, Verschleiß und Mangel gekennzeichneten Planwirtschaft. In den 1990er Jahren blockierte ein von Deindustrialisierung und Arbeitslosigkeit geprägter Arbeitsmarkt mitunter die Möglichkeiten zu Leistungsentfaltung und sozialem Aufstieg.

Trotz der offiziellen Programmatik der SED von der »Mindererung sozialer Unterschiede« gab es in den 1980er Jahren eine deutliche Einkommensspreizung innerhalb der Arbeitnehmerschaft. Mit den immensen Einkommenssteigerungen der frühen 1990er Jahre und angesichts des wirtschaftlichen Strukturwandels im Schnelltempo sowie der Massenarbeitslosigkeit erhöhte sich die Einkommensungleichheit. Gleichzeitig waren soziale Anordnungen der Transformationszeit historisch vorgrundiert, hatten doch die ostdeutschen Arbeitnehmer*innen ihr (Aus-)Bildungs- und berufliches Startkapital für die Marktwirtschaft unter

den Bedingungen der SED-Diktatur erworben. Und es blieb weiterhin vom individuellen Lohn und Gehalt sowie der jeweiligen Haushaltskonstellation (Kinderzahl, Doppel-/Alleinverdiener*innen) abhängig, wer in Ostdeutschland »oben« und »unten« war.

Die Einkommensposition war systemübergreifend ein wesentlicher Bestimmungsfaktor für das jeweilige Vermögens- und Konsumniveau der Arbeitnehmerhaushalte. Zum Ende der 1980er Jahre erreichte die Ungleichverteilung der Geldvermögen ein beachtliches Ausmaß, das sich mit der Währungsumstellung von 1990 und den wesentlich besseren Konsummöglichkeiten in der Marktwirtschaft zunächst verringerte. Unterschiede beim Konsum von Waren des täglichen Bedarfs wie von langlebigen technischen Konsumgütern entsponnen sich auch in der zentralgesteuerten Planwirtschaft entlang der Einkommensachse. Gleichzeitig bildeten Westkontakte und D-Mark-Verfügbarkeit – und damit der Zugang zu Intershop und Genex – eine bedeutsame soziale Bruchlinie, die mitunter quer zu den »eigentlichen« Verteilungsmechanismen lag. Nach der »Wende« nivellierten sich zwar die »harten« Konsum- und Ausstattungsunterschiede, doch es entstanden feinere Disparitäten, die sich etwa in Qualität, Marke und Neuheit von Konsumgütern widerspiegeln.

In beiden Systemen nahmen die Menschen die unterschiedlichen materiellen Lebenslagen deutlich wahr, womit sich soziale Ungleichheit für sie als soziale Realität manifestierte. In den 1990er Jahren bezog sich die Ungleichheitswahrnehmung dann stärker auf den höheren Lebensstandard in Westdeutschland – eine Unzufriedenheit, die bis ins Heute reicht.



Thomas Lettang (mit der Kommission bei seiner Disputation) schloss im Dezember sein Promotionsprojekt über die Wärmepolitik nach der Ölkrise erfolgreich an der Humboldt-Universität zu Berlin ab. V.l.n.r.: Thomas Mergel, Thomas Lettang, Rüdiger Graf (ZZF-Abteilungsleiter), Anke te Heesen und Janis Nalbadidacis.

Im vergangenen Jahr ist die Grundstruktur der Abteilung erhalten geblieben, durch das Auslaufen und den Neubeginn von Projekten wurden jedoch die Akzente in den drei Forschungsschwerpunkten (Wissensordnungen, Energie und Umwelt, Globalisierung und nationale Wirtschaftspolitik) neu gesetzt und gewichtet. Die größten Umstrukturierungen erfuhr der Schwerpunkt zur Geschichte von Energie und Umwelt. So hat Thomas Lettang sein Promotionsprojekt über die Wärmepolitik nach der Ölkrise erfolgreich abgeschlossen, in dem er die staatliche Regulierung des privaten Heizenergieverbrauchs in den 1970er und 1980er Jahren untersucht. Auf breiter Quellenbasis korrigiert er die These eines grundlegenden Paradigmenwechsels zur sogenannten ökologischen Modernisierung, indem er die vielfältigen und oft widersprüchlichen Suchbewegungen rekonstruiert, den Energieverbrauch zu beeinflussen und vom Wirtschaftswachstum zu entkoppeln.

Im Februar 2025 nahm Mario Bianchini die Arbeit an einem von der DFG geförderten Postdoc-Projekt zur Produktion und Verbreitung von Energiewissen in Ost- und Westdeutschland auf. Er erforscht, wie »Energie« während des Kalten Krieges von einem schwer fassbaren wissenschaftlichen Begriff zu einer prägenden politischen Kategorie wurde. Die vermeintlich diametral entgegengesetzten Systeme des Kapitalismus und Sozialismus folgten dabei einer Modernisierungslogik, die industrielles Wachstum auf Kosten der Umwelt begünstigte. Darüber hinaus haben Christopher Neumaier und Rüdiger Graf im Rahmen der Förderlinie »Kooperative Exzellenz« der Leibniz-Gemeinschaft ein SAW-Projekt eingeworben, das in den folgenden Jahren die »Geschichte der auto(im)mobilien Infrastruk-

turen in der Bundesrepublik und Westeuropa in der Great Acceleration« untersuchen wird. In Kooperation mit dem IRS Erkner, der TU Berlin und dem WZB sollen die sozialräumlichen Veränderungen durch Tankstellen, Umgehungsstraßen, Parkplätze und Brücken analysiert werden.

Im Schwerpunkt zu Wissensordnungen hat Rüdiger Graf mit der Arbeit an einem neuen Projekt begonnen, das den individuellen und gesellschaftlichen Umgang mit der Diskrepanz zwischen normativen Ansprüchen und tatsächlichen Praktiken seit den Alternativbewegungen der 1970er Jahre untersucht. Es geht davon aus, dass sich derartige Widersprüche in ausdifferenzierten Gesellschaften unter den Bedingungen komplexer und zunehmend globaler wirtschaftlicher, politischer und kultureller Austauschprozesse zwangsläufig ergeben, ihre Thematisierung und Behandlung jedoch stark variiert. In einem Aufsatz zur Praxis der Heuchelei-Kritik im Deutschen Bundestag hat er deren Zunahme und den Aufstieg von Integrität als Metawert seit den 1980er Jahren herausgearbeitet. Im SAW-Projekt zu den Grundbegriffen des 20. Jahrhunderts übernahm Simon Specht neben der Arbeit an seiner Dissertation zum Fortschrittsbegriff die zusätzliche Aufgabe, Autor*innen im Umgang mit distant reading tools zu beraten. Zudem, präsentierte er das Projekt auf verschiedenen Konferenzen, unter anderem gemeinsam mit Rüdiger Graf bei der History of Concepts Group in Bologna. Erschienen sind auch Ralf Ahrens' Artikel zu Markt/Marktwirtschaft und der Artikel zum Risikobegriff, den Rüdiger Graf gemeinsam mit dem Computerlinguisten Marcus Müller verfasst hat.

Christopher Neumaier wertete das in den Vorjahren für sein Projekt »Produktdesign und sich wandelnde Arbeitsanforderungen in der Hightech-Industrie seit den 1970er-Jahren« zusammengetragene Archivmaterial aus und begann mit den konzeptionellen Arbeiten an einer Monografie und Fachaufsätzen. Ferner publizierte er zusammen mit Martina Heßler ein Themenheft der Zeitschrift Technikgeschichte: »Flexible Arbeitswelten. Historische Perspektiven auf ein »Zauberwort« der 1970er Jahre«. In seinem eigenen Aufsatz untersucht er, wie Gruppenarbeit in der westdeutschen Automobilindustrie der 1980er und 1990er Jahre als Rationalisierungstool diente. Jary Koch setzte seine Archivrecherchen zur Digitalisierung in der chemischen Industrie fort, präsentierte seine Ergebnisse auf Fachtagungen und bereitete erste Publikationen vor. Darüber hinaus reichte Agnes Bauer ihre Promotionschrift »Verkörperte Intelligenz. Eine politische Epistemologie der deutschen angewandten Psychologie, 1920 bis 1970« ein, in der das Verständnis von körperlicher und kognitiver Leistungsfähigkeit zwischen Weimarer Republik und früher Bundesrepublik untersucht wird. Florian Schmalz publizierte eine Studie zur militärischen Forschung, der Dual-Use-Problematik und den Friedensinitiativen in der Max-Planck-Gesellschaft von 1945 bis 2005, während er weiter an der Edition der Einstein Papers arbeitete.

Im Schwerpunkt Globalisierung und nationale Wirtschaftspolitik schloss Ralf Ahrens die Archivrecherchen für sein Projekt über Finanzmärkte und Politik seit den 1970er Jahren ab und begann mit der Niederschrift eines Buchmanuskripts, das den Wandel der Geld- und Kapitalmärkte und die Rolle des Staates im deutsch-britischen Vergleich analysiert. Zu diesem Themenfeld bereitete er zudem eine internationale Tagung vor. Im Juni 2025 nahm außerdem Johannes Frey die Arbeit an dem bei der DFG eingeworbenen Promotionsprojekt über »Die nationale Aushandlung der europäischen Währungsintegration« auf, das die einschlägigen Debatten und Entscheidungen in der Bundesrepublik von den späten 1970er bis zu den frühen 1990er Jahren untersucht. André Steiner arbeitete weiter an seiner Monografie zum Verhalten deutscher Unternehmen in den Prozessen der Globalisierung seit dem Ende des 19. Jahrhunderts, was er in seinem Anfang 2026 begonnenen Ruhestand fortsetzen wird. Lena Senoner reichte Ende des Jahres ihre Promotionschrift zum Geschäftsgebaren der DDR-Außenhandelsbetriebe ein, in der sie die Ambivalenzen deren Handelns zwischen Plan- und Marktwirtschaft herausarbeitet. Zudem wurde Christopher Banditts Dissertation über die sozioökonomischen Lagen ostdeutscher Arbeitnehmerhaushalte in der Zeit zwischen 1980 und 2000 mit dem Prädikat »summa cum laude« verteidigt.



Promotionsabschluss mit Bestnote »summa cum laude« an der Universität Potsdam; Christopher Banditt mit der Kommission bei seiner Disputation (v.l.n.r.): Annette Gerstenberg, Frank Bösch, Christopher Banditt, André Steiner, Dirk van Laak und Dominik Geppert.

ABTEILUNG III

MEDIEN- UND INFORMATIONS-GESELLSCHAFT

ABTEILUNGSLEITUNG: ANNETTE VOWINCKEL · MICHAEL HOMBERG

Ausstellung »Das Weite suchen. Fotografien der späten DDR und frühen 1990er Jahre«, eine Kooperation des ZZF Potsdam mit dem Potsdamer »Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte«



Die Ausstellung »Das Weite suchen« kuratierten die ZZF-Wissenschaftler*innen Anja Tack und Isabel Enzenbach.

Fotografien prägen heutige Erinnerungen an die Zeit der späten DDR und die Transformation, sie werden in historischen Bildungsangeboten vielfach eingesetzt. Dabei ist eine Konzentration auf Bilder des Mauerfalls zu beobachten. »Das Weite suchen« zielt darauf ab, die darin enthaltene historische Engführung in der erinnerungskulturellen Auseinandersetzung mit den Themen Jungsein, Arbeit und Arbeitslosigkeit, Lebensräume, Körper und Gewalt zu erweitern. Die Ausstellung zeigt ostdeutsche Fotografie im Übergang der späten DDR in die »neuen Länder« und nutzt

dabei die emotionale Kraft der Bilder, um jene Zeit existenzieller Erfahrungen und damit verbundener Gefühle neu in den Blick zu nehmen. So regt die innovative Zusammenschau auch zu einer neuerlichen Auseinandersetzung mit der Zeit der 1980er und 1990er Jahre und ihren biografischen Herausforderungen an.

»Das Weite suchen« fokussiert ausgehend von der Prämisse, dass die Ereignisse von 1989/90 nicht von den Jahren davor und danach zu trennen sind, auf den Zeitraum

von der Mitte der 1980er bis zur Mitte der 1990er Jahre. Der Zugriff auf das Quellenmaterial orientiert sich an dem Forschungskonzept der »Langen Geschichte der Wende«, das die 1980er und 1990er Jahre miteinander in Beziehung setzt, nach der Bedeutung der Zäsur von 1989/90 fragt und ebenso Kontinuitäten über 89/90 hinweg in den Blick nimmt.

Die Präsentation beleuchtet den Transformationsprozess in einer stärker alltags- und erfahrungsgeschichtlich geprägten Perspektive. Zugleich zielt die Arbeit an der Ausstellung darauf ab, die Aufmerksamkeit für künstlerische Fotografie, die in der späten DDR und in den frühen 1990er Jahren entstanden ist, für die Wissenschaftskommunikation zu nutzen.

Die Ausstellung erfreute sich seit ihrer Eröffnung am 27. November 2025 eines starken Interesses. Das Brandenburg Museum verzeichnete eine für das Haus ungewöhnlich hohe Besucher*innen-Zahl. Aufgrund des großen und anhaltenden Interesses wurde der Ausstellungszeitraum um drei Monate bis zum 14. Juni 2026 verlängert. Die Reaktionen der Besuchenden würdigen den Ansatz, mit den Fotografien zu einer Perspektiv-Erweiterung auf die

späten 1980er und frühen 1990er Jahre beizutragen. Darüber hinaus finden einige der Besuchenden »genau ihre Zeit« in den Bildern wieder und sehen in der Bildauswahl ihre persönlichen Erinnerungen an die Zeit der 1980er und 1990er Jahre bekräftigt. In dem vorherrschenden Gefühl der Stagnation und Enge am Ende der DDR und auch in den Darstellungen der Verletzungen durch die Transformation erkennen sich Besucher*innen wieder.

Die Ausstellung erfuhr ebenso ein großes Interesse in der regionalen und überregionalen Presse. Begrüßt wurde unter anderem, dass es der Ausstellung gelingt, »entschwundenen Wirklichkeiten von einer anderen Seite oder gänzlich neu zu begegnen« (Christoph Tannert, Visual History). Auch wird der kritische Blick, den die Ausstellung einnimmt, als politisch relevante Position hervorgehoben: »In der Zusammenschau mit der erschöpften, staubigen und erstickenden Idylle der späten Honeckerjahre wirkt die Gewalt, deren Spuren sie mit der Kamera festhalten, noch schockierender, sie bringt zum Vorschein, was unter der Oberfläche des sozialistischen Musterländchens schlief. Vier Jahrzehnte später ist dieses Land für viele wieder zum Inbegriff einer heilen Vergangenheit geworden« (Andreas Kilb, Frankfurter Allgemeine Zeitung).

Einen Markenkern der Abteilung zur »Medien- und Informationsgesellschaft« bildet seit mehreren Jahren die Geschichte der digitalen Welt. Die Forschungsgruppe »Digital Inequalities« unter Leitung von Michael Homberg widmete sich dabei auch 2025 der Geschichte des digitalen Wandels in deutsch-deutscher Perspektive, unter Einbeziehung transnationaler Kontexte. Dabei präsentierte die Gruppe ihre Themen und Forschungen in (inter-)nationalen Workshops und Konferenzen, allen voran der SHOT25 in Luxemburg, der ICOHTEC in Dunedin, Neuseeland, und beim Historikertag 2025 in Bonn. Im Bereich des Wissenstransfers veröffentlichte der Forschungsverbund auf dem eigenen Blog sowie auf der Online-Präsenz des Leibniz-Labs »Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen« und stellte erste Ergebnisse in einer Folge des ZZF-Podcasts vor. Überdies waren mit Moritz Feichtinger (Basel), Eden Medina (MIT) und Christiane Berth (Graz) drei internationale Fellows im Sommer 2025 am Haus.

Die Produktion historischen Wissens ergründete der von Michael Homberg mitorganisierte Workshop »geschichten«, der im März des Jahres als Tagung des Arbeitskreises Geschichte+Theorie am Zentrum für interdisziplinäre Forschung in Bielefeld stattfand. Darin spielte auch die Reflexion digitaler Methoden und der Bedeutung von Daten sowie KI im Bereich des Erzählens und der Erinnerung eine zentrale Rolle.

Im Bereich der Visual History stehen derweil weitere Vorhaben zur Geschichte der privaten Fotografie im Fokus. Dabei ist besonders Robert Mueller-Stahls Dissertation zur deutsch-jüdischen Privatfotografie in den 1930er Jahren hervorzuheben, für die er den Humboldt-Sonderpreis 2025 für Forschung zu Judentum und Antisemitismus erhielt. Darüber hinaus erschien in der Reihe zur »Visual History« die Studie von Linda Marie Conze zur medialen Herstellung von (Volks-)Gemeinschaft zwischen Weimarer Republik und Nationalsozialismus. Einen neuen Impuls zur Erforschung sozialistischer Bildpolitik setzte überdies Annette Vowinckel, die im August einen Antrag für einen ERC Advanced Grant zum Thema »Lens Regimes. Socialist Photo Politics in a Transnational Perspective (1940-2000)« einreichte.

Eine bedeutende Rolle spielte zugleich die Vorbereitung der Kritischen Edition von Hannah Arendts kanonischem Werk »Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft«. Dazu verstärkte Elena Stingl für einige Monate die Abteilung. Das Buch erscheint 2026 in gedruckter und 2027 in digitaler Form als Teil der von Annette Vowinckel mit herausgegebenen Kritischen Gesamtausgabe der Werke von Hannah Arendt (HAKG).



Auf der Abschlusstagung des Verbundprojekts »Das mediale Erbe der DDR. Akteure, Aneignung, Tradierung« (20. und 21. Februar in Berlin) stellten die Projektleiter und Bearbeiter*innen des ZZF Potsdam ihre Arbeitsergebnisse vor.

Einen gewichtigen Beitrag zur Frage, ob es auch 35 Jahre nach der Vereinigung von BRD und DDR noch so etwas wie eine »Ost-Identität« gibt, lieferte Annette Schuhmann mit ihrem Sachbuch »Wir sind anders! Wie die DDR Frauen bis heute prägt«. Das Buch, dessen Erfolg eine Lesereise durch Deutschland begründete, erlangte in der breiteren Öffentlichkeit Aufmerksamkeit und erhielt zahlreiche positive Kritiken.

Ein wichtiger Themenschwerpunkt der Abteilung bleibt die Gesellschaftsgeschichte der Medien. Hier bereite Christoph Classen ein neues Vorhaben zur Geschichte alternativer Radiokultur in Berlin vor. Zudem widmete sich Lena Herenz in ihrer Dissertation der Fusion des ost- und westdeutschen Radiojournalismus zum Deutschlandradio. Mit dem Ende der zweiten Förderphase wurden die Forschungen zum »medialen Erbe der DDR« abgeschlossen. In diesem Rahmen erschien auch die Dissertation von Tom Koltermann unter dem Titel »Rock im Osten: Die Erfindung der DDR-Rockmusik und ihr Weg in das vereinte Deutschland«. Ein überregionales Medienecho fand insbesondere die Ausstellung »Das Weite suchen. Fotografien der späten DDR und frühen 1990er Jahre«, kuratiert von Isabel Enzenbach und Anja Tack.

Ein neues Feld im Bereich der Gesellschaftsgeschichte der Medien markieren zuletzt die Forschungen zur Medien- und Kulturgeschichte des Liebes- und Beziehungslebens im langen 20. Jahrhundert, allen voran zu den Dynamiken der Vernetzung und Vereinsamung im digitalen Zeitalter. Dabei soll – im Anschluss an bisherige Arbeiten zur Geschichte des Computer-Datings sowie zum Wandel der Paarbeziehungen in Deutschland nach 1945 – das Wechselspiel von Medien- und Sozialbeziehungen im Fokus stehen. Hierzu reichte Michael Homberg einen ERC Consolidator Grant zum Thema »Single Lives. Love and Loneliness in

Western Europe after 1945« ein. Ein erster Beitrag zur Geschichte der Sozialfigur des »Singles« und den Formen des Alleinseins und Alleinlebens in Deutschland und Europa erschien bei zeitgeschichte | online. Zudem entwickelte Elisabeth Kimmerle ein neues Projekt, das bei der DFG beantragt wurde, um das Verhältnis von »Intimität und tödlicher Gewalt in Deutschland im langen 20. Jahrhundert« zu untersuchen. Für ihre 2025 erschienene Dissertation »Frauen in Bewegung. Politische Räume von Migrantinnen aus der Türkei in West-Berlin« erhielt sie mehrere Preise, darunter den Nachwuchswissenschaftspreis der Landeshauptstadt Potsdam.

Im Bereich zeitgeschichte digital bauten die Redaktionen die Kooperationen im Netzwerk für sozial- und geisteswissenschaftliche Zeitschriften weiter aus. Dazu gehörten gemeinsame Podiumsveranstaltungen beim Historikertag und bei den Schweizer Geschichtstagen. Zudem traten Jan-Holger Kirsch und Christine Bartlitz in einer Folge des H-Soz-Kult-Podcasts »Vergangenheitsformen« auf. Zu den zahlreichen Fachpublikationen der Online-Portale des ZZF zählten 2025 u. a. ein Themenheft der Zeithistorischen Forschungen zum Verhältnis von Sozial-/Kultur-anthropologie und Zeitgeschichte, neue Grundlagenartikel, zum Beispiel zur Historischen Parlamentarismusforschung, auf Docupedia Zeitgeschichte, ein Themendossier zum Perspektivwechsel durch Comics auf Visual History, sowie zahlreiche neue Dossiers auf zeitgeschichte | online, etwa anlässlich des internationalen Aktionstages zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen. Die Stelle des wissenschaftlichen Volontärs in der Abteilung übernahm Niklas Weber, dessen mit dem Merkur-Preis ausgezeichnete Dissertation »Passagiere. Klasse, Geschlecht und ›Rasse‹ auf der Eisenbahnreise des 19. Jahrhunderts« im Jahr 2026 erscheint.

ABTEILUNG IV

REGIME DES SOZIALEN

ABTEILUNGSLEITUNG: JUTTA BRAUN · WINFRIED SÜSS

Zeitgeschichte des Kunstbetriebs

Die Zeitgeschichte des Kunstbetriebs ist ein »emerging field«. Der von Jutta Braun geleitete Schwerpunkt untersuchte 2025 das Kunstfeld vor allem in seinen demokratiegeschichtlichen und sozialhistorischen Bezügen. Der Band »Kunst und Kultur nach dem Nationalsozialismus«, herausgegeben von Jutta Braun und Winfried Süß, widmete sich in einem interdisziplinären Zugriff der Bedeutung des Kunstbetriebs für das Selbstverständnis der Nachkriegsgesellschaft. Verließ die Auseinandersetzung mit Diktatur- und Verfolgungserfahrung in der bildenden Kunst synchron zu derjenigen der Gesamtgesellschaft oder ergaben sich eigene Resonanzräume, Blockaden oder Neuanfänge? Mit Blick auf Künstlerschaft, Kunstvereine, Museen sowie die Kunstgeschichte analysierten die Autor*innen höchst widersprüchliche Bezugnahmen auf die NS-Kunstpolitik im geteilten Nachkriegsdeutschland. Anhand von Beispielen wie der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, der versuchten »Rehabilitierung« von Arno Breker oder der German War Art Collection wurden personelle Netzwerke, die Beharrungskraft kunstvermittelter politischer Denkmuster, Wandlungen des ästhetischen Kanons und des gesellschaftlichen Gebrauchs von Kunst sowie ihre Funktionalisierung in der Systemkonkurrenz des Kalten Krieges untersucht. Die Buchvorstellung mit

Jutta Braun und Winfried Süß fand im Oktober 2025 im Literaturforum im Brecht-Haus in Berlin statt, das Podium und die anschließende Diskussion wurden von Jens Bisky moderiert.



Jutta Braun und Winfried Süß (links) stellen den von ihnen herausgegebenen Band »Kunst und Kultur nach dem Nationalsozialismus« am 22. Oktober in Berlin vor. Die Buchvorstellung moderierte der Journalist Jens Bisky (Mitte).

Jutta Braun und Winfried Süß sind zudem Mitglieder eines neu gegründeten Arbeitskreises kunsthistorischer Museen und Forschungseinrichtungen, der Methoden diskutiert und gemeinsame Forschungsstrategien entwickelt. Das erste erfolgreiche Ergebnis dieser Kooperation war die inter-

nationale Konferenz »De-/Re-/Kontaminierungen im Kunstfeld nach 1945«, die vom ZZF als Signatur-Tagung veranstaltet wurde. Gemeinsam mit dem »Museum des Jahres 2025« – dem Georg Kolbe Museum –, den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und dem Kunstpalast Düsseldorf luden das ZZF und das documenta Institut am 3. November 2025 zum Austausch von Geschichts- und Kunstwissenschaft ein. Die Konferenz mit 200 Teilnehmer*innen und Referent*innen u.a. aus Paris, Wien und Florenz untersuchte vergangenheitspolitische Strategien innerhalb der internationalen Kunstszene. Methodische Grundfragen wie das Verhältnis von Werk und Biografie wurden ebenso diskutiert wie die Rückwirkung kuratorischer Praxis auf den gesellschaftlich vermittelten Kanon. Die documenta war hierbei ebenso Gegenstand wie das Werk Anselm Kiefers oder die künstlerische Verarbeitung von Verfolgung und Weltkrieg. Erörtert wurde zudem, in welcher Weise sich theoretische Ansätze und wissenschaftliche Erträge der Kunst- und der Zeitgeschichte künftig produktiv aufeinander beziehen lassen. Die »Frankfurter Allgemeine Zeitung« (25.02.2025) lobte, dass die Zeit nach dem Ende des »Dritten Reiches« durch die Tagung in ihrer Relevanz »nah an die Gegenwart heran« gerückt worden sei.



Preisverleihung des Filmfestivals Moving History mit Gästen, Jurymitgliedern und Verantwortlichen: CLIO 2025 für den besten Film zu einem historischen Thema am 27. September im Filmmuseum Potsdam. Ganz rechts vom ZZF: Direktor Frank Bösch und Abteilungsleiterin Jutta Braun.

Im Schwerpunkt »Arbeit, Wohlfahrtsstaatlichkeit, Ungleichheit« haben Thomas Schaarschmidt, Alexia Pooth und Renske de Vries ihr Forschungsprojekt zur »Gesellschaftsgeschichte des ostdeutschen Handwerks im Systemumbruch zwischen 1980 und 2000« abgeschlossen. Damit konnte eine Lücke geschlossen werden, die sich aus der Fixierung der Forschung auf die industriellen Großbetriebe der DDR und ihre Privatisierung durch die Treuhand in den 1990er Jahren ergeben hatte. Beendet wurde auch das von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte Graduiertenkolleg »Soziale Folgen des Wandels der Arbeitswelt«, das über viele Jahre einen Schwerpunkt in der Abteilungsarbeit bildete. Ein Bilanzband der Kollegiarbeit erscheint 2026.

Das Jahr 2025 war des Weiteren geprägt vom Start neuer Projekte. In einem Auswahlverfahren für Anschubfinanzierungen des ZZF setzte sich Jonathan Voges mit seiner Projektidee »»Are you ready?« Preparedness als Zugriff auf die Zukunft seit den 1990er Jahren« durch. Seit Februar 2025 entwickelt er ein Vorhaben über den Paradigmenwandel innerhalb der bundesdeutschen Sicherheitskultur

von der Prävention gegen Katastrophen zu einem Umgang mit ihrem Eintreten. Im Mai 2025 begann Iris Bauer ihre Dissertation über »Ostdeutsche Villenviertel nach 1945«. In einer Kulturgeschichte des Raumes untersucht sie ausgewählte Stadtteile in Potsdam, Dresden und Görlitz zwischen 1945 und 2000 als Orte sozialer Ungleichheit. Das Vorhaben ist Teil des SAW-Verbundprojekts »Where the Rich Live: Mapping Villa Neighborhoods and Cultures of Wealth in Germany's Long 20th Century«, das gemeinsam mit dem IRS in Erkner durchgeführt wird. Im Rahmen eines BMAS-geförderten interdisziplinären Forschungsverbunds hat Winfried Süß zudem ein Verbundprojekt eingeworben, das sich mit den Wechselbeziehungen von technologischem Wandel und Sozialpolitik beschäftigt (Kooperationspartner*innen: Cornelius Torp/Bremen, Martina Heßler/Darmstadt, Christiane Kuller/Erfurt).

Die »Zeitgeschichte des Kunstbetriebs« am ZZF Potsdam widmete sich 2025 weiterhin im Schwerpunkt dem Verhältnis von bildender Kunst und politischem Wandel im 20. Jahrhundert. Zudem wurde der Forschungsradius auf weitere Kunstgattungen er-

weitert: Seit Februar 2025 konzipiert Emily Dreyfus mit einer Anschubfinanzierung ihr Forschungsvorhaben zum »Aufstieg weiblicher Klassikstars im digitalen Zeitalter«. Das Projekt »Girly Business« behandelt die Geschichte von Musikerinnen in Spitzenorchestern und als Solistinnen – in Relation zum Wandel der Arbeitsgesellschaft, der Medialisierung und technologischer Innovationen. Erfolgreich war zudem ein bei der Bundesstiftung Aufarbeitung gestellter Antrag für die Ausstellung »Politische Choreographie«, die den Zusammenhang von Hochkultur und Staatsräson am Beispiel der Staatlichen Ballettschule der DDR untersuchen wird.

Seit 2025 ist Jutta Braun mitverantwortlich für das erste deutsche Filmfestival, das sich auf die »Geschichte im Film« spezialisiert hat, und wirkt in der Jury und Organisation mit. In dessen Rahmen richtet das ZZF künftig jährlich gemeinsam mit dem Verein »Moving History« und der Filmuniversität Babelsberg die Verleihung der CLIO als Preis für den besten historischen Film des Jahres im Filmmuseum Potsdam aus. Dieser ging 2025 an den Film »In die Sonne schauen« der Regisseurin Mascha Schilinski.

Im Arbeitsbereich »Der Nationalsozialismus und seine Nachgeschichten« hat Konstantin Neumann sein Dissertationsprojekt »Desertion in der Diktatur. Die Strafverfolgung fahnenflüchtiger Soldaten der Nationalen Volksarmee 1963–1989 als Herrschaftstechnik und Legitimationsdiskurs« an der Universität Potsdam mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen. Zudem fand 2025 ein Großprojekt seinen vielbeachteten Abschluss: Die Präsentation des Bandes »Das Kanzleramt. Bundesdeutsche Demokratie und NS-Vergangenheit« am 2. Juni 2025 in der Staatsbibliothek zu Berlin war zugleich ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender des ZZf. Das in Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte vorgelegte 900-seitige Sammelwerk untersucht die NS-Bezüge der politischen Schaltzentrale der Bundesrepublik bis in die 1970er Jahre. Jutta Braun wirkte als Autorin mit einer Studie zum Bundespresseamt und Thomas Schaar Schmidt als Herausgeber mit. Die Buchvorstellung vor 200 Zuhörer*innen bot – nach Einführungen von Frank Bösch und Martin Sabrow – auch Gelegenheit, in einer von Jens Bisky moderierten Autor*innenrunde eine Bilanz der Behördenforschung zu ziehen.

Zugleich erhielt der Arbeitsschwerpunkt zur Geschichte der radikalen

Rechten umfangreiche Verstärkung. Im Rahmen ihres Forschungsprojekts »Bound by Rituals: Far-Right Public Events and Mobilization across Western Europe, 1951–1980« untersucht Annelotte Janse seit September 2025 Aspekte der transnationalen Bewegungskultur der extremen Rechten in Belgien, Österreich und der Bundesrepublik. Johannes Schütz, der sich im Oktober 2025 an der Universität Dresden habilitiert hat, begann im Mai mit einer Anschubfinanzierung des ZZf sein Forschungsprojekt über »Rassistische Gewalt in der DDR. Ereignisse, Akteure, Analysen«, das Gewaltvorfälle vor 1989 systematisch analysiert. Zudem wirkte er an mehreren Themenheften zur Geschichte der Transformationszeit als Herausgeber mit.

In der zweiten Förderphase des Verbundprojekts »Die radikale Rechte in Deutschland, 1945–2000« bearbeitet Johann Henningsen seit März »Eine integrierte Geschichte des rassistischen Pogroms in Rostock-Lichtenhagen 1992«. Ein Fokus der Dissertation liegt auf den Wahrnehmungen der Betroffenen und erweitert damit den methodischen Zugriff auf die rassistische Gewalt der Transformationszeit. Lea Tewes erforscht in ihrem Promotionsprojekt seit März 2025 »Männlichkeiten in der radikalen Rechten«,

hierbei u. a. die Rolle der Homosexualität. Hendrik Wehling begann zudem im Februar 2025 sein Dissertationsprojekt zu »DDR-Systemgegnerschaft von rechts. Rechte Akteure gegen die DDR im besetzten und geteilten Deutschland, 1945–1970«. Er analysiert, welche Wirkungsmacht rechte Organisationen und Gruppen, die sich der DDR-Opposition zurechneten, innerhalb der Gesellschaft besaßen.

Auch der organisierte Sport beschäftigt sich weiterhin mit den Nachwirkungen des Nationalsozialismus. Große mediale Resonanz fanden im September 2025 die Empfehlungen einer Expertenkommission mit Jutta Braun zu NS-Belastungen in der »Hall of Fame des deutschen Sports«. Das Gremium votierte für eine Kommentierung der Biografien und eine Überprüfung der Leitlinien zur Sportler-ehrerung. Kurz darauf startete, geleitet von Jutta Braun, die Studie »Der DOSB und die NS-Vergangenheit. Eine Bestandsaufnahme zu Belastungen und Kontinuitäten«, die exemplarisch die Geschichte leitender Persönlichkeiten des Sports vor und nach 1945 rekonstruiert.



Bei der Präsentation des Buches »Das Kanzleramt. Bundesdeutsche Demokratie und NS-Vergangenheit« am 2. Juni in der Staatsbibliothek zu Berlin bestritten das Podium (v. l. n. r.): Moderator Jens Bisky (Autor/Journalist), Nadine Freund (Universität Kassel), Jutta Braun (ZZf Potsdam) und Gunnar Take (Universität Stuttgart).

ABTEILUNG V

GLOBALISIERUNGEN IN EINER GETEILTEN WELT

ABTEILUNGSLEITUNG: ISABELLA LÖHR

Fragile Rettungswege

In den letzten Jahren wurde sichtbar, wie fragil organisierte Aufnahmeprogramme für Flüchtlinge in der Praxis sein können. Dies zeigte sich beispielsweise 2021, als ein Teil der ehemaligen Ortskräfte der westlichen Streitkräfte in Afghanistan trotz gegenläufiger Zusagen nicht ausreisen konnten oder in Iran und Pakistan festgingen – ein teilweise bis heute anhaltender Zustand. Genau diese Diskrepanz zwischen dem Anspruch, Menschen in Not sichere Fluchtwege zu eröffnen, und der dann oftmals doch prekären oder nicht funktionierenden Transporte stand im Zentrum der von Carolin Liebisch-Gümüş gemeinsam mit dem Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien im November 2025 organisierten Konferenz »Fragile Lifelines: Organized Refugee Transportation and Rescue Missions since the 1930s«. Anhand unterschiedlicher Fälle – etwa der Aufnahme spanischer Bürgerkriegsflüchtlinge in Mexiko, des Resettlements jüdischer Displaced Persons nach dem Zweiten Weltkrieg oder der Aufnahme südostasiatischer »Boat People« und chilenischer Flüchtlinge seit den späten 1970er Jahren – machte die Tagung deutlich, dass staatlich organisierte Rettungsaktionen keineswegs neutral-humanitäre Unternehmungen sind, sondern immer auch eine Geschichte von Auswahl, Ausschluss und Unsicherheiten. Zudem zeigte sich, dass Evakuierungen und Transfers über Schiffe, Züge oder Flugzeuge selten reibungslos verlaufen: Zwischen Planung und Ausführung entsteht ein Spannungsfeld, in dem die Schutzsuchenden sowohl profitieren und Einfluss nehmen als auch entmündigt oder ausgeschlossen werden können.

Zugleich verdeutlichte die Konferenz, wie eng organisierte Hilfe und restriktive Migrationspolitik verbunden sind. Staaten, die humanitäre Aufnahmen leisteten, setzten oft

zugleich Maßnahmen durch, die den individuellen Zugang zu Schutz begrenzten – eine Dynamik, die sich bis heute bei Seenotrettungen auf dem Mittelmeer und im Umgang mit Geflüchteten aus dem Globalen Süden fortsetzt. Besonders deutlich wurde dies beim Abend-Panel, auf dem Vertreter*innen von zivilen Seenotrettungsorganisationen von politischem Druck, Blockaden und der teils schwierigen Zusammenarbeit mit staatlichen Behörden berichteten sowie von Begegnungen mit geretteten Personen an Bord der Schiffe. Die historische Perspektive auf Flüchtlingstransporte unterstreicht, dass humanitäre Politik nie isoliert von Machtinteressen und sozialen Hierarchien stattfindet. Wer gerettet wird, auf welche Weise und unter welchen Bedingungen, bleibt eine Frage politischer Prioritäten.



Carolin Liebisch-Gümüş (links, vom ZZF) und Julia Kleinschmidt (rechts, vom Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien) waren die Gastgeberinnen der von ihnen organisierten Konferenz »Fragile Lifelines: Organized Refugee Transportation and Rescue Missions since the 1930s« (6.-7. November in Potsdam).



Abteilungsleiterin Isabella Löhr (vorderste Reihe, Mitte) mit den Mitarbeiter*innen ihrer Abteilung

Die rasante Transformation der internationalen Ordnung von einer regelbasierten, auf geteilten Werten basierenden Praxis zu einer Wiederkehr geopolitischer Ambitionen und ihrer teils massiven Auswirkungen auf nationale Politiken hat die Bedeutung globaler Perspektiven auf die Zeitgeschichte unterstrichen, um die engen und komplizierten Zusammenhänge zwischen der lokalen, nationalen und globalen Ebene besser zu verstehen. Diese Perspektive strukturierte die Arbeit der Abteilung im Jahr 2025, das nun zweite volle Berichtsjahr, das die 2023 gegründete Abteilung absolvierte.

Die Arbeit der Abteilung ist in drei Themenfeldern organisiert.

Im Schwerpunkt »Globalität und gesellschaftliche Transformation« wurde im Rahmen des seit 2024 vom BMFTR geförderten Verbundprojekts »Scaling the Transnational: Entangled Political Imaginaries and Practices in East and West Europe (STEPPE)« gemeinsam mit Kooperationspartner*innen in Budapest, Bukarest, Leipzig und Berlin eine neue Forschungsagenda entworfen. Ziel ist es, die vielfache Infragestellung liberaler Demokratien als ein gesamteuropäisches Phänomen zu verstehen. Praktisch entwickelt wurde diese Agenda über zwei Projektworkshops in Budapest und Bukarest, verschiedene Online-Podien zu aktuellen politischen Ereignissen sowie in Form

von Fellowships für Postdocs aus Osteuropa. Das von der VolkswagenStiftung geförderte Verbundprojekt »Towards Illiberal Constitutionalism in East Central Europe: Historical Analysis in Comparative and Transnational Perspectives« verfolgt eine ähnliche Perspektive. Das Potsdamer Team aus Ned Richardson-Little und Dominik Rigoll arbeitet mit Partner*innen in Jena, Prag, Warschau und Budapest zusammen. Über das Jahr 2025 hinweg fanden mehrere Workshops mit internationalen Expert*innen statt, die die Kollektivmonografie voranbrachten. Die Einzelprojekte in dem Arbeitsbereich entwarfen alternative historische Epistemologien, die unser Verständnis von den Ausschlüssen in der europäischen Zeitgeschichte vertiefen. Bodie Ashton arbeitete einen Drittmittelantrag über die Geschichte der Formierung transnationaler Trans-Communities in Westeuropa aus. Das Projekt wirft grundsätzliche Fragen von historischer agency auf und bringt eine auch in der Forschung marginalisierte Perspektive in die Arbeit der Abteilung ein, die das Thema gesellschaftliche Integration in Westeuropa in ein neues Licht taucht. Leonie Wolters begann 2025 ihr von der DFG gefördertes Projekt über alternative Nachrichtenagenturen im globalen Süden, das deren schrittweise Transformation von politischen Gegenprojekten zu kommerziell erfolgreichen Nachrichten Anbietern untersucht, deren Erfolge paradoxerweise eine Verengung auf das Thema Entwicklung nach sich zogen. Ned Richardson-Little hat 2025 eine Gesamtdarstellung

der Geschichte der DDR auf Englisch vorgelegt und zugleich sein Habilitationsprojekt über die Bedeutung Deutschlands im globalen Drogenhandel vorangebracht, das etablierte Vorstellungen von staatlicher Souveränität, territorialer Kontrolle und kolonialer Verstrickung historisiert und herausfordert.

Der Schwerpunkt »Migration und Mobilität« richtete seinen Blick auf die Pluralität von Akteur*innen, Diskursen und Handlungsebenen, die Migration nach 1945 zu einer gelebten, umstrittenen und zugleich konstitutiven Erfahrung der europäischen Gesellschaften machte. Nico Putz beendete die Archivrecherchen in Indien für sein Forschungsprojekt über die Netzwerke und Lebenswege indischer Studierender in den beiden deutschen Staaten. Das Projekt ist Teil eines Leibniz-Forschungsverbunds mit dem Leibniz-Zentrum Moderner Orient. Carolin Liebisch-Gümüş finalisierte den ersten Entwurf ihrer Habilitationsarbeit über den Zusammenhang zwischen Flugreisen und Flucht im 20. Jahrhundert in Deutschland. Die Habilitation setzt zentrale Prämissen der Abteilungsarbeit anhand einer Mikrostudie globaler Interaktionen zur Steuerung von Migration exemplarisch um. Gleichzeitig ko-organisierte sie die auf Seite 49 vorgestellte internationale Konferenz »Fragile Lifelines: Organized Refugee Transportation and Rescue Missions since the 1930s«. Der Fokus auf das Thema Flucht wurde 2025 durch die Beteiligung der Abteilung am SFB 1604 »Produktion von Migration« an der Universität Osnabrück vertieft. Isabella Löhr und Jochen Oltmer arbeiteten in dem von ihnen geleiteten Projekt gemeinsam mit Dominic Sauerbrey an einer datengestützten Analyse von Figuren der Flucht im deutschen Sprachraum seit den 1970er Jahren, wobei die Konzeption des Figurenbegriffs in Verbindung mit der Auswertung eines breiten Quellenkorpus mithilfe von Large Language Models im Zentrum stand. Neu hinzu kam Lucie Lamy als Postdoc in dem von DFG und AHRC geförderten Projekt »University Students as Migrants: A New History of Educational Mobility in Western Europe« unter der Leitung von Daniel Laqua (Northumbria University) und Isabella Löhr. Lamy arbeitet gemeinsam mit dem Projektteam an einer Kollektivmonografie, die studentische Mobilität in die Geschichte europäischer Migrationsregime einordnet. Sarah Frenking, die in der Abteilung über deviante, geschlechtsspezifische Mobilitäten im euromediterranen Raum geforscht hat, wurde im Herbst 2025 auf eine Professur für europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts an der Universität Genf berufen.

Der Bereich »Wissen, Technik, Rohstoffe« formierte sich um zwei Forschungsprojekte herum. Die von Carolyn Taratko geleitete, DFG-geförderte Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe untersucht die Bedeutung von Kühlungs-

technologien für die Formierung von Entwicklungsprojekten. Mit Lisa Thiel und Caroline Elfe konnten 2025 zwei Doktorandinnen gewonnen werden, die mit dem Fokus auf urbane Planungspolitiken und Architektur in Lateinamerika sowie die internationale Entwicklung von Reproduktionstechnologien und deren Regulierung das geografische Spektrum der Abteilung erweitern und so die globalen Perspektiven stärken. Gleichzeitig verspricht die Analyse der Bedeutung von Kühlungsinfrastrukturen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Feldern einen innovativen Zugriff auf die Transformation und Ausdifferenzierung von Bevölkerungs- und Entwicklungshilfepolitiken in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und damit die Schärfung unseres Verständnisses, wie die Beziehungen zu nichteuropäischen Regionen die europäischen Gesellschaften geprägt haben. Tristan Oestermann gelang 2025 die erfolgreiche Einwerbung einer DFG-Förderung für sein Habilitationsprojekt. Anhand des für die pharmazeutische Industrie in Westeuropa wichtigen Rohstoffs Chinin strebt er eine Kulturgeschichte politischen Handelns in postkolonialen Konstellationen an. Das Projekt untersucht Aushandlungsprozesse zwischen europäischen und den für die Rohstoffproduktion wichtigen Akteur*innen im Kongo und in Indonesien. Damit ist die Frage verbunden, wie die europäischen Pharmaunternehmen es schafften, die fundamentale Asymmetrie zwischen Europa und beiden Staaten trotz ihrer Abhängigkeit von diesen auf der einen und der formalen Dekolonialisierung auf der anderen Seite aufrechtzuerhalten und zu verfestigen.

Im Bereich language editing und internationale Forschungskoordination baute Lee Holt die entsprechenden Angebote weiter aus. Dazu gehörte die Betreuung der Leibniz Summer Fellows, der 2025 neu aufgelegten Förderprogramme ZZF International (Unterstützung von Auslandsaufenthalten von ZZF-Mitarbeitenden) und ZZF International Guest (Einladung international renommierter Wissenschaftler*innen) sowie die Unterstützung von internationalen Gastwissenschaftler*innen. Neben dem englischsprachigen Lektorat von hausinternen Publikationen bot er zudem einen eintägigen Workshop zum Thema »Writing for the World: Crafting Abstracts and Proposals in English for International Conferences« für die Doktorierenden des ZZF an und organisierte gemeinsam mit Stephanie Karmann einen Workshop zum Thema Resilienz für gefährdete Wissenschaftler*innen im Rahmen der Philipp-Schwartz-Initiative der Alexander von Humboldt-Stiftung.

Ein herausragendes Ereignis im Abteilungsjahr war im Sommer die Verleihung des Preises »Bestes Forschungsumfeld 2024« durch die Junge Akademie und die VolkswagenStiftung.

DIREKTION

DIREKTOR: FRANK BÖSCH · DIREKTORIN: GABRIELE METZLER (AB 15.11.2025)



*Gabriele Metzler begrüßte im Institutsforum des ZZF am 18. November die Mitarbeiter*innen.*



Frank Bösch bei seinem Einführungsvortrag zur Abschlusstagung des Verbundprojekts »Das mediale Erbe der DDR« am 20. Februar in der Bundesstiftung Aufarbeitung in Berlin

Nachdem ZZF-Direktor Frank Bösch das Institut vier Jahre alleine geleitet hatte, startete am 15. November 2025 als neue Direktorin Gabriele Metzler. Dem ZZF steht damit wieder eine Doppelspitze vor. Unter ihrer Leitung entstehen übergreifende Forschungsschwerpunkte, größere Projekte und Einzelstudien.

Ein übergreifender Forschungsschwerpunkt von beiden liegt in der deutschen Zeitgeschichte in ihren globalen Bezügen. Gabriele Metzler bringt in die künftige Institutsarbeit ihre Forschungen zur Geschichte der Dekolonisierung in ihren europäischen Dimensionen ein und wird zudem einen methodischen Schwerpunkt auf die Rechtsgeschichte legen. Vor ihrem Dienstantritt reichte sie einen Antrag im Professorinnenprogramm des Leibniz-Wettbewerbs (SAW) ein, der im Kontext ihres laufenden Buchprojekts angesiedelt ist (»The Decolonization of the Germans. 1914 to the present«).

Frank Bösch baute den Schwerpunkt zum Übergang von der staatssozialistischen DDR-Gesellschaft hin zur ge-

samtdeutschen Gesellschaft seit 1990 aus. So startete er die Archivrecherche für sein neues Buchprojekt, das vor allem mit einem Fokus auf neue Migrationsregime die Vereinigungsgesellschaft nach 1989 analysiert. Insbesondere die jüdische Migration aus der Sowjetunion in die DDR und ins vereinte Deutschland steht hierbei im Vordergrund. In dem von Bösch geleiteten Projekt zum Umbau der ostdeutschen Hochschulen erschien die Dissertation von Dorothea Horas über die Naturwissenschaften als Buch, während Lara Büchel das Manuskript ihrer Dissertation zu den Geisteswissenschaften abschloss. Iris Bauer startete ihr von Bösch betreutes Promotionsvorhaben über ostdeutsche Villenviertel seit 1945; es ist Teil des Leibniz-Verbundprojekts »Where the Rich live: Mapping Villa Neighborhoods and Cultures of Wealth in Germany's Long 20th Century«. Das von Bösch am ZZF geleitete Verbundprojekt »Das mediale Erbe der DDR«, das beim BMBF eingeworben wurde, veranstaltete seine Abschlusstagung, deren Ergebnisse im Jahrbuch Deutsche Einheit 2026 erscheinen.

Flankiert wurde dieser Schwerpunkt in der Wissensvermittlung durch das Leibniz-Lab »Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen«, dem Bösch als Sprecher zusammen mit Judith Miggelbrink (IfL Leipzig) vorsteht und das am ZZF von Hanno Hochmuth geleitet wird. Zum Projektteam am ZZF gehören zudem Tilmann Siebeneichner (Koordination und Wissenssynthese), Nora Prüfer und Carolin Kaever (Citizen Science), Julia Wigger (Ausstellungskuration) und Nadja Grimm (Administration). Das Lab startete neue Social-Media-Formate wie einen Kanal auf TikTok, der einer großen Zahl von jüngeren Nutzer*innen Transformationen vermittelt. Zudem wurden an zahlreichen Orten Dialogveranstaltungen (»Moving Labs«) abgehalten, die nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch Erfahrung von Bürger*innen sammeln. Gestartet wurde die Konzeption einer Wanderausstellung zum Thema, die ab November 2026 zunächst in Potsdam zu sehen sein wird.



ZZF-Direktor Frank Bösch (links) und Bundeskanzler a. D. Olaf Scholz (Mitte) diskutierten zum Thema »Zweierlei Zeitenwenden« am 16. Oktober in Potsdam. Die Veranstaltung moderierte Elisabeth Winter (rechts).

Zudem begann die zweite Phase des von Bösch geleiteten Projekts »Die radikale Rechte in Deutschland, 1945–2000« (zusammen mit Gideon Botsch, MMZ). Hier wurde der Akzent bei der Auswahl der neuen Mitarbeiter*innen und Themen stärker auf Ostdeutschland gelegt. Hendrik Wehling analysiert den Rechtsradikalismus in der frühen DDR bis 1975 als Form der Opposition, Johann Henningsen die rechtsradikale Gewalt nach 1990 am Beispiel des Pogroms von Rostock-Lichtenhagen 1992. Eine neue Dissertation von Lea Tewes analysiert Männlichkeiten in der radikalen Rechten. Eine mit der »Forschungsstelle für

Zeitgeschichte« in Hamburg veranstaltete Tagung über »Rechte Räume« förderte den Austausch.

Hanno Hochmuth baute seine Forschungen zur Zeitgeschichte Berlins aus. Dabei lag der Schwerpunkt 2025 insbesondere auf der jüdischen Geschichte Berlins. Im Wintersemester 2024/25 veranstaltete er zusammen mit Thomas Ertl an der Freien Universität Berlin eine stark nachgefragte Ringvorlesung zum jüdischen Berlin, deren Beiträge 2026 veröffentlicht werden. Gemeinsam mit Studierenden des Masterstudiengangs Public History an der Freien Universität Berlin

recherchierte er die Lebensgeschichten jüdischer Familien in Berlin-Prenzlauer Berg, die Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung wurden. Die biografischen Recherchen wurden im Februar 2025 in der Berliner Immanuelkirche vorgestellt und bilden die Grundlage für 20 neue Stolpersteine, die 2026 für die verfolgten jüdischen Menschen verlegt werden. Für sein Engagement in Forschung, Lehre und Erinnerung wurde Hanno Hochmuth 2025 vom Berliner Tagesspiegel und der Berlin University Alliance als einer der »100 Köpfe der Wissenschaft« ausgezeichnet.



Stolpersteine im Berliner Bezirk Prenzlauer Berg



Klaus Zernack Colloquium 2025: Historiker Hanno Hochmuth, Experte für die Zeitgeschichte Berlins, hielt am 25. Februar im Roten Rathaus in Berlin den Vortrag zu Konjunkturen des Wiederaufbaus in Ost- und West-Berlin.

LEIBNIZ FORSCHUNGS- VERBUND »WERT DER VERGANGENHEIT«

LEITUNG: ACHIM SAUPE · SPRECHER: MARTIN SABROW



*Achim Saupe (links, Leiter des Verbunds) und Martin Sabrow (rechts, Sprecher des Verbunds) bei der Einführung und Begrüßung der Teilnehmer*innen der Jahrestagung des Leibniz-Forschungsverbundes 2025 »Re- | Visions of history in right-wing populism and the far right« in Berlin.*

Der Bereich reflektiert, historisiert und erörtert den gesellschaftlich anvisierten Nutzen der Vergangenheit in der Gesellschaft und damit im Zusammenspiel von Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit. Dazu lotet er das Potenzial der im Zuge des memory booms der letzten 50 Jahre diskutierten Begriffe aus, ebenso wie die in diesem Rahmen entwickelten Methoden und Zugriffe auf die Vergangenheit. Diskutiert wird die Reichweite, Umstrittenheit und Zeitgebundenheit von Konzepten wie Geschichts- und Erinnerungskultur, kulturelles Erbe oder Geschichtsbewusstsein. Die zentrale Fragestellung ist, welche Rolle Werte bei der Konstruktion und Kritik von Geschichtsbildern spielen.

Das wichtigste Forschungsprojekt ist der Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit«, der in seiner 2025 bewilligten zweiten Laufzeit (2025–2029) die Frage nach dem Zusammenhang von Wertekonstruktionen und Wertekonkurrenzen erforscht. Dies geschieht erstens im Hinblick auf die Konstruktion von historischer Evidenz in dokumentarischen Genres, in digitalen Archiven und Sammlungen und durch Partizipation und Aneignung. In diesem Forschungsfeld erschien 2025 »Historical Aut-

henticity. A Transdisciplinary Compendium« (Übersetzung; hg. v. Martin Sabrow und Achim Saupe). Der Verbund widmet sich zweitens raumzeitlichen Ordnungsmustern, die Geschichte, Geschichtskultur und Mensch-Natur-Verhältnisse in der Gegenwart des Anthropozäns prägen. Drittens erforscht er den Streitwert der Vergangenheit sowie Inwertsetzungs- und Verwertungspraktiken von Vergangenheiten.

Gefragt wird insgesamt nach institutionalisierten Hierarchien sowie hegemonialen Deutungsmustern und Narrativen in der Geschichtskultur. Geschichte wird dabei als Dispositiv verstanden, das Machtbeziehungen und Wertzuschreibungen widerspiegelt, herstellt, stabilisiert, aber auch reflexiv in Frage stellt. Ein aktuelles Projekt ist in diesem Zusammenhang die Analyse von Revisionismen und Geschichtsleugnung in Geschichtsbildern des Rechtspopulismus und der Neuen Rechten. Dies war Thema der Jahrestagung des Leibniz-Forschungsverbundes 2025, die gemeinsam mit den Instituten der Max Weber Stiftung und der Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin stattfand und großen Zuspruch in der Öffentlichkeit fand.

Katja Stopka hat innerhalb des Forschungsverbundes die Co-Leitung der Research Group »Dynamische Raum-Zeit-Konstruktionen« übernommen. Ein wichtiger Themenstrang befasst sich hier mit dem wandelnden Zeit- und Raumverständnis in der Geschichtskultur, woraus im Laufe des Jahres der Band »Zeitschichten und Pluritemporalität in der Geschichtskultur« entstanden ist (hg. v. Achim Saupe). Er widmet sich den Fragen, welche Bedeutung die Metapher der Zeitschichten in der Geschichtskultur zu Beginn des 21. Jahrhunderts hat und welche Rolle ein neues, pluritemporales Verständnis von Zeit in der Geschichtsvermittlung spielen kann. Mit den raumzeitlichen Konstruktionen beschäftigt sich auch der Band »Bergbau Landschaften in Ost und West. Künstlerische Konstruktion von Industrieräumen in der Transformationszeit« (hg. von Katja Stopka und Michael Farrenkopf). Hier wird der Frage nachgegangen, wie sich im Umgang mit dem Bergbauerbe Erinnerungs-, Erfahrungs- und Erwartungslandschaften konstituiert haben.

Ein wesentlicher Teil der Geschichtsproduktion und -rezeption findet heute in öffentlichen Räumen statt. Untersucht werden urbane, aber auch regionale und ländliche Geschichtskonstruktionen in Museen, Geschichtswerkstätten, Stadtrundgängen und Geschichtswanderungen/Reiseliteratur. Mittelfristiges Ziel ist eine Geschichte der Historizität und Musealisierung von urbanen und landschaftlichen Räumen, die sich oft auf ihre Zentren und

konkrete Erinnerungsorte beschränkt und urbane Peripherien meist ausschließt. Ein erster Band wird dazu 2026 erscheinen: »Authenticity and Heritage after 1945. Creating Images and Contesting Identities in European Cities« (hg. v. Christoph Bernhardt, Daniel Hadwiger, Achim Saupe; Routledge: Critical Heritages of Europe Series).

Methodisch prägen prozessorientiert-praxeologische ebenso wie diskursorientierte und kulturgeschichtliche Ansätze die Zugriffe des Teilbereichs, der sich methoden-offen, trans- und interdisziplinär versteht. Davon zeugt die Tagung »Dinge – Erzählen – Werte«, die Ansätze einer transdisziplinären Narratologie für die historische Wissensvermittlung diskutiert hat. Zum Wandel der Geschichtskultur im digitalen Zeitalter und zur Historisierung der Digital Humanities wird der Arbeitsbereich mit einem Band beitragen, der sich mit der Digital History zwischen den Herausforderungen durch »Postfaktizität« und neuen technischen Möglichkeiten beschäftigt wird (hg. v. Andreas Fickers, Simon Donig, Mareike König und Achim Saupe). Laufend dokumentiert der Verbund seine Projekte in seinem Blog »Value of the Past«, der von Mascha Neumann betreut wird. Vor dem Hintergrund dieser Projekte wird zusammen mit dem Arbeitsbereich Public History über die Weiterentwicklung von innovativen Publikations- und Partizipationsformaten an der Schnittstelle von Wissenschaft und Öffentlichkeit nachgedacht.



Auf der Podiumsdiskussion der Jahrestagung des Leibniz-Forschungsverbundes 2025 diskutierte u. a. ZZF-Direktor Frank Bösch (Mitte).

LEIBNIZ-LAB »GESELLSCHAFTLICHE UMBRÜCHE UND TRANSFORMATIONEN«

SPRECHER: FRANK BÖSCH (MIT JUDITH MIGGELBRINK, IFL LEIPZIG) ·
PROJEKTLEITUNG AM ZZF: HANNO HOCHMUTH

Das Leibniz-Lab diskutiert, aggregiert und vermittelt die Forschung von 28 Leibniz-Instituten zu gesellschaftlichen Umbrüchen und Transformationen. Eine dialogorientierte Forschungskommunikation mit unterschiedlichen Zielgruppen zählt zu den zentralen Zielen des Labs. Zu diesem Zweck hat das Leibniz-Lab in Kooperation mit den beteiligten Partnern im vergangenen Jahr verschiedene Transferformate entwickelt und erprobt.

Seit dem Sommer 2025 betreibt das Lab eine eigene Website und je einen Kanal auf TikTok und Instagram. Die Website wird dazu genutzt, regelmäßig Texte von Forschenden aus den beteiligten Instituten zu veröffentlichen. Diese erreichen erfreulich hohe Zugriffszahlen. Auf den Social-Media-Plattformen werden mehrmals wöchentlich Videos und Text-Bild-Posts publiziert, die Inhalte der Website präsentieren und über die diversen Lab-Aktivitäten informieren. Im zweiten Halbjahr 2025 wurden 68 Beiträge auf TikTok veröffentlicht, auf Instagram 86. Die Zugriffe und Reaktionen auf die Beiträge offenbaren ein breites gesellschaftliches Interesse an den Umbruchsthemen. Der Konsum dieser Inhalte kann auf den Plattformen sehr einfach und intuitiv mit Interaktionsfunktionen kombiniert werden. Durch die dort möglichen Kommentare entstehen auch dialogische Situationen.

Mit dem Dialogformat der Moving Labs bewegt sich das Leibniz-Lab buchstäblich zu den Menschen und nimmt sich unter Einbindung zivilgesellschaftlicher Akteur*innen und Initiativen vielstimmiger Transformationserfahrungen an: Im April wurde zusammen mit dem Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung Erkner (IRS), der Zentral- und Landesbibliothek Berlin, der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss und dem Stadtteilzentrum Kreativhaus Berlin Mitte ein Moving Lab mit dem Titel »Umbrüche und Aufbrüche nach der Wende in Berlin-Mitte« initiiert. Dieses beförderte die Vernetzung der Menschen vor Ort und machte auf die verschiedenen kulturellen Angebote sowie Möglichkeiten aufmerksam, die dort nach

dem Umbruch entstanden sind. Auch die politischen Dimensionen für die Veränderungen in Berlins Mitte wurden beleuchtet.

Unter dem Titel »Energie:Landschaften. Was bringt uns die Zeit nach der Kohle?« wurde zusammen mit dem Leibniz-Institut für Länderkunde Leipzig (IfL) sowie der Ökostation Borna-Birkenhain e.V., dem DOKMitt e.V. und dem Fraunhofer ISI im September eine Veranstaltung im sächsischen Borna durchgeführt, die den Umgang mit dem industriellen Erbe, das Bewahren von Industriekultur und neue Ideen für die Kohleregion thematisierte.

Das Moving Lab »Alles anders? – Arbeitswelt Eisenbahn von den 1980er Jahren bis heute«, das im Oktober zusammen mit der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH), der Ostmecklenburgischen Bahnwerk GmbH sowie der DESAG (Deutsche Eisenbahn Service AG) in Neustrelitz stattfand, widmete sich der Frage, wie in diesem bis 1989 wichtigen Zentrum der Deutschen Reichsbahn mit über 1000 Mitarbeitenden der Umbruch von 1989/90 erfahren wurde.

Im November schließlich fand in Rothenklempenow eine gemeinsam mit dem Q-Dorf e.V. organisierte Veranstaltung statt, die sich unter dem Titel »Lexikon der Erinnerungen« mit Umbruchserfahrungen im ländlichen Raum am Beispiel des Volkseigenen Guts Borken (VEG Borken) befasste.

Bei den Moving Labs handelt es sich um ein neues, innovatives Format von Dialogveranstaltungen, das in der Erprobungsphase steckt und von intensiver wissenschaftlicher Reflexion begleitet wird. Zu diesem Zweck wurde im November ein Workshop in Berlin durchgeführt, der sich an alle Kooperationspartner*innen richtete und unter dem Titel »Gesellschaft leisten« Erfahrungen und Potenziale von Citizen-Science-Projekten diskutierte. Ein weiterer, bereits im Mai 2025 in Leipzig durchgeführter Work-



Moving Lab am 11. Oktober in Neustrelitz mit dem Titel »Alles anders? Arbeitswelt Eisenbahn von den 1980er Jahren bis heute« mit circa 50 Teilnehmenden. Organisiert von: ZZF Potsdam, Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH), Ostmecklenburgische Bahnwerk GmbH, DESAG – Deutsche Eisenbahn Service AG

shop widmete sich konkreten Herausforderungen und Anforderungen beim Kuratieren von Ausstellungen und diente der Vorbereitung der Lab-eigenen Ausstellung, deren Erarbeitung im Sommer 2025 begann.

Ein institutsübergreifender interdisziplinärer Transfer von Wissen erfolgt auch durch die vom Lab ausgeschriebenen und koordinierten Seed-Money-Projekte. Hierbei handelt es sich um zeitlich begrenzte Anschubfinanzierungen, die

in erster Linie der Erarbeitung konkreter Transfer-Produkte (wie Ausstellungen, Podcasts usw.) dienen und in Kooperation verschiedener am Lab beteiligter Institute durchgeführt werden. 2025 gab es dazu zwei Ausschreibungsrunden, im Zuge derer insgesamt 15 Projekte gefördert wurden, die von Comics und Brettspielen über aufsuchende Politikberatung bis hin zu Science Slams reichen und eine Vielzahl der Lab-Kooperationspartner einschließen.



Moving Lab am 9. April zu »Umbrüche und Aufbrüche nach der Wende in Berlin-Mitte« mit circa 60 Teilnehmenden. Organisiert von: Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung Erkner (IRS), ZZF Potsdam, Zentral- und Landesbibliothek Berlin, Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, Stadtteilzentrum Kreativhaus Berlin Mitte.



»Energie:Landschaften. Was bringt uns die Zeit nach der Kohle?« – Exkursion zum ehemaligen Tagebau Bockwitz und Erzählcafé am 13. September mit circa 50 Teilnehmenden. Organisiert von: Leibniz-Institut für Länderkunde Leipzig (IfL), ZZF Potsdam, Ökostation Borna-Birkenhain e. V., DOKMitt e. V., Frauenhofer ISI.

FORSCHUNGSPROJEKTE DER ABTEILUNGEN

ABTEILUNG I KOMMUNISMUS UND GESELLSCHAFT

Leitung: Juliane Fürst und
Jens Gieseke

Perestroika from Below

Leitung: Juliane Fürst
*Verbundprojekt; gefördert durch
einen Advanced Research Grant des
European Research Council (ERC)*

Juliane Fürst

Feeling Change: An Emotional
History of Perestroika
Buchprojekt

Irina Gordeeva

Peace on Earth: Exploring the Soviet
Independent Peace Movement and
World of Transnational Solidarity of
the late 1970s–1980s
Forschungsprojekt

Francis Kirk

»Perestrelka«: surviving the
crime boom in Southern Ukraine,
1985–2000
Dissertationsprojekt

Corinna Kuhr-Korolev

Vielfalt des Wandels – Perestroika
in estnischen, usbekischen und
russischen Museen
Forschungsprojekt

Margarita Pavlova

Kulturell in der Form – politisch im
Inhalt? Denkmalschutz und Umwelt-
bewegung in Leningrad während der
Perestroika
Dissertationsprojekt

Ksenia Poluektova-Krimer

Perestroika and the Production of
History: Agents, Discourses and
Public Reception
Forschungsprojekt

Abigail Scripka

Kazakh Baqsy, Kumalakshi and
Tengrism in Perestroika-era
Kazakhstan
Dissertationsprojekt

Legacies of Communism? Post- Communist Europe from Stagnati- on to Reform, between Autocracy and Revolution

Leitung: Jan C. Behrends
und Juliane Fürst
*Interdisziplinäre Forschungsnetz-
werk; gefördert aus SAW-Mitteln
der Leibniz-Gemeinschaft*

Kateryna Chernii

Auf zu neuen Siegen? Die Transfor-
mationsprozesse des ukrainischen
Fußballs und der Wandel der Eliten
nach dem Ende der Sowjetunion
*Dissertationsprojekt (in 2025 ab-
geschlossen)*

Maren Francke

Ein liberales Projekt? Die
ungarischen »Fachkollegien«
seit dem Spätsozialismus
Dissertationsprojekt

Corinna Kuhr-Korolev

Was hält die Dinge am Laufen?
Berufliche und persönliche Netz-
werke im russischen Museums-
wesen seit der Perestroika
Forschungsprojekt

Osteuropäische Gewalt- und Militärforschung

DFG Forschungsgruppe Militärische
Gewaltkulturen – Illegitime militäri-
sche Gewalt von der Frühen Neuzeit
bis zum Zweiten Weltkrieg

Projektleiter am ZZf:

Jan C. Behrends

*Forschungsgruppe an der Universität
Potsdam. Beteiligt sind die
Humboldt-Universität zu Berlin, die
Freie Universität Berlin, das ZZf
Potsdam sowie die Universitäten
Göttingen und Bochum. Zudem
kooperiert die Forschungsgruppe mit
dem ZMSBw in Potsdam.*

Jonas Baake

Die Entstehung der polnischen
Armee: Nationale Selbstbehauptung
und militärische Gewalt (1914–1926)
Dissertationsprojekt

Jan C. Behrends

Gewalt und Zivilität. Russland von
Brežnev zu Putin
Forschungsprojekt

Alyona Bidenko

Russian Soldiers in the Russo-
Ukrainian War: Life Histories,
Deployment, Repercussions
*Dissertationsprojekt; gefördert durch
das BMBF*

Hendrik Doesburg

Furrows of Empire
*Dissertationsprojekt, Teil des
Kompetenznetzwerks Interdisziplinäre
Ukraine-Studien (KIU)*

Evgen Zinger

Gewalttätige Männer zwischen dem Ersten Weltkrieg, der Revolution und dem Zweiten Weltkrieg (1905-1945): Militärische Gewalt der Kosaken unter verschiedenen Regimen

Dissertationsprojekt; gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen der Forschergruppe »Militärische Gewaltkulturen – Illegitime militärische Gewalt von der Frühen Neuzeit bis zum Zweiten Weltkrieg« an der Universität Potsdam

Gesellschaftsgeschichte der DDR**Stefanie Eisenhuth**

»Schönheit für alle!« Attraktivität und Distinktion im Staats- und Postsozialismus

Habilitationsprojekt; gefördert von der Gerda-Henkel-Stiftung

Antonia Gäbler

Von der SED zur PDS: Die Transformation der DDR-Staatspartei in der Demokratie

Dissertationsprojekt; gefördert von der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Jens Gieseke

Die feinen Unterschiede der klassenlosen Gesellschaft. Eine Sozialgeschichte der SED-Diktatur

Forschungsprojekt

Jens Gieseke

Die ostdeutsche Volksmeinung im Spiegel von Geheimdienstberichten und Meinungsforschung aus Ost und West

Forschungsprojekt

Jakob Mühle

Die DDR im Blick des BND. Politische Spionage und nachrichtendienstliche Wissensproduktion in der zweiten Hälfte des Kalten Krieges (1968-1990)

Dissertationsprojekt; gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG); Leitung: Jens Gieseke

Anna Warda

Tschekistische Entwicklungshilfe. Das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) in der »Dritten Welt«

Dissertationsprojekt

Die lange Geschichte der »Wende«. Lebenswelt und Systemwechsel in Ostdeutschland vor, während und nach 1989**Lara Büchel**

Die Transformation der ostdeutschen Geisteswissenschaften in den 1980/90er Jahren: Potsdam in vergleichender Perspektive

Dissertationsprojekt

Christoph Becker-Schaum

Edition Bündnis 90 (1989-1993)

Editionsprojekt

Nuclear Reaction on the Khreshchatyk: Ukrainian Society and its Path from Perebudova to Decoloniality, 1986-1994

Leitung: Juliane Fürst

Verbundprojekt im Leibniz-Professorinnen-Programm

Kateryna Chernii

Sportliche Unabhängigkeit. Der ukrainische Sport von Perebudova bis zur Dekolonialität

Forschungsprojekt im Leibniz-Professorinnen-Programm von Juliane Fürst

Stefanie Eisenhuth

Spark of Sovereignty: Lviv's Path from Perebudova to Ukraine's Independence

Forschungsprojekt

Iuliia Skubytska

Independence on the Edge: Making the Soviet Flagship Summer Camp Artek Ukrainian. Independence on the Edge: Making the Soviet Flagship Summer Camp Artek Ukrainian

Forschungsprojekt

Franziska Davies

Befreiung vom Imperium: Polen, die Ukraine und die Entstehung des neuen Europas, 1945-2014

Forschungsprojekt

Facing the Past. Public History for a Stronger Europe (EUROPAST)

Leitung: Juliane Fürst

Koordinatorin: Annette Steyn (Dora Komnenovic bis 31.12.2024) (abgeschlossen im Oktober 2025)

Verbundprojekt, Partner: ZZF, Universitäten Lund und Vilnius sowie der luxemburgische Centre for Contemporary and Digital History (C²DH)

Einzelprojekte**Jan C. Behrends**

Erinnerung an »die Juden« im spät- und postkommunistischen Polen, der Ukraine und Litauen im Zeitraum 1980 bis 2020

Bilaterales israelisch-deutsches Kooperationsprojekt

Jan C. Behrends

Zwei Wege in die Moderne. Moskau und Chicago (1890-1936)

Forschungsprojekt

Aleksandra Belozeroва

Der post-sowjetische Liberalismus in Russland: Ideen, Akteure, Zäsuren (1988-2022)

Dissertationsprojekt

Juliane Fürst

Notes from the Zone of Kaif: The Archive of the Hippie Azazello

Digitalisierungsprojekt

Daria Ganzenko

Joke After Joke: Russian Verbal Comedy Genres from late Socialism to the Post-Soviet Period

Dissertationsprojekt; gefördert durch das Leibniz-Wettbewerbsverfahren (SAW)

Julia Hörath

Zukunfts- und Fortschrittsbezüge der radikalen Linken in der Bundesrepublik, 1978–2001

Forschungsprojekt

Mario Keßler (Senior Fellow)

Paul Merker. Ein Kommunist im Mahlstrom der Geschichte (1894–1969)

Buchprojekt

Olha Korniienko

Ukrainian Soviet Fashion During the Cold War

Forschungsprojekt

Alisa Lozhkina

Vom Eisernen Vorhang zur Inneren Vision: Psychedelika, spirituelles Erwachen und politische Imagination in der ukrainischen Kunst nach dem Zusammenbruch des Kommunismus

Dissertationsprojekt

Anna Murashova

Authors and authorship on the Russian self-publishing literary platforms on the Internet

Dissertationsprojekt

ABTEILUNG II WISSEN – WIRTSCHAFT – POLITIK

Leitung: Rüdiger Graf

Wissensordnungen

Agnes Bauer

Verkörperte Intelligenz. Eine politische Epistemologie der deutschen angewandten Psychologie, 1920 bis 1970

Dissertationsprojekt

Rüdiger Graf

Hypocrisy? Politik und Ökonomie des richtigen Lebens im falschen *Forschungsprojekt*

Stefan Jehne

Sterilisationspolitik und -praxis in SBZ und DDR. Der juristische Umgang mit der NS-Vergangenheit, die eugenischen Traditionen und die Renaissance der Sozialhygiene

Dissertationsprojekt (abgeschlossen Januar 2025)

Christopher Neumaier

Leistungsfähigkeit und Belastungsgrenzen: (digitales) Produktdesign und sich wandelnde Arbeitsanforderungen in der Hightech-Industrie seit den 1970er-Jahren

Forschungsprojekt

Jary Koch

Der Alltag der Stoffumwandlung. Arbeit, Technik und Natur in der chemischen Industrie der Bundesrepublik, 1960er bis 1990er Jahre *Dissertationsprojekt (Teil des von der DFG geförderten Kooperationsprojekts der Georg-August-Universität Göttingen, dem ISF München und dem ZZF zu »Politics of Inscription in der digitalen Transformation: Leistungssteuerung an der Schnittstelle von betrieblichen Strategien und Technikdesign«)*

Florian Schmaltz

Luftfahrtforschung und Okkupationspolitik im Zweiten Weltkrieg: Die »Außenstellen« der Aerodynamischen Versuchsanstalt im europäischen Herrschaftsbereich des NS-Regimes

Assoziiertes Forschungsprojekt

Simon Specht

Der Fortschrittsbegriff im 20. Jahrhundert: Abgesänge, Resistenz und Wandel

Dissertationsprojekt im Rahmen des Verbundprojekts »Das 20. Jahrhundert in Grundbegriffen. Lexikon zur historischen Semantik in Deutschland«, getragen vom Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung in Berlin, dem Leibniz-Institut für Deutsche Sprache in Mannheim und dem ZZF. Projektleitung: Rüdiger Graf

Globalisierung und nationale Wirtschaftspolitik

Ralf Ahrens

Finanzmärkte und Politik seit den 1970er Jahren

Forschungsprojekt

Christopher Banditt

Soziale Ungleichheit in Ostdeutschland 1980–2000. Die materiellen Lagen von Arbeitnehmerhaushalten im Wandel

Dissertationsprojekt (abgeschlossen im Dezember 2025)

Johannes Frey

Die nationale Aushandlung der europäischen Währungsintegration. Debatten und Entscheidungen in der Bundesrepublik Deutschland 1979–1992

Dissertationsprojekt

Lena Senoner

Halbierte Globalisierung? Das Geschäftsgebaren und die Spielräume der DDR-Außenhandelsbetriebe
Dissertationsprojekt; gefördert durch die Stiftung Bildung und Wissenschaft

André Steiner

Wirtschaftsgeschichte der Globalisierung
Forschungsprojekt

Politische Transformationen von Energie und Umwelt**Mario Bianchini**

Die Produktion und Verbreitung von Energiewissen in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR 1949-1989/90
Forschungsprojekt

Laura Kaiser

Ökonomische Expertise und die Steuerung der Umweltpolitik in der Bundesrepublik seit den 1970er Jahren
Dissertationsprojekt (Teilprojekt des Verbundprojekts »Die Erwartung von Grenzen und die Begrenzung der Erwartungen«, Projektleitung: Rüdiger Graf, gefördert durch die DFG)

Thomas Lettang

Regulierungen des Energiekonsums in der Bundesrepublik Deutschland, 1970-2000
Dissertationsprojekt (abgeschlossen im Dezember 2025, Teilprojekt des Verbundprojekts »Die Erwartung von Grenzen und die Begrenzung der Erwartungen«)

Jan-Henrik Meyer

Nuclear energy, international organisations and the law
Assoziiertes Forschungsprojekt

**ABTEILUNG III
ZEITGESCHICHTE
DER MEDIEN- UND
INFORMATIONSGESELLSCHAFT**

Leitung: Michael Homberg und Annette Vowinckel

Verbundprojekt**Das mediale Erbe der DDR**

Leitung: Frank Bösch (Sprecher am ZZF), Christoph Classen
Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Tom Koltermann

Ein »Leib-und-Magen-Blatt« für den Osten. Der Aufstieg der SuperIllu
Forschungsprojekt

Nikolai Okunew

Die Transformation von Fernsehen und Lebenswelt in Ostdeutschland
Forschungsprojekt

Nikolai Okunew

Volkstümliche Schlager in Ostdeutschland: Erbe – Identität – Quote
Forschungsprojekt

Lea Frese-Renner

Erinnern im doppelten Umbruch. Die DDR im frühen Web der 1990er- und 2000er-Jahre
Dissertationsprojekt

Sandra Starke

Private Fotoalben in der DDR
Dissertationsprojekt

Anja Tack, Isabel Enzenbach

Fotografien der Langen Wende. 1985-1995
Forschungsprojekt (Ende: Dezember 2025)

Verbundprojekt**Digital Inequalities. Divides, Hierarchies, and Boundaries in Germany, 1970s to 1990s.**

Leitung: Michael Homberg
Gefördert von der Leibniz-Gemeinschaft, Förderlinie »Kooperative Exzellenz« (2023)

Johannes Kleinmann

A Class of Experts? Computer Work and its Hierarchies
Forschungsprojekt

Nina Neuscheler

»Frauen, ran an die Technik!« Wie Frauen in (West-)Deutschland zu Computer-Anwenderinnen wurden
Dissertationsprojekt

Lennart V. Schmidt

Digital Borders und die Entstehung eines digitalen Migrationssystems in Deutschland und Westeuropa von den späten 1960er Jahren bis ins frühe 21. Jahrhundert
Dissertationsprojekt

Jewish Photography of Crisis: The German Reality in the Eyes of Jewish Photographers, 1928-1938

Leitung: Annette Vowinckel
Kooperationsprojekt mit der Hebräischen Universität Jerusalem (Ofer Ashkenazi)

Robert Mueller-Stahl

Deutsch-jüdische Privatfotografie 1928-1938
Dissertationsprojekt (abgeschlossen März 2025)

Zeitgeschichte digital

Leitung: Michael Homberg

Karsten Borgmann (techn. Leitung)
Zeitgeschichte digital
▶ zeitgeschichte-digital.de

Christine Bartlitz und Karsten Borgmann (techn. Leitung)
Docupedia-Zeitgeschichte. Begriffe, Methoden und Debatten der zeit-historischen Forschung
▶ www.docupedia.de

Christine Bartlitz und Karsten Borgmann (techn. Leitung)
Visual History. Online-Nachschlagewerk für die historische Bildforschung
▶ www.visual-history.de

Christine Bartlitz und Frederike Heinitz (techn. Leitung)
zdbooks: Eine Publikationsplattform für eBooks im Open Access Gold
zdbooks
▶ zdbooks.de

Frank Bösch und Karsten Borgmann (techn. Leitung)
Dokumenten- und Publikationsserver
▶ zeitgeschichte-digital.de/doks/home

Jan-Holger Kirsch
Zeithistorische Forschungen/
Studies in Contemporary History
▶ zeithistorische-forschungen.de

Annette Schuhmann
zeitgeschichte | online – Ein Fachportal für die zeithistorische Forschung
▶ zeitgeschichte-online.de

Einzelprojekte

Christoph Classen
Mediengeschichte im Kalten Krieg
Forschungsprojekt

Julia Dellith
Fotografische Selbstporträts in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus
Dissertationsprojekt

Axel Doßmann
Arbeit, Migration und Glück. Fotografische Aneignung ostdeutscher Gesellschaften in den 1960er bis 1990er Jahren (AT)
Forschungsprojekt

Svea Hammerle
Fotoalben deutscher Soldaten vom Überfall auf Polen 1939
Dissertationsprojekt

Lena Herenz
Laboratorium der Einheit. Die Fusion des ost- und westdeutschen Radiojournalismus zum Deutschlandradio
Dissertationsprojekt

Michael Homberg
Computer in Love. Eine Kulturgeschichte des Kennenlernens im digitalen Zeitalter
Forschungsprojekt

Michael Homberg
Hochstapelei – zur Kulturgeschichte der Täuschung im langen 20. Jahrhundert
Tagungs- und Publikationsprojekt

Elisabeth Kimmerle
Gewaltbeziehungen. Intimität und tödliche Gewalt in Deutschland seit dem Ende des 19. Jahrhunderts
Forschungsprojekt

Annette Schuhmann
Verblässende Erinnerung? Die Erfolgsgeschichte der DDR-Fotografie und ihre »Ankunft« im Westen
Forschungsprojekt

Elke Sieber
Werben ohne Wettbewerb. Eine Kulturgeschichte des privaten Konsums in der DDR und seiner Werbeanzeigen
Dissertationsprojekt, gefördert von Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Elena Stingl
Hannah Arendt – The Origins of Totalitarianism
Editionsprojekt; gefördert durch die DFG (Leitung: Annette Vowinckel)

Annette Vowinckel
Hannah Arendt – Kritische Gesamtausgabe
Editionsprojekt; gefördert durch die DFG

Annette Vowinckel
Zentralbild. Sozialistische Bildpolitik im internationalen Kontext
Buchprojekt

Jutta Braun
Das Bundespresseamt zwischen NS-Vergangenheit und demokratischer Eigenwerbung
Teilprojekt des Forschungsprojekts »Das Bundeskanzleramt und der politische Umgang mit der NS-Zeit« (Leitung am ZZF: Martin Sabrow, Annette Vowinckel, Thomas Schaar-schmidt) in Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte München-Berlin, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)

Wiebke Zeil
Das jüdische Auswandererlehrgut Groß-Breesen als überzeitlicher Referenzpunkt deutsch-jüdischer Lebenswege im 20. Jahrhundert. Flucht – Vernetzung – Neubeginn
Dissertationsprojekt

Florian Völker
SPUR. Projekt zur Erfassung sub- und popkultureller Beiträge aus der DDR in der Fanzine-Sammlung des Archivs der Jugendkulturen Berlin
Kooperationsprojekt der Arbeitsgruppe Popgeschichte am ZZF Potsdam und des Archivs der Jugendkulturen Berlin; gefördert von der Bundesstiftung Aufarbeitung

ABTEILUNG IV REGIME DES SOZIALEN

Leitung: Jutta Braun und
Winfried Süß

Arbeit, Wohlfahrtsstaatlichkeit, soziale Ungleichheit

Iris Johanna Bauer

Ostdeutsche Villenviertel nach 1945
Dissertationsprojekt im SAW-Verbund-
vorhaben »Where the Rich Live:
Mapping Villa Neighborhoods and
Cultures of Wealth in Germany's
Long 20th Century (RichMap)«, das
gemeinsam mit dem IRS in Erkner
durchgeführt wird, Leitung am ZZf:
Frank Bösch

Rüdiger Hachtmann (Senior Fellow)

Fordismus als Signatur
des 20. Jahrhunderts
Buchprojekt

Caroline Peters

Freiheit auf Probe. Bewährungshilfe
zwischen Resozialisierung und Risiko
in der Bundesrepublik Deutschland
1950–2010
Dissertationsprojekt

Winfried Süß

Arm und Reich. Konflikte um soziale
Ungleichheit im 20. und 21. Jahr-
hundert
Buchprojekt

Jonathan Voges

»Are you ready?« Preparedness als
Zugriff auf die Zukunft seit den
1990er Jahren
Forschungsprojekt

Renske de Vries

Gesellschaftsgeschichte des ost-
deutschen Handwerks im System-
umbruch zwischen 1980 und 2000
Forschungsprojekt; gefördert von
der Deutschen Forschungsgemein-
schaft, Leitung: Thomas Schaar-
schmidt

Julia Wambach

Das Ende der Solidarität? Deindust-
rialisierung in Deutschland und
Frankreich 1960–2000
Forschungsprojekt

Soziale Folgen des Wandels der Arbeitswelt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Leitung am ZZf: Winfried Süß
(Sprecher), Frank Bösch
Graduiertenkolleg der Hans-Böckler-
Stiftung (gemeinsam mit dem
ISB Bochum und dem IfZ München-
Berlin),

Lukas Doil

»Flexibel« und »prekär«. Arbeits-
und Zeitverhältnisse in der bundes-
deutschen Zeitarbeit
Dissertationsprojekt

Till Goßmann

Die sozialen Folgen des Wandels im
Einzelhandel in Ostdeutschland in
den 1990er-Jahren
Dissertationsprojekt

Jessica Hall

Eine deutsch-deutsche Sozialge-
schichte von Eisenbahner*innen im
Zeichen von Wiedervereinigung und
Privatisierung
Dissertationsprojekt

Christina Häberle

Der Welt auf den Fersen. Eine inter-
nationale Geschichte der bundes-
deutschen Schuhindustrie von 1970
bis 2000
Dissertationsprojekt

Katharina Thießen

Arbeit für alle? Die Rolle des DGB in
den Auseinandersetzungen um
Arbeitslosigkeit und Armut in den
1970er bis 1990er Jahren
Dissertationsprojekt

Zeitgeschichte des Kunstbetriebs

Jutta Braun

Die NS-Aufarbeitung BKM-geförder-
ter Einrichtungen. Stand und
Perspektiven der Forschung
Forschungsstudie (gemeinsam mit
Michael Wildt, Humboldt-Universität
zu Berlin), gefördert durch die Beauf-
tragte der Bundesregierung für Kultur
und Medien

Jutta Braun

Kunstmäzenatentum in der Bundes-
republik (1945/49–2000)
Buchprojekt

Emily Dreyfus

Der Aufstieg weiblicher Klassikstars
im digitalen Zeitalter
Forschungsprojekt

Der Nationalsozialismus und seine Nachgeschichten

Jutta Braun

Der DOSB und die NS-Vergangen-
heit. Eine Bestandsaufnahme zu
Belastungen und Kontinuitäten
Forschungsprojekt; Leitung: Jutta
Braun gemeinsam mit Berno Bahro
(Universität Potsdam); Kooperations-
partner: Zentrum deutsche Sport-
geschichte

Jutta Braun

Das Bundespresseamt zwischen
NS-Vergangenheit und demokrati-
scher Eigenwerbung
Teilprojekt des Forschungsprojekts
»Das Bundeskanzleramt und der
politische Umgang mit der NS-Zeit«
(Leitung am ZZf: Martin Sabrow,
Annette Vowinckel, Thomas Schaar-
schmidt) in Kooperation mit dem
Institut für Zeitgeschichte München-
Berlin, gefördert durch die Beauf-
tragte der Bundesregierung für Kultur
und Medien (BKM), abgeschlossen
Mai 2025

Annelotte Janse

Bound by Rituals: Far-Right Public Events and Mobilization across Western Europe, 1951-1980
Forschungsprojekt

Vincent Kleinbub

Geschichte der Jugendherbergen und des Deutschen Jugendherbergswerks in der NS-Zeit und im geteilten Deutschland
Dissertationsprojekt; gefördert von der Stiftung Deutsches Jugendherbergswerk und der Wilhelm-Münker-Stiftung, Leitung: Winfried Süß

Konstantin Neumann

Desertion in der Diktatur. Die Strafverfolgung fahnenflüchtiger Soldaten der Nationalen Volksarmee 1962-1989 als Legitimationsdiskurs und Herrschaftstechnik
Dissertationsprojekt (abgeschlossen März 2025)

Juliane Röleke

Weißt du, dass da Krieg ist?« Nordirland und die Bundesrepublik Deutschland: Eine transnationale Konfliktgeschichte 1968-1998
Dissertationsprojekt

Thomas Schaarschmidt

Die politische Mobilisierung von Gesellschaft und Wirtschaft in der Großstadtregion Berlin unter den Bedingungen des Zweiten Weltkrieges
Forschungsprojekt

René Schlott

Raul Hilberg (1926-2007). Eine Biographie
Assoziiertes Forschungsprojekt

Johannes Schütz

Rassistische Gewalt in der DDR. Ereignisse, Akteure, Analysen
Forschungsprojekt

**Kooperationsprojekt
Die radikale Rechte in
Deutschland, 1945-2000**

Projektleitung: Frank Bösch (Sprecher) und Gideon Botsch (Moses Mendelssohn Zentrum Potsdam)

Gefördert durch die VolkswagenStiftung

Laura Haßler

Rechte Kaderschmieden. Die »Jungen Nationaldemokraten«, ca. 1967-1994
assoziertes Dissertationsprojekt

Johann Henningsen

Eine integrierte Geschichte des rassistischen Pogroms in Rostock-Lichtenhagen 1992
Dissertationsprojekt

Marie Müller-Zetzsche

Medien-Intellektuelle von rechts? Die Entwicklung rechtsradikaler Ideologie nach 1945 in Deutschland und Frankreich
Assoziiertes Forschungsprojekt (bis 31.5.2025)

Jakob Saß

Radikale Rechte in der Bundeswehr und NVA (1955/56-1998)
Dissertationsprojekt

Lea Tewes

Männlichkeiten in der radikalen Rechten
Dissertationsprojekt

Hendrik Wehling

DDR-Systemgegnerschaft von rechts. Rechte Akteure gegen die DDR im besetzten und geteilten Deutschland, ca. 1945-1970
Dissertationsprojekt

**ABTEILUNG V
GLOBALISIERUNGEN IN
EINER GETEILTEN WELT**

Leitung: Isabella Löhr

**Globalität und gesellschaftliche
Transformation**
Bodie Ashton

Transnational Transgender. Recovering and Rebuilding Gender Identities in Germany and Western Europe, 1945-1989
Forschungsprojekt

Isabella Löhr

Scaling the Transnational: Entangled Political Imaginaries and Practices in East and West Europe (STEPPE)
Verbundprojekt in Kooperation mit dem Centre Marc Bloch sowie dem Democracy Institute der Central European University (CEU, Budapest und dem New Europe College Bukarest))

Isabella Löhr

The Activist, the Archivist, and the Researcher (ACTIVATE)
Verbundprojekt mit Université de Versailles Saint-Quentin-en-Yvelines (lead partner), Projektförderung: Marie Skłodowska-Curie Actions Staff Exchanges

**Isabella Löhr und
Ned Richardson-Little**

International Law and History. Eastern Europe in a Global Perspective
Publikationsprojekt im Verbund mit dem Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO)

Ned Richardson-Little

Guns, Drugs, and Globalization. The Rise of Illicit International Trade and the Boundaries of Germany in the World in the Twentieth Century
Forschungsprojekt

Ned Richardson-Little

Rechte des Volkes: Menschenrechte, Grundgesetz und die Neue Rechte seit der Wiedervereinigung
Forschungsprojekt (im Rahmen des VW-geförderten Verbundprojekts »Towards Illiberal Constitutionalism«)

Dominik Rigoll

Nationalism as Driver of Illiberalism in East Central Europe after 1945 and 1989
Forschungsprojekt (im Rahmen des VW-geförderten Verbundprojekts »Towards Illiberal Constitutionalism«)

Carolyn Taratko

(Un-)Reconstructed Futures: German Development and the Decolonizing World
Forschungsprojekt

Leonie Wolters

Gute Nachrichten aus der Dritten Welt. Der Aufstieg und Fall von Alternativen im globalen Journalismus, 1960er–1990er Jahre
Forschungsprojekt

Wissen, Technik, Rohstoffe**Caroline Elfe**

Cryopolitics & Assisted Reproduction: Tracing the Global Emergence of ART in the late 20th century
Dissertationsprojekt

Tristan Oestermann

Die Dekolonisierung des Chinins: Eine politische Geschichte der pharmazeutischen Industrie nach dem Ende der Imperien, 1945–1998
Forschungsprojekt

Carolyn Taratko

Cooling the Global South: Technology, Society, and Thermal Regulation in the Twentieth Century
Forschungsprojekt im Emmy Noether-Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)

Lisa Thiel

Technoscientific Architecture and Cooling Technologies in Latin America: Temperature Regimes and Climate Adaptation
Dissertationsprojekt

Migration und Mobilität**Sarah Frenking**

Sex, Mobilität, Moral. Raumpraktiken und -wahrnehmungen des »Mädchenhandels« zwischen Deutschland, Frankreich und Nordafrika (1900–60)
Forschungsprojekt

Carolin Liebisch-Gümüş

Connected Skies, Contested Grounds: Air Travel and Refugee Movements in Twentieth Century Germany and Beyond
Habilitationsprojekt

Isabella Löhr

Inventar der Migrationsbegriffe
Publikationsprojekt im Verbund mit der Universität Osnabrück und der Europa-Universität Flensburg

Isabella Löhr

Migration and Democracy: Migrant Struggles, Social Belonging and Political Participation in Western Europe between the 1970s and the 2000s
Forschungsprojekt

Isabella Löhr

University Students as Migrants: A New History of Educational Mobility in Western Europe
Kooperationsprojekt, Projektpartner: Northumbria University, UK (Daniel Laqua) und ZZF (Isabella Löhr), Finanzierung: DFG-AHRC

Nico Putz

Netzwerke und Lebenswege in der afro-asiatischen Bildungsmigration in beiden deutschen Staaten, 1950er bis 1980er Jahre
Dissertationsprojekt im Rahmen des Leibniz-Verbundprojekts mit dem ZMO »Crafting Entanglements: Afro-Asian Pasts of the Global Cold War« (Leitung: Frank Bösch)

Dominic Sauerbrey

Geflüchtete als »Sozialschmarotzer«, »Arbeitsmarktkonkurrenz«, oder »Fachkräftepotenzial«? – Historische Entwicklungslinien eines ökonomisch-utilitaristischen Dispositivs zur Eingliederung von geflüchteten Menschen in den deutschen Arbeitsmarkt
Dissertationsprojekt im Rahmen des Verbundprojekts »»Flüchtlinge« und andere: Die Produktion fluchtbezogener Figuren seit den 1970er Jahren«; Teilprojekt des DFG-geförderten Sonderforschungsbereiches/SFB 1604 »Produktion von Migration«; Leitung: Isabella Löhr

DIREKTION

Frank Bösch leitet folgende mit Drittmitteln geförderten Forschungsverbände:

- ▶ Die radikale Rechte in Deutschland, 1945–2000
Verbundprojekt mit Gideon Botsch (MMZ Potsdam); gefördert von der VolkswagenStiftung und der Hans-Böckler-Stiftung
- ▶ Das mediale Erbe der DDR. Akteure, Aneignung und Tradierung
Verbundprojekt mit der LMU München und der Freien Universität Berlin; Sprecher des Teilbereichs am ZZF; gefördert durch das BMBF
- ▶ Crafting Entanglements: Afro-Asian Pasts of the Global Cold War
Teilprojektleiter im Leibniz-Verbundprojekts mit dem ZMO

- ▶ **Where the Rich Live: Mapping Villa Neighborhoods and Cultures of Wealth in Germany's Long 20th Century (RichMap)**

Teilprojektleiter im Leibniz-Verbundprojekt mit dem IRS in Erkner

- ▶ **Die Transformation der ostdeutschen Hochschulen in den 1980/90er Jahren: Potsdam in vergleichender Perspektive**

Verbundprojekt in Zusammenarbeit mit und gefördert durch die Universität Potsdam (mit Dominik Geppert)

- ▶ **Soziale Folgen des Wandels der Arbeitswelt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts**

Graduiertenkolleg in der Promotionsförderung der Hans-Böckler-Stiftung, Leitung mit Stefan Berger (ISB Bochum), Winfried Süß (ZZF, Abt. IV) und Andreas Wirsching (IfZ)

Forschungsverbund

»Wert der Vergangenheit«

Leitung: Achim Saupe

Sprecher: Martin Sabrow (Senior Fellow)

Susannah Eckersley

Cultural Dynamics: Museums and Democracy in Motion
Forschungsprojekt

Martin Sabrow (Senior Fellow)

Erich Honecker. Das Mandat der Macht
Forschungsprojekt

Achim Saupe

Geschichtskultur und Wertekonstruktion im 20. Jahrhundert
Forschungsprojekt

Achim Saupe/Anja Tack

Urban Authenticity: Creating, Contesting, and Visualising the Built Heritage in European Cities since the 1970s

Abgeschlossenes Verbundprojekt mit dem IRS Erkner, dem Herder-Institut Marburg, dem IfZ München-

Berlin sowie dem Brandenburgischen Museumsverband, der Abschlussband (Routledge) ist im Erscheinen

Katja Stopka

Zeitlandschaften des Sozialismus in Literatur, Film, Fotografie und bildender Kunst. Eine ästhetisch-politische Topographie der DDR

Forschungsprojekt

Katja Stopka

Bergbaulandschaften in Ost und West. Künstlerische Konstruktion von Industrieräumen in der Transformationszeit

Kooperationsprojekt mit dem DBM Bochum im Rahmen des LFV »Wert der Vergangenheit«

Leibniz-Lab »Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen«

Sprecher: Frank Bösch (mit Judith Miggelbrink, IfL Leipzig)

Projektleitung am ZZf:

Hanno Hochmuth

Tilman Siebeneichner

Koordination und Wissenssynthese

Carolin Kaever und Nora Prüfer

(in Elternzeit)

Citizen Science und Moving Labs

Julia Wigger

Ausstellungskuration

Public History

Leitung: Irmgard Zündorf

Petra Hausteil

Netzwerk Zeitgeschichte

Irmgard Zündorf

Neues Land ohne Krieg? Die Konversion militärischer Flächen in Brandenburg
Abgeschlossenes Interview- und virtuelles Ausstellungsprojekt. Die Online-Ausstellung »Neues Land ohne Krieg« ist seit dem 15. Oktober 2025 freigeschaltet.

Irmgard Zündorf

Building a critical memory.

Transitioning from denial to collective responsibility

Projekt (März bis Oktober 2025)

Irmgard Zündorf (Projektleiterin)

Kreuzberg vor 1945 in historischen Ansichtskarten. Die Sammlung Peter Plewka

Digitales Ausstellungsprojekt mit Studierenden des Masterstudiengangs Public History (FU Berlin/ZZF Potsdam), abgeschlossen im Februar 2025

Irmgard Zündorf

Public History als Feld der Forschung und der Lehre

Forschungsprojekt

Irmgard Zündorf

Deutsch-dänisches Bildungsprojekt
Kooperationsprojekt des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., des ZZf Potsdam, der Europa-Universität Flensburg, des University College Syd in Esbjerg und Haderslev und des University College Lillebælt in Jelling und Odense; gefördert aus dem Bürgerprojektfonds »Interreg« und dem Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit« (Beendet Februar 2025)

Hanno Hochmuth

Multimediales Website-Projekt (deutsch/englisch)

Dokumentation der Geschichte der Berliner Mauer 1961-1989/90

Langzeit-Kooperationsprojekt des ZZf in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung, Deutschlandradio und der Stiftung Berliner Mauer (ab 2021)

chronik-der-mauer.de

Hanno Hochmuth

Das jüdische Berlin
Buchprojekt



**WISSENS
TRANSFER
& FORSCHUNG
SINFRAS
TRUKTUREN**

BEREICH

PUBLIC HISTORY

LEITUNG: IRMGARD ZÜNDORF

Ein Schwerpunkt im Bereich Public History lag im Jahr 2025 auf der Erinnerungskultur in den USA. Gemeinsam mit Andreas Etges von der Ludwig-Maximilians-Universität München organisierte Irmgard Zündorf das Projekt »Building a Critical Memory: Transitioning from Denial to Collective Responsibility«. Finanziert wurde das Vorhaben von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) sowie dem Southern Poverty Law Center in Montgomery (USA). Im Rahmen des Projekts kamen rund 50 Wissenschaftler*innen, Museumsmitarbeitende und Vertreter*innen von Nichtregierungsorganisationen aus Deutschland und den USA zusammen – im Mai in München, Nürnberg und Berlin und im Oktober in Atlanta, Montgomery, Birmingham und Washington. Ziel war es, Kenntnisse und Erfahrungen über die Darstellung und Erinnerung an den Nationalsozialismus sowie an die Sklaverei und Rassentrennung in den USA auszutauschen und voneinander zu lernen. Um die Auseinandersetzung mit den Herausforderungen der Geschichtsvermittlung in politisch schwierigen Zeiten weiter zu vertiefen, war die Leiterin des Bereichs Public History zudem für zwei Monate Fellow am National Museum of American History sowie an der American University in Washington, D.C. Gefördert wurde der Aufenthalt durch das Programm »ZZF International«.



Ravensbrück-Projekt: Studierende des Masterstudiengangs Public History/Freie Universität Berlin/ZZF Potsdam) entwickelten ein Konzept für ein Gedenkzeichen.

Auch die europäischen Kontakte wurden weiter gepflegt. Das bereits mehrfach mit Partner*innen aus Luzern, Paris, Nijmegen, Warschau und Köln durchgeführte internationale Blended-Learning-Seminar widmete sich in diesem Jahr dem Thema »The Shoah in European Memory« und endete mit einer Exkursion nach Budapest. Im Rahmen des Projekts »Facing the Past. Public History for a Stronger

Europe« (EUROPAST) lud das ZZF zudem zu einer Summer School nach Potsdam ein. Diskutiert wurden sowohl die Spezifika deutscher »Heritage Sites« als auch Fragen der europäischen Erinnerungskultur.

Als Kooperationspartner der Freien Universität Berlin bei der Durchführung des Masterstudiengangs Public History stellte das ZZF einerseits Lehrbeauftragte wie Hanno Hochmuth, Tilmann Siebeneichner und Irmgard Zündorf und koordinierte andererseits die Zusammenarbeit des Studiengangs mit Vertreter*innen aus Museen, Gedenkstätten und weiteren Einrichtungen der Geschichtsvermittlung. Der dadurch gewährleistete Praxisbezug ist ein zentrales Merkmal des Master-Programms. So boten etwa Tim Lucht von der Gedenkstätte Deutscher Widerstand und Matthias Haß von der Gedenkstätte Haus der Wannsee-Konferenz ein Seminar zur Gedenkstättenpädagogik an. Daniel Morat vom Deutschen Historischen Museum (DHM) behandelte das Thema »Sound« als Medium der Public History. Gemeinsam mit Hanna Feesche und Irene von Götz von den Museen Tempelhof-Schöneberg entwickelten die Studierenden über ein Semester hinweg eine Ausstellung zu den Nachbarschaften am Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße, die im März 2026 eröffnet wurde.

Darüber hinaus waren zahlreiche Praktiker*innen als Gäste in den Seminaren vertreten, darunter Thomas Schuhbauer (ECO Media TV-Produktion GmbH), Oliver Baumann-Gibbon (Die Gesellschaft für eine gute Zukunft), Michael Geithner (Playing History), Janine Funke (Podcasterin), Steffen Jost (Jüdisches Museum Berlin), Patrick Helber (Humboldt Forum), Manuela Bauche (Erinnerungsort Ihnestraße) und Julana Bredtmann (Gedenkstättenreferat). Mit Vivien Gidde (DHM), Charlotte Wittenius (bpb) und Freya Ziegelitz (Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück) waren zudem Absolventinnen des Studiengangs zu Gast und berichteten über ihre beruflichen Wege nach dem Studium der Public History. Die Besuche dienten auch dazu, neue Praxisprojekte zu initiieren. So entwickelten Studierende gemeinsam mit der Leiterin der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, Andrea Genest, ein Konzept für ein Gedenkzeichen in Lychnen zur Erinnerung an die dort durchgeführten medizinischen Versuche an weiblichen KZ-Häftlingen. Gemeinsam mit Ekaterina Malygina von der EVZ erarbeiteten Studierende ein digitales Lernmodul zur NS-Geschichte. Susanne Evers und Julia Hagen-



Teilnehmer*innen des Projekts »Building a Critical Memory: Transitioning from Denial to Collective Responsibility« besuchten das Civil Rights Center, Atlanta (USA).

berg von der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten starteten ein Projekt zur Konzeption zeithistorischer Interventionen im Schloss Charlottenburg. Zusammen mit der Journalistin Ilona Wuschig produzierten Studierende zudem den Podcast »Berlin Chic« zur Berliner Modeindustrie der 1920er Jahre.

Die Erfahrungen aus der Projektlehre flossen in den inzwischen zum siebten Mal durchgeführten Workshop »Public History in der Lehre« ein, der alle zwei Jahre vom ZZf gemeinsam mit der AG Angewandte Geschichte/Public History im Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands sowie einer gastgebenden Hochschule organisiert wird. In diesem Jahr waren dies die FernUniversität in Hagen und die Universität Bielefeld. Die wachsende Zahl an Public-History-Studiengängen – 2024 und 2025 kamen Bremen und Hamburg hinzu – sowie neue Professuren zeigen, dass Public History an den Universitäten längst kein Randphänomen mehr ist, sondern vielerorts fester Bestandteil geschichtswissenschaftlicher Institute. Nun gilt es, die Lehrangebote durch regelmäßigen Erfahrungsaustausch weiter zu stärken. Ein gemeinsamer Netzwerkantrag der verschiedenen Public History-Standorte wurde bei der Stiftung Innovation in der Hochschullehre eingereicht.

Dem am Haus in verschiedenen Abteilungen bearbeiteten Themenfeld des Wandels in den 1990er Jahren widmete sich die Public History in Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) im Projekt »Neues Land ohne Krieg«. In der gleichnamigen Online-Ausstellung werden in sechs thematischen Zugängen die Folgen der Konversion militärischer Flächen in Brandenburg nach dem Abzug der ehemaligen sowjetischen Truppen beleuchtet. Hierzu wurden Interviews mit zeitgenössischen Akteur*innen aus Politik, Denkmalpflege, Land-

schaftsplanung und Zivilgesellschaft geführt. Diese werden gemeinsam mit historischem Bildmaterial und erläuternden Texten online präsentiert.

Die »Potsdamer Gespräche« wurden in diesem Jahr gemeinsam mit dem Brandenburg Museum, der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung, dem Deutschen Kulturforum östliches Europa, der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur, der Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße, dem Moses Mendelssohn Zentrum, dem Potsdam Museum sowie der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten durchgeführt. In acht Veranstaltungen gingen die Beteiligten der Frage nach, wie die Bevölkerung in Brandenburg und im benachbarten Polen mit den Auswirkungen des Kriegsendes umging. Thematisiert wurden die Öffnung der Konzentrationslager und die Rückkehr der jüdischen Überlebenden, aber auch die zerstörten Städte, die Teilung und Besetzung des Landes sowie die geraubte Kunst aus den Potsdamer Schlössern.

Als Teil des Netzwerks Zeitgeschichte war das ZZf weiterhin an der Veranstaltungsreihe »Montagsdebatte« jeweils im Wintersemester beteiligt. Im Januar wurde das Thema »Erinnerung und Gedenken in Mittel- und Osteuropa« sowie »Erinnern heute« diskutiert. Im Dezember befassten sich Expert*innen mit der Frage: »Das Ende der liberalen Demokratie?«

Die Vernetzung auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene – mit Blick auf universitäre Lehre, museale Präsentation und erinnerungskulturelle Vermittlung – stand somit erneut im Zentrum der Public History. Realisiert wurde dies durch gemeinsame Workshops, Veranstaltungsreihen und Forschungsprojekte, die in den kommenden Jahren fortgeführt werden sollen.

BEREICH

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

LEITUNG: FLORIAN VÖLKER (VERTRETUNG VOM 1. JANUAR BIS 15. JULI),
JOHANNES MENGEL (BIS 30. NOVEMBER), KATJA HERZBERG (SEIT 1. DEZEMBER) ·
REFERENTIN: MARION SCHLÖTTKE

Im Berichtsjahr hat der Bereich Öffentlichkeitsarbeit seine Präsenz auf digitalen Kommunikationskanälen weiter ausgebaut. Nach Einstellung aller Aktivitäten auf Twitter/X im Jahr 2024 wurden Accounts auf den Plattformen LinkedIn, Bluesky und TikTok eingerichtet und die Aktivitäten auf Instagram intensiviert. Mit Unterstützung der studentischen Hilfskräfte wurden erstmalig Kurzvideos erstellt und veröffentlicht (TikTok, Instagram), die zu einer deutlichen Steigerung der Aufrufe und Follower*innen-Zahlen führten. Die Reels befassten sich beispielsweise mit Stolpersteinen und der Räumung der Mainzer Straße in Berlin vor 35 Jahren. Mit den Videos sollen verstärkt jüngere Zielgruppen erreicht und für die zeithistorische Forschung begeistert werden. Neben dem Wissenstransfer geht es auch um die zeitgemäße Außendarstellung des Instituts und die Bewerbung der vielfältigen wie zahlreichen Veranstaltungen und Kooperationen. Besonders erfolgreich war hier die Zusammenarbeit mit dem Potsdamer Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte zur vom ZZF kuratierten Fotoausstellung »Das Weite suchen« und die gegenseitige Unterstützung von Inhalten mit dem Leibniz-Lab »Umbrüche und Transformationen«. Das neue Social-Media-Konzept beinhaltete auch eine Überarbeitung des grafischen Auftritts auf den Plattformen und eine Erhöhung des Engagements insgesamt durch häufigeres Posten von Inhalten und Interagieren mit Nutzer*innen und Kooperationspartner*innen. Anlässlich der verstärkten Aktivitäten wurden zudem Regeln für die Kommunikation mit den Kanälen aufgestellt und auf der ZZF-Website veröffentlicht.

Nach dem Relaunch 2024 war die Weiterentwicklung der ZZF-Website auch im Jahr 2025 eine zentrale Aufgabe. Im Juli begann die enge Zusammenarbeit mit einer externen Agentur. Sie übernimmt seither den technischen Support und die Umsetzung neuer Features nach den redaktionellen Vorgaben des Bereichs.

Im Rahmen der Pressearbeit gab der Bereich sieben Pressemitteilungen zu Forschungsprojekten, Veröffentlichungen und personellen Neuerungen, wie die Berufung von Gabriele Metzler zur ZZF-Direktorin, u.a. über den Informationsdienst Wissenschaft (idw), heraus. Marion Schlöttke erstellte die internen Pressespiegel und pflegte den Pressebereich auf der Website. Im Online-Pressespiegel wurden 2025 über 150 Beiträge mit Interviews und Gesprächen von ZZF-Wissenschaftler*innen bzw. Beiträgen über das ZZF veröffentlicht. Neben der Dokumentation von Medienerwähnungen wirkt der Bereich zudem an der Vermittlung und Beantwortung von Interview- und sonstigen Medienanfragen mit. So wurde im Berichtsjahr u.a. mit der Redaktion von Deutschlandfunk Nova für den Podcast »Hörsaal« zusammengearbeitet, um Aufnahmen des Institutskolloquiums einem breiten Publikum zu präsentieren.

Einen weiteren Aufgabenbereich stellt die Organisation und Bewerbung der ZZF-Veranstaltungen dar. Neben Bekanntmachungen auf den hauseigenen Social-Media-Kanälen und der Instituts-Website werden für die verschiedenen Formate und Zielgruppen diverse Werbeportale, wie z.B. Cine-Marketing, genutzt. Veranstaltungs-

einladungen sendet der Bereich mittels eines E-Mail-Versandtools über einen breiten Verteiler. Die fotografische Dokumentation von einer Vielzahl Veranstaltungen gehört genauso zu den Tätigkeiten des Bereichs wie die Bereitstellung von Fotos für Zeitungs- und Onlineredaktionen.

Marion Schlöttke und Florian Völker haben den Auftritt des ZZF bei der »Langen Nacht der Wissenschaften in Berlin« in der Geschäftsstelle der Leibniz-Gemeinschaft organisiert und eng mit der Leibniz-Pressestelle zusammengearbeitet. Das ZZF-Angebot umfasste drei Vorträge, einen Info-Stand und audiovisuelle Projektpräsentationen. So wurde das neue Leibniz-Lab »Umbrüche und Transformationen« mit Ausstellungstafeln und einem Quiz vorgestellt. Rund 1000 Besucher*innen fanden den Weg ins Leibniz-Haus.

Weitere vom Bereich erstellte und redaktionell verantwortete PR-Instrumente, mit denen Wissenstransfer realisiert wird, sind dieser Jahresbericht, der ZZF-Newsletter, der viermal im Jahr an Abonnent*innen versendet wird, sowie der ZZF-Podcast. Sieben Podcastfolgen u.a. zu den Themen »Digitale Ungleichheiten«, »Rechtsradikale Ideologie nach 1945« und zur Geschichte des Kanzleramts bis in die 1970er Jahre wurden im Rahmen der bereits vierten Staffel veröffentlicht. Ein Archiv mit allen Folgen stellt der Bereich auf der ZZF-Website bereit.

Die Mitarbeitenden der Öffentlichkeitsarbeit nehmen auch Aufgaben der internen Kommunikation des ZZF wahr. Dazu gehörte im Rahmen des



Auf der »Langen Nacht der Wissenschaften« in Berlin präsentierte sich das ZZF in der Geschäftsstelle der Leibniz-Gemeinschaft u. a. mit drei Vorträgen, einer audiovisuellen Projektpräsentation und stellte das Leibniz-Lab »Umbrüche und Transformationen« mit Ausstellungstafeln und einem Quiz vor.

Onboarding neuer Kolleg*innen und Fellows die kontinuierliche Pflege und Bereitstellung umfangreicher digitaler Informationsmaterialien und Willkommensmappen bis hin zur Porträtfotografie für die Website.

Die Arbeit des Bereichs war 2025 auch geprägt von mehrfachen Personalwechseln. Johannes Mengel wurde während seiner Elternzeit von Florian Völker vertreten. Katja Herzberg, eine erfahrene Journalistin und Pressesprecherin, übernahm Anfang Dezem-

ber die Leitung der Kommunikationsabteilung des ZZF. Mit Antonia Przyborowski und Jonas Flöck arbeiteten sich zwei neue studentische Hilfskräfte erfolgreich im Team und am Haus ein.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 2025 IN ZAHLEN:

304	82	7	2.000
Medien- erwähnungen	News auf ZZF-Website	Podcast-Folgen	Newsletter- Abonent*innen
2.625	1.300	1.020	4.456
Follower*innen auf Instagram	Follower*innen auf BlueSky	Follower*innen auf LinkedIn	Follower*innen bei Facebook

ONLINE-ANGEBOTE DES ZZF



zeitgeschichte | online

PROJEKTLEITUNG: ANNETTE SCHUHMANN

Das Fachportal richtet sich an Zeithistoriker*innen und Studierende, aber auch an die historisch interessierte Öffentlichkeit. Es informiert über neue Forschungstrends und aktuelle Debatten des Faches. Zudem greift es gesellschaftliche Diskussionen und Problemlagen auf und leistet einen Beitrag zu deren historischer Kontextualisierung.

zeitgeschichte-online.de



Zeithistorische Forschungen

REDAKTIONSLEITUNG: JAN-HOLGER KIRSCH

Die Fachzeitschrift ist ein Peer-Review-Journal zu Fragen der Zeitgeschichte in deutscher, europäischer und globaler Dimension. Sie erschien 2025 zwei Mal im Open Access als Online-Ausgabe und parallel als Druck-Ausgabe im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht. Seit Dezember 2025 ist die Website mit verbessertem Layout und einigen neuen Funktionen zugänglich.

zeithistorische-forschungen.de



zd-books

PROJEKTLEITUNG: CHRISTINE BARTLITZ

zd-books bietet eine Infrastruktur zur Repräsentation von Forschungsergebnissen mit internationaler Reichweite. Es werden Monografien, Sammelbände und Reader im Diamond Open Access uneingeschränkt zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus sind Bild- sowie filmische und auditive Quellen integrativer Bestandteil der Plattform.

zdbooks.de



Bogensee-Ausstellung

PROJEKTLEITUNG: IRMGARD ZÜNDORF

Das ZZF informiert seit dem 30. Juni 2021 mit einer Online-Ausstellung über die Geschichte des Areals am Bogensee. Die denkmalgeschützten Gebäude stehen seit längerer Zeit leer. »Bogensee. Eine historische Ortsbegehung« ist ein Online-Rundgang durch die für die Öffentlichkeit heute geschlossenen Gebäude und durch ihre Geschichte.

bogensee-geschichte.de



Docupedia-Zeitgeschichte

PROJEKTLEITUNG: CHRISTINE BARTLITZ

Das Online-Nachschlagewerk vermittelt Grundlagenwissen über die zeithistorische Forschung an das Fachpublikum und die Öffentlichkeit. Es bietet die Möglichkeit, sich im Open Access über aktuelle Forschungstrends, Themen, Debatten, Theorien und Methoden der Zeitgeschichte zu informieren.

docupedia.de



Visual History

PROJEKTLEITUNG: CHRISTINE BARTLITZ

Das Online-Portal ist eine Kommunikations- und Informationsplattform für die historische Bildforschung. Es bietet Einblicke in die Aktivitäten der wachsenden Community und unterstützt die Vernetzung der Forschenden. Ein Blog bündelt aktuelle Informationen sowie vielfältige Beiträge zum Forschungsfeld der Visual History.

visual-history.de



Publikationsserver

PROJEKTLEITUNG: KARSTEN BORGMANN

Der Dokumenten- und Publikationsserver ist eine Plattform zur (Zweit-)Veröffentlichung und Archivierung von Forschungsergebnissen. Inzwischen sind dort über 1500 Bücher und Aufsätze frei abrufbar – sowohl Beiträge von Mitarbeiter*innen des ZZF als auch von externen Autor*innen der Online-Portale und Schriftenreihen.

zeitgeschichte-digital.de/doks/home



H-Soz-Kult

KOORDINATION AM ZZF: JAN-HOLGER KIRSCH

H-Soz-Kult ist eine moderierte Kommunikationsplattform für die Geschichtswissenschaft. Neben der Humboldt-Universität zu Berlin als Trägerinstitution wird das Forum von zahlreichen weiteren Partnern unterstützt. Das ZZF leistet einen erheblichen Beitrag für die zeitgeschichtlichen Inhalte.

hsozkult.de

ZEITGESCHICHTE DIGITAL

DIE WELT AUS DEN FUGEN. GESCHICHTE UND GEGENWART DES 7. OKTOBERS 2023

ANNETTE VOWINCKEL

Die Idee, ein Themendossier zur Geschichte und Gegenwart des Nahostkonflikts zu gestalten, entstand in den Tagen unmittelbar nach dem 7. Oktober 2023. Unser Gedanke war, zur Vorgeschichte und zu den Folgen des Ereignisses möglichst viele verschiedene Stimmen zu Wort kommen zu lassen. Denn wenngleich Multiperspektivität für jede Form von Geschichtsschreibung unabdingbar ist, so ist doch die Vielfalt der Perspektiven – jüdische und arabische, religiöse und säkulare, christliche und muslimische, lokale und migrantische – in Israel und den palästinensischen Gebieten besonders hoch. Da zeitgeschichte|online auf aktuelle Ereignisse schnell mit historisch fundierten Beiträgen reagieren kann und dabei eine große Reichweite hat, erschien uns das Portal als idealer Publikationsort.

Als Vorbild diente uns – Rebekka Grossmann und mir als Herausgeberinnen, Annette Schuhmann als Redakteurin – das Dossier zur Geschichte und Gegenwart der Ukraine, das sich nach der russischen Vollinvasion im Februar 2022 schnell mit Beiträgen gefüllt hatte. Nachdem es einmal gestartet war, hatten sich viele Kolleg*innen mit weiteren Themen und Texten bei der Redaktion gemeldet. Beim Dossier zum Nahostkonflikt mussten wir jedoch bald feststellen, dass die kontaktierten potenziellen Autor*innen entweder nur zögerlich zusagten oder gleich ablehnten, einen Text beizutragen. Auf israelischer Seite saß der Schock tief. Die Priorität lag bei vielen nicht auf dem Schreiben, sondern im zivilgesellschaftlichen Engagement angesichts dessen, was einige als Regierungsversagen beschrieben. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Krieg in Gaza noch gar nicht begonnen. Doch Personen mit einschlägigen Kenntnissen, zum Beispiel zur Geschichte der Hamas,

kämpften längst mit Arbeitsüberlastung. Wir waren schließlich nicht die einzigen, die sich von ihnen Erklärungen und Einordnungen wünschten.

Ende Oktober 2023 startete die israelische Armee ihre Bodenoffensive in Gaza. Mit der weiteren Eskalation der Gewalt begann sich auch das Feld der Schreibenden zu polarisieren, oft in Form einer starken Identifizierung entweder mit der israelischen oder mit der palästinensischen Seite und damit einhergehend der Ablehnung der jeweils anderen. Soweit möglich, haben wir versucht, diese Perspektiven zu integrieren. In einem Fall jedoch mussten wir einen Text ablehnen, der die wissenschaftlichen Standards nicht einhielt und sich las wie eine Propagandaschrift.

Manche wollten nicht schreiben, weil sie sich auf dem Minenfeld der Diskurse um den Nahen Osten nicht exponieren wollten. Während einige Kolleg*innen um ihre akademische Karriere fürchteten, hatten andere mit existenzielleren Problemen zu kämpfen: Wie kann man schreiben, während Freunde oder Angehörige als Geiseln gehalten werden? Wie positioniert man sich als pro-westlicher arabischer Israeli in einem Konflikt, in dem man von den einen als Außenseiter, von anderen gar als Verräter betrachtet wird? Wie wichtig ist das Schreiben, wenn die Welt um einen herum in Schutt und Asche gelegt wird? An der Oberfläche unseres Dossiers scheinen diese Fragen nicht unmittelbar auf. Doch dass darin deutlich mehr jüdisch-israelische als arabische Stimmen zu Wort kommen, ist weniger eine Entscheidung der Herausgeberinnen als eine Folge dieser Umstände.



Podium auf der Veranstaltung zur Verleihung des »Zeitgeschichte digital«-Preises: Die Preisträgerinnen Rebekka Grossmann (links, Universität Leiden) und Annette Vowinckel (Mitte, Abteilungsleiterin am ZZF Potsdam) – ausgezeichnet für ihr Online-Themendossier »Die Welt aus den Fugen. Geschichte und Gegenwart des 7. Oktober 2023« – im Gespräch mit Moderatorin Irmgard Zündorf (rechts)

Das aktuelle Ergebnis ist ein Dossier mit aktuell neun Originalbeiträgen, einem Reprint sowie einer von der Redaktion zusammengestellten Materialliste. Von den Autor*innen stammt etwa die Hälfte aus Deutschland, die andere Hälfte aus Israel, darunter lediglich ein palästinensischer Historiker. Viele von ihnen haben verflochtene Biografien mit Stationen in Europa und im Nahen Osten. Nur etwa ein Drittel der Autor*innen ist in der Lage, arabische Quellen zu lesen, während fast alle Hebräisch sprechen. Da das

Dossier erweiterbar ist, könnte sich dies noch ändern – zumal die Entwicklungen im Nahen Osten weiterhin für erhitzte Debatten sorgen.

Denen, die allen Widrigkeiten zum Trotz für uns geschrieben haben, sind wir zu großem Dank verpflichtet. Der »Zeitgeschichte digital«-Preis, mit dem das Dossier ausgezeichnet wurde, gebührt ihnen.

BIBLIOTHEK

LEITUNG: HELEN THEIN-PEITSCH

MITARBEITER*INNEN: JUDITH BERTHOLD · MARCO SCHEIN · TABEA HAHN (SHK)

»Ich suche ein Buch!«, ist der wohl meist gesprochene Satz in unserer Bibliothek. Unsere Reaktionen sind tagesformabhängig und reichen von einem freundlich ironischen »Das trifft sich gut, wir sind eine Bibliothek« bis hin zu einem seufzenden »Welches soll es denn dieses Mal sein?« Meistens aber warten wir geduldig ab, ob der Ankündigung eine Präzisierung folgt. Oft wird dann ein Zettel hervorgekramt, ein Name genannt, im besten Fall eine Signatur, im schlechtesten Fall erinnert sich die fragende Person nur dunkel an die Farbe des Covers. Das Gesuchte zu finden, erinnert dann mitunter an eine Schnitzeljagd. In den allermeisten Fällen können wir es aufstöbern, schließlich haben wir – ungelogen – alle der ca. 99.000 Bücher in der ZZF-Bibliothek mindestens einmal in den letzten Jahren in der Hand gehabt. Sich tatsächlich an jedes einzelne Buch zu erinnern, wird angesichts des wachsenden Bestandes allerdings schwieriger. 2025 sind 1387 neue Printbücher hinzugekommen. Zudem haben wir 126 Zeitschriftentitel neu in den Bestand aufnehmen können. Zumeist handelt es sich um Magazine, die innerhalb von sozialen Bewegungen entstanden, als es noch kein Internet und keine sogenannten sozialen Medien gab. Solche Titel liegen selten in digitalisierter Form vor. Umso wichtiger ist es, dass wir Zeugnisse der Zeitgeschichte wie diese nun der Forschung zur Verfügung stellen können.

Der erste Suchgehilfe ist aber selten das Regal, sondern fast immer der Katalog. Mit diesem kann weit mehr gefunden werden als das, was physisch in der Bibliothek steht – und auch weit mehr, als eigentlich gesucht wurde. Neben Büchern werden Aufsätze (auch aus Zeitschriften), Open-Access-Publikationen, Datenbanken, aber auch Podcasts katalogisiert. 2025 wurden 82 Online-Zeitschriften und Datenbanken sowie 484 weitere Online-Ressourcen (v.a. E-Books) vom Bibliotheksteam in den Katalog aufgenommen.

Um auf solche und andere Quellen hinzuweisen, wurden monatlich Newsletter versandt, die die Neuerwerbungen, die wir in Listenform auf der Website bereitstellen, immer aber auch einzelne Titel im Detail, vorstellen. In der direkten Kommunikation taucht dann mitunter die Frage auf, woran genau im Katalog eine digitale Ressource erkennbar sei.

Die Antwort ist banal und kryptisch zugleich: an den Ein- und Nullen. Denn das Piktogramm eines stilisierten Binärcodes ist allen Online-Quellen vorangestellt, so wie das Symbol eines Buches auf ein gedrucktes Buch verweist. Was wir allerdings nicht wissen, ist, ob das Piktogramm des Binärcodes selbst eine codierte Nachricht enthält.

Für die am ZZF entstandenen digitalen Publikationen wurde ein hauseigenes Repositorium aufgesetzt. Es umfasst retrodigitalisierte ZZF-Publikationen, Preprints von Vorträgen sowie Born-Digital-Dokumente. Die Bibliothek bildet bei der Endredaktion und Freischaltung neuer Publikationen auf diesem Repositorium eine wichtige Schnittstelle. Sie stellt sicher, dass die Daten und Metadaten korrekt sind und der Abruf durch und die Übernahme in den Katalog der Deutschen Nationalbibliothek erfolgt.

Um eigene Wissenslücken zu schließen bzw. um über die neuesten Entwicklungen im Bibliothekswesen informiert zu sein, hat das Bibliotheksteam an zahlreichen Weiterbildungen und Workshops teilgenommen, von der Anwenderschulung für die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) über Fachtreffen der zertifizierten Bibliotheken für die Zeitschriftendatenbank (ZDB), eine Schulung zur Erwerbung und Katalogisierung von E-Books in der Verbunddatenbank K10Plus, eine Schulung und Konferenz zum Datenbank-Infosystem (DBIS), eine Schulung zur Erfassung von Normdaten in der Gemeinsamen Normdatei (GND) bis hin zu Workshops zu Diamond Open Access und zu Persistent Identifiers für Organisationen, Projekte und wissenschaftliche Veranstaltungen.

Mindestens ebenso wichtig war der Austausch mit Bibliothekar*innen aus anderen Einrichtungen. So gab es im Mai ein Online-Treffen mit dem Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa über die digitalen Strategien der Bibliotheken. Außerdem ist das ZZF aktiv im Arbeitskreis der OPL-Bibliotheken in Berlin-Brandenburg. Innerhalb des Instituts engagiert sich das Bibliotheksteam in verschiedensten Arbeitskreisen, wie dem AK Zeitgeschichte Digital und dem AK Datensicherheit.



Die Begegnung mit den Nutzenden der Bibliothek ist und bleibt dennoch unsere Hauptaufgabe. Deshalb hat die ZZF-Bibliothek 33 Stunden in der Woche geöffnet. 2269 Besuche konnten wir 2025 verzeichnen. 347 der Besucher*innen waren Wissenschaftler*innen aus anderen Häusern, Studierende oder an Zeitgeschichte interessierte Menschen.

»Darf ich stören?«, ist dann auch der zweitmeist gesprochene Satz in unserer Bibliothek. Unsere Antwort: »Sie dürfen! Dafür sind wir da.«

STRUKTURDATEN

- ▶ **Medieneinheiten print:** ca. 99.000
- ▶ **Neuerwerbungen print:** 1387 (Kauf, Tausch, Geschenk, Belegexemplare)
- ▶ **Neuerwerbungen digital:** 566 (Open Access, Nationallizenzen, E-Book-Kauf, Podcast)
- ▶ **Nutzer*innen vor Ort:** 2269
- ▶ **Davon externe Nutzer*innen:** 347
- ▶ **Neuanmeldungen:** 42
- ▶ **Entleihungen:** 3590
- ▶ **Fernleihen:** 748

BIBLIOTHEK AUF DER ZZF-WEBSITE

zzf-potsdam.de/bibliothek



Die modern ausgestattete Spezialbibliothek des ZZF ist auch öffentlich zugänglich und bietet zahlreiche, ruhige Arbeitsplätze vor Ort.

FÖRDE RUNG & VERNE TZUNG



FÖRDERUNG DER DOKTORAND*INNEN

KOORDINATION: JULIA WAMBACH

Am ZZf forschten am 31. Dezember 2025 59 Doktorand*innen, davon waren 33 weiblich, 25 männlich, eine Person divers. Von den 59 Doktorand*innen waren 17 mit Anstellungsvertrag (davon acht Frauen), 39 mit Assoziierung (davon 24 Frauen, 1 divers) und drei mit Stipendium (davon eine Frau) am Haus.

Neu ans Institut kamen im Jahr 2025 zwölf Doktorand*innen: Jonas Baake, Iris Johanna Bauer, Aleksandra Belozeroва, Hendrik Doesburg, Caroline Elfe, Johannes Frey, Johann Henningsen, Alisa Lozhkina, Lisa Thiel, Lea Tewes, Leon Waldmann und Hendrik Wehling. Sechsmontatige Abschlussstipendien traten im Jahr 2025 sechs Doktorand*innen an.

Im Jahr 2025 konnten sieben Doktorand*innen ihre Dissertationen erfolgreich abschließen.

Stefan Jehne hat seine Dissertation »(K)eine sozialistische Eugenik? Sterilisationspolitik und -praxis in der SBZ und DDR 1945–1990 im Spannungsfeld von NS-Vergangenheit, Planungsdenken und Biopolitik« am 23. Januar an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU Berlin) erfolgreich verteidigt. **Ellen Pupeter** schloss ihre Dissertation »Eine neue Weltkulturordnung? Die Bundesrepublik, die DDR und die postkoloniale Kulturgutrestitution in den Vereinten Nationen und der UNESCO« am 17. Februar an der Technischen

Universität Berlin erfolgreich ab. Am 19. März hat **Robert Mueller-Stahl** seine Dissertationsschrift »Das Leben festhalten. Deutsch-jüdische Privatfotografie in den 1930er Jahren« an der HU Berlin erfolgreich verteidigt. Für seine Dissertation erhielt er am 12. November den mit 2000 Euro dotierten Humboldt-Sonderpreis für Forschung zu Judentum und Antisemitismus der Humboldt-Universität zu Berlin. Die Arbeit »Desertion in der Diktatur. Die Strafverfolgung fahnenflüchtiger Soldaten der Nationalen Volksarmee 1962–1989 als Herrschaftstechnik und Legitimationsdiskurs« schloss **Konstantin Neumann** am 31. März erfolgreich an der Universität Potsdam ab. Die Disputation von **Kateryna Cherniis** Dissertation »Auf zu neuen Siegen? Die Transformationsprozesse des ukrainischen Fußballs und der Elitenwandel nach dem Ende der Sowjetunion« fand am 5. Dezember an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) statt. **Thomas Lettang** schloss seine Dissertation mit dem Titel »Wärmepolitik zwischen Ölkrisen und Klimawandel. Die staatliche Regulierung des energiesparenden Heizens in der Bundesrepublik Deutschland, 1970–1995« am 9. Dezember an der Humboldt-Universität zu Berlin ab. Am 16. Dezember 2025 schließlich verteidigte **Christopher Banditt** erfolgreich seine Doktorarbeit an der Universität Potsdam. Die Arbeit trägt den Titel: »Soziale Ungleichheit in Ostdeutschland 1980 bis 2000. Einkommen, Vermögen und Konsum von Arbeitnehmerhaushalten«.



Schreib- und Weiterbildungsretreat der Doktorand*innen im Kloster Lehnin: Gruppenfoto am Klostersee (Foto links) mit Lee Holt (ganz links), Franziska Ernst (3. v.l.) und Koordinatorin Julia Wambach (ganz rechts). Die Doktorand*innen beim konzentrierten Arbeiten im Gästehaus (Bild rechts).

Das Herzstück des strukturierten Doktorand*innen-Programms, das Doktorand*innen-Kolloquium (siehe Programm auf der nächsten Seite), fand in diesem Jahr alle zwei Wochen am Donnerstagnachmittag statt. Als neuer regelmäßiger Termin startete im Sommersemester 2025 ein wöchentlicher Schreibtreff am Dienstagmorgen, bei dem die Doktorand*innen in Anlehnung an die Pomodoro-Methode gemeinsam konzentriert schreiben, lesen oder recherchieren.

Das Doktorand*innen-Jahr startete mit einer Kuratoren-Führung durch Robert Mueller-Stahls Ausstellung »Das Leben festhalten. Fotoalben jüdischer Familien im Schatten des Holocaust« am 15. Januar im Museum Schöneberg. Zu Beginn des Sommersemesters, am 8. April, fand die Master Class zu Digital Humanities/Digital History mit dem Titel »DigitalHistory.exe – Running New Programs on Old Files« mit Dr. Frédéric Madore (Zentrum Moderner Orient, Berlin) statt. Sehr gut besucht war die Veranstaltung in Kooperation mit Abteilung I »Publizieren in englischsprachigen Verlagen« am 5. Juni. Jen McCall, Commissioning Editor der Central University Press, erklärte den Doktorand*innen den Weg von der Dissertation zum Buch in einem englisch-sprachigen Verlag und gab ihnen wertvolle Insider-Tipps. Vom 3. bis 4. Juli 2025 fuhr eine Gruppe von zehn Doktorand*innen ins brandenburgische Kloster

Lehnin, um dort am jährlichen Schreib- und Weiterbildungsretreat im Gästehaus am Klostersee teilzunehmen. Auf dem Programm standen u.a. eine Sitzung mit Lee Holt zum Thema »Writing for the World: Crafting Abstracts and Proposals in English for International Conferences« sowie ein Workshop mit Franziska Ernst zum Forschungsdatenmanagement.

Die zweite Jahreshälfte stand ganz im Fokus des Doktorand*innen-Forums, das nach zweijähriger Pause bereits zum 19. Mal unter dem Titel »Everything Everywhere All at Once? Krisen in der Zeitgeschichte« am 20. und 21. November am ZZf stattfand. Eine Gruppe Doktorand*innen (Lena Herenz, Vincent Kleinbub, Jary Koch, Nina Neuscheler, Jakob Mühle) organisierte den Workshop und lud zehn externe Doktorand*innen aus dem In- und Ausland ein, sich mit Krisen in der Zeitgeschichte zu befassen. Die drei Panels wurden von weiteren Doktorand*innen und Wissenschaftler*innen des Hauses moderiert bzw. kommentiert. Eine Podiumsdiskussion mit der Leitfrage »Aus Krisen lernen? Herausforderungen und Chancen einer Zeitgeschichte in der Gegenwart« mit Rüdiger Graf (ZZF), Stefanie Middendorf (HU Berlin) und Malte Thießen (LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte Münster) rundete das Doktorand*innen-Forum ab.



Sie organisierten das Potsdamer Doktorand*innen-Forum am 20. und 21. November am ZZf (v. l. n. r.: Graduiertenkoordinatorin Julia Wambach, Nina Neuscheler, Jary Koch, Jakob Mühle, Vincent Kleinbub und Lena Herenz).

DOKTORAND*INNEN-KOLLOQUIUM

ORGANISATION & MODERATION: DR. JULIA WAMBACH

(Wo keine Institutszugehörigkeit angegeben ist, handelt es sich um Doktorand*innen bzw. Wissenschaftler*innen des ZZf.)

WINTERSEMESTER 2024/2025

7. Januar 2025

Jary Koch

Die Digitalisierung der chemisch-pharmazeutische Industrie seit den 1970er Jahren

Kommentar: **Michael Homberg**

Juliane Röleke

»Weißt du, dass da Krieg ist?« Nordirland und die Bundesrepublik Deutschland: Eine transnationale Konfliktgeschichte 1968–1998

Kommentar: **Frank Bösch**

16. Januar 2025

Frank Bösch

Methodenseminar

21. Januar 2025

Svea Hammerle

Fotoalben deutscher Soldaten vom Überfall auf Polen 1939

Kommentar: **Ulrike Pilarczyk**

(Braunschweig)

Laura Kaiser

Ökonomische Expertise und die Steuerung der Umweltpolitik in der Bundesrepublik seit den 1970er Jahren

Kommentar: **Roman Köster**

(München)

Vincent Kleinbub

Geschichte der Jugendherbergen und des Deutschen Jugendherbergswerks in der NS-Zeit und im geteilten Deutschland

Kommentar: **Isabella Löhr**

Antonia Gäbler

Von der SED zur PDS: Die Transformation der DDR-Staatspartei in der Demokratie

Kommentar: **Tobias Kaiser**

(Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien e.V.)

4. Februar 2025

Nina Neuscheler

How Did Women Appropriate Computers and the World Wide Web?

Kommentar: **Jane Freeland** (London)

Orga-Meeting: Rückblick Wintersemester und Planung Sommersemester

Lea Frese-Renner

Erinnern im (medialen) Umbruch: Die DDR im Internet seit den 1990er-Jahren

Kommentar: **Jens Gieseke** (ZZF)

SOMMERSEMESTER 2025

8. April 2025

Masterclass mit **Frédéric Madore** (Leibniz-Zentrum Moderner Orient Berlin)

»DigitalHistory.exe: Running New Programs on Old Files«

10. April 2025

Vollversammlung

8. Mai 2025

Frank Bösch
Methodenseminar

22. Mai 2025

Lukas Doil

»Flexibel« und »prekär«. Arbeits- und Zeitverhältnisse in der bundesdeutschen Zeitarbeit

Kommentar: **Rüdiger Graf**

Nico Putz

Netzwerke und Lebenswege afro-asiatischer Bildungsmigration in den beiden deutschen Staaten 1950er bis 1980er Jahre

5. Juni 2025

Jen McCall (CEU Press)

How to publish with an English-language press?

19. Juni 2025

Lennart V. Schmidt

Digital Borders und die Entstehung eines digitalen Migrationssystems in Deutschland und Westeuropa von den späten 1960er Jahren bis ins frühe 21. Jahrhundert

Kommentar: **Carolin Liebisch-Gümüş**

Vincent Kleinbub (ZZF)

Geschichte der Jugendherbergen und des Deutschen Jugendherbergswerks in der NS-Zeit und im geteilten Deutschland

Kommentar: **Thomas Schaarschmidt**

3.–4. Juli 2025

Retreat (Kloster Lehnin)

17. Juli 2025

Johann Henningsen

Das rassistische Pogrom in Rostock-Lichtenhagen 1992

Kommentar: **Franka Maubach** (Bielefeld)

WINTERSEMESTER 2025/2026

16. Oktober 2025

Vollversammlung

30. Oktober 2025

Nina Neuscheler

Programmed Inequality. New Technologies, Old Barriers – Computers and Women

Kommentar: **Martin Schmitt** (Paderborn)

Jonas Baake

Die Entstehung der polnischen Armee: Nationale Selbstbehauptung und militärische Gewalt (1914–1926)

Christina Häberle

Der Welt auf den Fersen. Eine internationale Geschichte der bundesdeutschen Schuhindustrie von 1970 bis 2000

Kommentar: **Corinna Kuhr-Korolev**

13. November 2025

Lukas Doil

»Flexibel« und »prekär«. Arbeits- und Zeitverhältnisse in der bundesdeutschen Zeitarbeit

Kommentar: **Winfried Süß**

Lea Tewes

Männlichkeiten in der radikalen Rechten

Kommentar: **Daniel Gerster** (Forschungsstelle für Zeitgeschichte Hamburg)

Helena Pirttisaari-Sundström

(Helsinki)

Die Sehnsucht und das Fremde. Die ostkarelistischen Landschaften in den Fotografien finnischer Grenztruppen während des Fortsetzungskrieges (1941–44) zwischen Dokumentation und Ideologisierung

Kommentar: **Annette Vowinckel**

20.–21. 11.2025

Doktorand*innen-Forum

27.11.2025

Johannes Frey

Die nationale Aushandlung der europäischen Währungsintegration. Debatten und Entscheidungen in der Bundesrepublik Deutschland 1979–1992

Kommentar: **Heike Wieters** (Berlin)

11. Dezember 2025

Svea Hammerle

Fotoalben deutscher Soldaten vom Überfall auf Polen 1939

Kommentar: **Annette Vowinckel**

Jakob Mühle

Die DDR im Blick des BND. Politische Spionage und nachrichtendienstliche Wissensproduktion in der zweiten Hälfte des Kalten Krieges (1968–1990)

Kommentar: **Ronny Heidenreich** (Bundesarchiv Berlin)

Antonia Baraniuk (Chemnitz)

Der Rebell? Louis Ferdinand Prinz von Preußen (1907–1994)

Kommentar: **Winfried Süß**

LEHRVERANSTALTUNGEN DER ZZF-MITARBEITER*INNEN

SOMMERSEMESTER 2025

Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

Behrends, Jan Claas/Beichelt,
Timm/Worschech, Susann

- ▶ Ukraine in Europe: Controversies, complexities and agency of a multifaceted interconnection, *Kolloquium*

Behrends, Jan Claas/
Chernii, Kateryna

- ▶ More than a Game. How Football explains Europe after 1989, *Bachelorseminar*

Ganzenko, Daria/Bidenko, Alyona/
Zinger, Evgen

- ▶ Empire vs Nation: The Birth of the Ukrainian People in the Long Twentieth Century, *Bachelorseminar*

Freie Universität Berlin

Löhr, Isabella

- ▶ Die Geschichte der Menschenrechte in 19. und 20. Jahrhundert, *Seminar*
- ▶ Global History, *Kolloquium*

Meyer, Jan-Henrik

- ▶ Europe in Crisis – European Politics and Policies, *Seminar*

Richardson-Little, Ned

- ▶ The Global Narcotics Trade: From the Opium Wars to War on Drugs, *Seminar*

Taratko, Carolyn

- ▶ Historical Perspectives on Global Development, *Seminar*

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Doßmann, Axel

- ▶ Montagen von Arbeit & Glück – Über Filme und Fotobücher im geteilten und vereinten Deutschland seit den 1970er Jahren, *Seminar*
- ▶ Vielstimmige Erfahrung der »langen Wende« in einem thüringischen Dorf. Ein Lehrprojekt zur Oral-History als Forschungsmethode und Praxis, *Hauptseminar*

Humboldt-Universität zu Berlin

Graf, Rüdiger

- ▶ Universal Hypocrisy? Contradictions between Morality and Practice in Contemporary History, *Masterseminar*

Vowinckel, Annette

- ▶ Einführung in die Medien-geschichte, *Masterseminar*

Universität Greifswald

Eisenhuth, Stefanie

- ▶ Looking for Freedom? Das Ende kommunistischer Herrschaft in Europa, *Proseminar*

Université Paris Cité

Lamy, Lucie

- ▶ Histoire de l'Allemagne depuis 1989, *Vorlesung*
- ▶ Histoire de l'Europe au premier XXe siècle (1914-1945), *Seminar*

Universität Potsdam

Bösch, Frank

- ▶ Theorie und Methodik der zeit-geschichtlichen Forschung, *Oberseminar*

Gieseke, Jens

- ▶ Politisches Denken in Ostdeutschland 1989 bis zur Gegenwart, *Oberseminar*

Homberg, Michael

- ▶ It's a Couple's World? Der Wandel des Beziehungslebens in Europa im langen 20. Jahrhundert, *Oberseminar*

Neumaier, Christopher

- ▶ Massentierhaltung und Monokulturen in den USA und in Deutschland: Die Geschichte der Ernährung im 20. Jahrhundert, *Übung*

Schaarschmidt, Thomas

- ▶ Erinnerung und Gedenken im 20. und 21. Jahrhundert, *Oberseminar*

Steiner, André

- ▶ Deutsche Wirtschaftsgeschichte nach 1945, *Oberseminar*

Universität Rostock

Oestermann, Tristan

- ▶ Das Atlantische Afrika: Handel, Migration und Mobilität. 1850 bis 1980, *Hauptseminar*

Universität St.Gallen (HSG)

Homberg, Michael

- ▶ Von Menschen und Maschinen – eine Gesellschaftsgeschichte des digitalen Zeitalters, *Seminar*

WINTERSEMESTER 2025/2026

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Liebisch-Gümüş, Carolin

- Von Hosenbojen bis Sea-Watch: Geschichte und Politik der Seenotrettung seit dem 19. Jahrhundert, *Übung/Aufbauseminar*

Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

Behrends, Jan C.

- Politics of History: The Memory of »the Jews« in Central Europe and Ukraine (1980–2022), *Hybrides Seminar*
- Jerzy-Giedroyc-Forschungskolloquium, *Kolloquium*

Freie Universität Berlin

Hochmuth, Hanno/

Siebeneichner, Tilmann

- Zur Transformation Ostdeutschlands seit 1989/90, *Seminar*

Löhr, Isabella

- Die Geschichte der Frauenbewegung im 19. und 20. Jahrhundert, *Hauptseminar*
- Global History, *Kolloquium*

Richardson-Little, Ned

- Illiberal Internationalism: Catholic Reactionaries, Global Fascism and the Transnational Far Right from the 19th Century to the Present, *Masterseminar*

Wolters, Leonie

- Too Much. A global intellectual history of excess (too many people, too much stuff, too much information), *Seminar*

Zündorf, Irmgard

- Praxisfelder der Geschichte, *Seminar*
- The Shoah in European Memory, *International Blended Learning Seminar*

Humboldt-Universität zu Berlin

Graf, Rüdiger

- Moral Economy? Wirtschaft und Moral im 20. und 21. Jahrhundert, *Masterseminar*

Metzler, Gabriele

- Ost-West-Konflikt und deutsche Frage, *Bachelor-Seminar*

Ludwig-Maximilians-Universität München

Süß, Winfried

- Zeitgeschichte der Arbeit, *Übung*

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Oestermann, Tristan

- Big Pharma: Kritische Perspektiven auf die Geschichte der pharmazeutischen Industrie im 20. Jahrhundert, *Proseminar*
- Insektizid: Eine Historisierung des Insektensterbens, *Übung*

Technische Universität Dresden

Schütz, Johannes

- Reinhart Kosellecks »Kritik und Krise«, *Lektürekurs*

Universität Potsdam

Homberg, Michael

- Zurück zur Natur. Eine Politik-, Sozial- und Kulturgeschichte der »Lebensreform« in Europa vom Ende des 19. Jahrhunderts bis heute, *Oberseminar*

Neumeier, Christopher Neumaier

- Zwischen Singles, Lebensgemeinschaften und Kernfamilien: Lebensformen in Deutschland zwischen den 1950er und 1990er Jahren, *Hauptseminar*

Schaarschmidt, Thomas

- Deutsche Besatzungsherrschaft, Genozid und Siedlungspolitik (1939–45), *Seminar*

Wambach, Julia

- Vom Arbeiter zum Arbeitslosen? Wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Wandel seit den 1960er Jahren, *Seminar*

Universität Utrecht

Janse, Annelotte

- De Mechanismes van Radicale Reclame Online, *Lecture for Dutch students in Higher Professional Education*

VERNETZUNG

Regionale und internationale Kooperationen

KOORDINATOR: LEE HOLT

Durch externe Kooperationen steht das ZZF Potsdam in einem vielfältigen Austausch mit den geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten im Raum Berlin-Brandenburg. Mit ihnen ist es durch gemeinsame Berufungen und Studiengänge, regelmäßige Lehrangebote sowie durch die Ausbildung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses eng verbunden. Darüber hinaus kooperiert das ZZF mit einer großen Zahl an universitären und außeruniversitären Partnern im In- und Ausland. Innerhalb der Leibniz-Gemeinschaft arbeitet es in Verbundprojekten und durch die Beteiligung an mehreren Forschungsverbänden mit zahlreichen Leibniz-Instituten zusammen. Das Leibniz-Lab »Umbrüche und Transformationen« führt die Forschungen und Wissensbestände von 28 Leibniz-Einrichtungen interdisziplinär zusammen.

Zur Förderung der internationalen Vernetzung des ZZF dient unter anderem das Leibniz Summer Fellowship »German and European History in the 20th Century«, das jährlich drei auswärtigen Wissenschaftler*innen Gelegenheit gibt, für zwei Monate ihre Forschungen am ZZF zu betreiben und vorzustellen. Zudem gibt es das ZZF International Guest Program, das international renommierte Wissenschaftler*innen einlädt, am ZZF zu arbeiten. Außerdem fördert das ZZF jährlich zwei seiner Wissenschaftler*innen bei Auslandsaufenthalten, die sowohl der wissenschaftlichen Forschung als auch dem Aufbau internationaler Netzwerke dienen. Darüber hinaus kommen jährlich ausländische Wissenschaftler*innen auf Basis selbst eingeworbener Finanzmittel an das Institut.



Das ZZF pflegt den Austausch am Haus: Hier empfangen Abteilungsleiter Rüdiger Graf (2.v.r.) und Simon Specht (Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Doktorand, 4.v.r.) am 7. Mai im Rahmen eines Workshops des Moldova-Instituts der Universität Leipzig zum Thema »Begriffsgeschichte und diskursive Konstruktion« eine Gruppe von Wissenschaftler*innen der Moldauischen Staatlichen Universität am ZZF.

FELLOWS

INTERNATIONAL GUEST 2025

PhDr. Ph.D. Adéla Gjuričová

Direktorin des Institute of Contemporary History der Czech Academy of Sciences (Tschechische Republik)
Juni 2025
Forschungsthema am ZZf:
Czechoslovak/Czech parliamentary architecture in the 1960s-1990s

LEIBNIZ SUMMER FELLOWS 2025

Prof. Dr. Béla Tomka

(University of Szeged, Hungary)
Juni 2025 – Juli 2025
Forschungsthema am ZZf:
Transformation during Hyperglobalization: East Central Europe After 1989

Professor Brian Van Wyck

(University of Maryland, Baltimore County, USA)
Mai 2025 – Juni 2025
Forschungsthema am ZZf:
Lehrkräfte und Imame aus der Türkei in der Bundesrepublik Deutschland, 1961-2006

Dr. Lorena de Vita

(University of Utrecht, Netherlands)
Juni 2025 – August 2025
Forschungsthema am ZZf:
Negotiating Reparations After Hitler: A Critical Jurist's Journey Through the Politics of Repair

VISITING FELLOWS 2025

Dr. Semion Goldin

(University of Jerusalem, Nevzlin Center, Israel)
Dezember 2025
Forschungsthema am ZZf:
Jews in Ukrainian historical memory discourse after 1991

Dr. Erich Kasten

(Kulturstiftung Sibirien, Fürstenberg/Havel)
November 2025 – Oktober 2026
Forschungsthema am ZZf:
Perestroika-Jahre in Sibirien

Elizaveta Zubiuk

(University of Sheffield, UK)
Oktober 2025 – Dezember 2025
Forschungsthema am ZZf:
International Town Twinning: Cultural Diplomacy and Grassroots Activism in the Cold War

Anya Zhuravel Segal

(Tel Aviv University, Israel)
September 2025 – August 2027
Forschungsthema am ZZf:
Moscow on the Spree: Russian Jews as Cultural Brokers in Berlin, 1919-1933

Dr. Olli Kleemola

(University of Turku, Finland)
Oktober 2025 – November 2025
Forschungsthema am ZZf:
Ideal Citizenship in Educational Posters in the 20th Century

Helena Pirttisaari-Sundström

(University of Turku, Finland)
Oktober 2025 – November 2025
Forschungsthema am ZZf:
Die Sehnsucht und das Fremde. Die ostkarelischen Landschaften in den Fotografien finnischer Grenztruppen während des Fortsetzungskrieges (1941-44) zwischen Dokumentation und Ideologisierung

Prof. Dr. Tao Chen

(Tongji University, Shanghai, China)
Juli 2025 – September 2025
Forschungsthema am ZZf:
Wirtschaftsbeziehungen zwischen der DDR und der Volksrepublik China

Iuliia Cherniavskaia

(Rutgers University, New Jersey, USA)
Oktober 2023 – September 2025
Forschungsthema am ZZf:
»Knowledge is Power«: Soviet Knowledge Dissemination Society and the Making of a Well-Rounded Person in the Postwar USSR, 1943-1991.

Professor Yifat Gutman

(Ben-Gurion University of the Negev, Israel)
August 2025
Forschungsthema am ZZf:
Remembering the Jewish past in Poland, 2004-2020

Davide Cocetti

(Università degli Studi »Magna Græcia« di Catanzaro, Italy)
November 2025 – Mai 2026
Forschungsthema am ZZf:
The German Democratic Republic and the European Economic Community: Westpolitik, trade relations, and considerations of supranationality

Maryana Mazurak

(Center for Urban History,
Lviv, Ukraine)
Januar 2025 – Februar 2025
Forschungsthema am ZZf:
Wissenschaftskommunikation

Dr. Reka Krizmanics

(Universität Bielefeld, Deutschland)
Januar 2025 – Februar 2025
Forschungsthema am ZZf:
Second World-Global South
Encounters in the Classroom: The
Intimacy of Foreign Language
Education

Dr. Evgeniia Lezina

(Sacharow-Fellow)
Januar 2025 – September 2025
Forschungsthema am ZZf:
The Soviet State Security's Political
and Power Resources. KGB Structures,
Practices and Methods in the
Last Decades of the Soviet Union

Julian Schellong

(Technische Universität Darmstadt,
Deutschland)
Januar 2025 – Juni 2025
Forschungsthema am ZZf:
»Outstanding Value to Humanity«:
Internationaler Denkmalschutz,
UNESCO und die Konstruktion einer
globalen Vergangenheit,
c. 1941-1989

Dr. Franziska Davies

(Ludwig-Maximilians-Universität
München, Deutschland)
Oktober 2023 – Juni 2025
Forschungsthema am ZZf:
Jenseits des Imperiums: Polen, die
Ukraine und das Ende von Moskaus
Hegemonie in Osteuropa, 1980-1991

Prof. Dr. Dilek Özhan Koçak

(Kocaeli University, Türkei)
März – August 2025
Forschungsthema am ZZf:
Digitalizing Memory: Reconstructing
the Past with Media Technologies
and Artificial Intelligence

Dr. Nicholas Courtman

(King's College, Cambridge, UK)
Mai 2025 – September 2025
Forschungsthema am ZZf:
Die Einbürgerung ausländischer
Waffen-SS Veteranen in der
Bundesrepublik

Emilia Sieczka

(Polish Academy of Sciences,
Warsaw, Polen)
Mai 2025 – Juni 2025
Forschungsthema am ZZf:
Westernization of the Polish Academic
Field: Life Trajectories at the Back-
drop of Socio-Political Transformation
(1980-2020)

Professor Eden Medina

(Massachusetts Institute of
Technology, USA)
Juli 2025
Forschungsthema am ZZf:
Collaboration on histories of the
digital age and global inequalities

Rūta Matimaitytė

(Lithuanian Institute of History,
Litauen)
Juli 2025
Forschungsthema am ZZf:
Migration of Children to Soviet
Lithuania (1944-1960): History,
Memory, Trauma

Prof. Dr. Christiane Berth

(Universität Graz, Austria)
Mai 2025 – Juli 2025
Forschungsthema am ZZf:
Globale Zeitgeschichte: Digitale
Infrastrukturen in der Kommunikation
und Büroarbeit, 1980-2020

Dr. Moritz Feichtinger

(University of Basel, CH)
Mai 2025 – Juli 2025
Forschungsthema am ZZf:
Digital Inequalities. Divides,
Hierarchies, and Boundaries in
Germany, 1970s to 1990s

Professor John Pendlebury

(Newcastle University, UK)
Juni 2025
Forschungsthema am ZZf:
Heritage Protection as Progressive
Urbanism? Defending the Legacies
of the Welfare State

Giorgio Ruggeri

(University of Vilnius, Litauen)
Februar 2025 – März 2025
Forschungsthema am ZZf:
The March on Vilnius: A Film's
Journey from Propaganda to
National Memory

Courtney Doucette, Ph.D.

(Oswego State University
of New York, USA)
Dezember 2024 – April 2025
Forschungsthema am ZZf:
Perestroika: The Last Attempt to
Create the New Soviet Person,
1985-1991

Dr. Abbas Jong

(Freie Universität Berlin, Deutschland)
November 2024 - April 2025
Forschungsthema am ZZf: The Tudeh Party of Iran in East Germany and the »Vanguards« of Iranian Student Movement during the Cold War (1960-1975)

Prof. Dr. Wenpei Sun

(China Universität für Geowissenschaften, Wuhan, China)
November 2024 - März 2025
Forschungsthema am ZZf: Germany's way to defeat the World War II historical revisionism

Margaret McCool

(DAAD Fellowship)
October 2024 - July 2025
Forschungsthema am ZZf: East Germany's Human Rights Campaign: Foreign Policy, Socialist Human Rights, and Legal Rhetoric in the Global Arena

Dr. Anna McEwan

(Stipendiatin der Leverhulme Trust, Großbritannien)
Oktober 2024 - September 2026
Forschungsthema am ZZf: Socialist Sisterhoods, Subjectivities and Citizenship: Lessons from the Democratic Women's League of Germany (1971-2000)

Madeline Adams

(University of Chicago, USA)
September 2024 - August 2025
Forschungsthema am ZZf: Materiality and Memory in East German LGBT Communities, 1980s to the Present

Prof. Dr. Jennifer Allen

(Yale University, USA)
September 2024 - August 2026
Forschungsthema am ZZf: Archives of Salvation: West Germany and Communist Ethiopia Plan for Life After Catastrophe

POST-DOC-STIPENDIAT*INNEN 2025

Prof. Dr. Andrey Suslov

(Aufenthalt am ZZf mit Unterstützung aus Mitteln der Alexander von Humboldt-Stiftung)
Juli 2024 - Juni 2026
Forschungsthema am ZZf: Development of the Human Rights Movement in Contemporary Russia (1991-2022)

Dr. Ksenia Poluektova-Krimer

Januar 2023 - November 2023/
Oktober 2024 - Oktober 2025
Forschungsthema am ZZf: Perestroika and the Production of History: Agents, Discourses and Public Reception



Erster International Guest am ZZf: Adéla Gjuričová, Direktorin des Institute of Contemporary History der Czech Academy of Sciences (Tschechische Republik), referierte am 26. Juni im Institutskolloquium des ZZf zum Thema »Czechoslovak parliamentary architecture in the 1960s-1990s«.

FÖRDERVEREIN

DEM VORSTAND DES FÖRDERVEREINS GEHÖREN AN: MARTIN GORHOLT,
DR. JUTTA BRAUN UND UWE ZÖLLNER

Zwei Highlights im zeithistorischen Jahreskalender 2025 waren die Ausgaben des vom Förderverein, wieder gemeinsam mit dem ZZf, Clio-online/H-Soz-Kult und dem Brecht-Haus ausgerichteten »Historischen Quartetts«. Im Vorfeld der Buchmessen in Leipzig und Frankfurt am Main diskutierten im Literaturforum in Berlin jeweils vier Gäste über Neuerscheinungen: Im März-Quartett besprachen Jutta Braun und Peter Ulrich Weiß (Potsdam) gemeinsam mit Malte Thießen (Münster) und Veronika Settele (München) u. a. einen »Nachruf« auf die Vorsilbe »Post« von Dieter Thomä sowie eine »Geschichte der Fehlbarkeit von Mensch und Technologie« von Martina Heßler. Im Oktober 2025 erörterten Annette Vowinckel und Jan-Holger Kirsch vom ZZf mit Bodo Mrozek (Berlin) und Veronika Settele die »Geschichte des Geschmacks« von Ulrich Raulff sowie den von Ingo Dachwitz und Sven Hilbig beschriebenen »Digitalen Kolonialismus« im Auftreten von Tech-Konzernen.

Am 2. Juni unterstützte der Verein eine Großveranstaltung in der Humboldt-Universität zu Berlin: Das unter Mitarbeit von Autor*innen und Herausgeber*innen des ZZf gemeinsam mit dem Institut für Zeitgeschichte publizierte Werk »Das Kanzleramt. Bundesdeutsche Demokratie und NS-Vergangenheit« wurde zugleich als Bilanz der Behördenforschung präsentiert. Nach einführenden Worten von Frank Bösch und Martin Sabrow und einem von Jens Bisky geleiteten Podium folgten die rund 200 Teilnehmer*innen der Einladung des Fördervereins zum Empfang.



Das »Historische Quartett« im 24. März im Literaturforum im Brecht-Haus bildeten (v. l. n. r.): Malte Thießen, Veronika Settele, ZZf-Abteilungsleiterin Jutta Braun sowie Peter Ulrich Weiß.

Ein besonderes Anliegen des Vereins ist es, den Nachwuchs zu unterstützen. Hierzu bot sich im November die Gelegenheit anlässlich des international besetzten 19. Potsdamer Doktorand*innen-Forums. Unter dem Titel »Everything, everywhere, all at once« stellten auswärtige Nachwuchswissenschaftler*innen ihre Promotionsprojekte zu »Krisen in der Zeitgeschichte« vor, kommentiert von Forscher*innen des ZZf – der Förderverein unterstützte auch hier den festlichen Ausklang. In gleicher Weise war der Verein erneut an der Ausrichtung des Sommerfestes und der Weihnachtsfeier des ZZf beteiligt.

Als traditioneller Höhepunkt des Vereinsjahres wurde im November zum neunten Mal der »Zeitgeschichte-digital«-Preis verliehen. Erstmals hatte der Verein in einem Call zur Nominie-

rung aufgerufen. Rebekka Grossmann (Leiden) und Annette Vowinckel (ZZf) wurden für ihr Dossier »Die Welt aus den Fugen. Geschichte und Gegenwart des 7. Oktober 2023« (Zeitgeschichte online) geehrt; Heidi Hein-Kircher (Bochum) und Agnese Bergholde-Wolf (Marburg) erhielten ebenfalls die Ehrung für »Wissenschaftskommunikation« für die Storymap »Auf dem Weg zur Freiheit. Freiheitsbestrebungen im östlichen Europa 1989 bis 1991« des Herder-Instituts für historische Ostmitteleuropa-Forschung in Marburg. Moderiert von Irmgard Zündorf (ZZf) berichteten die Preisträger*innen über ihre Arbeit. Nach einem Gespräch mit dem Schriftsteller Marko Martin und dem Kabarettisten Ingmar Stadelmann über Zeitgeschichte aus künstlerischer Sicht rundete ein Empfang die Festveranstaltung ab.

GLEICHSTELLUNGSKOLLEKTIV

Nach mittlerweile vier Jahren gemeinsamer Arbeit hat es sich am ZZF etabliert, dass die Gleichstellung von einem Team mit vier gleichberechtigten Vertreterinnen übernommen wird.

Das Gleichstellungskollektiv, das am 7. Dezember 2023 von der Frauenversammlung gewählt wurde, führte im Jahr 2025 in unveränderter Zusammensetzung die Aufgaben der Gleichstellungsarbeit fort. Zum Team gehören vier Kolleginnen aus verschiedenen Abteilungen und Statusgruppen des Instituts: **Jutta Braun**, **Nina Neuscheler**, **Annette Schuhmann** und **Corinna Kuhr-Korolev**, wobei letztere den Vorsitz innehat.

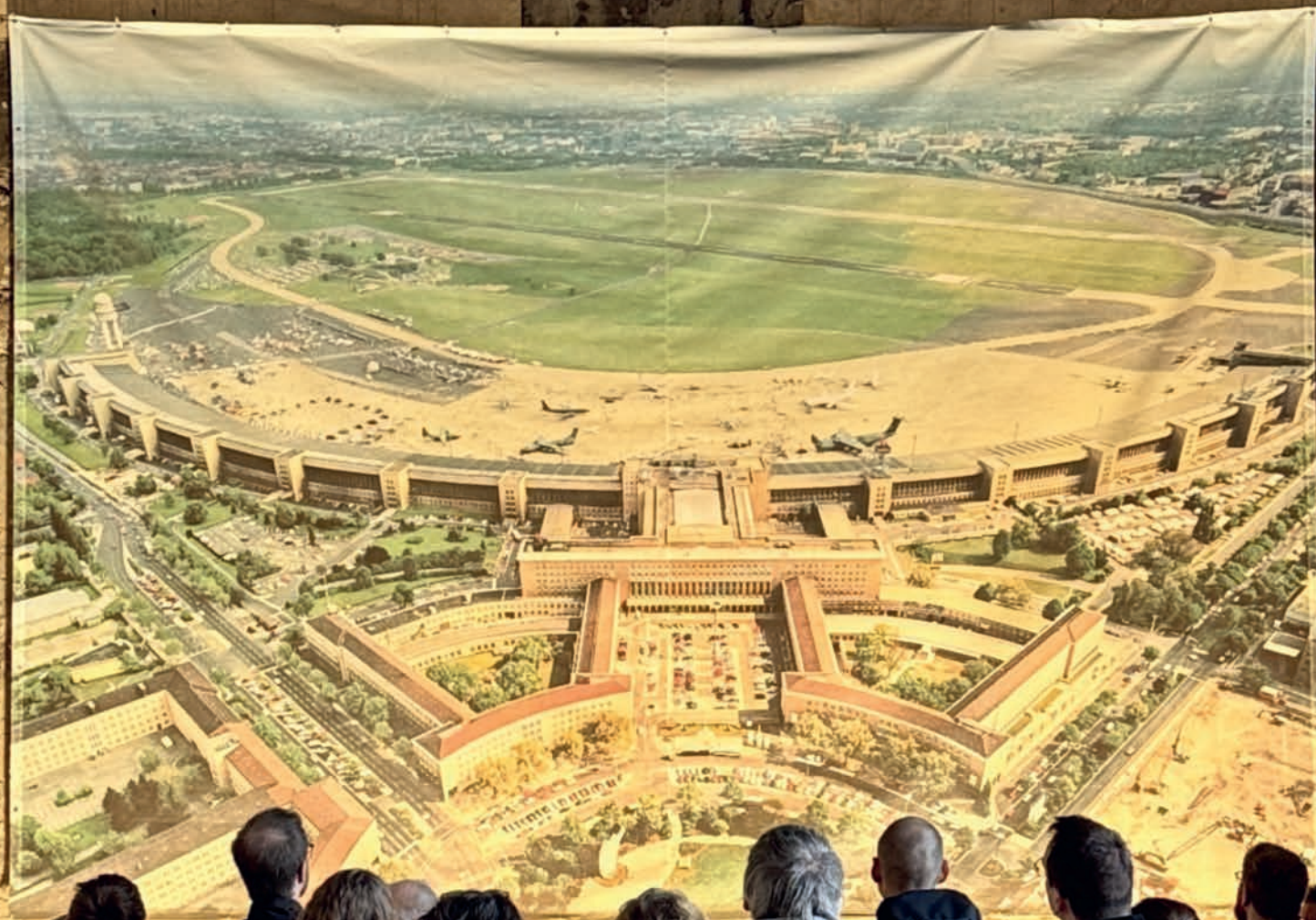
Die Grundlage für die weitreichenden Mitwirkungsrechte bildet der Gleichstellungsplan in der Fassung vom 15. Juni 2023, der auf der Website des ZZF öffentlich einsehbar ist. Darin ist unter anderem festgelegt, dass die Gleichstellungsbeauftragte des ZZF ein reguläres Stimmrecht in allen Stellenbesetzungsverfahren des Instituts hat. Darüber hinaus nimmt sie als Gast an den internen Sitzungen der Institutsleitung sowie an den externen Gremiensitzungen des Kuratoriums und des Wissenschaftlichen Beirats teil. Der Gleichstellungsplan hält auch verbindlich fest, dass neben der ersten Gleichstellungsbeauftragten eine weitere Stellvertreterin als Kompensation für die Arbeit im Gleichstellungskollektiv eine Verlängerung ihres Arbeitsvertrages um 20 Prozent im Falle einer Drittmittelbeschäftigung bekommt. Dies erleichtert es, Kolleginnen in befristeten Arbeitsverhältnissen für das Team zu gewinnen.

Ziel der Gleichstellungsarbeit am ZZF ist es, auf möglichst allen Arbeits- und Entgeltebenen Parität zwischen den Geschlechtern herzustellen. Es besteht eine entsprechende Selbstverpflichtung aus dem Jahr 2019 zur Einstellung von Frauen, die auch im Jahr 2025 handlungsleitend blieb und dazu geführt hat, dass mittlerweile deutlich mehr Frauen in hohen Entgeltgruppen und auf Abteilungsleitungspositionen zu finden sind.

Als größter Erfolg für das Jahr 2025 ist festzuhalten, dass das ZZF mit der Berufung von Gabriele Metzler erstmals in seiner 30-jährigen Geschichte eine Co-Direktorin gewinnen konnte. Bis zum Beginn ihrer Tätigkeit im Novem-

ber 2025 unterstützte Isabella Löhr, Leiterin der Abteilung V, interimswise als stellvertretende Direktorin die Leitung des Hauses. In allen anderen Bereichen hat sich im Vergleich zum Vorjahr wenig verändert. Zum Ende des Berichtsjahres waren insgesamt 57 Prozent aller Mitarbeiter*innen weiblich, bei den Wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen lag der Anteil bei 53 Prozent. Bei den Leitungsstellen unterhalb der Vorstandsebene, die mit TV-L E15 oder analog zu W2 vergütet werden, herrscht seit Juni 2023 Parität. Das bedeutet, dass es vier Abteilungsleiterinnen und vier Abteilungsleiter gibt, wobei drei Forschungsabteilungen jeweils von einer Frau und einem Mann als Doppelspitze geleitet werden. Im Bereich der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen-Stellen, die mit TV-L E13 vergütet werden, wurde inzwischen die Parität erreicht. Bei den Doktorand*innen sind 64 Prozent weiblich. In einem Bereich konnte das ZZF seine Ziele noch nicht erreichen: Bei den Stellen, die mit TV-L E14 vergütet werden, liegt nach wie vor ein Verhältnis von sechs Männern zu drei Frauen vor (33 Prozent).

Im vergangenen Jahr hat das Gleichstellungsteam bei zahlreichen Personalentscheidungen mitgewirkt und viele weitere Themen aktiv in die Diskussionen des Instituts eingebracht. Ein wesentlicher Fokus liegt auf der nachhaltigen und gezielten Unterstützung von Wissenschaftlerinnen beim beruflichen Aufstieg innerhalb und außerhalb des Instituts. Hierzu zählen unter anderem die Übernahme von Reisekosten für mitreisende minderjährige Kinder bei Archiv- oder Konferenzreisen, die Beratung bei der Karriereplanung sowie die Organisation von Fortbildungsprogrammen. Im Januar fand ein Workshop zur Wissenschaftskommunikation statt, im Dezember ein Training für die Moderation von Podiumsdiskussionen. Um die Vernetzung der weiblichen Kolleginnen am Haus zu fördern und neuen Kolleginnen den Einstieg zu erleichtern, organisiert das Gleichstellungskollektiv immer wieder informelle Treffen für alle Frauen am Haus. Darüber hinaus sieht das Gleichstellungsteam seine Aufgabe darin, insgesamt zur Vielfalt, zum gegenseitigen Verständnis und zum wertschätzenden Miteinander am Institut beizutragen. Dazu gehört der regelmäßige Austausch mit der Direktion, den Mitgliedern des Betriebsrats, mit der Doktorand*innen-Vertretung und dem Diversitätsbeauftragten.



**VERWA
LTUNG
& PERS
ONALIA**

VERWALTUNG

LEITUNG: BRIGITTE MERZ

MITARBEIT: KERSTIN BORG · ANGELA DITTRICH · HEIKE FÜGER · SUSEN FRANK · JANIS KIRMES · JOCHEN PASSEHL · ANTJE SCHMIDT

FINANZEN

Das ZZF ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Potsdam und seit 2009 Mitglied der »Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V.«. Das ZZF wird überwiegend durch öffentliche Mittel von Bund und Ländern finanziert. Grundlage ist der Kernhaushalt im Rahmen der institutionellen Förderung, aus dem die allgemeinen Verwaltungskosten inklusive der Personalkosten gedeckt werden. Zusätzlich wirbt das Institut erfolgreich Drittmittel von nationalen und europäischen Förderern ein, um seine Forschungsschwerpunkte gezielt weiterzuentwickeln. Das ZZF verfügte im Jahr 2025 über 5,4 Millionen Euro aus der institutionellen Förderung. Die Drittmittel-Einnahmen sind auf fast 4,5 Millionen Euro gestiegen. 40 Drittmittelprojekte wurden administriert, neu eingeworben wurden elf.

Zuwendungen 2025	in T€*)
Institutionelle Förderung	5.454
Drittmittelzuwendungen	4.468
Summe	9.822

*) Vorläufige Zahlen/Stand: März 2026

Mittelverwendung 2025	in T€*)
Personalausgaben	7.494
Sachausgaben	2.313
Investitionen	15
Summe	9.822

*) Vorläufige Zahlen/Stand: März 2026

MITARBEITER*INNEN

Stand 31.12.2025

	Gesamt	W	M	D
Gesamtpersonal (inkl. Hilfskräfte)	126	72	52	2
Drittmittelfinanziertes Personal	45	29	16	0
Wissenschaftliches Personal (ohne Hilfskräfte)	70	37	32	1
Befristet beschäftigtes Personal (ohne Hilfskräfte)	53	33	19	1
Wissenschaftsunter- stützendes Personal (ohne Hilfskräfte)	25	18	7	0

Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte das Institut 95 wissenschaftliche und wissenschaftsunterstützende Mitarbeiter*innen (davon 55 weiblich, 39 männlich, 1 divers). 42 Mitarbeiter*innen waren unbefristet, 53 befristet angestellt.

Mitarbeiter*innen	Personen	Anteil in %
Wissenschaft	70	73,7
Wissenschafts- unterstützend	25	26,3

Zudem arbeiteten 31 studentische Hilfskräfte mit durchschnittlich 9,5 Wochenstunden am ZZF.

BETRIEBLICHE ANLAUFSTELLEN

BETRIEBSRAT

Mitglieder des Betriebsrats sind:
Irmgard Zündorf (Vorsitzende)
Karsten Borgmann (Stellv. Vorsitzender)
Christopher Neumaier

DATENSCHUTZBEAUFTRAGTER

des Instituts ist Ralf Ahrens.

DIVERSITÄTSBEAUFTRAGTE*R****

des Instituts ist Bodie Ashton.

GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE

des Instituts ist ein Kollektiv von vier Mitarbeiterinnen mit rotierendem Vorsitz. Seit dem 12.12.2023 setzt sich das Kollektiv wie folgt zusammen:

Corinna Kuhr-Korolov
Jutta Braun
Nina Neuscheler
Annette Schumann

OMBUDSPERSON FÜR GUTE WISSENSCHAFTLICHE PRAXIS

des Instituts ist Christopher Neumaier.
Stellvertreter ist Thomas Schaarschmidt.

SICHERHEITSBEAUFTRAGTE

des Instituts ist Antje Schmidt.

KORRUPTIONSBEAUFTRAGTER

des Instituts ist André Steiner.

MITARBEITER*INNEN AM ZZF IM JAHR 2025

DIREKTOR*IN

Prof. Dr. Frank Bösch
Prof. Dr. Gabriele Metzler
(ab 15.11.25)

STELLVERTRETENDE DIREKTORIN

Prof. Dr. Isabella Löhrl
(komm. bis 14.11.25)

WISSENSCHAFTLICHER REFERENT DER DIREKTION

Dr. Hanno Hochmuth

DIREKTIONS-SEKRETARIAT

Lars Hübner
Beate Schiller

ASSISTENZ

Judith Berthold
Tobias Eder (Volontär bis 31.1.25)
Nadja Grimm
Stephanie Karmann
Mascha Neumann
Annette Steyn (1.2.25–30.11.25)
Niklas Weber (Volontär ab 1.10.25)

ABTEILUNGSLEITER*INNEN

Dr. Jutta Braun
Prof. Dr. Juliane Fürst
Dr. Jens Gieseke
Prof. Dr. Rüdiger Graf
Priv.-Doz. Dr. Michael Homberg
Prof. Dr. Isabella Löhrl
Priv.-Doz. Dr. Winfried Süß
Prof. Dr. Annette Vowinckel

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Katja Herzberg (Leitung ab 1.12.25)
Johannes Mengel (Leitung
bis 30.11.25)
Dr. Florian Völker (Leitung
Vertretung bis 15.7.25)
Marion Schlöttke

PUBLIC HISTORY

Dr. Irmgard Zündorf

NACHWUCHSKOORDINATION

Dr. Julia Wambach

PUBLIKATIONSREFERAT

Dr. Katja Stopka (Leitung)
Jens Brinkmann

FORSCHUNGSDATEN- MANAGEMENT

Franziska Ernst

VERWALTUNG

Dr. Brigitte Merz (Leitung)
Kerstin Borg
Angela Dittrich
Susen Frank (ab 1.11.25)
Heike Fügler
Janis Kirmes
Antje Schmidt

HAUSTECHNIK

Jochen Passehl

IT-ADMINISTRATION

Karsten Borgmann
Lieven Ebeling
Frederike Heinitz
Björn Schneider

BIBLIOTHEK

Helen Thein-Peitsch (Leitung)
Judith Berthold
Marco Schein

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER*INNEN

Dr. Ralf Ahrens
Dr. Bodie Ashton
Christine Bartlitz
Prof. Dr. Jan C. Behrends
Dr. Mario Bianchini (ab 1.2.25)

Kateryna Chernii (ab 1.5.25)

Dr. Christoph Classen

Dr. Franziska Davies (ab 1.7.25)

Dr. Emily Allegra Dreyfus
(1.1.25–30.9.25)

Dr. Stefanie Eisenhuth

Dr. Isabel Enzenbach

Dr. Irina Gordeeva

Dr. Lee Holt

Dr. Annelotte Janse (ab 1.9.25)

Carolin Kaefer (ab 1.5.25)

Dr. Elisabeth Kimmerle

Dr. Jan-Holger Kirsch

Johannes Kleinmann

Tom Koltermann (bis 30.4.25)

Dr. Corinna Kuhr-Korolev

Dr. Olha Korniienko (ab 1.6.25)

Dr. Lucie Lamy (ab 1.6.25)

Dr. Carolin Liebisch-Gümüş

Prof. Dr. Christopher Neumaier

Dr. Tristan Oestermann (bis 14.10.25)

Dr. Nikolai Okunew (bis 30.4.25)

Margarita Pavlova

Nora Prüfer (ab Mai 2025 in
Elternzeit)

Dr. Anne-Sophie Reichert
(1.1.25–31.8.25)

Dr. Ned Richardson-Little

Dr. Dominik Rigoll

Dr. Achim Saupé

Prof. Dr. Thomas Schaarschmidt

Dr. Annette Schuhmann

Dr. Johannes Schütz (ab 1.5.25)

Dr. Tilmann Siebeneichner

Dr. Iuliia Skubytska (ab 1.9.25)

Prof. Dr. André Steiner

Elena Stingl (ab 1.5.25)

Dr. Anja Tack

Dr. Carolyn Taratko

Priv.-Doz. Dr. Jonathan Voges
(ab 1.2.25)

Renske de Vries (bis 31.1.25)

Dr. Julia Wigger (ab 1.5.25)

Dr. Leonie Wolters

**ANGESTELLTE
DOKTORAND*INNEN**

Jonas Baake (ab 1.5.25)
 Iris Johanna Bauer (ab 1.5.25)
 Alyona Bidenko
 Caroline Elfe (ab 1.7.25)
 Lea Frese-Renner (bis 30.6.25)
 Johannes Frey (ab 1.6.25)
 Daria Ganzenko
 Francis Kirk
 Jary Koch
 Jakob Mühle
 Nina Neuscheler
 Nico Putz
 Lennart V. Schmidt
 Abigail Frances Scripka
 Simon Specht
 Lea Tewes (ab 1.3.25)
 Lisa Thiel (ab 1.10.25)
 Hendrik Wehling (ab 15.2.25)
 Yevgen Zinger (bis 30.6.25)

NEUEINSTELLUNGEN 2025

Im Jahr 2025 haben folgende Mitarbeiter*innen eine Tätigkeit am ZZF neu begonnen oder wieder aufgenommen:

Jonas Baake
 Iris Johanna Bauer
 Dr. Mario Bianchini
 Kateryna Chernii
 Dr. Franziska Davies
 Caroline Elfe
 Susen Frank
 Johannes Frey
 Katja Herzberg
 Dr. Annelotte Janse
 Carolin Kaefer
 Dr. Olha Korniienko
 Dr. Lucie Lamy
 Prof. Dr. Gabriele Metzler
 Dr. Johannes Schütz
 Dr. Iuliia Skubytska
 Elena Stingl

Lea Tewes
 Lisa Thiel
 Priv.-Doz. Dr. Jonathan Voges
 Niklas Weber
 Hendrik Wehling
 Dr. Julia Wigger
 Dr. Leonie Wolters

**ASSOZIIERTE WISSEN-
SCHAFTLER*INNEN**

Dr. Christoph Becker-Schaum
 Dr. Axel Doßmann
 Dr. Emily Allegra Dreyfus (ab 15.10.25)
 Dr. Sarah Frenking (bis 15.9.25)
 Dr. Petra Haustein
 Dr. Ralf Hoffrogge
 Dr. Julia Hörath
 Dominik Juhnke
 Dr. Elke Kimmel
 Tom Koltermann (ab 1.5.25)
 Dr. Olha Korniienko (bis 31.5.25)
 Dr. Andreas Ludwig
 Dorothee Mertz (ab 15.6.25)
 Dr. Jan-Henrik Meyer
 Robert Mueller-Stahl (ab 15.12.25)
 Dr. Marie Müller-Zetsche
 Dr. Tristan Oestermann (ab 15.10.25)
 Dr. Nikolai Okunew (ab 1.5.25)
 Dr. Alexia Pooth
 Dr. Rene Schlott
 Dr. Florian Schmaltz
 Dr. Florian Völker (ab 16.7.25)
 Georg Wamhof

**ASSOZIIERTE
DOKTORAND*INNEN**

Christopher Banditt
 Agnes Bauer
 Aleksandra Belozeroва (ab 1.7.25)
 Lara Büchel
 Kateryna Chernii (bis 30.4.25)
 Julia Dellith
 Hendrik Doesburg (ab 1.7.25)
 Lukas Doil

Maren Francke
 Lea Frese-Renner (ab 15.7.25)
 Antonia Gäbler
 Till Goßmann
 Christina Häberle
 Jessica Hall
 Svea Hammerle
 Laura Haßler
 Johann Henningsen (ab 1.3.25)
 Lena Herenz
 Dorothea Horas
 Stefan Jehne
 Laura Kaiser
 Vincent Kleinbub (mit Stipendium am ZZF)
 Jens Kraushaar
 Thomas Lettang
 Alisa Lozhkina (ab 1.10.25)
 Robert Mueller-Stahl (bis 14.12.25)
 Anna Murashova
 Konstantin Neumann
 Caroline Peters
 Ellen Pupeter
 Juliane Röleke
 Violetta Rudolf
 Jakob Saß
 Dominic Sauerbrey
 Florian Schikowski
 Stefan Seefelder
 Lena Senoner
 Elke Sieber
 Sandra Starke
 Katharina Thießen
 Leon Waldmann (ab 1.7.25)
 Anna Warda
 Wiebke Zeil
 Yevgen Zinger (ab 1.7.25)

GREMIEN

Seit dem 1. Januar 1996 ist das Institut in seiner gegenwärtigen Rechtsform als eingetragener Verein institutionalisiert. In der Satzung des ZZF ist die Gremienstruktur festgelegt: Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, das Kuratorium, der Wissenschaftliche Beirat sowie der Vorstand.

Das Kuratorium entscheidet in allen grundsätzlichen Angelegenheiten des Instituts. Das Gremium besteht aus neun stimmberechtigten Mitgliedern.

Der Wissenschaftliche Beirat des ZZF berät das Institut bei der mittelfristigen Forschungs- und Entwicklungsplanung und führt regelmäßig Audits durch, die der Qualitätssicherung des Instituts dienen.

Vorstand

Prof. Dr. Frank Bösch

Professor für deutsche und europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts an der Universität Potsdam

Prof. Dr. Gabriele Metzler (seit 15.11.2025)

Professorin für Zeitgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin

Mitgliederversammlung

SPRECHERIN:

Prof. Dr. Gunilla Budde

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

MITGLIEDER:

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) des Landes Brandenburg

vertreten durch Herrn Staatssekretär Tobias Dünow

Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR)

vertreten durch Herrn Dr. Sandro Holzheimer

Universität Potsdam

vertreten durch den Präsidenten Prof. Oliver Günther, Ph.D.

Humboldt-Universität zu Berlin

vertreten durch die Präsidentin Prof. Dr. Julia von Blumenthal

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

vertreten durch den Präsidenten Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Christoph Markschies

Bundesarchiv

vertreten durch den Präsidenten Dr. Michael Hollmann

Kuratorium

VORSITZ:

Staatssekretär Tobias Dünow

*Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
(MWFK) des Landes Brandenburg*

STELLV. VORSITZ:

Dr. Sandro Holzheimer

*Bundesministerium für Forschung, Technologie
und Raumfahrt (BMFTR)*

MITGLIEDER:

Ministerialrat Florian Albert

*Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft
und Kunst*

Prof. Dr. Gunilla Budde

*Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Sprecherin der Mitgliederversammlung des ZZF*

Prof. Oliver Günther, Ph.D.

Präsident der Universität Potsdam

Prof. Dr. Julia von Blumenthal

Präsidentin der Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Maren Röger

*Direktorin des Leibniz-Instituts für Geschichte und Kultur
des östlichen Europa (GWZO)*

Prof. Dr. Paul Nolte

Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Miriam Rürup

*Direktorin des Moses Mendelssohn Zentrums
für europäisch-jüdische Studien e. V.*

Wissenschaftlicher Beirat

VORSITZ:

Prof. Dr. Dirk van Laak

Universität Leipzig

STELLV. VORSITZ:

Prof. Dr. Martina Heßler

Technische Universität Darmstadt

MITGLIEDER:

Prof. Dr. Paul Betts

University of Oxford

Prof. Anna von der Goltz

Georgetown University

Prof. Dr. Stefanie Middendorf

Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Maren Möhring

Universität Leipzig

Prof. Dr. Magdalena Saryusz-Wolska

Deutsches Historisches Institut Warschau

Prof. Dr. Detlef Siegfried

University of Copenhagen

Prof. Dr. Frank Trentmann

Birkbeck College, University of London

EXTERNE GREMIENTÄTIGKEIT DER MITARBEITER*INNEN

Ahrens, Ralf

- Redakteur in der Fachredaktion der Informations- und Kommunikationsplattform H-Soz-Kult

Bartlitz, Christine

- Redakteurin in der Fachredaktion der Informations- und Kommunikationsplattform H-Soz-Kult

Bauer, Agnes

- Kassenprüferin der Gesellschaft für die Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik, Köln

Behrends, Jan C.

- Editorial Board der »Anthem Series on Russian, East European and Eurasian Studies«
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Zentrums Liberale Moderne
- Mitglied im Beirat der Zeitschrift »Arei. Journal for East European History and Politics«
- Board Member of Historians Without Borders (HWB), Helsinki
- Mitglied im Steering Committee der University of New Europe (UNE)
- Editor der Buchreihe »New Europe« der University of New Europe (UNE)
- Mitglied im leitenden Kollegium des Verbunds »Prisma Ukraine. Forschungsverband Ukraine und Osteuropa«, Berlin
- Leiter der Forschungsgruppe »Krieg und Gewalt« des »Competence Network Interdisciplinary Ukrainian Studies« (KIU)
- Mitglied im Geschichtsforum beim Parteivorstand der SPD und Mitglied in der AG Zeitenwende beim Geschichtsforum der SPD

Borgmann, Karsten

- Mitglied im Arbeitskreis Forschungsdaten der Leibniz-Gemeinschaft, Berlin
- Mitglied im Arbeitskreis IT der Leibniz-Gemeinschaft, Berlin
- Mitglied im Arbeitskreis Open-Access der Leibniz-Gemeinschaft, Berlin
- Mitglied im Arbeitskreis Brandenburg.digital

Bösch, Frank

- Mitglied im Expertengremium »Gedenkstättenförderung« bei dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Mitglied im »Wissenschaftsgremium Erinnerungskultur« des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn
- Mitglied im internationalen Beirat der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung, Berlin
- Mitglied im Fachbeirat »Wissenschaft« der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin
- Mitglied im Beirat des Richard-Koebner-Minerva-Zentrums für Deutsche Geschichte an der Hebräischen Universität Jerusalem
- Mitglied der Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien (KGParl), Berlin
- Mitglied im Beirat des »Luxembourg Centre for Contemporary and Digital History«
- Mitglied im Kuratorium des Moses Mendelssohn Zentrums für europäisch-jüdische Studien, Potsdam

- Mitglied im Fachbeirat der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte, Potsdam
- Mitglied im Beirat der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets (Institut für Soziale Bewegungen), Bochum
- Stellv. Vorsitzender »Arbeitskreis Moderne Sozialgeschichte e. V.«
- Mitglied der Jury des Open Humboldt Award
- Mitglied im Stiftungsrat der Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße, Potsdam
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Lern- und Erinnerungsorts Notaufnahmelager Gießen

Braun, Jutta

- Vorsitzende im Fachbeirat des Thüringer Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
- Mitglied im Beirat des Verbunds »Global History of Sport in the Cold War« des Woodrow-Wilson-Centers Washington der University of Cambridge und der University of California San Diego
- Vorsitzende »Zentrum deutsche Sportgeschichte Berlin-Brandenburg e. V.«
- Jurymitglied »Zeitgeschichte-digital«-Preis, Potsdam
- Mitglied des Vorstands des Vereins der Freunde und Förderer des ZZF e. V.

Classen, Christoph

- Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats der Forschungsstelle Mediengeschichte, Hamburg
- Mitglied im Beirat der Zeitschrift »Rundfunk und Geschichte« (RuG)
- Co-operating Editor der Fachzeitschrift »Historical Social Research/ Historische Sozialforschung« (HSR)
- Vorstandsmitglied im Studienkreis Rundfunk und Geschichte e. V., Potsdam

- ▶ Mitglied im Editorial Board von »VIEW – Journal of European Television History & Culture«
- ▶ Redakteur in der Fachredaktion und Mitglied in der Steuerungsgruppe der Informations- und Kommunikationsplattform H-Soz-Kult
- ▶ Redakteur in der Podcast-Redaktion von H-Soz-Kult
- ▶ Vorstandsmitglied im Verein »moving history – Festival des historischen Films Potsdam e.V.«

Dittrich, Angela

- ▶ Mitglied im Arbeitskreis Finanzen der Brandenburger Leibniz-Institute

Doßmann, Axel

- ▶ Mitglied im Beirat des Fachportals zeitgeschichte | online am ZZF, Potsdam
- ▶ Mitglied im historisch-didaktischen Beirat für die Ausstellung »Die Verleugneten. Opfer des Nationalsozialismus 1933 – 1945 – heute« der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas und der KZ-Gedenkstätte Flossenburg
- ▶ Mitherausgeber der Fachzeitschrift »WerkstattGeschichte«

Eisenhuth, Stefanie

- ▶ Mitglied im Beirat für Wissenschaftskommunikation des Interdisziplinären Forschungszentrums Ostseeraum (IFZO) der Universität Greifswald
- ▶ Mitglied im Verein Zentrum Kalter Krieg e.V., Berlin
- ▶ Redakteurin in der Fachredaktion der Informations- und Kommunikationsplattform H-Soz-Kult

Fürst, Juliane

- ▶ Mitglied im Editorial Board des Peer-reviewed Journals »The Global Sixties: Interdisciplinary Journal«
- ▶ Mitglied im Editorial Board der wissenschaftlichen Fachzeitschrift »Journal of Contemporary History«
- ▶ Mitglied der Evaluierungskommission für das Institute of Contemporary History der Czech Academy of Sciences

Gieseke, Jens

- ▶ Mitglied im Beirat der Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen
- ▶ Mitglied im Beirat der Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße, Potsdam
- ▶ Stellv. Vorsitzender im Fachbeirat des Lernortes Keibelstraße der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin
- ▶ Mitglied der Historischen Kommission der Deutschen Gesellschaft für Psychologie zur Instrumentalisierung der Psychologie in der DDR, Berlin

Graf, Rüdiger

- ▶ Herausgeber des Themenportals »Europäische Geschichte«
- ▶ Co-operating Editor der Fachzeitschrift »Historical Social Research/ Historische Sozialforschung« (HRS)

Hochmuth, Hanno

- ▶ Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Stiftung Berliner Mauer
- ▶ Mitglied im Fachgremium Erinnerungskultur der Landeshauptstadt Potsdam
- ▶ Mitglied in der Historischen Kommission zu Berlin e.V.
- ▶ Mitglied im Vorstand des Vereins Zentrum Kalter Krieg e.V., Berlin
- ▶ Finanzvorstand des Kapitel Public History bei der Ernst-Reuter Gesellschaft der Freunde, Förderer und Ehemaligen der Freien Universität Berlin e.V.

Hoffrogge, Ralf

- ▶ Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der geschichtswissenschaftlichen Fachzeitschrift »Arbeit – Bewegung – Geschichte. Zeitschrift für historische Studien«, Berlin
- ▶ Mitglied im Kuratorium »International Conference of Labour and Social History«, Wien
- ▶ Mitglied im Editorial Board des »Journal of Labor and Society«

Homberg, Michael

- ▶ Mitglied in der Society for the History of Technology (SHOT), Charlottesville (USA)

- ▶ Mitglied in der Gesellschaft für Stadtgeschichte und Urbanisierungsforschung
- ▶ Mitglied in der Gesellschaft für Technikgeschichte
- ▶ Mitglied in der AG Internationale Geschichte und in der AG Weltregionale und Globale Geschichte im Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands, Frankfurt a.M.

Kirsch, Jan-Holger

- ▶ Mitglied im Beirat des »intercomverlag«, Zürich
- ▶ Mitglied in der Fachredaktion und in der Steuerungsgruppe der Informations- und Kommunikationsplattform H-Soz-Kult

Kleinbub, Vincent

- ▶ Beisitzer im Vorstand der Gesellschaft für historische Sozialpolitikforschung

Löhr, Isabella

- ▶ Herausgeberin des Themenportals »Europäische Geschichte«

Ludwig, Andreas

- ▶ Mitherausgeber und Redaktionsmitglied der Fachzeitschrift »WerkstattGeschichte«

Merz, Brigitte

- ▶ Mitglied im Arbeitskreis Finanzen der Leibniz-Gemeinschaft, Berlin
- ▶ Mitglied im Arbeitskreis Recht & Personal der Leibniz-Gemeinschaft, Berlin
- ▶ Mitglied im Verwaltungsausschuss der Leibniz-Gemeinschaft, Berlin

Metzler, Gabriele

- ▶ Mitglied im Wissenschaftsrat
- ▶ Mitglied im Ausschuss des Verbands der Historikerinnen und Historiker Deutschlands
- ▶ Mitglied im Fachkollegium Geschichtswissenschaften der DFG
- ▶ Vorsitzende der Auswahlkommission für das Feodor-Lynen-Stipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung
- ▶ Mitglied im Beirat des Forschungsprojekts »Das Reichsversicherungsamt in der Zeit des Nationalsozialismus«

- ▶ Mitglied im Beirat des Projekts »Biographische Studien zu Leopoldina-Mitgliedern im Nationalsozialismus«
- ▶ Mitglied des Senats der Leibniz-Gemeinschaft und des Senatsausschusses für Evaluierung (2018 bis 2025)

Meyer, Jan-Henrik

- ▶ Koordinator des Bereichs »Energy History« des Tensions of Europe (ToE, international scientific network)

Neumaier, Christopher

- ▶ Mitglied im Arbeitskreis Verkehrsgeschichte der Gesellschaft für Technikgeschichte
- ▶ Mitherausgeber »NTM – Zeitschrift für Geschichte der Wissenschaften, Technik und Medizin«

Sabrow, Martin

- ▶ Wissenschaftliche Leitung und Mitglied des Beirats der Helmholtz-Universitätstage
- ▶ Mitglied der Fachkommission der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, Oranienburg
- ▶ Mitglied des Kuratoriums und der Mitgliederversammlung des Herder-Instituts für historische Ostmitteleuropaforschung – Institut der Leibniz-Gemeinschaft, Marburg
- ▶ Mitglied im Nationalen Expertengremium »Europäisches Kulturerbe-Siegel« der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland
- ▶ Mitglied im Beirat der Forschungsstelle Weimarer Republik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- ▶ Vorsitzender der Walther Rathenau Gesellschaft e. V., Berlin
- ▶ Mitglied im Expertenkreis der »Società Italiana per la Storia Contemporanea dell'Area di Lingua Tedesca« (SISCALT)
- ▶ Mitglied im Kuratorium »Kyffhäuser« des Landratsamtes Kyffhäuserkreis

Schaarschmidt, Thomas

- ▶ Mitglied in der Vorbereitungsgruppe der Europäischen Sommeruniversität Ravensbrück, Fürstenberg/Havel

- ▶ Vorsitzender der Jury des Wettbewerbs für Lokal- und Regionalgeschichte der Bürgermeister Schiemer-Stiftung

Schlöttke, Marion

- ▶ Mitglied im Arbeitskreis Kommunikation der Leibniz-Gemeinschaft, Berlin
- ▶ Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft »Wissenschaftskommunikation« des Vereins proWissen Potsdam e. V.

Schmaltz, Florian

- ▶ Mitglied im Beirat des Ausschuss-Komitees in der Bundesrepublik Deutschland
- ▶ Mitglied der Präsidentenkommission der Max-Planck-Gesellschaft: Gehirne von NS-Opfern in den wissenschaftlichen Sammlungen der Max-Planck-Gesellschaft

Schuhmann, Annette

- ▶ Mitglied im Komitee der AG »Digitale Geschichtswissenschaft« im Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands, Frankfurt a. M.
- ▶ Sprecherin der Facharbeitsgruppe »Zeithistorische Internetangebote« und Mitglied in der Facharbeitsgruppe »Guides« von Clio-online. Historisches Fachinformationssystem e. V.
- ▶ Redakteurin in der Fachredaktion der Informations- und Kommunikationsplattform H-Soz-Kult
- ▶ Mitglied im Verein »moving history – Festival des historischen Films Potsdam e. V.«

Steiner, André

- ▶ Mitglied im wissenschaftlichen Beirat »Berlin-Brandenburgisches Wirtschaftsarchiv e. V.«
- ▶ Mitglied im wirtschaftshistorischen Ausschuss des Vereins für Socialpolitik, Berlin

Süß, Winfried

- ▶ Mitherausgeber der Fachzeitschrift »Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus«
- ▶ Mitherausgeber der Reihe »München im Nationalsozialismus. Kommunalverwaltung und Stadtgesellschaft«

- ▶ Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der »Zeitschrift für Sozialreform«, Berlin
- ▶ Stellv. Vorsitzender der Gesellschaft für Historische Sozialpolitikforschung

Tack, Anja

- ▶ Jurymitglied für die Vergabe von Projektfördermitteln der Landeshauptstadt Potsdam im Fachbereich Kultur und Museum

Taratko, Carolyn

- ▶ Mitherausgeberin der Fachzeitschrift »WerkstattGeschichte«

Voges, Jonathan

- ▶ Mitglied im Vorstand »Arbeitskreis Andere Geschichte Braunschweig e. V.«

Vowinckel, Annette

- ▶ Mitherausgeberin »Kritische Gesamtausgabe« der Werke Hannah Arendts (Wallstein Verlag)
- ▶ Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Nachlassbearbeitung von Leni Riefenstahl
- ▶ Mitglied in der deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh)

Zündorf, Irmgard

- ▶ Mitglied im Vorstand »International Federation for Public History«
- ▶ Mitglied im Arbeitskreis II der SED-Gedenkstätten in Berlin Brandenburg
- ▶ Mitglied im wissenschaftlichen Beirat »Historisch-Technisches Museum Peenemünde«
- ▶ Mitglied im Vorstand der Arbeitsgruppe »Angewandte Geschichte/ Public History« im Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands, Frankfurt a. M.
- ▶ Mitglied in der Berufungskommission der Universität Bremen
- ▶ Mitglied in der Arbeitsgruppe »Zeitgeschichte in Potsdam« (ZiP)
- ▶ Mitglied der Jury der zweiten Förderrunde des Förderprogramms »Jugend erinnert« der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
- ▶ Redakteurin in der Fachredaktion der Informations- und Kommunikationsplattform H-Soz-Kult

Berlin

UL2006/11/3

AN
HA
NG



Olympiade 1936

Grosser Stern

UL2006/11/31 UL4552.jpg



Grosses
Stadion
Läufer
in der
Mitte
Morris

VERÖFFENTLICHUNGEN

A

Ahrens, Ralf, Rezension zu: Hennig, Alexander, Die Rückkehr der Inflation. Inflation und Geldpolitik in Westdeutschland in den 1970er Jahren, Hamburg 2023, in: Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 111 (2024), S. 561-562.

Ahrens, Ralf, Markt, Marktwirtschaft, in: Müller, Ernst/Picht, Barbara/Schmieder, Falko (Hg.), Das 20. Jahrhundert in Grundbegriffen 2025, URL: https://doi.org/10.31267/Grundbegriffe_95509594.

B

Banditt, Christopher, Noch immer »Bürger zweiter Klasse«? Einschätzungen von »Wendekindern« zur ostdeutschen Transformation seit 1989/90. Eine Datenauswertung, in: Deutschland Archiv 25.04.2025, URL: <https://www.bpb.de/560997>.

Bartlitz, Christine/Kirsch, Jan-Holger/Asmussen, Tina, (Un-)Sichtbarkeit geschichtswissenschaftlicher Fachzeitschriften, in: H-Soz-Kult-Podcast »Vergangenheitsformen« 12.09.2025 Staffel 3, Episode 6, URL: <https://www.hsozkult.de/podcast/staffel-3/un-sichtbarkeit>.

Bartlitz, Christine/Zündorf, Irmgard, Was man nicht sieht! Perspektivwechsel durch Comics. Einleitung zum Themendossier, in: Bartlitz, Christine/Zündorf, Irmgard (Hg.), Visual History, 26.03.2025, URL: <https://visual-history.de/2025/05/30/themendossier-was-man-nicht-sieht-perspektivwechsel-durch-comics/>.

Bauer, Agnes, »Reality Made Calibratable«: Walther Moede's Bimanual Tester, Labor Efficiency, and Psychotechnical »Objectivity« in the Weimar Republic, in: NTM Zeitschrift für Geschichte der Wissenschaften, Technik und Medizin 33 (2025), S. 315-342.

Bauer, Iris Johanna, Ein Ort mit bewegter Geschichte – die Villa Herpich in Neubabelsberg, in: Bauindustrieverband Ost (Hg.), Bau im Blick, URL: <https://www.bauindustrie-ost.de/artikel-56/bau-im-blick-20>.

Behrends, Jan Claas, Der grausame Krieg. Illegitime Gewalt der russischen Streitkräfte, in: Zeitschrift für Innere Führung 3 (2025), S. 44-49.

Behrends, Jan Claas, Fast vier Jahre Vollinvasion: Ein zukunftsweisender Blick zurück, in: Zentrum Liberale Moderne 11.12.2025, URL: <https://libmod.de/fast-vier-jahre-vollinvasion-ein-zukunftsweisender-blick-zurueck/>.

Gieseke, Jens/Bergien, Rüdiger, Mühle, Jakob, (Hg.), Der BND nach Gehlen. DDR-Spionage – Personal – Wissensproduktion 1968 bis 1990, Berlin 2025.

Gieseke, Jens/Bergien, Rüdiger/ Mühle, Jakob, Eine Landschaft weißer Flecken. Die Erforschung des Bundesnachrichtendienstes 1968 bis 1990, in: Bergien, Rüdiger/Gieseke, Jens/Mühle, Jakob (Hg.), Der BND nach Gehlen. DDR-Spionage – Personal – Wissensproduktion 1968 bis 1990, Berlin 2025, S. 7-34.

Bösch, Frank, Global, in: Gatzka, Claudia C./Levsen, Sonja (Hg.), Neue Wege zu einer Geschichte der Bundesrepublik, Frankfurt/M. 2025, S. 374-399.

Bösch, Frank, Vom Ruß zur »blühenden Wiese«. Das Dong Xuan Center in Ost-Berlin, in: Danyel, Jürgen/Herschel, Holger (Hg.), Vergessene Zukunft. Bilder vom ostdeutschen Umbruch, Berlin 2025, S. 200-225.

Bösch, Frank, Was ist wichtig in der Geschichte – und wer legt das fest?, in: Kreis, Reinhild/Kröger, Philipp (Hg.), Geschichte ist jetzt! Fragen an die Vergangenheit, die sich alle schon einmal gestellt haben, Freiburg i. Breisgau 2025, S. 99-107.

Braun, Jutta, »Geschenkte Freiheit«. Die andere Rede zum 8. Mai von Günter Grass, in: zeitgeschichte | online, 07.05.2025, URL: <https://zeitgeschichte-online.de/themen/geschenkte-freiheit-die-andere-rede-zum-8-mai-von-guenter-grass>.

Braun, Jutta, Das Bild der Vergangenheit zurechtrücken. Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz in der Ära Hans-Georg Wormit, in: Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus 40 (2025), S. 209-227.

Braun, Jutta, Das Bundespresseamt und die NS-Vergangenheit, in: Hürter, Johannes/Raithel, Thomas/Sabrow, Martin/Schaarschmidt, Schaarschmidt/Vowinkel, Annette/Wirsching, Andreas (Hg.), Das Kanzleramt. Bundesdeutsche Demokratie und NS-Vergangenheit, Göttingen 2025, S. 665-839.

Braun, Jutta, Frühling im Herbst. Der Comedian Ingmar Stadelmann feiert mit politischer Bildungsarbeit Erfolg. Über den Abend »Stadelmann liest Höcke« in der Dresdner »Herkuleskeule«, in: Schuhmann, Annette (Hg.), zeitgeschichte | online, 31.10.2025, URL: <https://zeitgeschichte-online.de/themen/fruehling-im-herbst>.

Braun, Jutta, Im Rausch der Erfolge. Sportstars und Heldenkult in der Weimarer Republik, in: Haus der Weimarer Republik (Hg.), Freiheit in Bewegung. Sport in der Weimarer Republik, Weimar 2025, S. 40-45.

Braun, Jutta, Wie Hitlers Lieblingsregisseurin bis heute Begehrlichkeiten weckt. RIEFENSTAHL von Andreas Veiel, in: Dossier Moving History 2025, zeitgeschichte | online, 27.09.2025, URL: <https://www.zeitgeschichte-online.de/themen/wie-hitlers-liebblingsregisseurin-bis-heute-begehrlichkeiten-weckt>.

Braun, Jutta/Freund, Nadine/Mentel, Christian/Take, Gunnar, Das Kanzleramt. Bundesdeutsche Demokratie und NS-Vergangenheit, I. A. des Instituts für Zeitgeschichte München–Berlin und des Leibniz-Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam hg. von Hürter, Johannes/Raithel, Thomas/Sabrow, Martin/Schaarschmidt, Thomas/Vowinckel, Annette/Wirsching, Andreas, Göttingen 2025.

Braun, Jutta/Suess, Winfried (Hg.), Kunst und Kultur nach dem Nationalsozialismus [Zeitschriftenband], in: Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus 40 (2025).

Braun, Jutta/Süß, Winfried, Kunst und Kultur nach dem Nationalsozialismus, in: Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus 40 (2025), S. 1-28.

Braun, Jutta/Teichler, Hans Joachim, Sports in the Cold War. Doping in East and West Germany, in: Stadion. Internationale Zeitschrift für Geschichte des Sports 48 (2024) 2, S. 261-285.

C

Chernii, Kateryna, Die Ukraine verdient Frieden, die Ukraine verdient die Gerechtigkeit, in: zeitgeschichte | online, 24.02.2025, URL: <https://zeitgeschichte-online.de/themen/die-ukraine-verdient-frieden-die-ukraine-verdient-die-gerechtigkeit>.

Classen, Christoph, »...nach dem Gesichtspunkt der Sicherheit untragbar«. Westemigranten und -übersiedler im Rundfunk der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) und der frühen DDR (1945-1953), in: Gansel, Carsten/Sarkowicz, Hans/Feuchert, Sascha (Hg.), Deutschsprachiger Rundfunk im Exil: Deutsche Emigration und Rundfunkarbeit im Widerstand gegen den Nationalsozialismus (1933-1945) und der Neubeginn im Nachkriegsdeutschland, Frankfurt am Main 2025, S. 257-290.

Classen, Christoph, Lost in Transition? Transformationserzählungen in Film und Fernsehen, in: Ganzenmüller, Jörg (Hg.), Transformationserfahrungen: Lebensweltliche Umbrüche in Ostdeutschland nach 1990, Köln 2025, S. 241-265.

Classen, Christoph, Mediality, in: Sabrow, Martin/Saupe, Achim (Hg.), Historical Authenticity. A Transdisciplinary Compendium, London 2025, S. 370-379.

D

Davies, Franziska, Muslims in the Russian Army. Colonial Accommodation and the Limits of Empire, 1874-1917, London 2025.

Doil, Lukas, Rezension zu: Wannewetsch, Stefan, »Es gibt noch Arbeiter in Deutschland«. Zur Kategorie »Arbeiter« in der bundesdeutschen »Arbeitnehmergesellschaft«, Berlin/Boston 2024, in: Archiv für Sozialgeschichte 66 (2026).

Doil, Lukas, Rezension zu: Wiede, Wiebke, Das arbeitslose Subjekt. Genealogie einer Sozialfigur in Großbritannien und der Bundesrepublik Deutschland nach dem Boom, Göttingen 2023, in: Arbeit – Bewegung – Geschichte 24 (2025) 3, S. 251-254.

Doil, Lukas, Rezension zu: Robel, Yvonne, Viel Lärm um nichts. Eine Wahrnehmungsgeschichte des Nichtstuns in der Bundesrepublik, Göttingen 2024, in: Sehepunkte 25 (2025) 3, S. 282-285.

Doßmann, Axel, »Nun sagen Sie, wie kam die Befreiung?«. Zuhören und befragen: Interviews mit Displaced Persons aus dem Sommer 1946, in: Befreiung und der lange Weg zurück ins Leben. Yad Vashem Newsletter September 2025, URL: <https://www.yadvashem.org/de/education/newsletter/september-2025/axel-dosmann.html>.

Doßmann, Axel, »Was ist der Mensch?«. Junge jüdische Überlebende in Interviews von 1946, in: Rektorin der Universität Greifswald (Hg.), Greifswalder Universitätsreden zum Gedenktage für die Opfer des Nationalsozialismus 2025, Greifswald 2025.

Doßmann, Axel, Arbeiten, Pausen machen, Tagträumen. Wolfgang Gregors Porträt einer Brigade im Ostberliner Glühlampenwerk NARVA, 1982/83, in: Jahn, Annett/Mönnig, Ulrike (Hg.), An den Rändern taumelt das Glück. Die späte DDR in der Fotografie, Weimar 2025, S. 240-247.

Doßmann, Axel, Displaced Persons zuhören. Quellenkritische Kommentare zur Überlieferung von Stimmen auf Tondraht, in: Fritz Bauer Institut (Hg.), Einsicht. Bulletin des Fritz Bauer Instituts 26 (2025), Frankfurt/M, S. 54-63.

Doßmann, Axel, Holocaust in höchster Auflösung. Über den Umgang mit Zeugenschaft, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 75 (2025) 1-5, S. 38-45.

Doßmann, Axel, Vom Menschen-möglichen. Jonathan Glazers Spielfilm »The Zone of Interest«, in: Weiss, Yfaat (Hg.), Jüdische Geschichte & Kultur. Magazin des Dubnow-Instituts. Heft 8: Skopus, Oktober 2025.

Doßmann, Axel, Von Bruderliebe in Israel, am Zaun von Gaza. Über Tom Shovals Dokumentarfilm »Michtav Le'David«/»A Letter to David" (Israel/USA, 2025), in: zeitgeschichte | online Berlinale Special 2025, URL: <https://zeitgeschichte-online.de/film/von-bruderliebe-israel-am-zaun-von-gaza>.

Doßmann, Axel, Working, taking breaks, daydreaming. Wolfgang Gregor's photographic portrait of a brigade in the NARVA light-bulb factory, East Berlin, 1982,83, in: Jahn, Annett/ Mönnig, Ulrike (Hg.), On fleeting existence and uncertain happiness, Weimar 2025, S. 248-253.

Doßmann, Axel, Zeugenschaft im Widerstreit. David P. Boders Interviews mit Displaced Persons in München 1946, in: Stephan, Anke/Jeschke, Felix/Maischan, Hannah (Hg.), Osteuropäisches München. Displaced Persons und Geflüchtete in der Nachkriegszeit, München 2025, S. 88-123.

E

Eisenhuth, Stefanie, Never again – but what exactly? The German memory culture and Russia's war against Ukraine, in: The New Eastern Europe, 20.03.2025, URL: <https://neweasterneurope.eu/2025/03/20/never-again-but-what-exactly-the-german-memory-culture-and-russias-war-against-ukraine/>.

Eisenhuth, Stefanie, Nie wieder – aber was genau? Deutsche Erinnerungskultur und Russlands Krieg gegen die Ukraine, in: zeitgeschichte | online, 03.03.2025, URL: <https://zeitgeschichte-online.de/themen/nie-wieder-aber-was-genau>.

Elspaß, Alexander Constantin, »Die psychopolitische Lage«. Der BND und seine Stimmungsberichte aus der DDR zwischen 1985 und 1989, in: Bergien, Rüdiger/Gieseke, Jens/Mühle, Jakob (Hg.), Der BND nach Gehlen. DDR-Spionage – Personal – Wissensproduktion 1968 bis 1990, Berlin 2025, S. 156-178.

F

Frese-Renner, Lea, Rezension zu: Milligan, Ian, Averting the Digital Dark Age. How Archivists, Librarians, and Technologists Built the Web a Memory, Baltimore 2024, in: H-Soz-u-Kult, 25.07.2025, URL: <https://www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-152717>.

Fürst, Juliane, Azazello: Biography of a Fallen Angel in the Lands of Soviets 2025, in: Azazello Archive 2025, URL: <https://azazello-archive.com/en/article/azazello-biography-of-a-fallen-angel-in-the-lands-of-soviets>.

Fürst, Juliane, Double Reflection by Azazello, in: Menzel, Birgit/ Tessmann, Anna (Hg.), Dwelling in Parallel Worlds: Esoteric and New Age Milieus in the Soviet Period and Afterward, Berlin 2025, S. 172-175.

G

Gieseke, Jens, Rezension zu: Von Puttkamer, Joachim, »Ich werde mich nie an die Gewalt gewöhnen«. Polizeibrutalität und Gesellschaft in der Volksrepublik Polen, Hamburg 2022, in: Bohemia. Zeitschrift für Geschichte und Kultur der böhmischen Länder 63 (2025) 2, S. 360-362.

Gieseke, Jens, BND-Auswertung und DDR-Forschung. Eine wissenschaftliche Annäherung, in: Bergien, Rüdiger/Gieseke, Jens/Mühle, Jakob (Hg.), Der BND nach Gehlen. DDR-Spionage – Personal – Wissensproduktion 1968 bis 1990, Berlin 2025, S. 114-155.

Gieseke, Jens, Wer war wer im Ministerium für Staatssicherheit. Kurzbiografien des MfS-Leitungspersonals 1950 bis 1989, in: BStU (Hg.), Anatomie der Staatssicherheit. Geschichte, Struktur, Methoden. MfS-Handbuch, Berlin 2025.

Gordeeva, Irina, »Even as we Fall, We Hold Onto Our Flag«. Azazello as a Participant in a Social Movement, in: Azazello Archive 2025, URL: <https://azazello-archive.com/ru/stat-a/even-as-we-fall-we-hold-onto-our-flag-azazello-as-a-participant-in-a-social-movement-2>.

Gordeeva, Irina, Daniil Andreev's Legacy and the Soviet hippies, in: Dwelling in Parallel Worlds. Esoteric and New Age Milieus in the Soviet Period and Afterward, Münster 2025, S. 130-135.

Gordeeva, Irina, Tainy dvukh »All'ternativ«. Nissledovannye stranitsy istorii samizdata sovetskikh khippi kontsa 1970-kh – nachala 1980-kh gg., in: Book. Reading. Media 2(4) (2025), S. 278-288.

Gordeeva, Irina, The Soviet Peace Committee and »Détente from Below« in the 1980s, in: Beyond the Euromissile Crisis. Global Histories of Anti-Nuclear Activism in the Cold War, New York, Oxford 2025, S. 98-129.

Gordeeva, Irina, The Tolstoyan Movement in the Early Twentieth Century and the Origins of Peace Research in Russia, in: Anarchist Developments in Cultural Studies Vol. (2025) No. 2, S. 151-197.

Gordeeva, Irina, Tolstoyan Communities, in: World Religions and Spirituality Project (WRSP), 15.03.2025, URL: <https://wrldrels.org/2025/03/15/tolstoyan-communities/>.

Graf, Rüdiger, Einführung. Ökonomie und Verhalten, in: Graefe, Sophia/ Toepfer, Georg (Hg.), Wissensgeschichte des Verhaltens, Berlin/ Boston 2025, S. 465-472.

Graf, Rüdiger, Gibt es historische Wahrheit? Dossier »Geschichtliche Grundfragen«, in: zeitgeschichte | online, 12.12.2025, URL: <https://zeitgeschichte-online.de/ruediger-graf-teil-11-gibt-es-historische-wahrheit>.

Graf, Rüdiger, Integrität und Empörung. Kultur und Praxis der Heuchelei-kritik im Deutschen Bundestag seit 1949, in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 73 4 (2025), S. 557–593.

Graf, Rüdiger, Klima und Energie, in: Gatzka, Claudia C./Levsen, Sommy (Hg.), Neue Wege zu einer Geschichte der Bundesrepublik, Frankfurt/M 2025, S. 329–348.

Graf, Rüdiger, Risiko. Version 1.0, in: Müller, Ernst/Picht, Barbara/Schmieder, Falko (Hg.), Das 20. Jahrhundert in Grundbegriffen, 08.07.2025, URL: https://doi.org/10.31267/Grundbegriffe_81129735.

Graf, Rüdiger/Goschler, Constantin/Nietzel, Benno, Ludolf Herbst (1943–2024), in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 73 2 (2025), S. 355–362.

H

Hachtmann, Rüdiger/Hofmann, Jürgen (Hg.), Akteure eines Umbruchs. Männer und Frauen der Revolution von 1848/49, Berlin 2025.

Hammerle, Svea, Drahtwolken. Ein interaktives Theaterspiel setzt die Arbeit von Zeithistoriker:innen dramaturgisch in Szene, in: zeitgeschichte | online, 07.04.2025, URL: <https://zeitgeschichte-online.de/themen/drahtwolken>.

Henningsen, Johann, Rezension zu: Lorenz, Matthias N., Nachbilder. Rostock-Lichtenhagen und die blinden Flecken der Erinnerung, in: Visual History, 20.08.2025, URL: <https://visual-history.de/2025/08/20/henningsen-rezension-lorenz-nachbilder/>.

Hochmuth, Hanno, »How a Democratic Country Could Become a Dictatorial Monster«. A Conversation with Volker Kutscher About His Crime Novels, Babylon Berlin, and the Lessons of the Past, in: International Public History 8 (2025) 2, S. 191–194.

Hochmuth, Hanno, »Das ist unser Haus«. Zur Geschichte der Hausbesetzungen, in: Politik & Kultur 24 (2025) 11, S. 25.

Hochmuth, Hanno, History Tourism, in: Sabrow, Martin/Saupe, Achim (Hg.), Historical Authenticity. A Transdisciplinary Compendium, London 2025, S. 258–265.

Hochmuth, Hanno, Mainzer Straße, 1990, in: Danyel, Jürgen/Herschel, Holger (Hg.), Vergessene Zukunft. Bilder vom ostdeutschen Umbruch, Berlin 2025, S. 134–153.

Hoffrogge, Ralf, Das laute Berlin. Deutsche Wohnen & Co enteignen und die Wiederkehr der Vergesellschaftung, Berlin 2025.

Hoffrogge, Ralf, Socializing German Steel. The Movement for Public Ownership in West-Germany's Steel Crisis 1980–1987, in: Journal of Labor and Society 28 2, S. 275–302.

Homberg, Michael, »Leben gegen die Uhr.« Die »Flexibilisierung« der Arbeitswelten und die Auseinandersetzung um Nacht- und Schichtarbeit in der Bundesrepublik, in: Technikgeschichte Sonderband (2025), S. 55–83.

Homberg, Michael, Rezension zu: Rojas, Raúl, Konrad Zuse's Early Computers: The Quest for the Computer in Germany, Cham 2023, in: Technology & Culture 66 (2025) 1, S. 296–297.

Homberg, Michael, Singles. Alleinsein und Alleinleben in Deutschland und Europa nach 1945, in: zeitgeschichte | online, 19.12.2025, URL: <https://zeitgeschichte-online.de/themen/singles>.

Homberg, Michael/Kunkel, Sönke/Sackel, Johanna/Deuerlein, Martin/Klein, Jonas, Einleitung: Internationale Geschichte nach dem spatial turn – Fragen, Konzepte, Perspektiven, in: Homberg, Michael/Kunkel, Sönke/Sackel, Johanna/Deuerlein, Martin/Klein, Jonas (Hg.), Räume in der Internationalen Geschichte, Berlin/Boston 2025, S. 1–32.

Homberg, Michael/Kunkel, Sönke/Sackel, Johanna/Deuerlein, Martin/Klein, Jonas (Hg.), Räume in der Internationalen Geschichte, Berlin/Boston 2025.

Horas, Dorothea, Umkämpfte Erneuerung. Brüche und Kontinuitäten im Hochschulumbau Ost, Berlin 2025.

J

Janse, Annelotte, Der »Reichsbürger«-Putsch: Das Werk von Fantasten? in: Weber, Thomas/Ruch, Philipp (Hg.), Wenn das Gestern anklopft: Weimar und die Wiederkehr der Geschichte, Freiburg i. Breisgau 2025, S. 51–55.

Janse, Annelotte, Sensitieve onderwerpen bespreken in het HBO, in: TerInfo 2025, URL: <https://ter-info.nl/lesmateriaal/handleiding-hbo-sensitieve-onderwerpen-bespreken/>.

Janse, Annelotte/Kaijzel, Hannah/Herinx, Maxine/Brand, Leanne/Wansink, Bjorn, Tussen vertrouwen en verantwoordelijkheid. criminele en ideologische ondermijning bespreken in het hbo, Utrecht 2025.

Janse, Annelotte/Wansink, Bjorn, Sensitieve onderwerpen bespreken in het hbo, vanuit de historiserende methode, in: TerInfo 2025, URL: <https://ter-info.nl/wp-content/uploads/2025/04/TerInfo-Sensitieve-onderwerpen-bespreken-in-het-hbo-2025-v2.pdf>.

Janse, Annelotte/Peels, Rik, Wat is Wit Christelijk Nationalisme? In TerInfo 2025, URL: https://ter-info.nl/kennisbank_item/wat-is-wit-christelijk-nationalisme/.

K

Kaefer, Carolin, Tagebau Bockwitz: Was bringt die Zeit nach der Kohle?, in: Leibniz Lab »Umbrüche und Transformationen«, 24.10.2025, URL: <https://leibniz-lab-transformationen.de/2025/10/24/tagebau-bockwitz-was-bringt-die-zeit-nach-der-kohle/>.

Keßler, Mario, A wanderer between the worlds: Alfred Kantorowicz in East and West (1899–1979), in: Jewish Culture and History (2025) 26, S. 150–167.

Keßler, Mario, Das ambivalente Erbe der kommunistischen Bewegung: Ehemalige Kommunisten als Kommunismusforscher in der »alten« Bundesrepublik, in: Mähler, Ulrich/Gatzka, Claudia C./Rigoll, Dominik (Hg.), Jahrbuch für historische Kommunismusforschung. Der Ort des Kommunismus in den westeuropäischen Demokratien seit 1945, Berlin 2025, S. 265–276.

Keßler, Mario, Ein Gerücht über die Juden. Antisemitische Ressentiments als Waffe gegen Leo Trotzki, in: Schippan, Michael/Vehma, Manuela (Hg.), In der vorderen Reihe der Russlandhistoriker. Peter Hoffmann zum 100. Geburtstag, Berlin 2025, S. 633–650.

Keßler, Mario, Eine große Wiederentdeckung: Isaac Deutschers und Jean Améry's Schriften über Antisemitismus, jüdische Existenz und Israel, in: Sozialismus 52 3 (2025), S. 59–63.

Keßler, Mario, Jüdinnen und Juden in den Zwischengruppen der Arbeiterbewegung. Gegen den »Bruderkampf« zwischen KPD und SPD, in: Altieri, Riccardo/Hüttner, Bernd/Weis, Florian (Hg.), Erinnerungen an eine emanzipatorische Allianz. Juden und Jüdinnen in der Arbeiterbewegung, Berlin 2025, S. 21–29.

Keßler, Mario, Literatur als Weg zur Revolution. Trotzki's frühe literarische Schriften sind jetzt in großem Umfang zugänglich, in: Sozialismus 52 10 (2025), S. 51–56.

Keßler, Mario, Vom Geächteten zum Geächteten: Ernst Fischer und die DDR, in: Lajarrige, Jacques/Prédhumeau, Alfred (Hg.), Literaturbeziehungen im Kalten Krieg – Österreich und die DDR, Berlin 2025, S. 121–141.

Kimmerle, Elisabeth, Femizide aus historischer Perspektive. Wie lässt sich tödliche Gewalt in Intimbeziehungen historisch fassen und erforschen? Ein Werkstattbericht, in: zeitgeschichte | online, 25.11.2025, URL: <https://zeitgeschichte-online.de/femizide-aus-historischer-perspektive>.

Kimmerle, Elisabeth, Frauen in Bewegung. Politische Räume von Migrantinnen aus der Türkei in West-Berlin, 1961–1989, Göttingen 2025.

Kimmerle, Elisabeth, Politische Nahkurse. Türkische Frauenvereine als Orte lokaler Selbstorganisation und transnationaler Mobilisierung (1975–1990), in: Goeke, Simon/Tekin, Caner (Hg.), Migration, soziale Bewegungen und Selbstorganisation. Gewerkschaftliche und urbane Kämpfe von und für Migrant*innen seit den 1960er Jahren, Köln 2025, S. 169–187.

Kimmerle, Elisabeth/Hallama, Peter/Fabian, Stefanie/Kleinmann, Johannes/Bock, Jessica/Stephmann, Sophie/Wölpert, Mona, Trotz Aktionstag und Konvention: Die Lageberichte sind beschämend. Ein Dossier aus Anlass des

internationalen Aktionstages zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, in: zeitgeschichte | online, 25.11.2025, URL: <https://zeitgeschichte-online.de/themen/trotz-aktionstag-und-konvention-die-lageberichte-sind-beschaemend>.

Kirk, Francis, »The Zone of Exclusion: Review of »Spetsalna Operatsiia« (2025), in: zeitgeschichte | online, 28.02.2025, URL: <https://zeitgeschichte-online.de/themen/zone-exclusion>.

Kirsch, Jan-Holger/Berg, Nicolas, Victor Klemperer und die Sprache der Nazis. Zu Gast bei L.I.S.A. mit Nicolas Berg und Jan-Holger Kirsch, in: L.I.S.A. Wissenschaftsportal der Gerda-Henkel-Stiftung, 16.06.2025, URL: https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/zu_gast_bei_lisa_berg_kirsch.

Kirsch, Jan-Holger/Bisky, Jens/Menzel, Julia/Robel, Yvonne, Konkurrenz und Kooperation. Dynamiken der Macht beim Publizieren in und von Fachzeitschriften. Debatte beim Deutschen Historikertag 2025 in Bonn, in: L.I.S.A. Wissenschaftsportal, 24.09.2025, URL: https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/historikertag2025_fachzeitschriften

Kleinmann, Johannes, Rezension zu: Przeperski, Michał, Dziki Wschód. Transformacja po polsku 1986–1993, Kraków 2024, in: H-Soz-u-Kult, 19.08.2025, URL: <https://www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-152382>.

Kleinmann, Johannes, Piekło kobiet trwa – Die Hölle der Frauen dauert an. Antifeminismus und die neue Rechte in Polen, in: zeitgeschichte | online, 25.11.2025, URL: <https://zeitgeschichte-online.de/pieklo-kobiet-trwa-die-hoelle-der-frauen-dauert>.

Kleinmann, Johannes, Polnische Sozial- und Familienpolitik seit 2015, in: Polen-Analysen, Nr. 340, 04.02.2025, URL: <https://laenderanalysen.de/polen-analysen/340/>.

- Kleinmann, Johannes**, Technologies of Migration – Migrating Technologies. The Digital Inequalities Team visits SHOT in Luxembourg, in: digital inequalities, 20.10.2025, URL: <https://digital-inequalities.com/en/article/technologies-of-migration-migrating-technologies-the-digital-inequalities-team-visits-shot-in-luxembourg>.
- Kleinmann, Johannes**, Von Nerds, Hackerinnen und Arbeitern. Computerexpert:innen als Agenten der Spätmoderne?, in: digital inequalities, 15.02.2025, URL: <https://digital-inequalities.com/de/artikel/von-nerds-hackerinnen-und-arbeitern-computerexpert-innen-als-agenten-der-spaetmoderne>.
- Koch, Jary**, Rezension zu: Karlsch, Rainer, Das Chemiedreieck bleibt! Die Privatisierung der ostdeutschen Chemie- und Mineralölindustrie in den 1990er Jahren, Berlin 2025, in: Arbeit – Bewegung – Geschichte 24 (2025) 1, S. 129–131.
- Koch, Jary**, Tagungsbericht: HT 2025. Neue Machtverhältnisse: Die Ära der Deindustrialisierung in Westeuropa seit den 1970er Jahren, in: H-Soz-Kult, 03.10.2025, URL: <https://www.hsozkult.de/conferencereport/id/fdkn-157632>.
- Koltermann, Tom**, Die SuperIllu als Wegbereiterin einer ostdeutschen Starkultur, in: Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte 27 (2025), S. 128–150.
- Koltermann, Tom**, Rock im Osten. Die Erfindung der DDR-Rockmusik und ihr Weg in das vereinte Deutschland, Berlin 2025.
- Kuhr-Korolev, Corinna**, Den Haag wartet. Litauische Erinnerungskultur und der Angriff Russlands auf die Ukraine als Déjà-vu, in: zeitgeschichte | online 24.02.2025, URL: <https://zeitgeschichte-online.de/themen/den-haag-wartet>.
- Kuhr-Korolev, Corinna**, Zur Sichtbarkeit der Zeit. Oder über den post-sozialistischen Gebrauchtwagenmarkt, in: zeitgeschichte | online 17.10.2025, URL: <https://zeitgeschichte-online.de/themen/zur-sichtbarkeit-der-zeit>.
- Kuhr-Korolev, Corinna/Kucher, Katharina/Schattenberg, Susanne**, »Ohne eine freie Ukraine kann es keinen freien Frieden in Europa geben«. Der Friedenspreis des Deutschen Buchhandels für Karl Schlögel, in: zeitgeschichte | online, 17.10.2025, URL: <https://zeitgeschichte-online.de/themen/ohne-eine-freie-ukraine-kann-es-keinen-freien-frieden-europa-geben>.
- L**
- Liebisch-Gümüş, Carolin**, Emerging Turkey and the League of Nations: Nationalist Internationalism, in: Kieser, Hans-Lukas/Mouradian, Khatchig (Hg.), The I.B. Tauris Handbook of the Late Ottoman Empire, London 2025, S. 531–549.
- Liebisch-Gümüş, Carolin**, Rezension zu: Adey, Peter, Evacuation. The Politics and Aesthetics of Movement in Emergency, Durham 2025, in: Technology & Culture 66 2 (2025), S. 584–585.
- Liebisch-Gümüş, Carolin**, Rezension zu: Dunz-Keck, Jana/Krebs, Alexandra, Tagungsbericht Historikertag 2025: Contested Histories Online. Digitale Lern- und Forschungsräume im Spannungsfeld partizipativer Geschichtskulturen, in: H-Soz-u-Kult, 08.11.2025, URL: <https://www.hsozkult.de/conferencereport/id/fdkn-158554>.
- Liebisch-Gümüş, Carolin/Schenk, Britta-Marie**, Exclusion/Inclusion, in: Balme, Christopher/Dogramaci, Burcu/Wenzlhuemer, Roland (Hg.), Dis:connectivity and Globalisation: Concepts, Terms, Practices, Berlin 2025, S. 121–128.
- Löhr, Isabella**, A Multi-Fractured Governance. Understanding the Many Pasts and Presents of European Labor Mobility, in: Historical Social Research 50 1 (2025), S. 241–258.
- Löhr, Isabella**, From Studying Migration to Researching Society. Transcending the Migration-State Nexus as Task and Challenge, in: Zeitschrift für Migrationsforschung Bd. 5, Nr. 1 (2025), S. 65–73.
- Löhr, Isabella/Reinecke, Christiane/Schäfer, Philipp/Stielike, Laura/Bartels, Inken**, Introduction: Rethinking the Production of Knowledge on Migration. A Moral Economies Approach, in: Journal of Ethnic and Migration Studies 51 10 (2025), S. 2505–2528.
- Löhr, Isabella/Reinecke, Christiane/Schäfer, Philipp/Stielike, Laura/Bartels, Inken (Hg.)**, Rethinking the Production of Knowledge on Migration. A Moral Economies Approach, in: Sonderband Journal of Ethnic and Migration Studies 51 10 (2025).
- Ludwig, Andreas**, Materiality, in: Sabrow, Martin/Saupe, Achim (Hg.), Historical Authenticity. A Transdisciplinary Compendium, London u.a. 2025, S. 362–369.
- M**
- Meyer, Jan-Henrik**, Klimakrisen vor der Klimakrise. Rezension zu: Fresso, Jean-Baptiste/Locher, Fabien, Chaos in the Heavens. The Forgotten History of Climate Change. London 2024, Frankfurt/Main, 01.09.2025, in: Rechtsgeschichte 33, S. 251–253.
- Meyer, Jan-Henrik**, Modern Environmentalism in Europe, (Chapter 33), in: McNeill, John/Mauldin, Erin (Hg.), Companion to Global Environmental History, Hoboken, NJ, 01.04.2025, S. 510–526.

Meyer, Jan-Henrik, The Nuclear-Water Nexus and the Origins of European Environmental Policy. Thermal Pollution as a Transnational Problem, in: Evens, Siegfried/Högselius, Per (Hg.), The Nuclear Water Nexus, Cambridge MA 2025, S. 85–95, 321–327.

Mühle, Jakob, Feindwissen in Entspannungszeiten. Die Modernisierung nachrichtendienstlicher Wissensproduktion im Kontext der Neuen Ostpolitik, in: Bergien, Rüdiger/Gieseke, Jens/Mühle, Jakob (Hg.), Der BND nach Gehlen, Berlin 2025, S. 81–113.

Mühle, Jakob, Rezension zu: Daly-Groves, Luke, The British and American Intelligence Divisions in Occupied Germany, 1945–1955. A Secret System of Rule, London 2025, in: Bulletin of the German Historical Institute XLVII (2025) 2, S. 98–103.

Murashova, Anna, The Digitalization of the Novel and Platformization of Cultural Production: Practices, Hierarchies, Texts. The Russian Case, in: The Political Novel in Europe and the Challenges of the Digital Era 2025, URL: <https://www.caponeu.eu/cdp/materials/the-digitalization-of-the-novel-and-platformization-of-cultural-production-practices-hierarchies-texts-the-russian-case>.

N

Neumaier, Christopher, Familie, in: Müller, Ernst/Picht, Barbara/Schmieder, Falko (Hg.), Das 20. Jahrhundert in Grundbegriffen. Lexikon zur historischen Semantik in Deutschland, Basel 2025, S. 1–31.

Neumaier, Christopher, Menschen statt Maschinen. Versuche mit flexiblen Gruppenarbeitskonzepten in der westdeutschen Automobilindustrie, 1970er bis 1990er Jahre, in: Heßler, Martina/Neumaier, Christopher (Hg.), Flexible Arbeitswelten. Historische Perspektiven auf ein »Zauberwort« der 1970er Jahre, Baden Baden 2025, S. 167–193.

Neumaier, Christopher/Heßler, Martina, Einleitung. Flexibilität: Ein »Zauberwort« für technik- und zeithistorische Forschungen, in: Heßler, Martina/Neumaier, Christopher (Hg.), Flexible Arbeitswelten. Historische Perspektiven auf ein »Zauberwort« der 1970er Jahre, Baden Baden 2025, S. 7–19.

Neumaier, Christopher/Heßler, Martina (Hg.), Flexible Arbeitswelten. Historische Perspektiven auf ein »Zauberwort« der 1970er Jahre, Technikgeschichte Sonderband (Baden Baden 2025).

Neumaier, Christopher, Nachkriegszeit. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (1945–1992), in: Lang, Christoph/Liebhart, Wilhelm/Schormair, Sarah/Wolf, Klaus-Peter (Hg.), Aichach. Geschichte einer Stadt in Bayern, Augsburg 2025, S. 358–382.

Neuscheler, Nina, Rezension zu: Pasquinelli, Matteo, Das Auge des Meisters, Münster 2024, in: Arbeit – Bewegung – Geschichte 24 (2025) 1, S. 140–141.

Neuscheler, Nina, Rezension zu: Hilu, Reem, The Intimate Life of Computers. Digitizing Domesticity in the 1980s, in: Gender & History, 25.05.2025, URL: <https://www.ovid.com/journals/genhis/abstract/10.1111/1468-0424.12862~the-intimate-life-of-computers-digitizing-domesticity-in-the?redirectionsource=full-textview>.

O

Oestermann, Tristan, A Colony of Opportunity. African Economic Intermediaries, Rubber, and Capitalism in German Colonial Cameroon, 1884–1914, in: Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 112 (2025) 2, S. 184–206.

Oestermann, Tristan, Die »Arbeiterfrage« und die Zukunft der Kolonien. Arbeit, Unfreiheit und Emanzipation an der afrikanischen Westküste zur Zeit der Berliner Afrika-Konferenz, in: Afflerbach, Holger/Mangold-Will, Sabine/Morgenstern, Ulf/Scholyseck, Joachim (Hg.), Die Berliner Afrika-Konferenz 1884/85. Impulse zu einem umstrittenen globalen Ereignis, Paderborn/Leiden 2025, S. 473–495.

Oestermann, Tristan, Rezension zu: Owona, Joseph, Kamerun. Les résistants oubliés de l'hinterland Sud à la pénétration allemande: 1889–1918, Paris 2023, in: Francia Recensio 2025.

Oestermann, Tristan, Kings of Quinine. The Pharmakina Company and West German Pharmaceutical Production in Postcolonial Zaire, in: Journal of Imperial and Commonwealth History 52 (2025), S. 885–907.

Oestermann, Tristan, Koloniale Fantasien und koloniale Geschäfte. Berliner Kolonialunternehmen in Kamerun, 1884–1914, in: Wendt, Samuel Eleazar/Töppel, Felix/Vowe, Lilja-Ruben/Weber, Klaus (Hg.), Berlins Weg in die Moderne. Koloniale Warenströme und Sehnsüchte, 1713–1918, Bielefeld 2025, S. 149–166.

Oestermann, Tristan, Portage in Western Africa, in: Spear, Thomas/Achebe, Nwando/Earle, Jonathon L./Falola, Toyin/Fromherz, Allen J./Waller, Richard (Hg.), Oxford Research Encyclopedia of African History 2025, URL: <https://doi.org/10.1093/acrefore/9780190277734.013.1384>.

Oestermann, Tristan, Should We Own a Plantation? German Pharmaceutical Companies, Resource Security, and Cinchona Production in the Dutch East Indies, 1870–1913, in: Huber, Marie/Yacob, Shakila/Kleinschmidt, Christian (Hg.), Security Strategies in International Business History. German Companies in Asia in the 20th Century, New York 2025, S. 21–38.

Oestermann, Tristan/Todzi, Kim, Pharmazeutische Industrie und Kolonialismus. Globale Verflechtungen einer deutschen Leitindustrie am Beispiel von Boehringer Mannheim, 1859–1997, in: Historische Zeitschrift 321 (2025) 2, S. 345–370.

Okunew, Nikolai, Ecstatic Escapism. Heavy Metal Concerts in East Germany, in: Kerl, Kristoff/Siegfried, Detlef/Stephens, Robert P./Stieglitz, Olaf (Hg.), Pop Cultures and Ecstatic States of the Body Since World War II, Cham 2025, S. 223–242.

Okunew, Nikolai, Jonathan – Die Studentenbewegung und die Vampire, in: zeitgeschichte | online, 12.03.2025, URL: <https://zeitgeschichte-online.de/themen/jonathan-die-studentenbewegung-und-die-vampire>.

Okunew, Nikolai, Rezension zu: Rudolph, Karsten, Sendestörung. Aufstieg und Krise des öffentlichen Rundfunks, München 2025, in: Archiv für Sozialgeschichte 66 (2025), S. 45.

P

Putz, Nico, On Anti-Deutsche and Neo-Imperial War, in: Focaalblog, 27.09.2025, URL: <https://www.focaalblog.com/2025/09/27/nico-putz-on-anti-deutsche-and-neo-imperial-war/>.

R

Richardson-Little, Ned, H-Diplo ARTICLE REVIEW 1238 Philip Thai. »Hong Kong in the U.S.-UK War on Drugs, 1970–1980«, in: Diplomatic History 47:1 (January 2023), S. 19–54., 22.04.2025, URL: <https://doi.org/10.1093/dh/dhac069>.

Richardson-Little, Ned, Rights and Communism, in: Moyn, Samuel/Terretta, Meredith (Hg.), The Cambridge History of Rights: Volume V: The Twentieth and Twenty-First Centuries, Cambridge 2025, S. 274–297.

Richardson-Little, Ned, The German Democratic Republic. The Rise and Fall of a Cold War State, London 2025.

Richardson-Little, Ned/Jiménez Botta, Felix A., 1989 and the Transformation of Human Rights, in: Baran-Szoltys, Magdalena/et. al. (Hg.), The Routledge Handbook of 1989 and the Great Transformation, London 2025, S. 359–370.

Richardson-Little, Ned/Wildenthal, Lora, Human Rights after Hitler: An Epilogue, in: Journal of Contemporary History (2025) 3, S. 459–464.

Rigoll, Dominik, Der Nationalismus und die Rechte, in: Gatzka, Claudia C./Levsen, Sonja (Hg.), Neue Wege zu einer Geschichte der Bundesrepublik, Frankfurt am Main 2025, S. 112–137.

Rigoll, Dominik, Les anticommunismes en Allemagne occupée et divisée, 1943–1961, in: Dard, Olivier (Hg.), L'anti-communisme en France et en Europe (1917–1991), Rennes 2025, S. 41–54.

Rigoll, Dominik, Mehr Impact als man denkt. Wie die ausgegrenzte Linke die alte Bundesrepublik prägte, in: Boehm, Susanne (Hg.), Making History. Zu Geschichte von links und zur Geschichte von Linken, Münster 2025, S. 49–62.

Rigoll, Dominik/Claudia Gatzka/Ulrich Mählert, Der Ort des Kommunismus in den westeuropäischen Demokratien seit 1945, Jahrbuch für historische Kommunismusforschung, Berlin 2025.

Rigoll, Dominik/Gatzka, Claudia C., Der Ort des Kommunismus in den westeuropäischen Demokratien. Beginn einer Spurensuche, in: Jahrbuch für Historische Kommunismusforschung (2025), S. 1–18.

Rigoll, Dominik/Müller, Yves, Einleitung zum Themenheft: Gegenwartspolitik. Kommunismus, Antifaschismus und »Vergangenheitsbewältigung« in Deutschland nach 1945, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 73 (2025) Nr. 7/8, S. 601–603.

Rigoll, Dominik/Müller, Yves (Hg.), Gegenwartspolitik. Kommunismus, Antifaschismus und »Vergangenheitsbewältigung« in Deutschland nach 1945, Themenheft in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 73, Nr. 7/8 (2025).

Röleke, Juliane, »Little Belfast« in Westphalia: The British Army of the Rhine, the Troubles, and the West German Public from the 1970s to the 1990s, in: Bulletin of the German Historical Institute (2025) Vol. XLVII, No. 2, S. 29–52.

Röleke, Juliane, Say Nothing, in: zeitgeschichte | online, 15.12.2025, URL: <https://zeitgeschichte-online.de/themen/say-nothing>.

S

Sabrow, Martin, »Revolution« oder »Wende«? Zur Semantik des Umbruchs 1989/90, in: Plaul, Constantin/Tetzlaff, Karl (Hg.), Geschichtszeichen der Freiheit. Deutungen der Friedlichen Revolution in der Gegenwart, Tübingen 2025, S. 171–185.

- Sabrow, Martin**, Der Weg des Erinnerns, in: Deutschland Archiv, 27.01.2025, URL: <https://www.bpb.de/themen/deutschlandarchiv/558847/der-weg-des-erinnerns/>.
- Sabrow, Martin**, Rezension zu: Aly, Götz, Es waren die Deutschen. »Wie konnte das geschehen?«, in: Süddeutsche Zeitung, 27.08.2025.
- Sabrow, Martin**, Geschichte wiederholt sich nicht, aber sie reimt sich. Droht heute ein neues »1933«?, in: Bohr, Felix (Hg.), Hitlers treues Volk. Warum so viele Deutsche dem Nationalsozialismus verfielen, München 2025, S. 207-214.
- Sabrow, Martin**, Honecker in Chile, in: Zeitschrift für Ideengeschichte (2025) XIX, S. 461-468.
- Sabrow, Martin (Hg.)**, Identität und Geschichte, Leipzig 2025.
- Sabrow, Martin**, Identität und Geschichte. Einführung, in: Identität und Geschichte. Helmstedter Colloquien 27 (2025) 1, S. 9-19.
- Sabrow, Martin**, La breve rinascita della teoria del totalitarismo nella Germania riunificata, in: Spagnolo, Carlo (Hg.), Totalitarismo. Usi e abusi tra politica, storiografia e memorie, Rom 2025, S. 243-355.
- Sabrow, Martin**, Macht und Maske. Herausforderungen einer Honecker-Biografie, in: Totalitarismus und Demokratie 22 (2025) 1, S. 55-67.
- Sabrow, Martin**, Von Nutzen und Nachteil der Brandmauer, in: Deutschland Archiv, 10.02.2025, URL: <https://www.bpb.de/themen/deutschlandarchiv/559041/von-nutzen-und-nachteil-der-brandmauer/>.
- Sabrow, Martin**, Wir und Ihr! Die DDR-Aufarbeitung als Identitätskonflikt, in: Identität und Geschichte. Helmstedter Colloquien 27 (2025) 1, S. 139-160.
- Sabrow, Martin**, Zeitenwenden in der Zeitgeschichte, in: geschichte für heute. zeitschrift für historisch-politische bildung 18 (2025) 4, S. 31-48.
- Sabrow, Martin/Hürter, Johannes/Raithel, Thomas/Schaarschmidt, Thomas/Vowinckel, Annette/Wirsching, Andreas**, Editorial, in: Sabrow, Martin/Hürter, Johannes/Raithel, Thomas/Schaarschmidt, Thomas/Vowinckel, Annette/Wirsching, Andreas (Hg.), Das Kanzleramt. Bundesdeutsche Demokratie und NS-Vergangenheit, Göttingen 2025, S. 9-21.
- Sabrow, Martin/Saupe, Achim** (Anthology Editors), Historical Authenticity. A Transdisciplinary Compendium, London 2025.
- Sabrow, Martin/Wagner, Jens-Christian/Ulbricht, Justus H.**, Das Goethe-Nationalmuseum als Erinnerungsort. Gespräch mit Martin Sabrow und Jens-Christian Wagner, moderiert von Justus H. Ulbricht, in: Klassik Stiftung Weimar/Wüstenrot Stiftung (Hg.), Denkmal, Dichterhaus, Vermittlungsort. Das Goethe-Nationalmuseum im 21. Jahrhundert, Weimar 2025.
- Saupe, Achim**, Charisma, in: Saupe, Achim/Sabrow, Martin (Hg.), Historical Authenticity. A Transdisciplinary Compendium, London 2025, S. 105-112.
- Saupe, Achim**, Identity, in: Saupe, Achim/Sabrow, Martin (Hg.), Historical Authenticity. A Transdisciplinary Compendium, London 2025, S. 274-284.
- Saupe, Achim**, Introduction, in: Saupe, Achim/Sabrow, Martin (Hg.), Historical Authenticity. A Transdisciplinary Compendium, London 2025, S. 1-14.
- Saupe, Achim**, Processes of authentication in the museum. Value creation between presentism and a sensitivity to historical difference, in: Pamplona-Bartsch, Marisa/Wolf, Rebecca (Hg.), Material Authenticity of the Ephemeral, München 2025, S. 107-117.
- Saupe, Achim**, Stadtbildreparatur oder revisionistische Denkmalsetzung? Der Konflikt um den Wiederaufbau der Potsdamer Garnisonkirche, in: Lernen aus der Geschichte 12/2025, URL: <https://lernen-aus-der-geschichte.de/Lernen-und-Lehren/content/15878>.
- Saupe, Achim/Sabrow Martin** (Anthology Editors), Historical Authenticity. A Transdisciplinary Compendium, London 2025.
- Schaarschmidt, Thomas/Müller, Klaus-Dieter/Schmeitzner, Mike/Weigelt, Andreas (Hg.)**, Todesurteile sowjetischer Militärtribunale gegen Deutsche (1944-1947). Eine historisch-biografische Studie, Göttingen 2025.
- Schaarschmidt, Thomas/Johannes/Raithel, Thomas/Sabrow, Martin/Vowinckel, Annette/Wirsching, Andreas**, Editorial, in: Hürter, Johannes/Raithel, Thomas/Sabrow, Martin/Schaarschmidt, Thomas/Vowinckel, Annette/Wirsching, Andreas (Hg.), Das Kanzleramt. Bundesdeutsche Demokratie und NS-Vergangenheit, Göttingen 2025, S. 9-21.
- Schaarschmidt, Thomas/Zündorf, Irmgard**, Memorial Sites, in: Sabrow, Martin/Saupe, Achim (Hg.), Historical Authenticity. A Transdisciplinary Compendium, London 2025, S. 380-389.
- Schikowski, Florian**, Wie das Bündnis 90 zu den Grünen kam. Die ostdeutsche Demokratiebewegung und der Wandel der Ökopartei nach 1990, Berlin 2025.
- Schlott, René**, Wallensteinstraße 9: Spurensuche nach Raul Hilberg, in: VWI - Im Fokus (2025) 26, S. 12.
- Schmaltz, Florian**, Verboten, unvereinbar, geheim? Militärische Forschung, Dual-Use-Problematik und Friedensinitiativen in der Max-Planck-Gesellschaft (1945-2005), Göttingen 2025.

- Schmidt, Lennart**, Rezension zu: Mähr, Moritz, Wie der Verwaltungscomputer die Arbeitsmigration programmierte. Elektronische Datenverarbeitung in der Schweizer Bundesverwaltung 1964–1982, Baden–Baden 2025, in: Technikgeschichte 92 (2025) 03, S. 279–281.
- Schmidt, Lennart**, Rezension zu: Aspray, William, Writing Computer and Information History. Approaches, Connections, and Reflections, Berlin 2025, in: H-Soz-u-Kult, 15.07.2025, URL: <https://www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-151289>.
- Schuhmann, Annette**, Bilder vom Ende der Zukunft. Über den Wert der Arbeit in Ostdeutschland, in: Danyel, Jürgen/Herschel, Holger (Hg.), Vergessene Zukunft. Bilder vom ostdeutschen Umbruch, Berlin 2025, S. 50–61.
- Schuhmann, Annette**, Leistungsdruck im DDR-Sport. Eine völlig kaputte Idee von Willensstärke, in: ZEIT Geschichte (2025) 30, S. 32.
- Schuhmann, Annette**, Wir sind anders! Wie die DDR Frauen bis heute prägt, Hamburg 2025.
- Schütz, Johannes**, Rezension zu: De-Waal, Jeremy, Geographies of Renewal. Heimat and Democracy in West Germany, 1945–1990, Berlin 2025, in: H-Soz-u-Kult, 28.10.2025, URL: <https://www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-153218>.
- Schütz, Johannes**, Ostdeutsche Heimat, Ostdeutsche Identität. Konjunktur einer problematischen Konstellation, in: von Ramin, Lucas/Schütz, Johannes/Schulze, Aron (Gasthg.), Identität Ost. Osteuropäische Perspektiven auf das Kriegsende 1945. Themenheft der Zeitschrift Berliner Debatte Initial 36 (2025) 1, S. 23–33.
- Schütz, Johannes/von Ramin, Lucas/Schulze, Aron (Gasthg.)**, Identität Ost. Osteuropäische Perspektiven auf das Kriegsende 1945. Themenheft der Zeitschrift Berliner Debatte Initial 36 (2025) 1.
- Schütz, Johannes/von Ramin, Lucas/Schulze, Aron (Hg.)**, Transformationen Ost. Themenschwerpunkt, Berliner Debatte Initial 36 (2025) 2.
- Seefeld, Stefan**, Postkolonialer Partner? Die deutsch-togoischen Beziehungen 1960–1993, Göttingen 2025.
- Siebeneichner, Tilmann**, Rezension zu: Heiduck, Christina, Kosmos und Kommunismus, Mainz 2025, in: Sehepunkte 25 (2025) 3, URL: <https://www.sehepunkte.de/2025/03/39735.html>.
- Siebeneichner, Tilmann**, Showcasing Germany in space: the lives and afterlives of Cold War rocket stars Sigmund Jähn and Ulf Merbold, in: The British Journal for the History of Science (2025), S. 281–302.
- Siebeneichner, Tilmann/Burkamp, Jan**, Political Myth, in: Sabrow, Martin/Saupe, Achim (Hg.), Historical Authenticity. A Transdisciplinary Compendium, London 2025, S.450–457.
- Steiner, André**, Apel, Erich, in: Neue Deutsche Biographie, online 01.10.2025, URL: <https://www.deutsche-biographie.de/123044030.html#dbocontent>.
- Steiner, André**, Die Vereinigung von Carl Zeiss Ost und West: Zwei Unternehmen im Umbruch, in: Booß, Christian/Böttger, Martin (Hg.), H und G 2025, Schwerpunkt 1/25 Treuhand, URL: <http://h-und-g.info/forum/schwerpunkt-1/25-treuhand>.
- Steiner, André**, Halbritter, Walter, in: Neue Deutsche Biographie online, 01.10.2025, URL: <https://www.deutsche-biographie.de/11806875X.html#dbocontent>.
- Steiner, André**, Rezension zu: Logemann, Jan/Kreis, Reinhold, Konsumgeschichte, Berlin/Boston 2025, in: Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 112 (2025) 1, S. 131–132.,
- Steiner, André**, Mittag, Günter, in: Neue Deutsche Biographie online, 01.10.2025, URL: <https://www.deutsche-biographie.de/11897629X.html#dbocontent>.
- Steiner, André**, Rezension zu: Steinfeld, Johanna, Unternehmen ohne Eigentümer. Unternehmerische Entscheidungen der Optischen Werkstätte Carl Zeiss von 1889 bis 1933, Berlin/Boston 2025, in: Zeitschrift für Unternehmensgeschichte 70 (2025) 1, S. 130–132.
- Steiner, André**, Rezension zu: Bemmann, Martin, Weltwirtschaftsstatistik. Internationale Wirtschaftsstatistik und die Geschichte der Globalisierung, 1850–1950, Berlin/Boston 2023, in: Das Historisch–Politische Buch 72 (2024) 3–4, S. 562–563.
- Stopka, Katja/Farrenkopf, Michael (Hg.)**, Bergbaulandschaften in Ost und West. Künstlerische Konstruktion von Industrieräumen in der Transformationszeit, Göttingen 2025.
- Stopka, Katja/Farrenkopf, Michael**, Ost- und westdeutsche Bergbaulandschaften im Wandel. Geschichten und Bilder eigenzeitlicher Transformation von Montanindustrien, in: Stopka, Katja/Farrenkopf, Michael (Hg.), Bergbaulandschaften in Ost und West. Künstlerische Konstruktion von Industrieräumen in der Transformationszeit, Göttingen 2025, S. 9–30.
- Süß, Winfried**, Arbeit, in: Levsen, Sonja/Gatzka, Claudia (Hg.), Ankunft im Nirgends? Wege zu einer neuen Geschichte der Bundesrepublik, Frankfurt/Main 2025, S. 285–307.

Süß, Winfried, Braun, Jutta, Kunst und Kultur nach dem Nationalsozialismus – Einleitung, in: Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus 40 (2025), S. 1-28.

T

Tack, Anja, Rezension zu: Jahn, Annett/Mönnig, Ulrike (Hg.), »Das Ende der DDR ist nicht das Ende der Bilder«. Eine Publikation zeigt bekannte und unbekanntere Fotografien der späten DDR, in: Visual History, 17.06.2025, URL: <https://visual-history.de/2025/06/17/tack-das-ende-der-ddr-ist-nicht-das-ende-der-bilder/>.

Taratko, Carolyn, Integrating Environment and Empire in German History. Roundtable on Philipp Lehmann's »Desert Edens: Colonial Climate Engineering in the Age of Anxiety«, in: German Studies Review 48 (2025) 1, S. 143-151, URL: <https://muse.jhu.edu/pub/1/article/951981/pdf>.

Thein-Peitsch, Helen, Steine aus dem Gefängnis. In »Three Stones for Jean Genet« löst Patti Smith ein unausgesprochenes Versprechen ein, in: zeitgeschichte | online, 23.02.2025, URL: <https://zeitgeschichte-online.de/themen/steine-aus-dem-gefaengnis>.

V

Voges, Jonathan, »An able and clever person« – mit Beziehungen. Akademische Patronage und Abhängigkeiten am Beispiel des Internationalen Instituts für geistige Zusammenarbeit in Paris, in: Werkstatt Geschichte 92 (2025), S. 51-65.

Voges, Jonathan, (Bundes-)Republik Deluxe. Eine Konsumgeschichte des geteilten Deutschlands aus der Perspektive des »Luxus«, in: Lehnert, Sigrun/Steinborn, Anke (Hg.), Die deutsche Konsumgesellschaft Ost und West der 1950er bis 1980er Jahre: Bedingungen – Ausprägungen – (audio)visuelle Repräsentationen (Konsum und Kultur – Geschichte und Gegenwart), Baden-Baden 2025, S. 145-171.

Voges, Jonathan, Antiliberal Internationalists in the League of Nations? Gonzague de Reynold, Alfredo Rocco, and Hugo Andres Krüss in the International Committee of Intellectual Cooperation, in: Lok, Mathis/Brolsma, Marjet/de Bruin, Robin (Hg.), Antiliberal Internationalism in the Twentieth Century. Beyond Left and Right? Abingdon 2025, S. 111-126.

Voges, Jonathan, Rezension zu: Witkowski, Mareike, Arbeitsplatz Haushalt. Städtische Hausgehilfinnen im 20. Jahrhundert, Göttingen 2023, in: Zeitschrift für Unternehmensgeschichte (2025), S. 139-141.

Voges, Jonathan, Rezension zu: Berghoff, Hartmut/Grieger, Manfred, Die Geschichte des Hauses Bahlsen. Keks – Krieg – Konsum 1911-1974, Göttingen 2024, in: Archiv für Sozialgeschichte 65 (online) 2025, URL: <https://library.fes.de/pdf-files/afs/82074.pdf>.

Voges, Jonathan, Engagement und Erinnern. Die Gedenkstätte KZ-Außenlager Schillstraße und das Schill-Denkmal von 1837 bis heute, in: Gierke, Bettina/Pöppelmann, Heike/Pötzsch, Hansjörg (Hg.), Partizipation damals und heute. Kulturelles Erbe und Identität in historischen Museen und Gedenkinrichtungen, Berlin 2025, S. 219-230.

Voges, Jonathan, In the Engine Room of Intellectual Cooperation. A Prosopographical Approach to the Civil Servants of the International Institute of Intellectual Cooperation, in: Grandjean, Martin/Laqua, Daniel (Hg.), Intellectual Cooperation at the League of Nations. Shaping Cultural and Political Relations, Genf 2025, S. 75-84.

Voges, Jonathan, International Health, the WHO and Planning for the Next Pandemic. Medical Citizenship in a Global Context in the 1990s and Early 2000s, in: Centre for Inclusive Citizenship (Hg.), Inclusive Citizenship, Heidelberg 2025, S. 275-285.

Voges, Jonathan, Rezension zu: Reitmayer, Morten/Weispenfennig, Stefan (Hg.), Konsum und Politik nach dem Boom, Berlin 2025, in: Zeitschrift für Unternehmensgeschichte 70 (2025) 2, S. 271-273.

Voges, Jonathan/Lisner, Wiebke, Preparing for Future Global Crisis. Germany and the World Health Organization's Scenarios of Pandemic Planning Since the 1990s, in: European Journal for the History of Medicine and Health (2025), S. 1-30.

Völker, Florian, Cold Pop. How West German Pop Culture Began to Embrace the Modern World, in: Arnd, Agnes/Pahl, Kerstin Maria (Hg.), Capitalist Cold. On Callousness and Other Economic Emotions in Europe and the United States, London 2025, S. 48-73.

Vowinckel, Annette, Photography, in: Sabrow, Martin/Saupe, Achim (Hg.), Historical Authenticity. A Transdisciplinary Compendium, London 2025, S. 442-449.

Vowinckel, Annette/Hürter, Johannes/Raithel, Thomas/Sabrow, Martin/Schaarschmidt, Thomas/Wirsching, Andreas, Editorial, in: Hürter, Johannes/Raithel, Thomas/Sabrow, Martin/Schaarschmidt, Thomas/Vowinckel, Annette/Wirsching, Andreas (Hg.), Das Kanzleramt. Bundesdeutsche Demokratie und NS-Vergangenheit, Göttingen 2025, S. 9-21.

W

Wambach, Julia, Deindustrialization, Leisure, and Feeling Communities, in: Strangelman, Tim/Linkon, Sherry Lee/High, Steven/Clarke, Jackie/Berger, Stefan (Hg.), The Routledge International Handbook of Deindustrialization Studies 2025, URL: <https://www.routledge.com/The-Routledge-International-Handbook-of-Deindustrialization-Studies/Strangleman-Linkon-High-Clarke-Berger/p/book/9781032311524>.

Wambach, Julia, Francis Thiallet and the Long History of French and German Occupations, 1917-57, in: International History Review, S. 1-18.

Wambach, Julia, Lehren aus der Vergangenheit – Das Erbe der rheinisch-pfälzischen Autonomiebewegungen nach dem Zweiten Weltkrieg, in: Engelen, Ute/Rummel, Walter (Hg.), Besatzungszeit und Autonomiebewegungen im Gebiet von Rheinland-Pfalz 1918-1930, Ubstadt-Weiher; Heidelberg u.a. 2025, S. 322-329.

Wambach, Julia, Rezension zu: Industriemuseum Chemnitz, Tales of Transformation, in: H-Soz-Kult, 08.11.2025, URL: <https://www.hsozkult.de/exhibitionreview/id/reex-153352>.

Weber, Niklas, You Look All the Same to Me. Perspektiven auf die Diane-Arbus-Ausstellung im Berliner Gropius Bau, in: Vowinckel, Annette (Hg.), in: Visual History, 18.11.2025, URL: <https://visual-history.de/2025/11/18/weber-you-look-all-the-same-to-me/>.

Wigger, Julia, Gegen Verfall und Abriss. Initiativen für den Erhalt historischer Bausubstanz in der DDR und Ostdeutschland, Bielefeld 2025.

Z

Zündorf, Irmgard/Bartlitz, Christine, Was man nicht sieht! Perspektivwechsel durch Comics. Einleitung, in: Visual History, 26.03.2025, URL: <https://visual-history.de/2025/03/26/comics-bartlitz-zuendorf-einleitung/>.

Zündorf, Irmgard/Schaarschmidt, Thomas, Memorial Sites, in: Sabrow, Martin/Saupe, Achim (Hg.), Historical Authenticity. A Transdisciplinary Compendium, London 2025, S. 361-370.



Scannen Sie diesen QR-Code, um auf diesen Jahresbericht sowie frühere Jahrgänge digital zuzugreifen.

VERANSTALTUNGEN

KONFERENZEN, TAGUNGEN, WORKSHOPS, SUMMER/WINTER SCHOOLS, SEMINARE

20.-21. Februar 2025

Abschlussstagung des Verbundprojekts: Das mediale Erbe der DDR. Akteure, Aneignung, Tradierung

Veranstalter: ZZf, Freie Universität Berlin, Ludwig-Maximilians-Universität München; mit Unterstützung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Organisation für das ZZf:

Frank Bösch

Ort: Berlin

7.-8. März 2025

Processing Perestroika: Making Sense and Making Do

Conference (ERC-Projekt »Prestroika from Below«)

Organizer: Georgetown University Washington DC, ZZf; co-funded by the European Union

Organisation für das ZZf:

Juliane Fürst

Ort: Washington DC (USA)

13.-14. März 2025

Die extreme Rechte und der Raum

Workshop
Veranstalter: Zeithistorischer Arbeitskreis Extreme Rechte in Kooperation mit dem ZZf und der Forschungsstelle für Zeitgeschichte Hamburg

Organisation für das ZZf:

Frank Bösch

Ort: Hamburg

27.-29. März 2025

geschichten: Die Produktion historischen Wissens

Workshop

(Arbeitskreis Geschichte + Theorie am Zentrum für interdisziplinäre Forschung der Universität Bielefeld)

Veranstalter: Tobias Becker (Freie Universität Berlin), Fernando Esposito (Universität Konstanz), Alexander C.T. Geppert (New York University / NYU Shanghai), Michael Homberg (ZZf), Laetitia Lenel (Universität Duisburg-Essen), Nina Verheyen (Universität zu Köln)

Ort: Bielefeld

2.-4. April 2025

Deutsche Geschichte, europäische Zukunft?

Vom Wert einer umstrittenen Vergangenheit für die außeruniversitäre Forschung nach 1949 und 1989

Tagung

Veranstalter: Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit«

in Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut, Braunschweig

Organisation für das ZZf:

Achim Saupe

Ort: Mainz (Leibniz-Institut für Europäische Geschichte IEG)

3.-4. April 2025

Expert Forum/Writing Workshop

Veranstalter: Konsortium »Illiberal Constitutionalism«, ZZf

Organisation für das ZZf:

Ned Richardson-Little

Ort: Brno (Tschechien)

8.-9. Mai 2025

Network Meeting, Scaling the Transnational. Entangled Political Imaginaries and Practices in East and West Europe

Workshop (im BMBF geförderten Projekt STEPPE)

Veranstalter: ZZf und Kooperationspartner: Centre Marc Bloch, New Europa College Bukarest, Democracy Institute, Central European University Budapest, Universität Leipzig

Organisation für das ZZf:

Isabella Löhr

Ort: Budapest (Ungarn)

15.-16. Mai 2025

Family and Inequality in the Nineteenth and Twentieth Centuries

Tagung

Veranstalter: Arbeitskreis moderne Sozialgeschichte

Organisation: Frank Bösch (ZZf), Michael Göbel

Ort: Potsdam (ZZf)

16. Juni 2025

»Democratising Museums: Deliberative Democracy in Memory Spaces« for museum practitioners and other professionals in the field of public history.

Workshop (Projekt EUROPAST)

Veranstalter: Kooperationspartner des Projekts EUROPAST

Organisation für das ZZf:

Juliane Fürst, Annette Steyn

Ort: Vilnius (Litauen)

16.–19. Juni 2025

Spaces of Valuation and Authenticity

Spring Academy

Veranstalter: Leibniz-Institut für
Raumbezogene Sozialforschung
(IRS), ZZf, Leibniz-Forschungs-
verbund »Wert der Vergangenheit«
Organisation für das ZZf:

Achim Saupe

Ort: Potsdam (ZZf) und Erkner

20. Juni 2025

**Erinnerungskultur im Wandel.
Hegemoniale Perspektiven und
Conflicting Memories in Museen und
Gedenkstätten zur DDR-Geschichte**

Tagung

Veranstalter: Abteilung Didaktik der
Geschichte der Freien Universität
Berlin, ZZf, Forschungsverbund
»Das mediale Erbe der DDR«
Organisation für das ZZf:

Frank Bösch

Ort: Berlin

23.–27. Juni 2025

Competition and/or Co-existence?

EUROPAST / 3. Summer School

Veranstalter: Kooperationspartner
des Projekts EUROPAST
Organisation für das ZZf:

Juliane Fürst, Corinna Kuhr-Korolev,
Annette Steyn, Irmgard Zündorf

Ort: Potsdam (ZZf) und Berlin

25.–27. Juni 2025

**Dinge – Erzählen – Werte
Neue Ansätze in der literatur-,
geschichts- und kulturwissen-
schaftlichen, museologischen und
transdisziplinären Erzählforschung**

Tagung

Veranstalter: Leibniz Forschungs-
verbund »Wert der Vergangenheit«,
ZZf (Mit-Organisation)
Organisation für das ZZf:

Achim Saupe

Ort: Mainz (Leibniz-Zentrum für
Archäologie)

7.–8. Juli 2025

Digital Inequalities

Workshop (Projekt Digital-Inequalities)

Veranstalter: ZZf

Organisation für das ZZf: Michael
Homburg

Ort: Potsdam (ZZf)

25.–29. August 2025

**Täter:innen – Bilder und Orte: Eine
Herausforderung für Forschung und
Vermittlung**

*17. Europäische Sommer-Universität
Ravensbrück*

Veranstalter: Stiftung Brandenburi-
sche Gedenkstätten, Mahn- und
Gedenkstätte Ravensbrück, ZZf,
Leibniz-Forschungsverbund »Wert
der Vergangenheit« u. a.

Organisation für das ZZf: Thomas
Schaarschmidt, Achim Saupe

Ort: Fürstenberg/Havel

8.–10. September 2025

**Re- | Visions of history in right-wing
populism and the far right. European
and global perspectives**

*Annual Conference des Leibniz-
Forschungsverbunds »Wert der
Vergangenheit«*

Kooperationspartner: Heinrich-Böll-
Stiftung und Max Weber Stiftung

Organisation für das ZZf:

Achim Saupe

Ort: Berlin

25.–26. September 2025

Public History in der Lehre

Workshop

Veranstalter: ZZf, FernUniversität
Hagen, Universität Bielefeld, Arbeits-
gemeinschaft Angewandte Ge-
schichte/Public History

Organisation für das ZZf:

Irmgard Zündorf

Ort: Hagen

6.–7. Oktober 2025

Literatur als Störfall

Tagung

Veranstalter: Leibniz-Societät,
Christa-Wolf-Gesellschaft, ZZf
(Kooperationspartner)

Organisation für das ZZf:

Christoph Classen

Ort: Potsdam (ZZf)

6.–7. Oktober 2025

**HIV/AIDS in Eastern Europe and
Central Asia: The Humanities and
Social Sciences Perspectives**

International conference

Organizer: University of Konstanz,
Zukunftskolleg | Y326

in cooperation with: ZZf, University
of St. Gallen, Universität Regensburg,
Fritz Thyssen Stiftung für Wissen-
schaftsförderung

Organisation für das ZZf:

Juliane Fürst

Ort: Konstanz und Online

9.–10. Oktober 2025

The Past and Future of Public History

EUROPAST International Conference

Veranstalter: EUROPAST Kooperati-
onspartner

Organisation für das ZZf:

Juliane Fürst, Corinna Kuhr-Korolev

Ort: Vilnius

14. Oktober–18. Dezember 2025

The Shoa in European Memory

*International Blended Learning
Seminar*

for students coming from Lucerne,
Paris, Cologne, Berlin, Warsaw, Nij-
megen and other Dutch universities

Veranstalter: University of Teacher
Education, Lucerne; ZZf, Radboud
University Nijmegen, University of
Cologne, University Sorbonne
Nouvelle/Paris III, SWPS University
in Warsaw

Organisation für das ZZf:

Irmgard Zündorf

Ort: Online

3. November 2025

De-/Re-/Kontaminierungen im Kunstfeld nach 1945*Tagung*

Veranstalter: documenta Institut Kassel und ZZF, in Kooperation mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, dem Georg-Kolbe-Museum Berlin und dem Kunstpalast Düsseldorf

Organisation für das ZZF:

Jutta Braun

Ort: Berlin (Humboldt-Universität)

6.-7. November 2025

Fragile Lifelines: Organized Refugee Transportation and Rescue Missions, 1930-2010*Tagung*

Veranstalter: Carolin Liebisch-Gümüş (ZZF), Julia Kleinschmidt (Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien)

Ort: Potsdam

20.-21. November 2025

Everything Everywhere All at Once? Krisen in der Zeitgeschichte*19. Potsdamer Doktorand*innen-forum zur Zeitgeschichte*

Veranstalter: Doktorand*innen des ZZF

Organisation: Lena Herenz, Vincent Kleinbub, Jary Koch, Jakob Mühle, Nina Neuscheler

Ort: Potsdam (ZZF)

27.-28. November 2025

Network Meeting, Scaling the Transnational. Entangled Political Imaginaries and Practices in East and West Europe (STEPPE)*Workshop (im BMBF geförderten Projekt STEPPE)*

Veranstalter: ZZF und Kooperationspartner: Centre Marc Bloch, New Europe University Bukarest, Democracy Institute, Central European University Budapest, Universität Leipzig

Organisation für das ZZF:

Isabella Löhr

Ort: Budapest (Ungarn)

28. November 2025

»Gesellschaft leisten«*Workshop (AG Citizen Science)*

Veranstalter: Leibniz-Lab »Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen«

Organisation für das ZZF:

Carolin Kaefer

Ort: Berlin

10.-11. Dezember 2025

Jewish Immigration from Eastern Europe to Israel and Germany in Light of the War in Ukraine (1991-2025): Narratives, Memory, and Identity Formation*International Conference*

Veranstalter: Leonid Nevzlin Research Center for Russian and East European Jewry at the Hebrew University of Jerusalem, ZZF, Center for Israel Studies at Ludwig Maximilian University of Munich

Organisation für das ZZF:

Jan C. Behrends

Ort: München

VORTRÄGE, BUCH-VORSTELLUNGEN UND ÖFFENTLICHE PODIUMS-VERANSTALTUNGEN

6. Februar 2025

Debate on the Romanian Constitutional Court's invalidation of the 2024 presidential elections*Online Panel (of the project STEPPE)*

Veranstalter: Centre Marc Bloch, ZZF, University of Georgia, German Marshall Fund of the United States

Organisation für das ZZF:

Isabella Löhr

Ort: online

20. Februar 2025

Zum aktuellen Geschehen in Serbien*Online Panel discussion (Projekt STEPPE)*

Veranstalter: Centre Marc Bloch, ZZF, University of Georgia, German Marshall Fund of the United States

Organisation für das ZZF:

Isabella Löhr

Ort: online

20. Februar 2025

Wende-Bilder. Künstlerische Blicke auf die Jahre um 1989*Podiumsveranstaltung des Verbundprojekts »Das mediale Erbe der DDR«*

Podium: Michaela Mai, Annett Jahn (beide Universität Jena) und Ulrike Mönning (ACC Galerie Weimar), Isabel Enzenbach und Anja Tack (beide ZZF), Moderation: Uta Bretschneider (Zeithistorisches Forum Leipzig)

Veranstalter: ZZF, Freie Universität Berlin, Ludwig-Maximilians-

Universität München

Ort: Berlin und Online (Livestream)

24. Februar 2025

Spurensuche. Verfolgte jüdische Familien aus Prenzlauer Berg*Werkstattbericht*

Veranstalter: Evangelische Immanuel-Kirchengemeinde, Museum Pankow, Stolperstein-Initiative Prenzlauer Berg, Masterstudiengang Public History (FU/ZZF), ZZF

Organisation für das ZZF:

Hanno Hochmuth

Ort: Berlin

25. Februar 2025

Klaus Zernack Colloquium 2025: So viel Anfang war nie? Der Wiederaufbau von Berlin und Warschau nach 1945*Vorträge und Podiumsdiskussion*

Podium mit: Małgorzata Popiołek-Roßkamp (Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung), Hanno Hochmuth, Moderation: Agnieszka Wierzycholska (Deutsch-Polnisches Haus)

Veranstalter: Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften, ZZF, Deutsch-Polnisches Haus

Organisation für das ZZF:

Hanno Hochmuth

Ort: Berlin

24. März 2025

**Historisches Quartett
Zeitgeschichte in der Diskussion**

Buchvorstellung & Diskussion

Podium: Jutta Braun (ZZF), Veronika Settele (Ludwig-Maximilians-Universität München), Malte Thießen (Landschaftsverband Westfalen-Lippe-Institut für westfälische Regionalgeschichte, Münster), Peter Ulrich Weiß (Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur)
Veranstalter: ZZF in Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer des ZZF, Clio-online/H-Soz-Kult und dem Literaturforum im Brecht-Haus, gefördert durch die Berliner Sparkasse

Organisation für das ZZF:

Jutta Braun

Ort: Berlin (Brecht-Haus) und

Livestream

28. März 2025

**The Past is Never Dead: U.S.
Perspectives on History, Memory,
and Current Challenges**

Hybrid Panel Diskussion

Veranstalter: Bavarian American Academy, Amerika-Institut/Ludwig-Maximilians-Universität München, Munich Documentation Centre of the History of National Socialism, ZZF, Southern Poverty Law Center
Organisation für das ZZF:

Irmgard Zündorf

Ort: München (Amerika Haus),

Livestream (YouTube)

31. März 2025

**Erinnerungskulturen in den USA
und Deutschland. Entwicklungen
und aktuelle Herausforderungen**

Öffentliche Abendveranstaltung

(mit englischer Simultanübersetzung)

Podium mit: Marty Blatt (Boston), Margaret Huang (Montgomery), Andrea Riedle (Berlin), Irmgard Zündorf (ZZF), Moderation:

Andreas Etges, München

Veranstalter: Stiftung Topographie des Terrors, Amerika-Institut der Ludwig-Maximilians Universität München, ZZF, Southern Poverty Law Center Montgomery (Alabama)
Organisation für das ZZF:
Irmgard Zündorf
Ort: Berlin (Topographie des Terrors)

30. März 2025

**Empowering Researchers:
Strategies of Effective Research
Management**

Online Coffee Talk Series

(EUROPAST Project)

with: Svante Norrhem (Lund University) and Vida Jakutienė (Vilnius University)

Veranstalter: Kooperationspartner des Projekts EUROPAST

Organisation für das ZZF:

Annette Steyn

2. Juni 2025

**Das Kanzleramt. Bundesdeutsche
Demokratie und NS-Vergangenheit**

Buchvorstellung

Vortrag von Martin Sabrow (ZZF), Podium: Jutta Braun (ZZF), Nadine Freund (Universität Kassel), Gunnar Take (Universität Stuttgart), Moderation: Jens Bisky (Autor/Journalist)

Veranstalter: ZZF, Institut für Zeitgeschichte München-Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin

Organisation für das ZZF:

Jutta Braun, Thomas Schaarschmidt

Ort: Berlin (Staatsbibliothek zu Berlin)

26. Juni 2025

Auschwitz. Eine neue Geschichte

Öffentliche Abendveranstaltung

Vortrag mit Nikolaus Wachsmann & Gespräch des Historikers mit Miriam Rürup

Veranstalter: ZZF, Miriam Rürup/ Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien

Organisation für das ZZF:

Frank Bösch, Hanno Hochmuth

Ort: Potsdam (ZZF)

3. Juli 2025

**Das Kanzleramt in der frühen
Bundesrepublik. Zwischen NS-Ver-
gangenheit und Demokratisierung**

Buchvorstellung & Diskussion

Podium: Annette Vowinckel (ZZF), Hélène Miard-Delacroix (Sorbonne Universität, Paris), Martin Sabrow (ZZF), Andreas Wirsching (Institut für Zeitgeschichte), Moderation:

Johannes Hürter, IfZ

Veranstalter: Institut für Zeitgeschichte München-Berlin (IfZ)

in Kooperation mit dem ZZF

Organisation für das ZZF:

Jutta Braun, Thomas Schaarschmidt

Ort: München

8. Juli 2025

**»Die Last der Vergangenheit.
Ein transatlantisches Leben«**

Buchpräsentation

des deutsch-amerikanischen Historikers Konrad H. Jarausch
Einführung und Moderation:

Frank Bösch

Veranstalter: ZZF

Ort: Potsdam (ZZF)

8.-11. Juli 2025

**Die (Un-)Sichtbarkeiten geschichts-
wissenschaftlicher Fachzeitschriften:
Machtmechanismen, Publikations-
modelle und Visualisierungsstrate-
gien**

Podiumsveranstaltung

Veranstalter: ZZF und infoclio.ch

und verschiedene Zeitschriften

Organisation für das ZZF:

Jan-Holger Kirsch

Ort: Luzern (Schweiz)

21. August 2025

**Erfurt im August 1975 –
Das vergessene Pogrom***Vortrag und Gespräch*

mit: Jan Schubert (European University Institute, Florenz), Johann Henningsen (ZZF), Moderation: Jane Gerhardt (Dokumentationszentrum »Lichtenhagen im Gedächtnis«)

Veranstalter: Dokumentationszentrum »Lichtenhagen im Gedächtnis« – Soziale Bildung e. V., Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien Rosa-Luxemburg-Stiftung Mecklenburg-Vorpommern, ZZF

Organisation für das ZZF:

Johann Henningsen

Ort: Rostock

8. September 2025

**Rechte Geschichtsmymen.
Eine Herausforderung für Gesellschaft, Wissenschaft, Politik***Keynote und Podiumsdiskussion*

mit Volker Weiß (Keynote), Podium: Frank Bösch, Constanze Itzel,

Katja Meier, Volker Weiß,

Moderation: Christine Watty

Veranstalter: Heinrich-Böll-Stiftung, Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit«, Max Weber Stiftung

Organisation für das ZZF:

Frank Bösch, Achim Saupe

Ort: Berlin und Livestream

17. September 2025

**Was wurde aus dem Ostrock?
Die Entwicklung der Szene nach 1990***Buchpremiere*

Vortrag Tom Koltermann (Autor, ZZF) und Gespräch mit Tina Powileit

(Musikerin), Moderation: Liza Soutschek (DDR Museum)

Veranstalter: DDR Museum in Kooperation mit dem ZZF

Ort: Berlin (DDR Museum)

22. September 2025

**Wettkampf der Systeme: Sport im
geteilten Deutschland***Buchvorstellung*

mit: Jutta Braun (Autorin, ZZF), Hajo Seppelt (Sportjournalist), Veronika Springmann (Sportmuseum Berlin)

Veranstalter: Sportmuseum Berlin, ZZF, Zentrum deutsche Sportgeschichte Berlin-Brandenburg, Berliner Landeszentrale für politische Bildung

Organisation für das ZZF:

Jutta Braun

Ort: Berlin (Berliner Landeszentrale für politische Bildung)

26. September 2025

**Staatsbürger in Uniform?
Rechtsextremismus in der Bundeswehr als Gefahr für die Demokratie***Podiumsgespräch*

mit: Jakob Saß (ZZF), Caroline Walter (Investigative Journalistin), Moderation: Magnus Koch (Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung)

Veranstalter: Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung, ZZF, Stadt- und Landesbibliothek Potsdam

Organisation für das ZZF:

Frank Bösch

Ort: Potsdam

13. Oktober 2025

**Historisches Quartett
Zeitgeschichte in der Diskussion***Buchvorstellung & Diskussion*

Podium: Jan-Holger Kirsch (ZZF), Bodo Mrozek (Institut für Zeitgeschichte München-Berlin), Veronika Settele (Ludwig-Maximilians-Universität München), Annette Vowinkel (ZZF)

Veranstalter: ZZF in Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer des ZZF, Clio-online/H-Soz-Kult und dem Literaturforum im Brecht-Haus, gefördert durch die Berliner Sparkasse

Organisation für das ZZF:

Jan-Holger Kirsch

Ort: Berlin (Brecht-Haus) und

Livestream

16. Oktober 2025

**Zweierlei Zeitenwenden?
Die späten 1970er Jahre und
die Gegenwart**

mit: Bundeskanzler a. D. Olaf Scholz, Frank Bösch, Elisabeth Winter

Veranstalter: Brandenburg-Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte; Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung; ZZF

Organisation für das ZZF:

Frank Bösch

Ort: Potsdam (Brandenburg-Museum)

22. Oktober 2025

**Kunst und Kultur nach dem
Nationalsozialismus***Buchvorstellung und Gespräch*

mit: Jutta Braun und Winfried Süß (Hgg./ZZF), Jens Bisky (Journalist und Autor)

Veranstalter: ZZF in Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer des ZZF

Organisation für das ZZF:

Jutta Braun

Ort: Berlin (Literaturforum im Brecht-Haus) und Livestream

11. Dezember 2025

**Rechte Hochburgen in West- und
Ostdeutschland – Geschichte und
Gegenwart***Podiumsdiskussion*

(mit englischer Simultanübersetzung)

Podium: Julia Reuschenbach (Freie Universität Berlin), Sabine Volk (Universität Tübingen), Gideon Botsch (Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien),

Moderation: Frank Bösch

Veranstalter: ZZF Potsdam, Verbundprojekt »Towards Illiberal Constitutionalism in East Central Europe«

Organisation für das ZZF:

Dominik Rigoll

Ort: Potsdam (ZZF)

PARTIZIPATIVE VERANSTALTUNGEN

Vier Moving Labs des Leibniz-Labs »Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen«

Organisation für das Leibniz-Lab/
ZZF: Carolin Kaever

9. April 2025

Umbrüche und Aufbrüche nach der Wende in Berlin-Mitte

*Dialog zur Vernetzung der Menschen
vor Ort*

Veranstalter: ZZF, Leibniz-Institut für
Raumbezogene Sozialforschung
Erkner (IRS), Zentral- und Landes-
bibliothek Berlin, Stiftung Humboldt
Forum im Berliner Schloss, Stadt-
teilzentrum Kreativhaus Berlin Mitte
Ort: Berlin

13. September 2025

Energie: Landschaften. Was bringt uns die Zeit nach der Kohle?

*Dialog zum Umgang mit dem
industriellen Erbe, dem Bewahren
von Industriekultur und neue Ideen
für die Kohleregion*

Veranstalter: ZZF, Leibniz-Institut für
Länderkunde Leipzig (IfL), Ökostation
Borna-Birkenhain e.V., DOKMitt e.V.,
Frauenhofer Institut für System-
und Innovationsforschung
Ort: Borna (bei Leipzig)

11. Oktober 2025

Alles anders? — Arbeitswelt Eisenbahn von den 1980er Jahren bis heute

*Dialog zur Frage, wie die Mitarbeiten-
den der Deutschen Reichsbahn den
Umbruch 1989/90 erfahren haben.*

Veranstalter: ZZF, Forschungsstelle
für Zeitgeschichte in Hamburg,
Ostmecklenburgische Bahnwerk
GmbH, Deutsche Eisenbahn
Service AG
Ort: Neustrelitz

2. November 2025

Lexikon der Erinnerungen – Aus- stellung, Gespräch mit Zeitzeuge, Vortrag und Erzählcafé

*Dialog zu Umbruchserfahrungen im
ländlichen Raum und gezielt auf die
Ereignisse, die das Volkseigene Gut
Borken (VEG Borken) betrafen.*

Veranstalter: ZZF, Q-Dorf e.V.
Ort: Rothenklempenow

28. Juni 2025

Lange Nacht der Wissenschaften Projektpräsentation, Vorträge, Info-Stand

Präsentationen: »Das mediale Erbe
der DDR«. Vier Projekte zeigten, wie
Medien das Bild der DDR-Gesell-
schaft prägten; »Aus Krisen und
Umbrüchen lernen«: Vorstellung des
Leibniz Labs »Umbrüche und Trans-
formationen«

Vorträge: Zwangsdoping in der
Diktatur? (Jutta Braun); Berlin. Das
Rom der Zeitgeschichte (Hanno
Hochmuth); Der Algorithmus der
Liebe. Die Geschichte des Computer-
Datings in den USA und Europa
(Michael Homberg)

Veranstalter: Verein der Langen
Nacht der Wissenschaften
Organisation für das ZZF: Marion
Schlöttke, Florian Völker
Ort: Berlin (Leibniz-Gemeinschaft)

VERANSTALTUNGS- UND VORTRAGSREIHEN

Montagsdebatte

Veranstaltungsreihe

Veranstalter: Netzwerk Zeitgeschichte
(ein Projekt der Stiftung Branden-
burgische Gedenkstätten) in Koope-
ration mit dem ZZF und der Humboldt-
Universität zu Berlin und mit Unter-
stützung der Bundeszentrale für
politische Bildung
Organisation für das ZZF:
Petra Haustein, Frank Bösch,
Irmgard Zündorf
Ort: Humboldt-Universität zu Berlin

*(Alle Veranstaltungen der Montags-
debatten 2024/25 und 2025/26
wurden aufgezeichnet und können
als Video und Audio auf dem Portal
L.I.S.A. der Gerda Henkel Stiftung
nachgesehen und nachgehört
werden.)*

Montagsdebatte

»Macht und Erinnerung« 2024/25

6. Januar 2025

Staat und Erinnerung

mit: Norbert Frei, Andreas Görgen,
Elke Gryglewski, Mirjam Zadoff
Moderation: Irmgard Zündorf

20. Januar 2025

Staat und Geschichtsunterricht

mit: Monika Fenn, Frank Schwep-
penstette, Holger Thünemann
Moderation: Thomas Sandkühler

Montagsdebatte »Gefährdung der Demokratie? Geschichte, Gegenwart, Zukunft« 2025/26

8. Dezember 2025

Das Ende der liberalen Demokratie? Historische Perspektiven auf die Zukunft

mit: Stefanie Middendorf (Impuls),
Jens Bisky
Moderation: Axel Drecoll

Geschichtliche Grundfragen

Online-Diskussionsreihe

Veranstalter*innen: Rüdiger Graf
(ZZF), Matthias Pohlig (Humboldt-
Universität zu Berlin), Ulrike Schaper
(Freie Universität Berlin)
Organisation für das ZZF:
Rüdiger Graf

*(Die Eingangsstatements der elf
Themendiskussionen der Reihe seit
dem Wintersemester 2021/22 können
Sie online nachlesen auf dem ZZF-
Portal zeitgeschichte | online.)*

Wintersemester 2025/26

Teil 11: Gibt es historische Wahrheit?

Eingangsstatements: Gisela Hürli-
mann, Marian Füssel, Rüdiger Graf
Moderation: Ulrike Schaper

Schlüsseljahr 1945 – Potsdamer Gespräche 2025

Veranstaltungsreihe

Veranstalter: Forum Neuer Markt (ZZF; Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte; Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, BLPB; Deutsches Kulturforum östliches Europa; Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur, LakD; Filmmuseum Potsdam; Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße; Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße; Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien, MMZ; Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte; Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg)

Organisation der Reihe:
Irmgard Zündorf (ZZF)
Ort: Potsdam

10. April 2025

Wann ist der Krieg zu Ende? Die Suche nach Blindgängern ist noch nicht beendet

Podiumsgespräch

Mike Schwitzke und Sven Mendel im Gespräch mit Hannes Wittenberg
Organisation: Potsdam Museum

28. April 2025

Ein geteiltes Land. Brandenburg 1945

Podiumsdiskussion

mit: Axel Drecoll, Beata Halicka, Karl-Konrad Tschäpe
Moderation: Agnieszka Pufelska
Organisation: Deutsches Kulturforum östliches Europa und Brandenburg Museum

21. Mai 2025

Zwischen den Zeiten. 1945 in Brandenburg und Osteuropa

Podiumsgespräch

mit: Anna Kaminsky, Claudia Weber, Hermann Wentker

Moderation: Peter Ulrich Weiß
Organisation: Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur

20. Juni 2025

Kommen. Gehen. Bleiben. Der Potsdamer Norden im Jahr 1945

Rundgang durch die Nauener Vorstadt

Organisation: Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße

4. Juli 2025

Zerstört – entführt – verschollen – zurücklangt. Gemälde aus der Bildergalerie von Sanssouci

Führung und Gespräch

mit: Alexandra Engel, Ulrike Schmiegelt, Gerd Bartoschek
Organisation: Stiftung Preußischer Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und ZZf

16. September 2025

Der »Westerbork-Film« und das Nachleben filmischer Zeugnisse des Holocaust

Filmvorführung, Buchvorstellung und Gespräch

mit: Fabian Schmidt, Thomas Helbig
Moderation: Emily Dreyfus (ZZF)
Organisation: Filmmuseum Potsdam und ZZf

14. Oktober 2025

»Alles, um zu überleben«. Reinhard Wolff als Jugendlicher im sowjeti- schen Speziallager Sachsenhausen 1945–1948

Buchvorstellung

mit Autorin Anja Thuns und dem 96-jährigen Zeitzeugen Reinhard Wolff
Moderation: Peter Ulrich Weiß
Organisation: LakD und Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße – in Kooperation mit der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

11. November 2025

Überlebt – und nun? Jüdisches Leben in Ostdeutschland nach 1945/89

Gespräch

Lutz Fiedler im Gespräch mit Annette Leo und Jalda Rebling über ein neues Zeitzeugenportal
Organisation: Moses Mendelssohn Zentrum und Brandenburg Museum

Metropolis Berlin

Veranstaltungsreihe

Veranstalter: Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) in Kooperation mit dem ZZf
Organisation für das ZZf:
Hanno Hochmuth
Ort: Berlin

19. November 2025

»Frauen in Bewegung« – Politische Räume von Migrantinnen aus der Türkei

Lesung & Buchvorstellung

mit: Elisabeth Kimmerle (Autorin, ZZf), Remziye Ünal (Zeitzeugin)

Das jüdische Berlin – vom Mittel- alter bis zur Gegenwart

Interdisziplinäre öffentliche Ringvor- lesung im Wintersemester 2024/25

Veranstalter: Friedrich-Meinecke-Institut, Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften an der Freien Universität Berlin in Kooperation mit dem ZZf
Organisation für das ZZf:
Hanno Hochmuth
Ort: Freie Universität Berlin (FU Berlin)

8. Januar 2025

Erinnerungen an jüdische Zwangsarbeit in Berlin

Referent*in: Verena Nägel, Cord Pagenstecher (FU Berlin)

15. Januar 2025

Der inszenierte »Judenboycott« vom 1. April 1933 in Berlin

Referent: Christoph Kreutzmüller (FU Berlin)

22. Januar 2025

Jüdisches Leben in Ost- und West-Berlin

Referentin: Marion Brasch

29. Januar 2025

Postkolonialismus und Antisemitismus

Referenten: Michael Goebel (Freie Universität Berlin), Stephan Malinowski (University of Edinburgh)

5. Februar 2025

Reinhart Koselleck und das Holocaust-Mahnmal in Berlin

Referentin: Ulrike Jureit (Hamburger Institut für Sozialforschung)

12. Februar 2025

Abschlussitzung

(Termin nicht öffentlich)

EUROPAST Online Research Colloquium 2025

Veranstalter: Kooperationspartner des Projekts EUROPAST
Organisation für das ZZf:
Annette Steyn

23. Januar 2025

Laurynas Kudijanovas (Lithuanian Institute of History)

Between Reality and Magic: Indian Memory of the Lithuanian Missionary Fr. Donatas Slapsys

25. Februar 2025

Rūta Matimaitytė (Junior Researcher, Vilnius University)

Survival, Loss, and Memory: The Transformation of German Children into Wolf Children

18. März 2025

Anna Reich

Uprooted, Unbroken: Preserving Ukrainian Refugee Histories in Lithuania

29. April 2025

Lea Garcia (International Research Training Group »Baltic Peripeties. Narratives of Reformations, Revolutions and Catastrophes«)

Negotiating a New Take on History: Narrations of the Soviet Past in Lithuanian Museums

20. Mai 2025

Ineta Šuopytė-Butkienė (Vilnius University)

Factories of the Fields: Reimagining Architecture, Work and Landscape in Soviet Lithuania

18. Juni 2025

Jokūbas Pukinskas (Lithuanian Institute of History)

British Public Opinion Towards Re-emerging Baltic States (1988–1991)

Deutsch-französische Kolloquium (DfK)

Veranstalter: ZZf, Centre Marc Bloch, Frankreichzentrum der Freien Universität Berlin
Organisation für das ZZf:
Dominik Rigoll
Ort: Berlin (Centre Marc Bloch) und Online

Wintersemester 2024/25

Rahmenthema: Politik & Affekt/ Politique & Affect

8. Januar 2025

Deborah Brosteaux (Université libre de Bruxelles)

La politisation des affects dans les années 1960: la Neue Rechte comme réaction à la Neue Linke

Diskussion mit: Julia Wambach (ZZf)

13. Februar 2025

Nur Yasemin Ural (Universität Leipzig)

Die Republik und das Schwein: Affekte der Laizität und die Kulturalisierung des Geschmacks

Diskussion mit: Fabian Weber (Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg)

Sommersemester 2025

Rahmenthema: Postkoloniale Erinnerungspraktiken in Marseille und Berlin. Neue Ansätze aus Forschung und Zivilgesellschaft

3. Juni 2025

Mit Beiträgen von: Samia Chabani (Ancrages, Marseille), Renée Eloundou (Koordinierungsstelle Gesamtstädtischer Aufarbeitungsprozess zu Berlins kolonialer Vergangenheit), Céline Regnard (Aix-Marseille Université/ temps, espaces, langages, Europe méridionale, Méditerranée)
Konzeption und Moderation: Daniel Tödt (Centre Marc Bloch)

Wintersemester 2025/26

Rahmenthema: Vom Verschwinden der Industrie – Deutsch-Französische Perspektiven /De la disparition de l'industrie – perspectives franco-allemandes

26. November 2025

Filmvorführung und Diskussion mit Benjamin Carle zur Fernsehdokumentation »**Qui a tué l'industrie française?**« (Frankreich 2025, France Télévision)
Moderation: Marie Jacquier, Dominik Rigoll, Jay Rowell

Berlin-Brandenburger Colloquium für Umweltgeschichte (BBC)

Veranstalter: ZZf
Organisation: Jan-Henrik Meyer

Wintersemester 2024/25

Ort: Online

27. Januar 2025

Martin Meiske (München):

Der Aufstieg von Kreosot und sein toxisches Erbe. Umwelt- und Stoffwissen in der Infrastrukturwartung und Konflikte um ihre materiellen Altlasten

10. Februar 2025

Britta Oertel/Jan-Henrik Meyer
(Berlin):

Informieren, diskutieren, überzeugen? Der Bürgerdialog Kernenergie (1974-1983). Staatliches Handeln in der bundesdeutschen Atomkraftkontroverse

Sommersemester 2025

Ort: Online

26. Mai 2025

Timothy Moss (Berlin):

Preview: Grounding Berlin. Ecologies of a Technopolis, 1871 to the Present

In Kooperation mit dem Kolloquium des Fachgebiets Technikgeschichte der Technischen Universität Berlin (Heike Weber)

Ort: Berlin und online

23. Juni 2025

Oxana Gourinovitch (Zürich)

Subdued State. The dissonant spatial legacy of the Soviet German uranium mining corporation Wismut

7. Juli 2025

Maria Schubert (Bochum):

Die Religionsvergessenheit der Umweltgeschichte – Potentiale eines Forschungsfeldes am Beispiel katholischer Jugendverbände der 1970er und 1980er Jahre in der BRD

14. Juli 2025

Janis Meder (Berlin):

Das verantwortungsbewusste Unternehmen der 1970er und 1980er Jahre in Großbritannien und der Bundesrepublik Deutschland

Wintersemester 2025/26

Ort: Online

13. Oktober 2025

Timothy Moss (Berlin)

Book Launch – Meet the Authors: Grounding Berlin. Ecologies of a Technopolis, 1871 to the Present

In Kooperation mit dem Forschungsschwerpunkt »Umwelt, Klima, Energie« im Centre Marc Bloch
Ort: Berlin (Centre Marc Bloch) und online

15. Dezember 2025

Žiga Zwitter (Ljubljana)

Hay Meadows in the Alps, 16th–Mid-20th Centuries: A Material and Cultural Environmental History, and »Usable Pasts«

Ort: Online

AUSSTELLUNGEN

12. Juni–31. Juni 2025

»Bizarre Normalität«

Foto-Ausstellung

Die zwischen April 2023 und April 2025 entstandene Fotoserie des Künstlers Hans Hugo Hoffmann untersucht die Ambiguität des Alltags von Künstler*innen und Kreativen in Lviv, Ukraine.

Veranstalter: ZZf

Organisation: Corinna Kuhr-Korolev

Ort: ZZf (Bibliothek)

28. November 2025–14. Juni 2026

»Das Weite suchen. Fotografien der späten DDR und frühen 1990er-Jahre«

Foto-Ausstellung

Kuratorinnen: Isabel Enzenbach, Anja Tack

Gezeigt werden Fotografien von zwölf Fotograf*innen, die individuelle Perspektiven auf Alltag, Protest und Wandel eröffnen.

Veranstalter: ZZf, Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte, gefördert durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Mittelbrandenburgischen Sparkasse.
Ort: Potsdam (Brandenburg Museum)

28. November 2025–30. April 2026
»Weiter geht's nicht. Das Ende der Sowjetunion auf Kamtschatka 1991/92«

Foto-Ausstellung

Aufnahmen des Fotokorrespondenten Anselm Graubner

Kuratorin: Corinna Kuhr-Korolev (ZZf)

Finanziert durch die Europäische Union im Rahmen des Widening participation and spreading excellence-Programms (EUROPAST Projekt, Grant Agreement No. 101079466).
Ort: ZZf (Bibliothek)

WEITERE VERANSTALTUNGEN

16.–19. September 2025

**55. Deutscher Historikertag
Motto: Dynamiken der Macht**

Veranstalter: Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e.V., Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V., Universität Bonn
Wissenschaftler*innen des ZZf, die an Sektionen beteiligt waren: Jan C. Behrends, Frank Bösch, Sarah Frenking, Rüdiger Graf, Carolin Liebisch-Gümüş, Michael Homberg, Jan-Holger Kirsch, Nina Neuscheler, Dominik Rigoll, Martin Sabrow
Ort: Bonn

27. September 2025

CLIO 2025*Preisverleihung*

CLIO-Preis für den besten Film zu einem historischen Thema
Gewinnerfilm: IN DIE SONNE SCHAUEN von Mascha Schilinski | Studio Zentral in Koproduktion mit ZDF (D 2025)

Ort: Filmmuseum Potsdam

10. Oktober 2025–29. März 2026

»moving history – Festival des historischen Films« 2025

Filmfestival

Präsentation der nominierten Filme im Filmmuseum Potsdam und im Zeughauskino Berlin

Veranstalter: moving history – Festival des historischen Films Potsdam e.V. in Kooperation mit dem ZZF und der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf; gefördert durch das Medienboard Berlin-Brandenburg. Partner: Brandenburgisches Zentrum für Medienwissenschaften, Filmmuseum Potsdam, Zeughauskino Berlin, DEFA-Stiftung

Organisation für das ZZF:
Jutta Braun

14. und 15. Oktober 2025

Leibniz im Bundestag

Gesprächsangebote des ZZF von: Christopher Neumaier (Familien und Geschlechterrollen in Deutschland; Dieselaautos in Deutschland und den USA; Rationalisierungsmaßnahmen in der Automobil- und Chemieindustrie), Christina Häberle (Wirtschaftsstandort Deutschland)

Veranstalter: Leibniz-Gemeinschaft
Organisation für das ZZF:
Marion Schlöttke

Ort: Deutscher Bundestag, Berlin

25. November 2025

Verleihung: »Zeitgeschichte digital«-Preis für Wissenschaftskommunikation 2025

Preisverleihung

Preisträgerinnen: Rebekka Grossmann (Universität Leiden) und Annette Vowinckel (ZZF) für ihr Dossier »Die Welt aus den Fugen. Geschichte und Gegenwart des 7. Oktober 2023«, in: zeitgeschichte | online, 7. Oktober 2024; Heidi Hein-Kircher (Ruhr-Universität Bochum/Martin-Opitz-Bibliothek) und Agnese Bergholde-Wolf (Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung Marburg) für das Team der Storymap »Auf dem

Weg zur Freiheit. Freiheitsbestrebungen im östlichen Europa 1989-1991« auf dem Transferportal Copernico (Herder-Institut)

Laudator*in: Jutta Braun (ZZF), Peter Ulrich Weiß (LAKD Brandenburg)

Moderation: Irmgard Zündorf (ZZF)

Podiumsgäste: Marko Martin (Publizist/Schriftsteller), Ingmar Stadelmann (Comedian/Kabarettist)

Veranstalter: Verein der Freunde und Förderer des ZZF

Organisation für das ZZF: Jutta Braun

Ort: Potsdam (ZZF)

ZZF INSTITUTS-KOLLOQUIUM

Ort: Potsdam, Online für Gasthörer*innen

Wintersemester 2024/25

Organisation: Corinna Kuhr-Korolev, Winfried Süß

16. Januar 2025

Małgorzata Popiołek-Roßkamp (Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung Erkner)

Schwerter zu Pflugscharen. Wege in die zivile Umnutzung der militärischen Flächen nach dem Abzug der alliierten Truppen im Großraum Berlin

Moderation: Anja Tack

23. Januar 2025

Paul Franke (Philipps-Universität Marburg)

Bunte Farben, Graue Märkte – Transnationale Perspektiven auf den (Il)legalen Kunst- und Antiquitätenhandel 1900–1990

Moderation: Jutta Braun

30. Januar 2025

Laura Haßler (ZZF Potsdam)

Braune Jugend im Roten Jahrzehnt. Die NPD-Jugend »Junge Nationaldemokraten«

Moderation: Christoph Classen

13. Februar 2025

Constantin Goschler (Ruhr-Universität Bochum)

Kompromisskultur und Demokratie in der Bundesrepublik

Moderation: Frank Bösch

Sommersemester 2025

Organisation: Jutta Braun, Hanno Hochmuth

10. April 2025

Claudia Gatzka (Universität Freiburg)

Demokratie und Diktatur: Geschichte und Gegenwart einer Grenzziehung

Moderation: Winfried Süß

8. Mai 2025

zum 80. Jahrestag des Kriegsendes: Maximilian Gärtner (ZZF)

Spurensuche. Verfolgte jüdische Familien aus Prenzlauer Berg

anschließend Podium zum Thema »Stolpersteine als historische Stadtmarkierungen und Erinnerungsorte« mit Anna Warda (Amadeu-Antonio-Stiftung) und Thomas Schaarschmidt (ZZF Potsdam)

Moderation: Hanno Hochmuth

15. Mai 2025

Claudia Kemper (Universität Münster)

Die Wende im Westen. Oder: Wie lässt sich Transformationsgeschichte ungleichzeitig, dezentral und asymmetrisch erzählen?

Moderation: Tilmann Siebeneichner

22. Mai 2025

Lea Wohl von Haselberg (Filmuniversität Babelsberg):

»Judenhass« im Kunstbetrieb in Geschichte und Gegenwart

Anschließend Podium mit Matthias Naumann (Autor, Berlin) und Jutta Braun (ZZF Potsdam)

Moderation: Annette Vowinckel

5. Juni 2025

Ralf Ahrens (ZZF Potsdam):

Geld und Kapital. Finanzmärkte und Politik in der Bundesrepublik und Großbritannien seit den 1970er Jahren

Moderation: André Steiner

19. Juni 2025

Rebecca Madgin (University of Glasgow)

»Why Historic Places Matter Emotionally? Urban heritage and values in British towns and cities since 1975«

Moderation: Achim Saupe

26. Juni 2025

Adéla Gjuričová (Institut für Zeitgeschichte Prag)

Between the materiality of politics and the politics of materiality: Czechoslovak parliamentary architecture in the 1960s–1990s

Moderation: Frank Bösch

3. Juli 2025

Lorena de Vita (Utrecht University)

Negotiating Reparations After Hitler: A Critical Jurist's Journey through the Politics of Repair

Moderation: Isabella Löhr

10. Juli 2025

Béla Tomka (University of Szeged)

Transnational relations in state socialist East Central Europe: alternative, proto-, or selective globalization?

Moderation: Corinna Kuhr-Korolev

17. Juli 2025

Niklas Lenhard-Schramm und Klaus Große Kracht (Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg)

NS-Aufarbeitung, wiss. Praxis und Wissensproduktion am Institut für Zeitgeschichte (1949–89)

Moderation: Jutta Braun

Wintersemester 2025/26

Organisation: Michael Homberg

16. Oktober 2025

Jonathan Voges (Potsdam)

»Für den Notfall vorgesorgt«. Preparedness als Zugriff auf Zukunft

Moderation: Frank Bösch

6. November 2025

Moritz Sorg (Freiburg)

Die Nation in der postnationalen Gesellschaft? Überlegungen zur Erforschung von Nationalismus in Deutschland, Großbritannien und Frankreich seit 1945

Moderation: Thomas Schaarschmidt

13. November 2025

Martin Deuerlein (Tübingen)

Strategien der Indigenität. Eine politische Wissensgeschichte, ca. 1837 bis 1982

Moderation: Carolin Liebisch-Gümüş

20. November 2025

Johannes Schütz (Potsdam):

Heimat als soziale Praxis. Praktiken, Diskurse und Emotionen am Beispiel Sachsens, 1969–2000

Moderation: Jens Gieseke

27. November 2025

Natalia Jarska (Warschau)

Women Experts and Feminist Knowledge Production in Post-War East Central Europe

Moderation: Corinna Kuhr-Korolev

4. Dezember 2025

Torsten Hiltmann (Berlin)

Digital History 2.0 – Große Sprachmodelle und die Hermeneutik in den Geschichtswissenschaften

Moderation: Annette Vowinckel

11. Dezember 2025

Reinhild Kreis (Siegen)

Jugend im Wettbewerb. Mobilisierung, Wettbewerbsgeist und Zukunftsgestaltung im 20. Jahrhundert

Moderation: Jutta Braun

18. Dezember 2025

Felix Römer (Berlin)

Wie die Deutschen die oberen 1% entdeckten. Soziale Ungleichheit in der Bundesrepublik

Moderation: Winfried Süß

VORTRÄGE

Ahrens, Ralf

Vortrag »Der Staat und die Öffnung der Märkte. Finanzmarktregulierung in Großbritannien und Deutschland in den 1980er und 1990er Jahren«, VI. Kongress für Wirtschafts- und Sozialgeschichte »Kriege und Konflikte«, Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte; Verein für Socialpolitik, Wirtschaftshistorischer Ausschuss, Berlin, 18.–20.3.2025.

Kommentare »Internationale Handlungsspielräume des Bundesfinanzministeriums« und »Finanzpolitik in der Planwirtschaft der DDR«, Workshop »Konzeptionelle und methodische Fragen an eine Geschichte der deutschen Finanzpolitik (1945–1990)«, Institut für Politische Wissenschaft der Universität Heidelberg; Institut für Zeitgeschichte München–Berlin, Heidelberg, 1.–2.10.2025.

Vortrag »»Européen mais non communautaire: Airbus as a Model for a European Industrial Policy?«, Konferenz »Industrial Policies since the 1970s in European and Global Comparison«, Ludwig-Maximilians-Universität München, Kollegforschungsgruppe »Universalism and Particularism in European Contemporary History«; Research Center for the History of Transformations Wien, München, 1.–2.12.2025.

Baake, Jonas

Impulsvortrag »Die Entstehung der polnischen Armee: Nationale Selbstbehauptung und militärische Gewalt (1914–1926)«, Workshop »Militärgeschichte und Osteuropaforschung. Schnittstellen, Fragestellungen,

Perspektiven«, Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Potsdam, 13.–14.11.2025.

Banditt, Christopher

Podiumsteilnehmer, Podiumsdiskussion »Um/Bruch – Transformationsgesellschaft Ost 1989–1994«, Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte, Halle (Saale), 22.5.2025.

Podiumsteilnehmer, Podiumsdiskussion »35 Jahre deutsche Einheit – erinnern, erzählen, gestalten«, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Heilbad Heiligenstadt, 4.10.2025; Schloss Klippenstein, Radeberg, 10.10.2025.

Bartlitz, Christine

Vortrag »Visual History für Umwelthistoriker*innen«, Seminar »Vermittlungsformen der Umweltgeschichte«, Universität Freiburg, 23.1.2025.

Vortrag »Ethik des Zeigbaren. Zum Umgang mit Gewaltbildern«, Tagung »Gewaltbilder im Fokus. Wie umgehen mit visuellen Quellen der NS-Verbrechen?«, Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz, Berlin, 6.–7.4.2025.

Vortrag »Können Bilder »demokratisch« sein? Zum Verhältnis von visuellen Medien und Demokratie«, Veranstaltungsreihe »Aktionswoche »Demokratie stärken««, Universität Duisburg-Essen, online, 6.5.2025.

Vortrag »Wissenschafts-Podcast »Fallstricke und Fehler««, Seminar »Historischer Podcast am Beispiel

der Transformationsorte in Halle«, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle, 16.5.2025.

Vortrag »Zeithistorische Bilder und Filme als Quellen und Objekte im Museum«, Weiterbildung des Museumsverbands Brandenburg, Zossen, 23.5.2025.

Vortrag »Visual History und Geschichtsdidaktik: Förderung der Bildkompetenz in den Regionen der Republik Moldau, der Ukraine und Georgien«, »Sommer-Akademie Moldova-Institut Leipzig«, Berlin, 25.6.2025.

Bauer, Agnes

Vortrag »Vergeistigte Hand- und monotone Kopfarbeit. Abgrenzungsversuche der deutschen Arbeitspsychologie zwischen Hand- und Kopfarbeit während der 1920er und 1930er Jahre«, Tagung »Kopfarbeit. Sozial- und kulturgeschichtliche Blicke auf die »andere Seite« der Arbeit im 19. und 20. Jahrhundert«, Hans-Böckler-Stiftung; Friedrich-Ebert-Stiftung, Düsseldorf, 13.–14.11.2025.

Bauer, Iris Johanna

Moderation »Verflochtene Umbrüche. Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft/Entangled upheavals. The economy, the environment and society«, Konferenz »19. Potsdamer Doktorand*innenforum zur Zeitgeschichte: »Everything Everywhere All at Once? Krisen in der Zeitgeschichte««, ZZf, Potsdam, 20.–21.11.2025.

Behrends, Jan C.

Podiumsteilnehmer »Illegitime Gewalt in Russlands Kriegen – ein Podium«, Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, DFG Forschungsgruppe Militärische Gewaltkulturen, Potsdam, 12.2.2025.

Kommentar »Wie gefährdet ist die Wissenschaftsfreiheit in den Osteuropastudien?«, Kolloquium »Osteuropäische Geschichte unterrichten in krisenhaften Zeiten«, Verband der Osteuropahistorikerinnen und -historiker e. V.; Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung, Marburg, 21.2.2025.

Einführungsvortrag »Hybrider Krieg: Russlands Angriff auf die deutsche Osteuropaforschung«, Konferenz »Expertise unter Druck. Orientierung und Schutz für Wissenschaftler in der Öffentlichkeit«, ZEIT Stiftung, Bucerius Law School, Hamburg, 25.2.2025.

Impulsvortrag »Deutsch-Ukrainische Geschichten. Ein Rück- und Ausblick«, Veranstaltung »Café Kyiv«, Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin, 11.3.2025.

Vortrag »Nation im Krieg. Die Ukraine 2014-2025«, »Sicherheitsdialog«, Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung; Bundesnachrichtendienst, Berlin, 26.3.2025.

Impulsvortrag »Germany's responsibility for security in the Baltic Sea«, »Meeting with Latvian Prime Minister Evika Silina«, Körber-Stiftung, Berlin, 28.3.2025.

Podiumsteilnehmer »Wie schreiben wir ukrainische Geschichte im Krieg?«, Buchvorstellung »Deutsch-Ukrainische Geschichten«, Bundeszentrale für politische Bildung, Leipzig, 29.3.2025.

Podiumsteilnehmer »In Wartime and After: Enabling Solidarity through Documentation«, Konferenz »The Most Documented War: Enabling Archives«, Center for Urban Studies; Ukrainische Katholische Universität, Lviv (Ukraine), 22.–25.5.2025.

Einführungsvortrag, Diskussion »Demokratie in Gefahr? Autokraten und Diktatoren an die Macht?«, care4democracy e. V., Falkensee, 3.6.2025.

Impulsvortrag »Im Zeichen von Weltkrieg und Holocaust: Sowjetische Juden in den USA 1943«, Buchvorstellung »Mission ›Eynikay‹. Die Welttournee des Jüdischen Antifaschistischen Komitees 1943«, Lange Nacht der Wissenschaften Leipzig; Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow, Leipzig, 20.6.2025.

Vortrag »Zerstörtes Kulturelles Erbe in der Ukraine. Konsequenzen des russischen Angriffs und der Besetzung (2014–Gegenwart)«, Tagung »Wenn die Waffen sprechen, schweigen die Künste? Kulturpolitisches Kolloquium«, Evangelische Akademie Loccum, Rehburg-Loccum, 21.6.2025.

Vortrag »Germany, Ukraine, Europe: Approaches, Policies and Misunderstandings in the 1990s«, KIU Lecture Series »Ukraine in Europe«, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder); KIU – Competence Network for Interdisciplinary Ukraine Studies Frankfurt (Oder)–Berlin, Frankfurt (Oder), 23.6.2025.

Keynote »Ukraine and Europe: A Re-Assessment of the 1990s«, »KIU Summer School 2025«, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder); KIU, Frankfurt (Oder), 9.9.2025.

Vortrag »Machttechnik und Technikmacht seit den 1990er Jahren: Subjektive und Begriffliche Überlegungen«, »55. Deutscher Historikertag«, Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e. V.; Ortskomitee der Universität Bonn in Kooperation mit dem Verband der Geschichtslehrerinnen und -lehrer Deutschlands, Bonn, 16.–19.9.2025.

Podiumsteilnehmer, Podiumsdiskussion »Before Butcha was Abkhazia«, Pilecki-Institut Berlin, 15.10.2025.

Vortrag »What is the role of historians in the time of conflict?«, Seminar »Memory Politics in Russia, Germany, and the Contemporary World«, Historians without borders; Institute for Cultural Diplomacy, Potsdam, 28.10.2025.

Keynote »Russia's Aggression against Europe – Historical and Contemporary Perspectives on Western Security«, »19th Operations Research and Analysis Conference«, NATO Science and Technology Organization, Berlin, 6.11.2025.

Podiumsteilnehmer »Neue Wege in der osteuropäischen Militärgeschichte«, Impulsvortrag zu »Militärgeschichte und Osteuropäischer Geschichte«, Workshop »Militärgeschichte und Osteuropaforschung. Schnittstellen, Fragestellungen, Perspektiven«, Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Forschungsgruppe »Ergänzende Forschungsperspektive Osteuropa« in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e. V., Potsdam, 13.–14.11.2025.

Kommentar »The Conflict in Ukraine from a Historical Perspective«, Konferenz »7th German Polish Roundtable on Eastern Politics«, Kolegium Europy Wschodniej, Wojnowice (Polen), 19.11.2025.

Impulsvortrag »Wo stehen Deutschland und Polen im vierten Jahr des russischen Angriffskrieges?«, Konferenz »IV. Forum Niemcoznawcze«, Instytut Zachódni, Posen (Polen), 3.12.2025.

Vortrag und Gesprächsgast, Veranstaltung »Die baltischen Staaten und Deutschland. Geteilte Erinnerung, gemeinsame Bedrohung«, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg in Kooperation mit dem Institut für Osteuropäische Geschichte sowie dem Slavischen Seminar der Universität Tübingen, Tübingen, 9.12.2025.

Podiumsteilnehmer, Roundtable »East European Jewish Immigration: Categories of Belonging«, International Conference »Jewish Immigration from Eastern Europe to Israel and Germany in Light of the War in Ukraine (1991-2025): Narratives, Memory, and Identity Formation«, Ludwig-Maximilians-Universität München, Israel Studien; Leonid Nevzlin Center at the Hebrew University; ZZf, München, 10.-11.12.2025.

Bock, Julian-Dakota

Vortrag »Parkinfrastrukturen als Orte der Great Acceleration – Dimensionen einer Zeitgeschichte des Parkens«, Konferenz »Dimensionen des ruhenden Verkehrs«, Forschungswerkstatt »Was ist das Auto, wenn es nicht fährt? Dimensionen des ruhenden Verkehrs«, Bauhaus-Universität Weimar, 26.-28.6.2025.

Vortrag (gemeinsam mit Leon Waldmann) »Auf vier Rädern in die Klimakrise. Parkraum, Umgehungsstraßen und die automobile Gesellschaft«, Konferenz »19. Potsdamer Doktorand*innenforum zur Zeitgeschichte: »Everything Everywhere All at Once? Krisen in der Zeitgeschichte«, ZZf, Potsdam, 20.-21.11.2025.

Bösch, Frank

Vorträge »Deals mit Diktaturen. Eine andere Geschichte der Bundesrepublik« u.a.: Museum Folkwang, Essen, 17.1.2025; Evangelische Akademie, Stadt München, online, 3.6.2025; Universität Flensburg, 10.12.2025.

Podium »Book Manuscript Workshop »Global Maosism«, Harvard University, Cambridge (USA), 24.1.2025.

Vortrag »Das mediale Erbe der DDR«, Abschlussstagung des Verbundprojekts »Das mediale Erbe der DDR. Akteure, Aneignung, Tradierung«, ZZf; Ludwig-Maximilians-Universität München; Freie Universität Berlin, Berlin (Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur), 20.-21.2.2025.

Einführungsvortrag »Räumliche Zugänge zur Geschichte der radikalen Rechten«, Workshop »Die extreme Rechte und der Raum nach 1945«, Forschungsstelle für Zeitgeschichte Hamburg; ZZf, Hamburg, 13.-14.3.2025.

Vortrag »Deutsch-deutsche Verflechtungen in der Radikalen Rechten seit 1945«, Tagung »Die radikale Rechte in Deutschland nach 1945«, Institut für Zeitgeschichte München-Berlin, München, 2.-3.4.2025.

Vortrag »Dealing with Dictatorships. West German relations with worldwide autocracies since 1949«, Vortragsreihe »Utrecht Lectures in Political History«, Utrecht University, Department of History and Art History, Utrecht (Niederlande), 1.5.2025.

Vortrag »Housing, family life and social inequality in divided and united Germany«, Workshop »Family and Inequality in the 19-20th Centuries«, AK Moderne Sozialgeschichte, Potsdam, 15.-16.5.2025.

Impulsvortrag »Die Zukunft der deutschen Erinnerungskultur«, Symposium »Deutsch-Polnisches Forum«, Pilecki-Institut Berlin, 5.6.2025.

Podiumsteilnehmer, Podiumsdiskussion »Rechte Geschichtsmythen«, Konferenz »Re- | Visions of history in right-wing populism and the far right. European and global perspectives«, Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit«, Heinrich Böll Foundation; Max Weber Foundation; Berlin, 8.-10.9.2025.

Vortrag »Macht in der Moderne: Zugängen und Perspektiven der Zeitgeschichtsforschung«, »55. Deutscher Historikertag«, Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e.V.; Ortskomitee der Universität Bonn in Kooperation mit dem Verband der Geschichtslehrerinnen und -lehrer Deutschlands, Bonn, 16.-19.9.2025.

Laudatio »In die Sonne schauen«, »CLIO-Preisverleihung des Vereins »moving history – Festival des historischen Films Potsdam«, Filmmuseum Potsdam, 27.9.2025.

Vortrag »»Pet the Tiger, If One Can't Tame It« – West German and Western Reactions to Gaddafi« und **Podiumsteilnehmer** der Diskussion »Brezhnev in the Context of the Warsaw Pact Invasion of Czechoslovakia in 1968«, Konferenz »The Aggressor: Self-Perception and External Perception of an Actor Between Nations«, Ladenburg Research Network, Ljubljana (Slowenien), 1.-3.10.2025.

Podiumsteilnehmer, Podiumsdiskussion »Erinnerungskulturen im Gespräch«, Rumänische Botschaft, Berlin, 13.10.2025.

Podiumsteilnehmer, Buchvorstellung
»Eine Frage der Weltordnung. Tagungstelegramm: Flucht und humanitärer Interventionismus im Mittleren Osten, 1979-1991«, Institut für Zeitgeschichte München-Berlin, München, 28.10.2025.

Moderation, Podiumsdiskussion
»Aufbruch und Tradition: Kunstvereine«, Tagung »De-/Re-/Kontaminierungen im Kunstfeld nach 1945«, documenta Institut Kassel und das ZZF in Kooperation mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, dem Georg Kolbe Museum Berlin und dem Kunstpalast Düsseldorf, Berlin, 3.11.2025.

Vortrag »Solidarität mit Chile und Nicaragua – Die bundesdeutschen Proteste und Politik gegenüber Lateinamerikas Diktaturen«, Vortragsreihe »XV. Lateinamerikanische Woche«, Deutsch-Ibero-Amerikanische Gesellschaft e. V.; Instituto Cervantes; Lateinamerikanische Woche e. V.; Amnesty International, Frankfurt am Main, 4.11.2025.

Vortrag »Airlift for Socialist Refugees? West Germany and Chile's opposition in the 1970/80s«, Konferenz »Fragile Lifelines: Organized Refugee Transportation and Rescue Missions since the 1930s«, ZZF; Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien, Potsdam, 6.-7.11.2025.

Vortrag »Polykrise und Zeitwenden. Die 1970er Jahre und der Wandel der Gegenwart«, Ringvorlesung, Universität Kiel, Institut für Politikwissenschaften, 9.12.2025.

Moderation, Podiumsdiskussion
»Rechte Hochburgen in West- und Ostdeutschland – Geschichte und Gegenwart«, ZZF; Verbundprojekt »Towards Illiberal Constitutionalism in East Central Europe«, Potsdam, 11.12.2025.

Braun, Jutta

Vortrag »Das Bundespresseamt und die NS-Vergangenheit«, Kolloquium »Neuere und Neueste Geschichte und Geschichte Osteuropas«, Georg-August-Universität Göttingen, 30.1.2025.

Vortrag »Sportverräter«, »Vortragsreihe 2025«, Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus, Berlin, 18.2.2025.

Impulsvortrag »Zum Stand der BKM-Aufarbeitung«, Workshop »Dekontaminierungen im Kunstbetrieb«, documenta Institut; ZZF, Kassel, 3.3.2025.

Podiumsteilnehmerin, Buchvorstellung & Diskussion »Historisches Quartett: Zeitgeschichte in der Diskussion«, ZZF in Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer des ZZF, Clío-online/H-Soz-Kult und dem Literaturforum im Brecht-Haus, Berlin/Online (Livestream), 24.3.2025.

Vortrag »Wettkampf der Systeme«, Buchvorstellung auf der »Buchmesse Leipzig«, Zeitgeschichtliches Forum Leipzig; BeBra Verlag, 28.3.2025.

Podiumsteilnehmerin, Podiumsdiskussion »Alt-Hohenschönhausen und seine Orte der Macht«, Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin, 15.5.2025.

Podiumsteilnehmerin, Buchvorstellung & Gespräch »Das Kanzleramt. Bundesdeutsche Demokratie und NS-Vergangenheit«, ZZF; Institut für Zeitgeschichte München-Berlin; Staatsbibliothek zu Berlin, Berlin, 2.6.2025.

Impulsvortrag »Dopingpraxis und SED-Unrecht«, Buchvorstellung, Der Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Aufarbeitung der SED-Diktatur; Landeszentrale

für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern; Kino Latücht, Neubrandenburg, 4.6.2025.

Vortrag »Erfüllungsgehilfen vor Gericht. Zum historischen Ort der Dopingprozesse«, »Reihe zur Zeit- und Wissenschaftsgeschichte der Medizin«, Leibniz Universität Hannover; Medizinische Hochschule Hannover, 5.6.2025.

Vortrag »Zwangsdoping in der Diktatur?«, Veranstaltung »Lange Nacht der Wissenschaften in Berlin 2025«, Verein der Langen Nacht der Wissenschaften e. V.; ZZF, Berlin (Leibniz Geschäftsstelle), 28.6.2025.

Vortrag »Kunst-Mäzenaten nach 1945 und 1989/90: Zwischen Philanthropie und Art Washing«, »Kolloquium zur Zeitgeschichte«, Freie Universität Berlin, Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte, 17.7.2025.

Podiumsteilnehmerin, Buchvorstellung & Gespräch »Wettkampf der Systeme: Sport im geteilten Deutschland«, Veranstaltungsreihe »Wem gehört der Sport?«, Berliner Landeszentrale für politische Bildung; Sportmuseum Berlin; ZZF, Berlin, 22.9.2025.

Vortrag »20 Jahre Sportgeschichte on the road«, Symposium »Das Gedächtnis des Sports bewahren«, Forum für Sportgeschichte – Förderverein für das Sportmuseum Berlin e. V.; Deutsche Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen, Sportarchiven und Sportsammlungen e. V.; Landessportbund Berlin, Berlin, 30.9.-2.10.2025.

Podiumsteilnehmerin, Buchvorstellung & Gespräch »Kunst und Kultur nach dem Nationalsozialismus«, ZZF Potsdam in Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer des ZZF, Berlin (Literaturforum im Brecht-Haus), 22.10.2025.

Einführungsvortrag »Dekontaminierungen im Kunstfeld – Begriff und Forschungsfragen«, Konferenz »De-/Re-/Kontaminierungen im Kunstfeld nach 1945«, documenta Institut Kassel; ZZF und in Kooperation mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, dem Georg Kolbe Museum Berlin und dem Kunstpalast Düsseldorf, Berlin, 3.11.2025.

Laudatio »Die Welt aus den Fugen«, Preisverleihung »Zeitgeschichte digital-Preis für Wissenschaftskommunikation 2025«, Förderverein des ZZF, Potsdam, 25.11.2025.

Vortrag »Klassenkampf im Flutlicht. Sport im Kalten Krieg«, Ringvorlesung »Auf die Plätze ... Sportgeschichte als Gesellschaftsgeschichte«, Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg, 4.12.2025.

Chernii, Kateryna

Vortrag »Auf zu neuen Siegen? Die Transformationsprozesse des ukrainischen Fußballs und der Elitenwandel nach dem Ende der Sowjetunion«, Oberseminar, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Historisches Institut; Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Erfurt, 26.-27.6.2025.

Vortrag »Exploring the field of ›Sports diplomacy‹«, »RERIS Congress 2025. Exploring international sports relations: A state of the field. Celebrating Ten Years of RERIS«, Réseau des études des relations internationales sportives, Nantes Université, Frankreich, 15.-16.7.2025.

Vortrag »Soviet-Ukrainian Football on the Path to Independence«, Tagung »Ukrainian Trajectories in a Regional Perspective. From Perestroika to the Early Years of Independence«, Friedrich-Schiller-Universität Jena, 24.10.2025.

Vortrag »On to new victories! The transformation process of Ukrainian football and its elites after the collapse of the Soviet Union«, »Department meeting of the department of Public Health«, Aarhus University (Dänemark), 4.11.2025.

Podiumsteilnehmerin, »Ukrainian Post-Soviet Football: Between Professionalization and Criminalization«, »ASEEES 57th Annual Convention«, Association for Slavic, East European & Eurasian Studies, Washington D.C. (USA), 20.-23.11.2025.

Vortrag »Auf zu neuen Siegen? Fußball, Transformation und Elitenwechsel in der Ukraine nach dem Ende der Sowjetunion«, »Jerzy Giedroyc Forschungskolloquium«, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), 8.12.2025.

Classen, Christoph

Vortrag »Medien- und Kulturgeschichte. Eine forschungsbiographische Notiz«, Workshop »Musik und Mediengeschichte der DDR«, Zentrum für Populäre Kultur und Musik, Albrecht-Ludwigs-Universität Freiburg, 11.7.2025.

Podiumsteilnehmer, »Ikarus, (DEFA 1975)«, »Prenzlauer Berginale«, Filmtheater am Friedrichshain; Geschichtsbüro Müller, Berlin, 2.-23.9.2025.

Vortrag »Seiteneinsteiger. Lokalpolitik in Fernsehserien der frühen 1970er Jahre.«, Tagung »Vom Leitmedium zum Medium light? Fernsehen und Politik in historischer Perspektive«, Studienkreis Rundfunk und Geschichte e.V.; Zweites Deutsches Fernsehen, Mainz, 22.-23.9.2025.

Podiumsteilnehmer, »November-tage – Stimmen und Wege, (BRD/GB 1990)«, Veranstaltungsreihe »Dazwischenland – Vom Verschwinden einer Welt«, Filmfestival Dazwischenland, Berlin, 1.-3.10.2025.

Impulsvortrag »The politics of memory in Germany: a critical discussion from a historical perspective« und **Podiumsteilnehmer**, »Vergangenheitsbewältigung as a Global Challenge«, Seminar »Narratives of Power: Memory Politics in Russia, Germany, and the Contemporary World«, Historians without borders; Academy for Cultural Diplomacy, Potsdam, 28.10.2025.

Davies, Franziska

Podiumsteilnehmerin, Podiumsdiskussion »Looking at Russian Society in Wartime: Complicity, Opposition and Responsibility«, Annual Conference, RUTA Association for Central, South-Eastern, and Eastern European, Baltic, Caucasus, Central and Northern Asia Studies, Carpathian Mountains (Ukraine), 26.-29.6.2025.

Impulsvortrag »Geschichte der Krim«, Buchpräsentation »Die Ukraine. Traum und Trauma einer Nation«, Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa, Leipzig, 2.7.2025.

Vortrag »Russische koloniale Gewalt in Geschichte und Gegenwart«, Leibniz-Kolleg München, Tübingen, 3.7.2025.

Impulsvortrag »Was kümmert uns die Ukraine?«, Veranstaltung »Die Ukraine in die Regionen bringen«, Universität Münster; Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde, Münster, 9.7.2025.

Impulsvortrag »Geschichte der ukrainischen Demokratie«, Podiumsdiskussion »Eine Demokratie im Krieg – das politische System der Ukraine im Ausnahmezustand«, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Ulm, 16.7.2025.

Podiumsteilnehmerin, »Double Panel – Global Perspectives on the War of Russia against Ukraine. Part 2: Competing Ideas of Decolonialit«, Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa; European Network in Universal and Global History, Växjö (Schweden), 10.–12.9.2025.

Moderation der Veranstaltung »»Flieg mein Lied«. Die Ukrainische Bibliothek, vorgestellt von Tanja Maljartschuk und Juri Andrucho-wytsch«, Literaturhaus München, 14.10.2025.

Vortrag »(Anti-)Colonial Dissidence During the Cold War: Poland, Ukraine, and Russia«, Workshop »Ukrainian Trajectories in a Regional Perspective. From Perestroika to the Early Years of Independence«, Imre-Kertesz-Kolleg Jena, 24.10.2025.

Vortrag und Diskussion »Befreiung vom Imperium. Die Ukraine, Polen und die Entstehung des neuen Europas, 1980–1991«, Lew Kopelew Forum, Köln, 28.10.2025.

Vortrag »Opponent, rival, partner, protective power? America in Eastern and Central Europe«, Konferenz »»Critic of Transatlantic Reason«, Humboldt-Universität zu Berlin; Princeton University, Berlin, 30.10.–1.11.2025.

Vortrag »Befreiung vom Imperium: Die Ukraine, Polen und das Ende der Sowjetunion«, Kolloquium »Osteuropäische Geschichte« der Universität Regensburg; Zentrum für interdisziplinäre Ukrainestudien »Denkraum Ukraine« an der Universität Regensburg, 20.11.2025.

Einführungsvortrag »Russische koloniale Gewalt in Geschichte und Gegenwart«, Buchvorstellung »»Ich verwandle mich«. Aufzeichnungen unter russischer Besatzung«, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit; Thomas-Dehler-Stiftung; Deutsch-Ukrainische Gesellschaft, Nürnberg, 28.11.2025.

Moderation, Buchpräsentation »»Die Zukunft die wir uns wünschen« mit Vakhtang Kebuladze«, CRISP/Allianz Ukrainischer Organisationen; Deutsch-Ukrainische Gesellschaft, Berlin, 1.12.2025.

Podiumsteilnehmerin, Podiumsdiskussion »Schutz vor Machtmissbrauch in der Geschichtswissenschaft – Wege zu einer Fachkultur respektvollen Miteinanders für innovative und kreative Forschung«, Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands, Bonn, 16.12.2025.

Eisenhuth, Stefanie

Vortrag »Schönheit in der DDR. Bedingungen von Attraktivität im Staatssozialismus«, Vortragsreihe »»Fellow Lecture«, Alfred Krupp Wissenschaftskolleg, Greifswald, 20.1.2025.

Vortrag »Schönheit für alle! Gespräch zu Aussehen und Körperpflege in der DDR«, Deutsches Hygiene-Museum, Dresden, 28.1.2025.

Vortrag »Schönheit für alle? Eine geschlechtergeschichtliche Perspektive auf Attraktivität im Staatssozialismus«, Kolloquium »Frauen im Sozialismus«, Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen; Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, online, 30.1.2025.

Vortrag »Inventing East Germany: Narratives of the GDR in Travel Literature – a postcolonial perspective«, Konferenz »(Re-)Branding Regions in

East Central Europe. Space and Spatial Representations in Transition after World Wars I & II«, University of Vienna; University of Warsaw; Institute for Human Sciences in Vienna, Wien (Österreich), 13.–14.2.2025.

Keynote »Vom sozialistischen Menschen. Wer erfüllte die Norm?«, Tagung »35. Bautzen-Forum: Abseits der Norm. Umgang mit »Andersartigkeit« in der DDR«, Friedrich-Ebert-Stiftung, Bautzen, 15.–16.5.2025.

Vortrag »Mode, Kosmetik und Körperkultur in der DDR«, Gesprächsabend »»Guten Morgen, du Schöne!«, Alfred Krupp Wissenschaftskolleg, Greifswald, 21.5.2025.

Vortrag »German »Aufarbeitung«: myths, challenges, and their political impact«, Vortragsreihe »»Vitsche Talks: Wine, Words, and Turning Points«, Vitsche e. V., Berlin, 17.7.2025.

Podiumsteilnehmerin, Diskussion »»Die Unbeugsamen 2 – Guten Morgen, ihr Schönen! Filmgespräch«, Veranstaltungsreihe »»Campus-Kino 2025«, Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv; Robert-Havemann-Gesellschaft; Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie, Berlin, 5.8.2025.

Vortrag »The Scandal that Wasn't: Illicit Trade in late Cold War Berlin«, »»49th GSA Conference«, German Studies Association, Washington, DC (USA), 25.–28.9.2025.

Moderation, Panel »»Historical Perspective on Remembrance Practice«, Symposium »»Echoes of Empire. Soviet Monuments and the Machinery of Disinformation«, Ukrainian Institute in Germany, die Botschaften von Polen, Estland, Lettland und Litauen, etc., Berlin, 6.–7.11.2025.

Podiumsteilnehmerin »Frauen in der DDR – Zeitzeuginnen von heute?«, Veranstaltungsreihe »After Hour«, IZfG – Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung, Universität Greifswald, 20.11.2025.

Panelleitung »Imperial Shores: Making Crime a Soviet Dreamland« (Online) and **Vortrag** »Shaping the Socialist Other: Travel Guides and the Invention of East Germany«, »ASEEES 57th Annual Convention«, Association for Slavic, East European & Eurasian Studies, Washington D.C. (USA), 20.–23.11.2025.

Enzenbach, Isabel

Podiumsteilnehmerin, öffentliche Podiumsdiskussion »Wende-Bilder: Künstlerische Blicke auf die Jahre um 1989«, Abschlussstagung des Verbundprojekts »Das mediale Erbe der DDR. Akteure, Aneignung, Tradierung«, ZZf; Ludwig-Maximilians-Universität München; Freie Universität Berlin, Berlin/Online (Live-stream), 20.–21.2.2025.

Vortrag »L/Ost? Private Bilder ostdeutscher Migrationserfahrungen«, Vortragsreihe »Erinnerungen sichtbar machen: Fotografien, Archive und Migrationsgeschichte(n) in BRD und DDR«, Käte Hamburger Kolleg global dis:connect München, 26.6.2025.

Moderation »Ideologische Kontinuitäten, Critical Friends«, 17. Europäische Sommer-Universität »Täter:innen – Bilder und Orte: Eine Herausforderung für Forschung und Vermittlung«, Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück; ZZf; Zentrum für Antisemitismusforschung; Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit«, Fürstenberg/Havel, 25.–29.8.2025.

Gesprächsgast, Filmvorführungen »Inside – Outside Staßfurt – Windhoek«, »Dazwischenland. VOM VERSCHWINDEN EINER WELT«, Filmfest der Fleisch und Müller Filmfestivals, Berlin, 2.10.2025.

Podiumsteilnehmerin, »The Homes We Carry«, Veranstaltungsreihe »CineLuzes«, Stadtlichter, Berlin, 17.10.2025.

Vortrag »Migrationsgeschichte der DDR und ostdeutsche Erinnerungskultur«, Konferenz »Neue Heimat Deutschland Migrationsgeschichte von 1949 bis 1990. Historische und didaktische Zugänge«, Akademie für Politische Bildung, Tutzing, 27.–29.10.2025.

Podiumsteilnehmerin der Abschlussdiskussion »Wie erinnern und vermitteln wir eine Globalgeschichte des Sozialismus?«, 23. Internationales Symposium »Die sozialistische Welt und der Globale Süden«, Stiftung Ettersberg, Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, Weimar, 7.–8.11.2025.

Fürst, Juliane

Panelleitung »Presenting Capitalism«, International Conference »Processing Perestroika: Making Sense and Making Do«, Georgetown University; co-organized by ZZf, Washington DC (USA), 7.–8.3.2025.

Panelleitung »Global and Local Activism. The Age of Perestroika« und **Vortrag** »Capturing Farewell: How Independent Photographers Saw the Jewish Exodus of the 1980s and 1990s«, Konferenz »Jewish Experiences and Post Socialist Transitions 1980–1990s«, University of Zagreb, ZZf, Leonid Nevzlin Research Center for East European Jewry, Inter University Centre Dubrovnik, Dubrovnik (Kroatien), 27.–29.4.2025.

Vortrag »Imperfect Implosion. Thoughts on the Collapse of the RSFSR and the Rise of Russia«, »Osteuropa Kolloquium«, Universität Freiburg, Historisches Seminar, 1.7.2025.

Podiumsteilnehmerin, Diskussionen (3) »Comparing Youth and Generations in the Soviet Bloc«; »What Happened to Perestroika? Diversifying the Study of Late Communist and Post-Communist Transformation« und »What Kind of Disruption? The Soviet Collapse and its Place in History«, »XI World Congress of the International Council for Central and East European Studies«, British Association for Slavic, East European, & Eurasian Studies (BASEEES), University College London, England, 21.–25.7.2025.

Impulsvortrag »Final Statement«, Konferenz »The Past and Future of Public History«, Institute of International Relations and Political Science, Vilnius University, Vilnius (Litauen), 9.–10.10.2025.

Podiumsteilnehmerin, »Clashing Civilisations« und **Vortrag** »Flowers Through Concrete: Explorations in Soviet Hippieland«, Konferenz »Combined and Uneven Emancipation: Exploring Benefits and Pitfalls of Soviet Modernity«, Princeton University, (New Jersey, USA), 17.–18.10.2025.

Podiumsteilnehmerin, »Twilight Experiments: Reinventing Self and Society at the End of the USSR«, Konferenz »Perestroika and After«, Columbia University, New York (USA), 14.–15.11.2025.

Podiumsteilnehmerin, »An Evening with Azazello: Notes from the Zone of Kaif«, Wende Museum, Culver City (USA), 19.11.2025.

Panelleitung, Bookdiscussion »Polish Sexual Revolutions. Negotiating Sexuality and Modernity behind the Iron Curtain«, »ASEEES 57th Annual Convention«, Association for Slavic, East European & Eurasian Studies, Washington D.C. (USA), 20.-23.11.2025.

Einführungsvortrag »Perestroika am Pazifik. Das Ende der Sowjetunion auf Kamtschatka«, Ausstellungseröffnung »Weiter geht's nicht«, ZZf; Europast-Projekt, 27.11.2025.

Vortrag »Bringing up the bodies: How the (badly) buried Ukrainian Past made the Perebudova«, Konferenz »Diversifying Perestroika/The Shocking Power of the Past: How Historical Revelations Changed the Soviet Sense of Self«, University of Oxford; Maison Française d'Oxford, Oxford (England), 10.-12.12.2025.

Ganzenko, Daria

Vortrag »The Good, the Bad and the Funny: The FSB Agent as a Stand-Up Comedy Character«, Workshop »Common Resentments, Diverging Plots: Forms and Functions of Popular Conspiracy Culture in Eastern Europe«, Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin, 19.-20.6.2025.

Vortrag »Comic Observations: Stand-Up Comedy in Wartime Russia«, »ASEEES 57th Annual Convention«, Association for Slavic, East European & Eurasian Studies, online, 23.10.2025.

Gieseke, Jens

Vortrag »Psychologie als Instrument der SED-Diktatur«, Vortragsreihe, Thüringer Landesbeauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Erfurt, 3.4.2025.

Kommentar, Workshop »Der geheime ›16. Bankbezirk‹ der DDR und die Sparkasse des Ministeriums für Staatssicherheit«, Forschungsverbund Landschaften der Verfolgung, Berlin, 14.5.2025.

Podiumsteilnehmer, Diskussion »Die Keibelstraße als doppelter Lernort in Berlin«, Lernort Keibelstraße, Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, Berlin, 24.6.2025.

Vortrag »Die DDR und die deutsche Demokratiegeschichte«, Veranstaltung »Demokratie in Deutschland«, Studienstiftung des deutschen Volkes, Berlin, 3.-4.10.2025.

Gordeeva, Irina

Vortrag »The Soviet Official Peace Movement and the Transnational Women's Anti-War Activism of the 1980s«, Konferenz »Left-Wing Women's Activism and Organising in the Twentieth Century«, Sapienza University, Rome (Italien), 20.-21.2.2025.

Podiumsteilnehmerin »Transnational peace archives«, Konferenz »Peace Movements and Decolonization Collaborative Research Week«, The Peace Movements Project, Universität Leiden, International Institute of Social History, Amsterdam (Niederlande), 19.-23.5.2025.

Vortrag »Soviet Underground Ecu-
menical Movement in the Context of the Global Cultural and Religious Movements of the 1970s«, Konferenz »Churches and Religious Associations behind the ›Iron Curtain‹. Part three: 1963-1978«, Committee of National Remembrance, Budapest (Ungarn), 23.-24.9.2025.

Vortrag »Beyond Borders, Against Authoritarianism, Violence, and Empire: the Transnational Radical Party in the Late USSR and Post-Soviet

Russia in the 1990s«, Konferenz »Imperialism, Decolonization, Agency. Historical and Political Discourses of Power in the Global East«, Richard Pipes Laboratory of the Institute of Political Studies, Warschau (Polen), 13.-14.11.2025.

Vortrag »Ahead of the Curve from Below: Grassroots Peace Initiatives and the Soviet Peace Committee in the 1980s«, Konferenz »Diversifying Perestroika: New Methodologies, Regional Voices and Marginalised Perspectives«, University of Oxford (England), 10.-12.12.2025.

Graf, Rüdiger

Vortrag »Quantifizierbar und universell. Die Geschichte des Energiebegriffs und seine Bedeutung für die Geschichtsschreibung der Great Acceleration«, Kolloquium »Wirtschaft, Umwelt, Wissen«, Universität Bielefeld, 14.1.2025.

Vortrag »Vorhersagen und Kontrollieren. Verhaltenspolitische Governance in der Zeitgeschichte«, »Kolloquium zur Wissensgeschichte«, Ludwig-Maximilians-Universität München, 30.1.2025.

Impulsvortrag »Oil and Geopolitics«, Workshop »Netzwerktreffen Geo-ökonomie und Geopolitik«, Kiel Institut für Weltwirtschaft, Berlin, 20.2.2025.

Vortrag »Between Revolution, Crisis, and Utopia. The Future of Weimar Germany and the Rise of National Socialism«, »Vorlesung von Professor Li«, Beijing University, Peking (China), 20.3.2025.

Keynote »The Concept of Sovereignty and Its Uses in History and Historiography«, Konferenz »Ideas, Concepts and Policies of Sovereignty in the Age of the Cold War, 1945-1990«, Philipps-Universität Marburg, 27.-28.3.2025.

Vortrag »Handlungsnotwendigkeit und Ohnmachtserfahrung. Der Krisenbegriff im 20. und 21. Jahrhundert«, Workshop »Begriffsgeschichte und die diskursive Konstruktion von Räumen, Krisen und Identitäten in der Republik Moldau«, Universität Moldau, Potsdam, 4.-9.5.2025.

Vortrag »Integrität und Empörung. Kultur und Praxis der Heucheleikritik im Bundestag seit 1949«, »Kolloquium zur Zeitgeschichte«, Justus-Liebig-Universität Gießen, 16.5.2025.

Vortrag »Krise, Sicherheit und Risiko. Zur Topologie zentraler Zukunftsbegriffe im 20. und 21. Jahrhundert«, Workshop »Zukunftsorte«, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 24.6.2025.

Vortrag »Homo Economicus and Decision-Making Organisms. Human-Animal Analogies and the Production of (Behavioral) Economic Knowledge«, Konferenz »Three Societies Meeting«, American University, Paris (Frankreich), 1.-5.7.2025.

Vortrag »Krisendiskurse und Krisenpolitik der radikalen Rechten in der Weimarer Republik«, »Kolloquium für politische Theorie und Ideengeschichte«, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 10.7.2025.

Vortrag »Integrität und Empörung. Heucheleikritik in der politischen Kultur der Bundesrepublik«, »55. Deutscher Historikertag«, Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e.V.; Ortskomitee der Universität Bonn in Kooperation mit dem Verband der Geschichtslehrerinnen und -lehrer Deutschlands, Bonn, 16.-19.9.2025.

Vortrag »What Happened to the Horizon of Expectation in Contemporary History? Change and Continuity

of the Modern Conception of the Future«, »26th International Conference of the History of Concepts Group«, Universität Bologna (Italien), 27.-29.10.2025.

Vortrag »Integrität und Empörung. Heucheleikritik in der politischen Kultur der Bundesrepublik«, »Kolloquium zur Geschichte des 19. Jahrhunderts«, Humboldt-Universität zu Berlin, 3.11.2025.

Impulsvortrag »Gibt es historische Wahrheit?«, Podiumsdiskussion »Geschichtliche Grundfragen«, ZZf; Humboldt-Universität zu Berlin; Freie Universität Berlin, online, 10.11.2025.

Podiumsteilnehmer »Aus Krisen lernen? Herausforderungen und Chancen einer Zeitgeschichte in der Gegenwart«, Konferenz »19. Potsdamer Doktorand*innenforum zur Zeitgeschichte: »Everything Everywhere All at Once? Krisen in der Zeitgeschichte«, ZZf, Potsdam, 20.-21.11.2025.

Häberle, Christina

Vortrag »No one walks alone – Indo-German trade with leather and shoes from the 1970s onward«, Conference »Business History: An Approach to Understanding Sustainability Challenges«, European Business History Association, Brüssel (Belgien), 26.-28.6.2025.

Vorträge »When Quality Meets Sovereignty: German Footwear/Leather Companies in India's Post-colonial Market«, Workshop »Foreign Direct Investment and the Globalization of the German Industry in the 1970s«, Gesellschaft für Unternehmensgeschichte, Ludwigshafen, 8.10.2025; »Economic History Colloquium«, Universität Bayreuth, 28.10.2025.

Henningsen, Johann

Vortrag »Erinnerungsorte für das Pogrom von Rostock-Lichtenhagen«, Symposium »Gefährlich gefährdet – Neuaneignung von Orten mit DDR-Geschichte«, Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss; Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin, 13.-14.2.2025.

Vortrag »Der Widerhall des Pogroms im Stadion. Verhandlungen der rassistischen Gewalt in Lichtenhagen 1992 durch Fans von Hansa Rostock«, Frühsommertagung »Umkämpftes Erinnern in der postmigrantischen Gesellschaft«, Sektionen »Soziale Probleme, Soziale Kontrolle« und »Migration und ethnische Minderheiten« der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, München, 23.-25.6.2025.

Panelleitung »Gebraucht, geduldet, ausgegrenzt. Migration und Rassismus im (Sozial-)Staat/Used, tolerated, marginalised. Migration and racism in the (welfare) state«, Konferenz »19. Potsdamer Doktorand*innenforum zur Zeitgeschichte: »Everything Everywhere All at Once? Krisen in der Zeitgeschichte«, ZZf, Potsdam, 20.-21.11.2025.

Herenz, Lena

Vortrag »Pop meets Hochkultur: Der Deutschlandfunk«, Abschlussstagung des Verbundprojekts »Das mediale Erbe der DDR. Akteure, Aneignung, Tradierung, ZZf; Ludwig-Maximilians-Universität München; Freie Universität Berlin, Berlin (Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur), 20.-21.2.2025.

Vortrag »Laboratorium der Einheit« – Projektvorstellung und Impulse zum Archivaufbau«, Jahresklausur, Deutschlandradio, Abteilung Dokumentation und Archive, online, 22.1.2025.

Vortrag »Laboratorium der Einheit? Die Fusion des ost- und westdeutschen Radiojournalismus zum Deutschlandradio«, »Gemeinsames Kolloquium der Zeitgeschichte und Osteuropäischen Geschichte«, Ruhr-Universität Bochum, Lehrstuhl Zeitgeschichte, 10.12.2025.

Hochmuth, Hanno

Buchvorstellungen »Berlin. Das Rom der Zeitgeschichte«: Landeszentrale für politische Bildung Berlin, 21.1.2025; KWA Stift im Hohenzollernpark, Berlin, 23.1.2025; Max-Lingner-Haus, Berlin, 5.3.2025; Vivantes Hospiz Berlin, 14.12.2025.

Podiumsteilnehmer »Wie werden DDR-Orte erinnert?«, Symposium »Gefährlich gefährdet – Neuaneignung von Orten mit DDR-Geschichte«, Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss; Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin, 13.–14.2.2025.

Einführungsvortrag »Stolpersteine«, Werkstattbericht »Spurensuche. Verfolgte jüdische Familien in Prenzlauer Berg«, ZZf, Evangelische Immanuel-Kirchengemeinde, Museum Pankow, Stolperstein-Initiative Prenzlauer Berg, Masterstudiengang Public History an der Freien Universität Berlin, Berlin, 24.2.2025.

Vortrag »Zerstörung als Chance? Konjunkturen des Wiederaufbaus in Berlin«, Klaus Zernack Colloquium 2025 »Aus Ruinen – Krieg, (Wieder-) Aufbau und Transformation. So viel Anfang war nie? Der Wiederaufbau von Warschau und Berlin nach 1945«, Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften; Deutsch-Polnisches Haus; ZZf, Berlin, 25.2.2025.

Vortrag »Layers of History in Berlin«, Konferenz »Building a critical memory. Transitioning from denial to collective responsibility«, Ludwig-Maximilians-Universität München; ZZf, Berlin, 1.4.2025.

Podiumsteilnehmer »Transformation in Berlin-Mitte«, Workshop »Moving Lab in Berlin-Mitte«, Zentral- und Landesbibliothek Berlin; Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung; ZZf; Leibniz-Lab »Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen«, Berlin, 9.4.2025.

Moderation »Der 8. Mai«, Podiumsdiskussion »80 Jahre Kriegsende«, Kulturprojekte Berlin, 8.5.2025.

Panelleitung »Science Café zur Ausstellungskuration«, Workshop »Transformation sammeln und ausstellen. Wie Museen und Forschungsinstitute auf gesellschaftliche Umbrüche reagieren (können)«, Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow; Leibniz-Lab »Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen«, Leipzig, 26.–27.5.2025.

Keynote »Zur Geschichte des Wohnens in Berlin«, Festveranstaltung »80 Jahre Becker und Kries«, Familienstiftung Becker & Kries, Berlin, 18.6.2025.

Vortrag »Cold War Memory Sites in Berlin«, University of Michigan, Berlin, 20.6.2025.

Moderation »Schwierige Erinnerung«, Podiumsdiskussion »20 Jahre Erscheinen des Totenbuchs ›Erschossen in Moskau‹ und Präsentation der Online-Ausstellung«, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur; Facts and Files, Berlin, 25.6.2025.

Podiumsteilnehmer »Der Palast der Republik als schwieriger Erinnerungsort«, Veranstaltungsreihe »Forumstreff«, Humboldt Forum im Berliner Schloss, Berlin, 28.6.2025.

Vortrag »Berlin. Das Rom der Zeitgeschichte«, Veranstaltung »Lange Nacht der Wissenschaften in Berlin 2025«, Verein der Langen Nacht der Wissenschaften e. V.; ZZf, Berlin (Leibniz Geschäftsstelle), 28.6.2025.

Keynote »175 Jahre Leibniz-Gymnasium«, Festveranstaltung »175-jähriges Bestehen des Leibniz-Gymnasiums Berlin«, 21.7.2025.

Podiumsteilnehmer, »Prenzlauer Berg im Film«, »Prenzlauerberginale Filmfestival«, Geschichtsbüro Müller, Berlin, 9.9.2025.

Vortrag »Zur Transformation Ostdeutschlands«, Niederländisches Deutschlandforum, Berlin, 26.9.2025.

Einführungsvortrag »Das Leibniz-Lab ›Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen‹«, »Vorstellung der Leibniz-Labs«, Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK); Leibniz-Gemeinschaft, Berlin, 6.10.2025.

Vortrag »Luftschlösser im Rom der Zeitgeschichte. Der Wiederaufbau des Berliner Stadtschlusses«, Konferenz »Enttäuschte Aufbrüche? Selbstverständigung der Berliner Republik seit der Wiedervereinigung«, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Ingelheim, 8.–10.10.2025.

Podiumsteilnehmer »Berlin im Nationalsozialismus«, Buchvorstellung »Berlin im NS. Abriss einer Stadtgeschichte«, Stiftung Topographie des Terrors, Berlin, 14.10.2025.

Vortrag »Berlin Memory Culture«, Seminar »German History in the 20th Century«, Universität Amsterdam, Berlin, 3.11.2025.

Vortrag »Berlin. The Modern Rome«, Kolloquium »Double lecture: A Tale of Two Cities: Rome, Berlin and the Power of Urban Images«, Deutsches Historisches Institut London (England), 11.11.2025.

Vortrag »Berlin. Das Rom der Zeitgeschichte«, Workshop »Macht Widerstand«, Bühnenkunstschule ACADEMY, Berlin, 14.11.2025.

Vortrag »Das doppelte Portal IV«, Vortragsreihe: »Portale: An der Schwelle zwischen Kulturen und Zeiten«, Staatliche Museen Berlin Preußischer Kulturbesitz, Berlin, 18.12.2025.

Hoffrogge, Ralf

Vortrag »Der Zionist und der Kommunist. Ein Brüderpaar Scholem im Gespräch um Gott und Welt«, AGORA Vortragsreihe »Atheismus als Thema der Religionen«, Forum für Weltreligionen, Online, 27.5.2025.

Homberg, Michael

Einführungsvortrag »Die Praxis des Geschichtens«, Konferenz »Geschichten – die Produktion historischen Wissens«, Zentrum für Interdisziplinäre Forschung, Bielefeld, 27.-29.3.2025.

Vortrag »Kommunikationsgeschichte reloaded. Perspektiven einer Geschichte des digitalen Zeitalters«, Konferenz »Was ist Kommunikationsgeschichte?«, Institut für Zeitungsforschung Dortmund, 8.-9.5.2025.

Vortrag »Die Grenzen der ›digitalen Gesellschaft‹. Der Siegeszug des World Wide Web und der Wandel der Alltagskultur in den 1990er und

2000er Jahren«, Tagung »Sozial- und Kulturgeschichte der Gegenwart. Gesellschaftlicher Wandel seit 1990«, Archiv für Sozialgeschichte, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin, 26.-27.6.2025.

Vortrag »Der Algorithmus der Liebe. Die Geschichte des Computer-Datings in den USA und Europa«, Veranstaltung »Lange Nacht der Wissenschaften in Berlin 2025«, Verein der Langen Nacht der Wissenschaften e. V.; ZZf, Berlin (Leibniz Geschäftsstelle), 28.6.2025.

Vortrag »Data-Driven Managers and Computerized Corporations. Corporate Information Systems in the Federal Republic of Germany, 1960s-1990s« und **Panelleitung** »Dynamics of Digitalization in the Working Worlds: New Perspectives on Germany since the 1970s«, Konferenz »Peoples, Places, Exchanges, and Circulation«, International Committee for the History of Technology (ICOHTEC), Dunedin (Neuseeland), 29.6.-5.7.2025.

Einführungsvortrag »New Approaches Towards the History of the Digital Society – Retrospectives and Outlooks, 2023-2025«, Interim-Workshop der Forschungsgruppe »Digital Inequalities« am ZZf, Potsdam, 7.-8.7.2025.

Einführungsvortrag und Sektionsleitung »Die Macht der Computer. Zukunftsentwürfe einer ›digitalen Gesellschaft‹ in Europa, Afrika und Lateinamerika (1960er-1990er Jahre)«, »55. Deutscher Historikertag«, Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e. V.; Ortskomitee der Universität Bonn in Kooperation mit dem Verband der Geschichtslehrerinnen und -lehrer Deutschlands, Bonn, 16.-19.9.2025.

Panelleitungen »Digital Borders. Migration and Data Politics, 1950s to 2000s« und »Ageing Technologies and Global Practices of Recycling,

Revamping and Remarketing« sowie **Vortrag** »Digital Futures. Old Machines and New Dreams – India's Pathway to the Digital Age«, Annual Meeting »Technologies of Migration – Migrating Technologies«, Université du Luxembourg, Luxembourg Centre for Contemporary and Digital History; Society for the History of Technology (SHOT), Luxembourg (Luxemburg), 9.-11.10.2025.

Keynote »Digital Inequalities. Divides, Hierarchies and Boundaries in Germany, 1970s-1990s.«, Veranstaltungsreihe »Séminaire de Socio-Histoire de l'Informatique«, Laboratoire »Histoire des Techniques, des Savoirs et des Sociétés«, Conservatoire national des arts et métiers (CNAM), Paris (Frankreich), 13.10.2025.

Janse, Annelotte

Vortrag »›A poisonous cocktail. Diverging crisis narratives in Dutch media and politics about the ›Maccabi Riots‹ in Amsterdam, November 2024«, Konferenz »Crisis8«, European Communication Research and Education Association, Bukarest (Rumänien), 15.-18.9.2025.

Vortrag »More than a ›fascist Disneyland‹: the Yzer Pilgrimage and a transnationalizing Western European extreme right (1960s-1980s)«, Konferenz »Extreme Right Transnational: Towards a New Post-War History«, Universität Freiburg, 10.-11.10.2025.

Kaiser, Laura

Vortrag »Environmental Value. Environmental Policy Expertise and Regulation in the Federal Republic of Germany in the 1970s and 1980s between Economization and Ecologization«, Forschungskolloquium »Umstrittene Ökologien«, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln, 1.7.2025.

Vorträge »Der Wert der Umwelt. Umweltpolitische Expertise und Regulierung in der bundesrepublikanischen Umweltpolitik der 70er und 80er Jahre zwischen Ökonomisierung und Ökologisierung«, »Forschungskolloquium zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts«, Ruhr-Universität Bochum, 9.7.2025; »Colloquium zur Zeitgeschichte«, Freie Universität Berlin, 30.10.2025.

Keßler, Mario

Vortrag »Isaac Deutscher (1907–67): Der nichtjüdische Jude«, Helle Panke e. V., Berlin, 30.1.2025.

Vortrag »Zur Entstehung der DDR: Antworten und neue Fragen«, Kulturzentrum »Das Tietz«, Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft e. V. in Kooperation mit dem Kulturmanagement der Stadt Chemnitz, Chemnitz, 4.2.2025.

Vortrag »Manfred Weißbecker: Faschismusforschung gestern und heute – Ergebnisse und Erfordernisse. Wissenschaftliche Würdigung zum 90. Geburtstag von Manfred Weißbecker«, Workshop »Faschismusforschung gestern und heute«, Friedrich-Schiller-Universität Jena, 3.5.2025.

Vortrag »Die Poale Zion.«, Seminar »Israelpedia in Hamburg – »Zwischen Utopie und Realität – Die Rolle der Institution Gewerkschaft im israelischen Staat gestern & Heute«, Junges Forum der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, Hamburg, 14.6.2025.

Vortrag »Die frühen Ideengeber der Sozialdemokratie: Karl Marx und Ferdinand Lassalle«, Konferenz »150 Jahre Gothaer Parteitag und Marx' Kritik des Gothaer Programms«, Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen, Gotha, 6.9.2025.

Keynote zur Buchvorstellung »Rhena Stürmer, Jenseits des Bolschewismus – Lebenswege Weimarer Linkskommunisten zwischen den Systemen des 20. Jahrhunderts.«, Sommerfest mit Förderpreisverleihung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg, Potsdam, 13.9.2025.

Vortrag »Die Novemberrevolution 1918/19«, Veranstaltungsreihe »Clubgespräche«, Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt, Blankenburg, 5.11.2025.

Vortrag »Der 9. November – Antifaschistischer Widerstand und Erinnerung«, Evangelische Trinitatisgemeinde, Berlin, 7.11.2025.

Vortrag »Die DDR und Israel vor dem Hintergrund des Kalten Krieges«, Stiftung Berliner Mauer, Berlin, 17.11.2025.

Kimmerle, Elisabeth

Vortrag »Frauen in Bewegung. Migration, Geschlecht und politische Räume zwischen West-Berlin und der Türkei (1961–1989)«, »Kolloquium zur Geschichte der Neuzeit«, Lehrstuhl für Geschichte des 19.–21. Jahrhunderts, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 19.5.2025.

Vortrag »Between State Control and Agency. Migration and the Politicization of the Private Sphere in West Germany (1960s–1980s), Workshop »Behind Closed Doors. State Interventions into Muslim Intimacy in 20th-century France and Germany«, Panthéon Sorbonne, Paris (Frankreich), 23.6.2025.

Podiumsteilnehmerin, Podiumsdiskussion der Sektion »Wie schreiben wir Migrationsgeschichte? Deutungsmacht und Partizipation in der historischen Wissensproduktion«, »55. Deutscher Historikertag«,

Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e.V.; Ortskomitee der Universität Bonn in Kooperation mit dem Verband der Geschichtslehrerinnen und -lehrer Deutschlands, Bonn, 16.–19.9.2025.

Lesung & Gespräch »»Frauen in Bewegung« – Politische Räume von Migrantinnen aus der Türkei«, Buchvorstellung in der Reihe »Metropolis Berlin«, Zentral- und Landesbibliothek Berlin in Kooperation mit dem ZZf, Berlin, 19.11.2025.

Vortrag »Intimität und tödliche Gewalt in Deutschland im 20. Jahrhundert. Ein Werkstattbericht«, Workshop »Aktuelle Forschungen zu Gewalt gegen Frauen im 20. Jahrhundert«, Technische Universität Darmstadt; Arbeitskreis »Geschichte der (sexualisierten) Gewalt gegen Frauen im 20. Jahrhundert«, Darmstadt 12.12.2025.

Kirk, Francis

Vortrag »The Crisis of Capitalism Comes Home: Crime Narratives and Ideological Fragmentation in Southern Ukraine, 1985–1991«, Konferenz »Processing Perestroika: Making Sense and Making Do«, Georgetown University; co-organized by ZZf, Washington, D.C. (USA), 7.–8.3.2025.

Vortrag »From Outlaws to Icons: Crime, Identity and Value Change in Southern Ukraine«, »ASEEES 57th Annual Convention«, Association for Slavic, East European & Eurasian Studies, Washington D.C. (USA), 20.–23.11.2025.

Kirsch, Jan-Holger

Podiumsteilnehmer »Die (Un-)Sichtbarkeiten geschichtswissenschaftlicher Fachzeitschriften: Machtmechanismen, Publikationsmodelle und Visualisierungsstrategien«,

Podiumsdiskussion »Siebte Schweizerische Geschichtstage: (Un)sichtbarkeit«, Universität Luzern; Schweizerische Gesellschaft für Geschichte, Luzern (Schweiz), 8.-11.7.2025.

Podiumsteilnehmer, Podiumsdiskussion »Konkurrenz und Kooperation. Dynamiken der Macht beim Publizieren in und von Fachzeitschriften«, »55. Deutscher Historikertag«, Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e.V.; Ortskomitee der Universität Bonn in Kooperation mit dem Verband der Geschichtslehrerinnen und -lehrer Deutschlands, Bonn, 16.-19.9.2025.

Podiumsteilnehmer, Buchvorstellung & Gespräch »Historisches Quartett: Zeitgeschichte in der Diskussion«, ZZf in Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer des ZZf; Clio-online/H-Soz-Kult; Literaturforum im Brecht-Haus, Berlin und Livestream, 13.10.2025.

Kleinbub, Vincent

Vortrag »Wohin mit dem Relief!? Antisemitismuskritische Bildungs- und Erinnerungsarbeit am Beispiel der Wittenberger »Judensau««, Tagung »Achtzig Jahre danach. NS-Erinnerungsarbeit in künstlerischer Praxis und Vermittlung heute«, OeAD Agentur für Bildung und Internationalisierung; Centrum für Jüdische Studien der Universität Graz; Institut für das künstlerische Lehramt der Akademie der bildenden Künste Wien, Wien (Österreich), 19.-20.5.2025.

Vortrag »Geschichte der Jugendherbergen und des Deutschen Jugendherbergswerks in der NS-Zeit und im geteilten Deutschland«, Kolloquium »Historische Erziehungswissenschaft«, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Fachbereich Historische Erziehungswissenschaft, Halle (Saale), 18.6.2025.

Vortrag »Zwischen »Völkerverständnis« und »Volksgemeinschaft«. Die deutschen Jugendherbergen im Nationalsozialismus«, »Zeitgeschichtliches Kolloquium«, Historisches Seminar der Leibniz Universität Hannover; Medizinische Hochschule Hannover, 22.10.2025

Kleinmann, Johannes

Vortrag »The Privatisation of the Matka Polka (Polish Mother) Myth in the Long Period of Transformation in Poland 1980-2004«, Workshop »Capitalism as Cure: Dynamics of Responsibilization in East and West, 1960-2000«, Universität Tübingen, 27.-28.3.2025.

Impulsvortrag »A Class of Experts? Dimensions of Inequality in Computer Work«, »Interim-Workshop der Forschungsgruppe »Digital Inequalities« am ZZf«, Potsdam, 7.-8.7.2025.

Vortrag »The local and the universal: The organisation of computer work at the steel factory Brandenburg an der Havel, 1960s-1980s«, »Society for the History of Technology Annual Meeting«, Université du Luxembourg, Luxembourg Center for Contemporary and Digital History, Esch-Sur-Alzette (Luxemburg), 9.-11.10.2025.

Vortrag »Lokale Dynamiken der Digitalisierung seit den späten 1960er Jahren. Computerarbeit im Stahl- und Walzwerk Brandenburg«, Tagung »Computer in Deutschland. Neuere Forschungen aus Digitalgeschichte und Computerarchäologie zum 100. Jahrestag von Heinz Nixdorf«, Universität Paderborn, Historisches Institut, FG Computergeschichte; Heinz Nixdorf MuseumsForum, Paderborn, 7.-8.11.2025.

Koch, Jary

Vortrag »Ökologie und Demokratie im Betrieb. Der Fall Hoechst AG in den 1980er Jahren«, Konferenz »Labour Environmentalism: Krise, Perspektive und Strategien«, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Berlin, 1.-2.2.2025.

Vortrag »The Nature of Chemistry: Bayer and the Ecological Question, 1960s to 1980s«, »Annual Congress of the European Business History Association (EBHA)«, Brüssel (Belgien), 26.-28.6.2025.

Vortrag »Digitizing Nature. Computer and Knowledge Production in West Germany's Chemical Industry, 1960s to 1990s«, »27th International Congress of History of Science and Technology (ICHST)«, Dunedin (Neuseeland), 29.6.-5.7.2025.

Vortrag »Kopfarbeit in der Produktion. Der Aufstieg der Messwarten und die Arbeit in den Chemiefabriken der Bundesrepublik der 1960er Jahre«, Tagung »Kopfarbeit. Sozial- und kulturgeschichtliche Blicke auf die »andere Seite« der Arbeit im 19. und 20. Jahrhundert«, Hans-Böckler-Stiftung; Friedrich-Ebert-Stiftung, Düsseldorf, 13.-14.11.2025.

Korniienko, Olha

Vortrag »Cold War Cultural Diplomacy: Ukrainian Fashion on the Global Stage«, Seminar »Petro Jacyk Program for the Study of Ukraine«, Centre for European and Eurasian Studies | Munk School of Global Affairs & Public Policy, University of Toronto (Kanada), 18.3.2025.

Keynote, Workshop »Behind the Iron Curtain: Making Fashion in Soviet Ukraine, 1945-1991«, St. Volodymyr Institute, Toronto (Kanada), 6.4.2025.

Vortrag »From Soviet Shadow to Western Spotlight: Ukrainian Fashion on the International Stage, 1945-1991«, »XI World Congress of the International Council for Central and East European Studies (ICCEES)«, British Association for Slavic, East European, & Eurasian Studies (BASEEES), University College London (England), 21.-25.7.2025.

Vortrag »Fashion as Resistance: Ukrainian Identity from Late Socialism to Wartime«, »ASEEES 57th Annual Convention«, Association for Slavic, East European & Eurasian Studies, Washington D.C. (USA), 20.-23.11.2025.

Vortrag »Designing Perebudova: Ukrainian Fashion Designers Between Soviet Control and Cultural Self-Assertion«, Konferenz »Diversifying Perestroika: New Methodologies, Regional Voices And Marginalised Perspectives«, Oxford University; Pembroke College, Oxford (England), 10.-12.12.2025.

Kuhr-Korolev, Corinna

Vortrag »Reinterpreting and Reclaiming Spaces. The Estonian National Museum as Manifestation and Monument«, Lecture Series Winter 2024/2025 »Interdisciplinary Approaches to the Baltic Sea Region. Exhibiting Transformative Years«, Interdisziplinäres Forschungszentrum Ostseeraum, Universität Greifswald, 9.1.2025.

Podiumsteilnehmerin, Podiumsdiskussion »Russlands Gesellschaft zwischen Gewalt und Aufklärung«, Brandenburger Kulturverein, Brandenburg an der Havel, 6.2.2025.

Vortrag »Emergency bloom? – The Brief Perestroika of Soviet Museums«, International Conference »Processing Perestroika. Making Sense and making do«, Georgetown University; co-organized by ZZf, Washington DC (USA), 7.-8.3.2025.

Impulsvortrag »Reclaiming Memory. Transnational and Marginalised Perspectives of World War II«, Workshop »Memory of World War II between History, Politics and the Individual: Transnational perspectives«, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin, 16.5.2025.

Moderation der Podiumsdiskussion »Wir müssen reden! Verbrechen und Gewalt: Kommunismus und Nationalsozialismus in der Erinnerungskultur«, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin, 21.8.2025.

Vortrag »German War Graves: From Memorials to Heroism and Sacrifice to Places of Reflection and Exchange Today«, Konferenz »The Past and Future of Public History«, Europast-Projekt; Institute of International Relations and Political Science of Vilnius University, (Litauen), 9.-10.10.2025.

Vortrag »Uzbek Museums: Between Decolonization and Persistence«, »ASEEES 57th Annual Convention«, Association for Slavic, East European & Eurasian Studies, Washington D.C. (USA), 20.-23.11.2025.

Vortrag »History in Public: The Soviet Cultural Fund as an Actor in Historical Discourse during Perestroika«, Konferenz »Diversifying Perestroika. New Methodologies, Regional Voices, and Marginalised Perspectives«, Oxford University; Pembroke College, Oxford (England), 10.-12.12.2025.

Impulsvortrag »Zum Verhältnis zwischen Militärgeschichte und Osteuropäischer Geschichte«, Konferenz »Militärgeschichte und Osteuropaforschung. Schnittstellen, Fragestellungen, Perspektiven«, Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Forschungsgruppe »Ergänzende Forschungsperspektive Osteuropa« in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e.V., Potsdam, 13.-14.11.2025.

Einführungsvortrag »Perestroika am Pazifik. Das Ende der Sowjetunion auf Kamtschatka«, Ausstellungseröffnung »Weiter geht's nicht.«, Europast-Projekt; ZZf, Potsdam, 27.11.2025.

Lamy, Lucie

Vortrag »De l'obéissance à l'héroïsme. Récits germano-baltes de la Seconde Guerre mondiale à contresens de la culture mémorielle allemande« (1945-1990), Kolloquium »Espace Baltique«, Institut National des Langues et Civilisations Orientales, Paris (Frankreich), 14.3.2025.

Vortrag »West German Student Associations, Mobile Students and the Global Cold War«, Konferenz »Tackling Cold War Student Organisations through Social History«, Universität Freiburg, Fribourg (Schweiz), 20.-21.11.2025.

Lezina, Evgenia

Vortrag »Die Verteidigung des sowjetischen Systems: Zusammenwirken der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und der Organe der Staatssicherheit in der poststalinistischen UdSSR, 1954-1991«, Tagung »Staats-Sicherheiten im Sozialismus: Geheimpolizei und staatssozialistisches Regime in der DDR und Osteuropa«, Bundesarchiv, Berlin, 6.2.2025.

Vortrag »From KGB Training Manuals: The Role of the Soviet Secret Police in Shaping Anti-Nationalist Discourse in the Post-Stalin Era«, »Research colloquium«, École des Hautes Études en Sciences Sociales (EHESS), Paris (Frankreich), 5.5.2025.

Liebisch-Gümüş, Carolin

Vortrag »Von Koblenz nach Karatschi: Der Bundesgrenzschutz und der Aufbau eines transnationalen Migrationsregimes an Flughäfen in den 1980er/90er-Jahren«, »Colloquium zur Zeitgeschichte«, Freie Universität Berlin, 9.1.2025.

Vortrag »Der Preis der Flucht. Asylummigration, Schwarzmärkte und Reiserouten in die Bundesrepublik (1970er bis 1990er Jahre)«, Kolloquium »Neuere Forschungen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte«, Georg-August-Universität Göttingen, 7.5.2025.

Vortrag »The Bundesgrenzschutz at Karachi Airport. The FRG and the Role of Global Airports in Europe's External Border Control«, Kolloquium »Projekt C2, SFB 1604 Produktion von Migration«, Universität Osnabrück, 15.5.2025.

Vortrag »Gemeinsamer Himmel, geteilte Welt: Flucht und Flüge über den Eisernen Vorhang (1950er-1970er)«, »Forschungskolloquium Zeitgeschichte«, Eberhard Karls Universität Tübingen, 1.7.2025.

Impulsvortrag und Moderation,

Sektion »Wie schreiben wir Migrationsgeschichte? Deutungsmacht und Partizipation in der historischen Wissensproduktion«, »55. Deutscher Historikertag«, Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e.V.; Ortskomitee der Universität Bonn in Kooperation mit dem Verband der Geschichtslehrerinnen und -lehrer Deutschlands, Bonn, 16.-19.9.2025.

Vortrag »Humanitarian Take-offs: The Emergence of Refugee Airlifts from the Post-war Years into the Cold War«, Konferenz »Fragile Lifelines: Organized Refugee Transportation and Rescue Missions since the 1930s«, ZZf; Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien, Potsdam, 6.-7.11.2025.

Löhr, Isabella

Vortrag »»Flüchtlinge« und andere: Die Produktion fluchtbezogener Figuren seit den 1970er Jahren«, Workshop »Migration und Humandifferenzierung«, SFB Humandifferenzierung, Universität Mainz, 12.-13.2.2025.

Vortrag »The Birth of the Refugee Figure in the 1970s«, »GHL London Spring Lecture«, German Historical Institute London (England), 25.3.2025.

Vortrag »Sonderforschungsbereich »Produktion von Migration« (SFB 1604), Veranstaltungsreihe »Forschung im Dialog«, Dahlem Humanities Center, Freie Universität Berlin, 15.5.2025.

Vortrag »Ein Neuanfang? Die Universität Marburg zwischen nationaler Abschottung und internationaler Öffnung, 1918–1933«, Ringvorlesung »Universität wozu? Marburg 1527–2027«, Philipps-Universität Marburg, 11.6.2025.

Kommentar, Workshop »Global (Dis) Order: The Multiple Appeals to History: Conceptual and Historical Underpinnings of International Order«, The British Academy, The Carnegie Endowment for International Peace, Berlin, 30.9.2025.

Panelleitung, Konferenz »Fragile Lifelines: Organized Refugee Transportation and Rescue Missions since the 1930s«, ZZf; Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien, Potsdam, 6.-7.11.2025.

Vortrag »Zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Demokratisierung und Migrantisierung in der Bundesrepublik, 1960er bis 1990er Jahre«, Kolloquium »Oberseminar zur Zeitgeschichte«, Ludwig-Maximilians-Universität München, 11.11.2025.

Kommentar zum Panel »Gebraucht, geduldet, ausgegrenzt. Migration und Rassismus im (Sozial-)Staat«, Konferenz »19. Potsdamer Doktorand*innenforum zur Zeitgeschichte: »Everything Everywhere All at Once? Krisen in der Zeitgeschichte«, ZZf, Potsdam, 20.-21.11.2025.

Ludwig, Andreas

Podiumsteilnehmer, Podiumsdiskussion »Gegenwartssammeln als Aufmerksamkeitsstrategie«, Veranstaltung »6. Internationale Woche der Semiotik«, Universität Potsdam, 3.-6.2.2025.

Vortrag »Kaiserallee – Bundesallee. Die Füllung des Raums«, Workshop »Kulturgeschichte der Moderne in Berlin-Wilmersdorf. Von der Carstenn-Figur bis in die Gegenwart«, Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin, 24.-25.4.2025.

Vortrag »Geschichte von morgen. Über das Sammeln von Gegenwart in historischen Museen«, Workshop »Transformation sammeln und ausstellen. Wie Museen und Forschungsinstitute auf gesellschaftliche Umbrüche reagieren (können)«, Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur - Simon Dubnow; Leibniz-Lab »Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen«, Leipzig, 26.-27.5.2025.

Meyer, Jan-Henrik

Vortrag »Continuity and change in the Making of EC environmental law – from the start of the policy to its inclusion in the Treaties«, »Italian-German Workshop on European Legal History, Italy«, Villa Vigoni; University of Naples; Max-Planck-Institut für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie, Loveno di Menaggio (Italien), 12.-14.5.2025.

Impulsvortrag »Constitutional Courts as Defenders of Democracy«, Öffentliche Fishbowl-Diskussion »European Youth Talks: In Justice We Trust?«, Europäisches Jugendparlament in Deutschland e.V. mit Unterstützung der Stiftung Forum Recht, Karlsruhe, 23.5.2025.

Vortrag »Technological visions, changing realities, parallel lives? Comparing the rise and fall of the West German Fast Breeder and High Temperature Reactors«, Podiumsteilnehmer »Nuclear Pasts and Presents«, 7th Nordic STS Conference »STS in and out of the Laboratory«, KTH Royal Institute of Technology; Stockholm University, Stockholm (Schweden), 11.-13.6.2025.

Vortrag »Brücken im Atomkonflikt? Der Bürgerdialog Kernenergie und die Kirchen«, Workshop »Bewahrung der Schöpfung – Christentum und Umwelt in zeithistorischer Perspektive«, Ruhr-Universität Bochum, 11.-12.9.2025.

Vortrag »Taking issues to Europe – representing citizens. How Societal Actors engaged with EC/EU environmental policy (1970s-1980s)«, Workshop »Uncharted forms of representing Europe: Claims, practices, and interactions in European integration history«, Hamburger Institut für Sozialforschung, 18.-19.9.2025.

Vortrag »Saving the European Environment? Assessing the Emergence of EU Environmental Law and Policy (1969-1985)«, Ringvorlesung »Master Etudes européennes et internationales«, Université Aix-Marseilles, Aix-en-Provence (Frankreich), 28.11.2025.

Mühle, Jakob

Vortrag »Die DDR im Blick des BND. Nachrichtendienstwissen in der zweiten Hälfte des Kalten Krieges«, »Forschungskolloquium des Stasi-Unterlagen-Archivs«, Bundesarchiv, Berlin, 11.2.2025.

Moderation, Podiumsdiskussion »Aus Krisen lernen? Chancen und Herausforderungen einer Zeitgeschichte in der Gegenwart«, Konferenz »19. Potsdamer Doktorand*innenforum zur Zeitgeschichte: »Everything Everywhere All at Once? Krisen in der Zeitgeschichte«, ZZf, Potsdam, 20.-21.11.2025.

Murashova, Anna

Vortrag »Digitalisation of Novel: Practices, Hierarchies, Texts. The Russian Case«, Workshop »The Political Novel in Europe and the Challenges of the Digital Era«, Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin, 16.-17.1.2025.

Vortrag »Partial publishing and author-reader interaction in the digital age: the Russian case«, »The Netherlands Winter School on Narrative, 2025«, Rijksuniversiteit Groningen (Niederlande), 20.-24.1.2025.

Vortrag »Author's biography on the Internet: methods of construction and meaning on the example of platforms Litnet.com, litgorod.ru, author.today«, »International Lotman Seminar 2025«, University of Tartu (Estland), 28.2.-2.3.2025.

Vortrag »Contemporary romance novels on the Internet«, »Graduate Student Conference in Russian Language and Literatures (Helsinki – Tallinn – Tartu) – 2025«, University of Helsinki (Finnland), 9.-11.5.2025.

Vortrag »Is the Digital Self-Publishing Literary Platform a Dis/Trustworthy Institution? A Case Study of Russian Self-Publishing Platforms«, Konferenz »Dis/Trusting the Institution(s) of Literature«, University College Dublin (Irland), 17.-20.6.2025.

Vortrag »Online platforms and everyday reading: the Russian case«, Symposium »Everyday Reading of Literature«, University of Zagreb (Kroatien), 1.-2.9.2025.

Neumaier, Christopher

Vortrag »Patriarchat, Kameradschaft oder Partnerschaft: Wandel der Beziehungskonstellationen in Familien während des 20. Jahrhunderts«, »Kolloquium Arbeitsbereich Sozialpädagogik«, Universität Erfurt, 15.4.2025.

Vortrag »Untergang oder Formwandel? Die Geschichte der Familie im Lichte des Wertewandels«, Projektseminar »Werteverfall; -wandel oder -kontinuität?«, Hanns-Seidel-Stiftung, Bad Staffelstein, 17.5.2025.

Vortrag »Automatisierung vs. Gruppenarbeit: Konflikte um Produktivitätssteigerung in der westdeutschen Automobil- und Chemieindustrie, 1970er-1990er Jahre«, »Forschungskolloquium Prof. Dr. Andreas Rödder«, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Historisches Seminar, 25.6.2025.

Vortrag »Embracing Robots and Computers? Digital Rationalization in the West German Automotive Industry, 1970s-1990s«, »27th International Congress of History of Science and Technology (ICHST)«, University of Otago, Dunedin (New Zealand), 29.6.-5.7.2025.

Vortrag »Restauration oder Modernisierung? Konflikte um Familie und christliche Glaubensvorstellungen in Westdeutschland nach 1945«, Tagung »Lebensschutz und Kleinfamilie. Entwicklung und Konfliktfelder katholischer Identitätsmarker in der Moderne«, Geschichtsverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart; Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Stuttgart-Hohenheim, 22.11.2025.

Vortrag »Zwischen Restauration, Reform und Revolution? Paarbeziehungen und Familienpolitik in Bundesrepublik und DDR, 1949-1990«, Seminar »Demokratien und Diktatur. Geschichte/Politik und Gesellschaft an der FOS/BOS«, Akademie für Politische Bildung, Tutzing, 9.12.2025.

Neuscheler, Nina

Vortrag »A fix for gendered inequalities? Feminist computer literacy courses in Germany in the 1990s«, Workshop »Education, Technology and Inequalities in the 20th Century«, Thurgau University of Teacher Education, Pädagogische Hochschule Zürich; Universität Oldenburg, Kreuzlingen (Schweiz), 8.-9.5.2025.

Vortrag »Frauen am Computer. Eine Geschlechtergeschichte der Computerisierung von den 1970ern bis in die 1990er«, »Forschungskolloquium Technikgeschichte«, Technische Universität Darmstadt, 10.6.2025.

Vortrag »Die Grenzen der »digitalen Gesellschaft«. Der Siegeszug des World Wide Web und der Wandel der Alltagskultur in den 1990er und

2000er Jahren«, Tagung »Sozial- und Kulturgeschichte der Gegenwart. Gesellschaftlicher Wandel seit 1990«, Archiv für Sozialgeschichte, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin, 26.-27.6.2025.

Vortrag »Female Professionals under Pressure. The »Secretary Crisis« around 1980 in West Germany«, »52nd Annual Meeting of the International Committee for the History of Technology (ICOHTEC)«, University of Otago, Dunedin (New Zealand), 29.6.-5.7.2025.

Impulsvortrag »Frauen an Computern«, Interim-Workshop der Forschungsgruppe »Digital Inequalities« am ZZF, Potsdam, 7.-8.7.2025.

Vortrag »Die digitale Steinzeit erforschen«, »4. Tübinger Tage der digitalen Freiheit«, Chaostreff Tübingen e.V., 26.-27.7.2025.

Posterpräsentation »Frauen, ran an die Technik« und **Vortrag** »Das »globale Dorf« und seine femininen Seiten«, »55. Deutscher Historikertag«, Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e.V.; Ortskomitee der Universität Bonn in Kooperation mit dem Verband der Geschichtslehrerinnen und -lehrer Deutschlands, Bonn, 16.-19.9.2025.

Moderation, Podiumsdiskussion »Aus Krisen lernen? Chancen und Herausforderungen einer Zeitgeschichte in der Gegenwart«, Konferenz »19. Potsdamer Doktorand*innenforum zur Zeitgeschichte: »Everything Everywhere All at Once? Krisen in der Zeitgeschichte«, ZZF, Potsdam, 20.-21.11.2025.

Vortrag »Das »globale Dorf« und seine femininen Seiten. »Frauenwebseiten« im frühen WWW«, »Forschungskolloquium zur Geschichte nach 1800«, Universität Bern, Historisches Institut (Schweiz), 3.12.2025.

Oestermann, Tristan

Vortrag »Deutsche Kolonialgeschichte schreiben – aus Brüssel, Budapest und Liverpool: Die Bedeutung von Archiven außerhalb Deutschlands für eine Wirtschafts- und Sozialgeschichte der deutschen Kolonie Kamerun«, Veranstaltungsreihe »Archives étrangères pour l'histoire de l'Allemagne«, École normale supérieure de Lyon (Frankreich), 1.3.2025.

Vortrag »The Postcolonial Quinine Cartel: Decolonization, Free Market Economy, and the European Pharmaceutical Industry, 1950s to 1970«, Konferenz »Governing the Global Economy in the Long Twentieth Century«, University of Oxford (England), 1.4.2025.

Vortrag »Labour and Taxation in Cameroon«, Workshop »Colonial and Post-colonial Tax History of Afrika«, Universität Paderborn, 1.5.2025.

Vortrag »Antimalarial Access: A Political History of Quinine from Colonialism to Decolonization, 1880s to 1970s«, Veranstaltungsreihe »Inter-câmbios in the history of chemistry and molecular sciences. A Brazilian-European discussion forum«, Universität Marburg, Online, 1.7.2025.

Vortrag »Entwicklung durch Chinin: Pharmazeutische Industrie zwischen spätkolonialer Inwertsetzung, Entwicklungshilfe und New International Economic Order, ca. 1945 bis 1990«, »Kolloquium Europäische Geschichte des 19. Jahrhunderts«, Humboldt-Universität zu Berlin, 1.10.2025.

Vortrag »Colonialism, Decolonization, and the Pharmaceutical Industry: Archival Sources from Boehringer Mannheim in Context«, Symposium »Companies and the Colonial Past«, Gesellschaft für Unternehmensgeschichte, Weinheim, 1.10.2025.

Vortrag »Repräsentation und Dekolonisierung: Boehringers Mannheim und die Ausstellung ›Kongo – Gestalten und Zeiten‹ im Reiß-Museum, 1971«, Tagung »Stadt und Kolonialismus«, Südwestdeutscher Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung in Verbindung mit dem Leibniz-Institut für Europäische Geschichte Mainz, der Universität des Saarlandes und dem MARCHIVUM Mannheim, Mannheim, 21.–23.11.2025.

Okunew, Nikolai

Vortrag »Die Stimme des Ostens? Der MDR und das televisuelle Erbe der DDR«, Tagung »Interaktionen, Kommunikation, Wissen in der Transformationsgesellschaft – Von Groß-erzählungen zu Mikroperspektiven und zurück?«, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Ruhr-Universität Bochum, Bochum, 20.–21.3.2025.

Vortrag »Red Metal: Die Heavy-Metal-Subkultur der DDR«, Tausend kleine Dinge e. V., Schweina, 3.5.2025.

Vortrag »›Sind eben nur für Musik da‹. Heavy-Metal-Fans in der DDR«, Veranstaltungsreihe »Musica/Cultura/Sociologia«, Deutsches Historisches Institut in Rom (Italien), 23.6.2025.

Vortrag »Abbau, Aufbau, Aufstieg: Das Ende des DDR-Fernsehens und der Platz von ORB und MDR in den Neuen Bundesländern in den 1990er-Jahren«, »Tagung des Archivs für Sozialgeschichte für Band 66 (2026): Sozial- und Kulturgeschichte der Gegenwart Gesellschaftlicher Wandel seit 1990«, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin, 26.–27.6.2025.

Vortrag »Politikfern. Die Rechtsextremismus-Berichterstattung bei MDR und ORB in den 1990er Jahren«, Tagung »Vom Leitmedium zum Medium light? Fernsehen und Politik

in historischer Perspektive«, Studienkreis Rundfunk und Geschichte; Zweites Deutsches Fernsehen, Mainz, 22.–23.9.2025.

Vortrag »Identität und Heimat zwischen Tradition und Abwicklung: Der Aufbau von MDR und ORB in den frühen 1990er Jahren«, Tagung »Länder und ihre Identitäten – Geschichte in den regionalen Medien«, Institut für Historische Landesforschung, Georg-August-Universität Göttingen, 22.–23.10.2025.

Vortrag »Heavy-Metal und die DDR-Sicherheitsorgane«, Tagung »Jugend-subkulturen und die Sicherheitsorgane der DDR: Zwischen Unverständnis und Dämonisierung«, Auftraggeber des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Halle, 6.–7.11.2025.

Peters, Caroline

Vortrag »Freiheit auf Probe. Bewährungshilfe zwischen Resozialisierung und Risikobewertung in der Bundesrepublik Deutschland, 1950–2000«, »Forschungskolloquium für Studierende und Doktorand*innen«, Institut für Kulturwissenschaft, Humboldt-Universität zu Berlin, 10.1.2025.

Putz, Nico

Vortrag »Current ›AI‹-technology, history, and the economy«, All-India Progressives' Forum National Seminar »Technology, Development, and Problems of Employment«, All-India Progressives' Forum, Navjyoti Niketan, Patna (Bihar, Indien), 7.–9.2.2025.

Vortrag »Current ›AI‹-technology, history, and the economy«, Discussion »Algorithms and AI: Critical Perspectives«, Office of Interdisciplinary Studies, O.P. Jindal Global University, Sonapat (Haryana, Indien), 27.3.2025.

Vortrag »Political Developments in 21st Century Germany«, Centre of German Studies, School of Language, Literature, and Cultural Studies, Jawaharlal Nehru University, Delhi (Indien), 28.3.2025.

Projektpräsentation »Crafting Entanglements – Afro-Asian Pasts of the Global Cold War«, »Crafting Entanglements – Afro-Asian Pasts of the Global Cold War«, Koneru Lalkshmaiah Education Foundation (Deemed to be University), Vaddeswaram, Andhra Pradesh (Indien), 3.4.2025.

Vortrag »Afro-Asian entanglements and East-Berlin's ›World Festivals for Students‹ through the lens of the Communist Party of India's youth organizations«, Konferenz »Africa-Asia 3. A new Axis for Knowledge«, Université Cheikh Anta Diop de Dakar; Collective Africa-Southeast Asia Platform; International Institute for Asian Studies, Dakar (Senegal), 11.–14.6.2025.

Vortrag »East-Berlin's Weltfestspiele through the lens of the Communist Party of India's youth organizations«, »European Conference of South Asia Scholars (ECSAS) 2025«, Centro Congressi Internazionale srl; European Association for South Asian Studies, Universität Heidelberg, 1.–4.10.2025.

Richardson-Little, Ned

Podiumsteilnehmer, Roundtable »Socialism and International Law«, Institute for Habsburg and Balkan Studies and Research Group New Cold War Studies at University of Vienna, Austrian Academy of Sciences, Wien (Österreich), 1.4.2025.

Vortrag »Illiberalism and Rights«, »Illiberal Constitutionalism Writing Workshop«, University of Warsaw; Illiberal Constitutionalism Research Group, Warschau (Polen), 26.–27.6.2025.

Podiumsteilnehmer, Diskussion »Recht oder Macht? Deutschlands Rolle im Umbruch der Weltordnung«, Veranstaltung »Lange Nacht der Wissenschaften in Berlin 2025, Verein der Langen Nacht der Wissenschaften e.V.; Freie Universität Berlin, 28.6.2025.

Panelleitung »Teaching the GDR Today – Roundtable Discussion«, »German History Society Annual Conference 2025«, Loughborough (England), 5.9.2025.

Vortrag »Fundamental Rights between Regimes«, »European Law Unbound Society Conference«, Prag (Tschechien), 26.9.2025.

Vortrag »Illiberal Fundamental Rights in Germany from the State Socialist Past to the Populist Right Wing Present«, Forschungskolloquium »Wissenschaftsgeschichte«, Universität Erfurt, 25.11.2025.

Vortrag »Agents of the State and International Outlaws: German International Arms Dealers from the Empire to the Nazis«, EU-Guns/ GlobArms Joint Workshop »New Perspectives on the History of Firearms: Global Markets, Gun Control and Gun Cultures in the Contemporary World«, University of Padua (Italien), 18.-19.12.2025.

Rigoll, Dominik

Panelleitung »Ideologische Abgrenzungen und Mischungsverhältnisse«, Tagung »Die radikale Rechte in Deutschland nach 1945«, Institut für Zeitgeschichte München–Berlin; Bundeszentrale für politische Bildung, München, 2.–3.4.2025.

Vortrag »Fünf Möglichkeiten, den Radikalenerlass zu historisieren. Oder warum die Bundesrepublik keine Erfolgsgeschichte haben kann«, »Colloquium zur Zeitgeschichte«, Freie Universität Berlin, 15.5.2025.

Vortrag »Niederlage und Neubeginn. Rechte Parteien und rechte Politik im frühen Nachkriegsdeutschland«, Veranstaltungsreihe »Forum live«, Zeitgeschichtliches Forum Leipzig, 27.5.2025.

Sektionsleitung »Antinazismus, Demokratie und radikale Rechte in der frühen Bundesrepublik« und

Vortrag »Antinazismus von rechts. Die Nationalkonservativen auf der ›White List‹ des US-Geheimdienstes und ihre Rolle beim demokratischen Wiederaufbau«, »55. Deutscher Historikertag«, Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e.V.; Ortskomitee der Universität Bonn in Kooperation mit dem Verband der Geschichtslehrerinnen und -lehrer Deutschlands, Bonn, 16.–19.9.2025.

Vortrag »Historicizing Nationalist Internationalism. Kurt P. Tauber's Empirical and Theoretical Legacy for Today's Research on the Transnational Far Right«, Internationale Tagung »Extreme Right Transnational: Towards a New Post-War History«, Université Fribourg; Zeithistorischer Arbeitskreis Extreme Rechte, Fribourg (Schweiz), 9.–10.10.2025.

Impulsvortrag »Antiamerikanismus und Geschichtsrevisionismus«, Tagung »›Ami go home‹? Geschichtsrevisionismus und Antiamerikanismus im Spiegel des Erinnerungsortes 1945«, Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz, Berlin, 25.–26.11.2025.

Podiumsteilnehmer, Podiumsdiskussion »Kritische Geschichte – Perspektiven und Positionen«, Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen«, Leipzig, 27.11.2025.

Röleke, Juliane

Podiumsteilnehmerin, Podiumsdiskussion »Bram Appel – Zwangsarbeiter und Goalgetter von Hertha BSC«, Kooperationsveranstaltung von der Fanbetreuung Hertha BSC, dem Fanprojekt der Sportjugend Berlin und dem Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit, Berlin, 11.9.2025.

Sabrow, Martin

Gesprächsteilnehmer, Table ronde »La RDA – Histoire et mémoire en France et en Allemagne«, Maison Heinrich Heine, Paris (Frankreich), 20.1.2025.

Podiumsteilnehmer, Podiumsdiskussion »Weimar und wir. Zur Kontinuität politischer Gewalt in Deutschland«, Haus der Weimarer Republik – Forum für Demokratie, Weimar, 22.1.2025.

Vortrag »Wege der Erinnerung. Zum 80. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz. Gedenkstunde des Landtags von Baden-Württemberg«, Stuttgart, 27.1.2025.

Einführungsvortrag »Nähe und Distanz« und **Podiumsteilnehmer** »Geschichtswissenschaft außerhalb der Universitäten – vom Wert und den Werten der Vergangenheit«, Tagung »Deutsche Geschichte, europäische Zukunft? Vom Wert einer umstrittenen Vergangenheit für die außeruniversitäre Forschung nach 1949 und 1989«, Leibniz-Institut für Europäische Geschichte, Mainz, 2.–4.4.2025.

Vortrag »Der 8. Mai 1845 – das sperrige Datum«, Deutsche Schule, Mailand (Italien), 28.4.2025.

Podiumsteilnehmer, Podiumsdiskussion »Kriegsende 1945. Deutschland und der Umgang mit der Vergangenheit«, Badische Landesbibliothek Karlsruhe, 6.5.2025.

Einführungsvortrag »Der 8. Mai 1945 – eine ›Stunde Null‹? Symposium ›Der 8. Mai in Deutschland‹ und seine erinnerungspolitische Bedeutung«, Internationales Forschungs- und Dokumentationszentrum Kriegsverbrecherprozesse in Kooperation mit der Stadt Marburg, Marburg, 8.5.2025.

Einführungsvortrag »Das Kanzleramt und die Vergangenheit. Ein Schlussstein der Behördenforschung?«, Buchvorstellung & Gespräch »Das Kanzleramt. Bundesdeutsche Demokratie und NS-Vergangenheit«, ZZf; Institut für Zeitgeschichte München-Berlin; Staatsbibliothek zu Berlin, Berlin, 2.6.2025.

Podiumsteilnehmer, Podiumsdiskussion »Dresdens Stunde Null? Zwischen Trümmern, Angst und Hoffnung im Frühjahr 1945«, Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meißen, Dresden, 6.3.2025.

Vortrag »Der Rathenau-Mord und die Gründungskrise der Weimarer Republik«, Vortragsreihe »Hadamar-Gespräche zu Medizingeschichte, Nationalsozialismus und den Folgen«, Gedenkstätte Hadamar; Stadtarchiv der Stadt Limburg, Limburg, 5.6.2025.

Podiumsteilnehmer, Podiumsdiskussion »Kriegsende 1945. Deutschland und der Umgang mit der Vergangenheit«, Badische Landesbibliothek Karlsruhe, 6.5.2025.

Vortrag »1945 – eine ›Stunde Null‹?«, Ringvorlesung »Kriegsende 1945«, Universität Heidelberg, 16.6.2025.

Vortrag »Bernd Faulenbach (1943–2024). Eine Biografie zwischen Forschung und Erinnerungskultur«, Konferenz »Gedenken und Konflikt. Erinnerung an Gewalt und Diktaturen in Deutschland und Europa« (anlässlich des Todestages von Bernd Faulen-

bach), Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten; Stiftung Ettersberg, Berlin (Vertretung des Landes Brandenburg beim Bund), 17.6.2025.

Buchpräsentation und Gespräch mit Peter Longerich »Unwillige Volksgenossen. Wie die Deutschen zum NS-Regime standen. Eine Stimmungsgeschichte«, Stiftung Topographie des Terrors, Berlin, 17.6.2025.

Podiumsteilnehmer, Buchvorstellung »Das Kanzleramt in der frühen Bundesrepublik. Zwischen NS-Vergangenheit und Demokratisierung«, Institut für Zeitgeschichte München-Berlin in Kooperation mit dem ZZf, München, 3.7.2025.

Vortrag »Der Funktionär als Leser. Geist und Macht im Staatssozialismus am Beispiel Erich Honeckers« Ringvorlesung »Politik vor der Bücherwand. Staatsmänner als Leser«, Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte der Technischen Universität Braunschweig, 14.7.2025.

Einführungsvortrag, Konferenz »Re- | Visions of history in right-wing populism and the far right. European and global perspectives«, Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit«, Heinrich-Böll-Stiftung; Max Weber Stiftung, Berlin, 8.-10.9.2025.

Vorträge »Vereint entfremdet. Zur Einführung« und »Die deutsche Einheit in der Zeit der Teilung«, »31. Helmstedter Universitätstage«, Stadt Helmstedt, 25.-28.9.2025.

Vortrag »Fremde Einheit. Zur Geschichte der innerdeutschen Entfremdung nach 1989«, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg; Institut für politische Bildung, Buchenbach, 29.9.2025.

Podiumsteilnehmer, Podiumsdiskussion mit Markus Meckel, Stadtrundgang Berlin-Mitte »Wie die Geschichte zu den Menschen kommt«, MAS Applied History, Universität Zürich, Berlin, 11.10.2025.

Vortrag »Der Nachlass Walther Rathenaus. Schicksale und Forschungspotenziale«, Friedrich-Naumann-Stiftung, Bad Freienwalde, 1.11.2025.

Vortrag »1945 und wir – Zum Umgang der Deutschen mit der NS-Vergangenheit«, Point Alpha Stiftung, Geisa, 21.11.2025.

Podiumsteilnehmer, Podiumsdiskussion »Remembering the End of World War II in the 21st century: What might a sustainable and globally inclusive narrative about the world order from 1945 look like today?«, GEI-Jahrestagung 2025 »Ending the War and Establishing the Post-1945 World Order. Comparing Textbook Narratives across Time and Space«, Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut, Braunschweig, 5.12.2025.

Saupe, Achim

Vortrag »Historical Authenticity, Materiality and Value Creation«, »DiViAS Workshop«, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg; Landesmuseum Oldenburg, 3.-4.2.2025.

Vortrag »geh – schichten | er – fahr – en. Storyworlds im Raum«, »Tagung des AK Geschichte und Theorie«, Zentrum für interdisziplinäre Forschung, Universität Bielefeld, 27.-28.3.2025.

Panelleitung »Geschichtsvermittlung und -aneignung an historischen Orten«, Symposium »Erinnerungskultur im Wandel. Hegemoniale Perspektiven und Conflicting Memories in Museen und Gedenkstätten zur DDR-Geschichte«, Freie Universität Berlin; ZZf; Forschungsverbund »Das mediale Erbe der DDR«, Berlin, 20.6.2025.

Einführungsvortrag »Dinge – Erzählen – Werte. Einführung in die Tagungsthematik«, Konferenz »Dinge – Erzählen – Werte. Neue Ansätze in der literatur-, geschichts- und kulturwissenschaftlichen, museologischen und transdisziplinären Erzählforschung«, Research Lab »Materialität und Medialität« im Leibniz Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit« (ZZF u.a.), Mainz, 25.–26.6.2025.

Schaarschmidt, Thomas

Vortrag »Der Nationalsozialismus in der Reichshauptstadt«, Tagung »Der Blick auf die Mikroebenen. Zum Erkenntnispotential jüngerer Lokalstudien zum Nationalsozialismus und seiner Nachgeschichte«, Universität Hannover, Museum im Schloss Bad Pyrmont, Bad Pyrmont, 9.–10.5.2025.

Moderation »Orte, Denkmale, Zeichen. Umgangs- und Konfliktformen«, Tagung »Gedenken und Konflikt. Erinnerung an Gewalt und Diktaturen in Deutschland und Europa« (anlässlich des Todestages von Bernd Faulenbach), Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, Berlin, 16.–17.6.2025.

Schlott, René

Vortrag »Raul Hilbergs Destruction and Arendts Eichmann. Zwei Bücher, ein Gedanke?«, Internationale Konferenz »Hannah Arendts »Eichmann in Jerusalem«. Edition und Interpretation«, DFG-Projekt Hannah Arendt. Kritische Gesamtausgabe, Berlin, 4.–5.11.2025.

Schmaltz, Florian

Keynote »Das Konzentrationslager Auschwitz-Monowitz und die Sklavenarbeit für den IG Farbenkonzern«, Symposium »Gegen das Vergessen. Veranstaltung des Auschwitz-Komitees zur Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz durch die Rote Armee am 27. Januar 1945«, Hamburg, 26.1.2025.

Vortrag »Überschrittene Grenzen. Wissenschaften im europäischen Herrschaftsbereich des NS-Regimes«, »Antrittsvorlesung«, FB Philosophie und Geschichtswissenschaften, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, 30.4.2025.

Vortrag »Brain Research, Medical Crimes and the Kaiser Wilhelm Society in the Nazi Era. Historical Continuities, Ethical Problems and Legacies«, »Max Planck School of Cognition Academy«, Max Planck Institute of Human Cognition and Brain Science, Berlin, 3.9.2025.

Vortrag »Die Werkszeitung der I.G. Auschwitz. Ein neuer Quellenfund«, Internationale Tagung »Die IG Farben. Zum Ort des Konzerns in der deutschen Geschichte. Tagung aus Anlass des 100. Jahrestags der Gründung des IG Farben-Konzerns«, Fritz-Bauer-Institut, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, 1.–2.12.2025.

Vortrag »Verboten, unvereinbar, geheim? Die Max-Planck-Gesellschaft, militärische Forschung, Dual-Use-Problematik: Know-how und Technologien für das pakistanische Atombombenprogramm?«, »Montagskolloquium«, Forschungsinstitut des Deutschen Museums München, 8.12.2025.

Schmidt, Lennart

Digital Borders »The Emergence of a Digital Migration System in Germany and Western Europe, 1960s–2000s«, »PhD Showcase«, Insitut for Historical Research, London (England), 29.1.2025.

Vortrag »Verdächtig per Datenabgleich: Digitalisierung, Rasterfahndung und das Ausländerzentralregister im Wandel bundesdeutscher Polizeiarbeit«, Historisches Polizeikolloquium »Between Reform and Transformation Police Change in Democratic Societies«, Polizeihochschule Niedersachsen, Nienburg, 11.–12.6.2025.

Vortrag »Digital Borders«, Seminar »Café Contemporaine«, Deutsches Historisches Institut Paris (Frankreich), 9.9.2025.

Vortrag »Digital Migration Regimes: Technologies of Control in Postwar Europe«, Annual Meeting »Technologies of Migration – Migrating Technologies«, Université du Luxembourg, Luxembourg Centre for Contemporary and Digital History; Society for the History of Technology (SHOT), Luxembourg (Luxemburg), 9.–11.10.2025.

Vortrag »Digital Inequalities. Divides, Hierarchies, and Boundaries in Germany – Case Study: From Walls to Codes: Digital Borders and the Birth of Computerised Migration Systems in Germany and Western Europe from the late 1960s to the early 21st Century«, »Séminaire de Socio-Histoire de l'Informatique«, Conservatoire National des Arts et Métiers, Paris (Frankreich), 13.10.2025.

Vortrag »From Walls to Codes: Digital Borders and the Securitization of Migration Control in Germany and Western Europe«, »Migration et Mobilities Seminar«, Science Po, Paris (Frankreich), 13.10.2025.

Vortrag »Digitale Steuerung vor Ort: Kommunale und staatliche Register als Infrastruktur der Migrationsverwaltung in Westdeutschland, 1960er–1990er Jahre«, Konferenz »Computer in Deutschland Neuere Forschungen aus der Digitalgeschichte und Computerarchäologie«, Heinz Nixdorf MuseumsForum, Paderborn, 8.–9.11.2025.

Vortrag »From Walls to Codes: Digital Borders and the Birth of Computerised Migration Systems in Germany and Western Europe from the late 1960s to the early 21st Century«, »Doktorandencolloquium«, Institut für Zeitgeschichte München–Berlin, München, 11.12.2025.

Schuhmann, Annette

Podiumsteilnehmerin, Podiumsdiskussion »Auf der anderen Seite der Mauer. Ostdeutsche Blicke auf Revolution und Einheit aus dem Westen«, Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berliner Abgeordnetenhaus, 18.3.2025.

Moderation, Podiumsdiskussion zum Dokumentarfilm »Der Gordische Knoten«, Filmfestival »Prenzlauerberginale«, Geschichtsbüro Müller, Berlin, 23.9.2025.

Buchvorstellungen, Vorträge und Lesungen: »Wir sind anders. Wie die DDR Frauen bis heute prägt« (Hoffmann und Campe Verlag, 2025): Heinrich-Böll-Stiftung, Rostock, 24.9.2025; Rosa-Luxemburg-Stiftung, Magdeburg, 30.9.2025; (Buchpremiere) Hoffmann und Campe Verlag, Berlin, 6.10.2025; Heinrich-Böll-Stiftung, Stralsund, 15.10.2025; Stadt- und Landesbibliothek Potsdam, 24.10.2025; Zeitgeschichtliches Forum, Leipzig, 14.11.2025; Forschungsstelle Osteuropa, Universität Bremen, 15.12.2025.

Moderation, Podiumsdiskussion zum Film »Novembertage – Stimmen und Wege«, Filmfest »Dazwischenland. Vom Verschwinden einer Welt«, Kooperation der Prenzlauerberginale mit dem Zeiss-Großplanetarium Berlin, Berlin, 1.–3.10.2025.

Moderation, Podiumsdiskussion »Wege aus der Gefahr. Die KSZE im Jahr 1975«, Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung, Willy-Brandt-Haus Lübeck, 19.11.2025.

Schütz, Johannes

Podiumsteilnehmer, Diskussion »Denkmalpflege heute – zum Umgang mit dem Erbe Fritz Löfflers«, Abendsymposium »Das alte Dresden heute – Fritz Löffler und die Denkmalpflege«, Sächsische Akademie der Künste; Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden; Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, Dresden, 4.3.2025.

Vortrag »Konservative Heimatvorstellungen in Ostdeutschland – vor und nach 1989«, Workshop »Bundesrepublikanische Konservatismen – Akteure, Netzwerke, Diskurse«, Universität Augsburg, 17.–18.7.2025.

Vortrag »Heimat als soziale Praxis. Ergebnisse des Forschungsprojektes »Polyphonie der Heimat«, »Colloquium zur Zeitgeschichte«, Freie Universität Berlin, 6.11.2025.

Vortrag »Heimat und Architektur – Stadtentwicklungen vor und nach 1989«, »Kolloquium der Professur für Urbanistik«, Technische Universität Dresden, 17.12.2025.

Scripka, Abigail Frances

Podiumsteilnehmerin, Roundtable »The Myth of Tengri in the Imagination of Perestroika«, Workshop »Religion, Atheism, and Belief during State Socialism«, Harvard University, Cambridge (USA), 6.–11.5.2025.

Vortrag, Reihe »Being Apart – Being a Part: Practices and Theories of Belonging«, Yerevan Center for International Education, Yerevan (Armenia), 14.6.–4.7.2025.

Podiumsteilnehmerin, Roundtable »The Myth of Tengri in the Imagination of Perestroika«, »ASEEES 57th Annual Convention«, Association for Slavic, East European & Eurasian Studies, Washington D.C. (USA), 20.–23.11.2025.

Senoner, Lena

Moderation »Praxisbeispiele: Methoden zum Umgang mit revisionistischen Narrativen und Angriffen«, Tagung »»Ami go home«? Geschichtsrevisionismus und Antiamerikanismus im Spiegel des Erinnerungsortes 1945«, Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz, Berlin, 25.–26.11.2025.

Siebeneichner, Tilmann

Vortrag »Das Leibniz-Lab »Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen«, »Geschichtsmesse 2025«, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Suhl, 27.2.–2.3.2025.

Vortrag »Die Weimarer Republik und ihre Geschichte: Zwischen Aufstieg, Abstieg und Niedergang«, Veranstaltungsreihe »Berlin in der Weimarer Republik. Aufbruch und Abgrund«, Berliner Unterwelten e.V., Berlin, 5.–9.5.2025.

Vortrag »Spacelab – European Science Diplomacy in Cold War Space«, Workshop »Rethinking space diplomacy in the Cold War«, Instituto Interuniversitario López Piñero, Valencia (Spanien), 4.–6.6.2025.

Skubyska, Iuliia

Panelleitung »Oral History as History of the Self: Design Solutions for Wartime Interviewing and Archiving Projects«, Biannual Convention, International Oral History Association, Krakau (Polen), 16.-19.9.2025.

Vortrag »Evolution of the Conceptualizations of Soviet Childhood in the 20th Century«, War Childhood Museum Ukraine, Online, 27.11.2025.

Panelleitung »Imperial Shores: Making Crimea a Soviet Dreamland«, »ASEEES 57th Annual Convention«, Association for Slavic, East European & Eurasian Studies, Online, 20.11.2025.

Specht, Simon

Impulsvortrag »Methodische Fragen und Probleme der Begriffsgeschichte im 20. und 21. Jahrhundert. Der Fortschrittsbegriff im 20. Jahrhundert«, Workshop »Begriffsgeschichte und die diskursive Konstruktion von Räumen, Krisen und Identitäten in der Republik Moldau«, Staatliche Universität Moldau; Moldova Institut Leipzig, Potsdam, 4.-9.5.2025.

Vortrag »Braucht Demokratie den Fortschritt? Politische Zukünfte und Fortschrittsbegriffe in Umwelt- und Wachstumsdebatten der 1970er-Jahre in der Bundesrepublik«, Tagung »Neue Forschungen zur Demokratiegeschichte: Methoden – Ansätze – Perspektiven«, Forschungsgruppe »Die ›Zeit‹ der Demokratie«, Georg-August-Universität Göttingen, 22.-23.5.2025.

Vortrag »Der ›Fortschritt‹ im 20. Jahrhundert. Ein Grundbegriff zwischen Abgesängen, Aneignungen und Beharrungskraft«, Kolloquium »Neue Forschungen zur Zeitgeschichte«, Professur für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Freiburg i. Br., 2.6.2025.

Vortrag »Basic concepts between reflexive self-positioning and pragmatic use: The case of ›progress‹ in the 20th century«, »26th International Conference of the History of Concepts Group«, Universität Bologna (Italien), 27.-29.10.2025.

Panelleitung »Agenda-Setting. Zur politischen Funktion der Krise/ Agenda setting. On the political function of the crisis«, Konferenz »19. Potsdamer Doktorand*innenforum zur Zeitgeschichte: »Everything Everywhere All at Once? Krisen in der Zeitgeschichte«, ZZf, Potsdam, 20.-21.11.2025.

Vortrag »Eine ›gesetzmäßige, objektive Höherentwicklung‹: ›Fortschritt‹ als Verheißung und Vergewisserung in der politischen Sprache der DDR«, Workshop »Politische Semantik in der DDR«, Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin, 11.-12.12.2025.

Steiner, André

Vortrag »Wieder gelesen – neu gelesen: Die Hauptwerke von K. Paul Hensel aus zeithistorischer Perspektive betrachtet«, »Hensel-Symposium anlässlich des 50. Todestages von Prof. Dr. K. Paul Hensel«, Philipps-Universität Marburg, 2.5.2025.

Stopka, Katja

Vortrag »Praxen der Literaturkritik am Institut für Literatur ›Johannes R. Becher«, Konferenz »Literaturkritik in der DDR. Funktionsüberlagerungen von Kritik, Begutachtung, Lektorat und Kontrolle«, Schloss & Stadtmuseum Hoyerswerda in Kooperation mit der Brigitte Reimann-Gesellschaft, Hoyerswerda, 19.-21.6.2025.

Suslov, Andrey

Moderation »The Term ›Genocide‹: Its Historical and Political Contextualization«, Konferenz »Political Utilization of the Term of ›Genocide‹ in the Former Soviet Sphere of Influence: Legal and Historical-political Discourses«, Zentrum für Antisemitismusforschung (ZfA) an der Technischen Universität Berlin; FernUniversität in Hagen, Berlin, 13.-14.2.2025.

Moderation »Schutz der Menschenrechte«, Workshop »Menschenrechtsförderer«, Frame, Ignalina (Litauen), 7.-10.8.2025.

Panelleitung »Public History in Progress: Activity of Memorial in Russia«, Konferenz »The Past and Future of Public History«, Europast-Projekt; Institute of International Relations and Political Science of Vilnius University, (Litauen), 9.-10.10.2025.

Moderation »Einschränkungen der Menschenrechte«, Workshop »Winter-Debattierschule«, Frame, Berlin, 18.-19.10.2025.

Keynote »Die Liquidierung der Kulatschestwo als Klasse: Fakten und anhaltende sowjetische Stereotypen«, Perm Memorial – Europa, e.V., Bonn, 20.10.2025.

Podiumsteilnehmer »How Russians became involved in the human rights movement«, »ASEEES 57th Annual Convention«, Association for Slavic, East European & Eurasian Studies, Online, 20.11.2025.

Süß, Winfried

Einführungsvortrag »Ministerialreform in den 1970er Jahren«, »Kolloquium Organisationssoziologie«, Universität Bielefeld; Universität Potsdam, hybrid, 27.1.2025.

Einführungsvortrag »Filmgespräch Peter Weiß: Die Ermittlung« (Regie: R. P. Kahl, 2024), Veranstaltungsreihe »Projekttag 80 Jahre Kriegsende«, Stiftung für Toleranz und Völkerverständigung, (Thalia Kino) Berlin, 8.5.2025.

Podiumsteilnehmer, Podiumsdiskussion »Erkenntnispotential und Vermittlungschancen des lokalen Zugriffs auf NS-Geschichte heute – Das Desiderat der Erforschung von Kurstädten im Nationalsozialismus«, Konferenz »Der Blick auf die Mikroebene. Zum Erkenntnispotential jüngerer Lokalstudien zum Nationalsozialismus und seiner Nachgeschichte«, Leibniz-Universität Hannover; Museum im Schloss Bad Pyrmont, Bad Pyrmont, 9.-10.5.2025.

Podiumsteilnehmer, Buchvorstellung & Gespräch »Kunst und Kultur nach dem Nationalsozialismus«, ZZf Potsdam in Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer des ZZf, Berlin (Literaturforum im Brecht-Haus), 22.10.2025.

Podiumsteilnehmer »Zeitgeschichte und Kunstgeschichte«, Konferenz »De-/Re-/Kontaminierungen im Kunstfeld nach 1945«, documenta Institut Kassel; ZZf und in Kooperation mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, dem Georg Kolbe Museum Berlin und dem Kunstpalast Düsseldorf, Berlin, 3.11.2025.

Kommentar, Panel »Agenda-Setting. Zur politischen Funktion der Krise/ Agenda setting. On the political function of the crisis«, Konferenz: »19. Potsdamer Doktorand*innenforum zur Zeitgeschichte: »Everything Everywhere All at Once? Krisen in der Zeitgeschichte«, ZZf, Potsdam, 20.-21.11.2025.

Vortrag »(De-)Kontaminationen. Kunst und Kultur nach dem Nationalsozialismus«, »Kolloquium Neuere und Neueste Geschichte«, Universität Münster, 26.11.2025.

Podiumsteilnehmer »Wie politikgeschichtlich? Politik- vs. Kultur- und Sozialgeschichte«, Workshop »Die Zukunft der Zeitgeschichte«, ZZf, Potsdam, 12.12.2025.

Tack, Anja

Podiumsteilnehmerin, Öffentliche Podiumsdiskussion »Wende-Bilder. Künstlerische Blicke auf die Jahre um 1989«, Abschlusstagung des Verbundprojekts »Das mediale Erbe der DDR. Akteure, Aneignung, Tradierung«, ZZf; Ludwig-Maximilians-Universität München; Freie Universität Berlin, Berlin (Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur) und Online/Livestream, 20.-21.2.2025.

Taratko, Carolyn

Vortrag »Hanna Reitsch and the Postcolonial Legacies of German History«, »Colloquium Globalgeschichte«, Universität Erfurt, Gotha, 16.1.2025.

Vortrag »Making Thermal Comfort: International Research Cooperation on Acclimatization after 1945«, Workshop »Standardisierung und Empire (19./20 Jh.)«, Centre for Empire Studies Universität Münster; Pandemic Spaces, Universität Leipzig, Münster, 15.-16.5.2025.

Vortrag »Den Süden Abkühlen? Einige Überlegungen zur Technikgeschichte einer geteilten Welt«, Workshop »Sweaty Matters. Körper, Medien, Kühltechniken«, Universitätsallianz Ruhr, Bochum, 13.11.2025.

Vortrag »Colonial Bounty? Expectations and Agriculture in Overseas Empire«, Colloquium of the Remarque Institute an der New York University (USA), 1.12.2025.

Voges, Jonathan

Moderation, Podiumsdiskussion »Erkenntnispotential und Vermittlungschancen des lokalen Zugriffs auf NS-Geschichte heute – Das Desiderat der Erforschung von Kurstädten im Nationalsozialismus«, Konferenz »Der Blick auf die Mikroebene. Zum Erkenntnispotential jüngerer Lokalstudien zum Nationalsozialismus und seiner Nachgeschichte«, Leibniz-Universität Hannover; Museum im Schloss Bad Pyrmont, Bad Pyrmont, 9.-10.5.2025

Vortrag »Are you ready? Preparedness as an »anticipatory governance« technology in the 1990s and 2000«, Konferenz »Predicting Europe: Histories of the Future in Post-1945 Europe«, Universität Maastricht, Brüssel (Belgien), 5.-6.6.2025.

Vortrag »Are you ready? Preparedness als Zugriff auf Zukunft«, Konferenz »Sozial- und Kulturgeschichte der Gegenwart. Gesellschaftlicher Wandel seit 1990«, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin, 26.-27.6.2025.

Vortrag »Die Axt im Haus erspart den Zimmermann. Zur Technikgeschichte des Heimwerkens«, »Technikgeschichtliches Kolloquium«, Verein Deutscher Ingenieure, Leibniz Universität Hannover, Hannover, 23.9.2025.

Vortrag »Une existence décente et déagée de soucis matériels«. The League of Nations and social inequalities in higher education«, Konferenz »Campus and Beyond: Higher Education and Social Inequalities in Europe and North America (1850–2000)«, Deutsches Historisches Institut Washington, Washington, D.C. (USA), 9.-10.10.2025.

Moderation »Jüdisches Leben im Weserbergland: Gespräch mit dem Lokalforscher Bernhard Gelderblom«, Israel Jacobson-Netzwerk, Hameln, 28.10.2025.

Vortrag »Eine globale Vermessung von Kopfarbeit? Die Völkerbundkommission für geistige Zusammenarbeit und die »Enquête sur la situation du travail intellectuel« in den 1920er Jahren«, Konferenz »KOPFARBEIT Sozial- und kulturgeschichtliche Blicke auf die »andere Seite« der Arbeit im 19. und 20. Jahrhundert. Neue Perspektiven auf die Gewerkschaftsgeschichte X«, Friedrich-Ebert-Stiftung; Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf, 13.-14.11.2025.

Vortrag »Hochmoderne Mehrkomponenten-Sprengkörper«. Die Bedrohungen der 1990er Jahre und die neue Sicherheitskultur«, Konferenz »Bedrohungen«, FernUniversität in Hagen, Berlin, 20.-21.11.2025.

Völker, Florian

Vortrag »Kälte-Pop. Ja-Sagen als gegen-gegenkulturelle Differenzmarkierung in der bundesdeutschen Popmusik«, Tagung »Musikalische Praktiken – Soziale Taktiken. Zugehörigkeit und Gemeinschaftsbildung, Abgrenzung und Marginalisierung«, Universität der Künste Berlin; Österreichische Akademie der Wissenschaften Wien, Berlin, 25.-27.9.2025.

Vowinkel, Annette

Vortrag »Zentralbilder. Fotografie, Politik und Herrschaft im ostdeutschen Staatssozialismus«, Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung, Erkner, 14.1.2025.

Vortrag »Agenten der Bilder«, Buchclub »Melpomene's Reading Circle«, Humboldt-Universität zu Berlin, 22.4.2025.

Podiumsteilnehmerin, Podiumsdiskussion »Visual History: Wie Fotografien Geschichte prägen«, Veranstaltung »Lange Nacht der Wissenschaften in Berlin 2025«, Verein der Langen Nacht der Wissenschaften e.V.; Bundeskanzler Helmut Kohl-Stiftung Berlin, Berlin, 28.6.2025.

Vortrag »Das Kanzleramt in der frühen Bundesrepublik«, Buchvorstellung »Das Kanzleramt in der frühen Bundesrepublik. Zwischen NS-Vergangenheit und Demokratisierung«, Institut für Zeitgeschichte München-Berlin in Kooperation mit dem ZZf, München, 3.7.2025.

Podiumsteilnehmerin, Buchvorstellung »Gewalt als Bild. Die Bilder vom 7. Oktober im Spiegel der visuellen Erinnerung an die Shoah«, Gespräch mit dem Autor Tobias Ebbrecht-Hartmann, W. Michael Blumenthal Akademie des Jüdischen Museums Berlin, 5.10.2025.

Podiumsteilnehmerin, Buchvorstellung & Gespräch »Historisches Quartett: Zeitgeschichte in der Diskussion«, ZZf in Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer des ZZf; Clio-online/H-Soz-Kult; Literaturforum im Brecht-Haus, Berlin und Livestream, 13.10.2025.

Moderation, Gespräch »Über Wissenschaft, Zugehörigkeit und Verantwortung« des Jüdischen Salons Berlin im Grünen Salon an der Volksbühne, Initiative gegen Antisemitismus, Grüner Salon der Volksbühne, 28.10.2025.

Panelleitung »Photographic Epistemes«, Tagung »After Post-Photography 10«, Yerevan Center for International Education, Jerewan (Armenien), 6.-8.11.2025.

Vortrag »Den Krieg zeigen. Fotografen und Fotografien des U.S. Army Corps 1941-1945«, Vortragsreihe »Krieg, Macht, Gewalt und Fotografie«, Selma Stern Zentrum für jüdische Geschichte Berlin-Brandenburg; USC Dornsife Center for Advanced Genocide Research; Gedenkstätte Hadamar, online, 24.11.2025.

Vortrag »Multiperspektivität in der Geschichte und das Lukan-Zitat in Judging«, Diskussionsveranstaltung »Das Urteilen bei Hannah Arendt«, Hannah Arendt Forschungsstelle Berlin – Kritische Gesamtausgabe, Freie Universität Berlin, 12.12.2025.

Wambach, Julia

Kommentar zum Vortrag von Deborah Brosteaux »La politisation des affects dans les années 1960: la Neue Rechte comme réaction à la Neue Linke«, »Deutsch-französisches Kolloquium«, Centre Marc Bloch Berlin; Frankreich-Zentrum der Freien Universität Berlin; ZZf, Berlin und Online, 8.1.2025.

Zinger, Evgen

Vortrag »Gewalttätige Männer zwischen dem Ersten Weltkrieg, der Revolution und dem Zweiten Weltkrieg (1905-1945): Militärische Gewalt der Kosaken unter verschiedenen Regimen«, Konferenz »Militärgeschichte und Osteuropaforschung. Schnittstellen, Fragestellungen, Perspektiven«, Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Forschungsgruppe »Ergänzende Forschungsperspektive Osteuropa« in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e.V., Potsdam, 13.-14.11.2025.

Zündorf, Irmgard

Moderation, Diskussion »Staat und Erinnerung«, Reihe »Montagsdebatte – Macht und Erinnerung«, Netzwerk Zeitgeschichte (Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, Humboldt-Universität zu Berlin und ZZF) mit Unterstützung der Bundeszentrale für politische Bildung, Berlin, 6.1.2025.

Moderation, Podiumsdiskussion »Game Zone – Erinnerungskultur in Serious Games«, Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte, Potsdam, 21.1.2025.

Vortrag »Bogensee – Ein Lost Place mit vielfacher Vergangenheit und ohne einfache Zukunft«, Symposium »Gefährlich Gefährdet – Neuaneignung von Orten mit DDR-Geschichte«, Stiftung Humboldt-Forum; Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin, 13.-14.2.2025.

Moderation, Panel »Museen, Bildungs- und Erinnerungsorte«, Abschluss-tagung des Verbundprojekts »Das mediale Erbe der DDR. Akteure, Aneignung, Tradierung«, ZZF; Ludwig-Maximilians-Universität München; Freie Universität Berlin, Berlin, 20.-21.2.2025.

Moderation, Panel »Bilder von Lagern«, Gedenkstättenkonferenz Kreisau 2025 »Bilder, Macht und Deutungskämpfe in Europa zwischen 1945, 1990 und 2025«, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur; Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung; Evangelische Akademie; Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Krzywowa/Kreisau (Poklen), 19.-22.3.2025.

Podiumsteilnehmerin, Öffentliche Abendveranstaltung »Erinnerungskulturen in den USA und Deutschland. Entwicklungen und aktuelle Herausforderungen«, Stiftung Topographie des Terrors; Amerika-Institut der Ludwig-Maximilians Universität München; ZZF; Southern Poverty Law Center Montgomery (Alabama), Berlin, 31.3.2025.

Podiumsteilnehmerin, »Gemeinsames Erinnern? Die Diskussion um das Denkmal zur Mahnung und Erinnerung an die Opfer der kommunistischen Diktatur in Deutschland«, Bundeskongress »... mit Wirkung vom 3. Oktober 1990« – 35 Jahre Grundgesetz in den ostdeutschen Bundesländern«, Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Folgen der kommunistischen Diktatur, der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der SED-Opferbeauftragten beim Deutschen Bundestag mit den Verfolgtenverbänden und Aufarbeitungsinitiativen, Berlin, 4.-6.4.2025.

Moderation der Podiumsdiskussion »Aktion J« (R: Walter Heynowski, DDR 1961). Gespräch mit Historikerin Annette Leo und Regisseur Peter Kahane«, Begleitprogramm zur Sonderausstellung »How to catch a Nazi. Operation Finale: Die Ergreifung und der Prozess von Adolf Eichmann«, Filmmuseum Potsdam, 22.4.2025.

Moderation »Transformation partizipativ sammeln«, Workshop »Transformation sammeln und ausstellen. Wie Museen und Forschungsinstitute auf gesellschaftliche Umbrüche reagieren (können)«, Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow; Leibniz-Lab »Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen«, Leipzig, 26.-27.5.2025.

Vortrag »Umstrittenes Gedenken: Der 23.8. und die Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße in Potsdam«, Konferenz »Gedenken und Konflikt. Erinnerung an Gewalt und Diktaturen in Deutschland und Europa« (anlässlich des Todestages von Bernd Faulenbach), Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten; Stiftung Ettersberg, Berlin, 17.6.2025.

Moderation, Panel »Alte und neue Medien der DDR-Erinnerung«, Konferenz »Erinnerungskultur im Wandel. Hegemoniale Perspektiven und Conflicting Memories in Museen und Gedenkstätten zur DDR-Geschichte«, Freie Universität Berlin; ZZF, Forschungsverbund »Das mediale Erbe der DDR«, Berlin, 20.6.2025.

Moderation »Der Checkpoint Charlie als Erinnerungsort«, Podiumsdiskussion »35. Jahrestag des Abbaus des Checkpoint Charlie und Fete de la Musique«, Verein Zentrum Kalter Krieg; Stiftung Berliner Mauer; Alliierten Museum, Berlin, 21.6.2025.

Vortrag »Germany's Culture of Remembrance«, Summerschool des Europast-Projekts »Competition and/or co-existence? Designing sites of multiple narratives and overlapping victimhood and perpetratorship«, University of Luxembourg; ZZF Potsdam; Lund University; Vilnius University, Berlin/Potsdam, 23.-27.6.2025.

Podiumsteilnehmerin, Podiumsdiskussion »Gedenkstätten als multiple Orte. Überrest, Mahnmal, kulturelles Erbe, Museum ...«, Universität Würzburg, 1.7.2025.

Vortrag »Zeitgeschichte und Erinnerungskultur in Museen und Gedenkstätten Brandenburgs. Aktuelle Perspektiven und Herausforderungen«, Kolloquium »Ein Museum zur Geschichte des 20. Jahrhunderts in Perleberg. Profilierung – Perspektiven – Kooperationen«, DDR Museum Perleberg, 25.7.2025.

Vortrag »German memorial sites – politics and current challenges after reunification« und **Moderation** »Public Space: Past and Present«, »49th GSA Conference«, German Studies Association, Washington, D.C (USA), 25.-28.9.2025.

Moderation »Studienschwerpunkte stellen sich vor«, Workshop »Public History in der Lehre – Die biographische Dimension der Public History«, ZZf; FernUniversität in Hagen; AG Angewandte Geschichte, Hagen, 25.-26.9.2025.

Vortrag »Vom Stöbern und Erzählen aus der Geschichte«, Veranstaltungsreihe »Neu Fahrland schreibt Geschichte«, Soziale Stadt Pro Potsdam gGmbH, Neu Fahrland, 14.11.2025.

DAS ZZF IN DEN MEDIEN 2025

(Eine Auswahl von Interviews, Gesprächen und Autor*innen-Beiträgen)

Ahrens, Ralf

Website-Beitrag »Rote Karte für Rheinmetall« über ein Gutachten von R. Ahrens, das die unzureichende Aufarbeitung der NS-Vergangenheit des Rüstungskonzerns aufzeigt, veröffentlicht auf der Website von Greenpeace, 21.11.2025.

Behrends, Jan C.

Interview für den Online-Beitrag »Опасная игра Трампа с Путиным – шок для Европы и кошмар для Украины?«, mit einer Einschätzung der Absichten von US-Präsident Trump beim Abschluss eines Abkommens in der Ukraine, in: Deutsche Welle auf Russisch, 13.2.2025.

Interview für den Online-Beitrag »Trump und Russland. Sicherheitspolitisch ist Deutschland weiterhin blank« über den Vorstoß der USA zu Friedensgesprächen mit Russland, in: n-tv.de, 14.2.2025.

Gespräch im Live-Podcast »Ostauschuss« der Salonkolumnisten zum Thema »Kommt der Krieg jetzt in die EU?« beim »Café Kyiv« der Konrad-Adenauer-Stiftung, 12.3.2025.

Radio-Interview für den Beitrag »Offener Brief an die Politik: Investitionen in die Sicherheit gefordert«, in: radioeins, Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb), 13.3.2025.

Statement im Beitrag »Russlands hybrider Krieg. Wenn Wissenschaftler zu »Extremisten« gemacht werden«, in: tagesschau24, ARD, 17.4.2025.

Interview für den Pressebeitrag »Gedemütigt und geschwächt«. Experte über Putins Ausgangslage bei den heutigen Ukraine-Gesprächen«, in: bild.de, 2.6.2025.

Radio-Interview für den Beitrag »Was bringen die Verhandlungen in Istanbul?« über die Ukraine-Friedensverhandlungen, in: hr INFO, Hessischer Rundfunk (hr), 3.6.2025.

Interview für den Pressebeitrag »Die Verfasser betreiben gezielt Mythenbildung«, in dem der Osteuropa-Experte den »Manifest«-Autoren um Ex-SPD-Fraktionschef Mützenich Unwissen und Empathielosigkeit vorwirft, in: SPIEGEL+, 12.6.2025.

Radio-Interview für den Beitrag »Was sind die Ziele des »SPD-Friedensmanifests«?«, in: Bayern 2, Bayerischer Rundfunk (BR), 12.6.2025.

Statements für den Pressebeitrag »Platzecks Moskau-Reisen stoßen auf Kritik« mit Kritik an den Moskau-Reisen des ehemaligen Ministerpräsidenten Brandenburgs, in: Die Welt, 23.7.2025.

Autoren-Beitrag »Der grausame Krieg. Illegitime Gewalt der russischen Streitkräfte« mit einer sozialgeschichtlichen Einordnung des gewaltvollen Vorgehens der russischen Armee, in: Zeitschrift für Innere Führung, Ausgabe: IF|3-25 (September 2025).

Radio-Interview für den Beitrag »Ein Gespräch mit Jan Claas Behrends. Mitherausgeber des Buches »Deutsch-ukrainische Geschichten«, in: radio3, rbb, 10.11.2025.

Radio-Gespräch für den Beitrag »Ukraine-Verhandlungen: Welchen Preis darf der Frieden haben?«, in: Bayern 2, BR, 16.12.2025.

Radio-Interview für den Beitrag »Wo stehen die Verhandlungen mit Russland?«, in: hr INFO, 19.12.2025.

Bösch, Frank

Interview für den Artikel »Ist Deutschlands Außenpolitik heuchlerisch?« über Gründe, warum die Bundesrepublik manchmal Druck auf autoritäre Regime ausübt, in: Perspective Daily (Online-Magazin), 16.1.2025.

Expertengespräch für den Artikel »So riskant ist die neue Merz-Strategie« mit einer historischen Einordnung der Strategie des CDU-Kanzlerkandidaten Friedrich Merz, sich rechte Positionen in der Migrationspolitik anzueignen, in: SPIEGEL+, 4.2.2025.

Radio-Interview für den Beitrag »Politik als Beruf und Umgang mit Geheimnissen« zum Verständnis von Politikern zu ihrem Beruf, insbesondere mit Blick auf Einschnitte in der Wahrnehmung seit dem Aufstieg der AfD, in: Deutschlandfunk, 30.3.2025.

Gespräch für den Pressebeitrag »Alles schlimm? So halten Sie das aus« mit einer historischen Einordnung gegenwärtiger Krisen und der Möglichkeit, zuversichtlich zu bleiben, in: DIE ZEIT, 10.4.2025.

TV-Interview für den Beitrag »Gedenken Seelower Höhen« anlässlich des 80. Jahrestags der Schlacht um die Seelower Höhen und zur anhaltenden Debatte des Weltkriegsgedenkens in der heutigen Zeit, ausgestrahlt in der Sendung »Brandenburg aktuell«, rbb24, 16.4.2025.

Interview für den Pressebeitrag »Was, wenn der Ajatollah stirbt?« über mögliche Konsequenzen ausländischer Interventionen, in: ZEIT ONLINE, 21.6.2025.

Interview für den Presseartikel »Krieg Israel gegen Iran: »Wenn es kippt, dann oft schneller, als man denkt« über die Bedeutung des Jahres 1979 für den heutigen Iran-Konflikt, die deutsche Atompolitik gegenüber Teheran und warum sich die Tötung von Diktatoren meistens nicht lohnt, in: Frankfurter Rundschau, 26.6.2025.

Radio-Interview für den Beitrag »Wie kann man mit Diktatoren verhandeln?« über Deutschlands Zusammenarbeit mit Autokraten in der Vergangenheit und was wir daraus heute lernen können, in: Bayern 2, BR, 22.7.2025.

Gespräch für den Pressebeitrag »Droht eine gewalttätige Eskalation?« über die Radikalisierung studentischer Bewegungen, in: Die Welt, 7.8.2025.

TV-Interview für die Terra X History-Dokumentation »An einem Tag im September« zur deutsch-französischen Annäherung unter Adenauer und de Gaulle, ausgestrahlt vom: ZDF, 8.9.2025.

Gespräch für den Podcast »Aus Politik und Zeitgeschichte« der Bundeszentrale für politische Bildung, Folge »Geschichte des Westens« zur Frage, ob die Zeit einer westlich dominierten Weltordnung zu Ende geht, 24.9.2025.

Radio-Interview für den Beitrag »NS-Dokus haben Publikum« mit einer Einordnung der Bedeutung von Dokumentationen, die sich mit Zeit und Personen des Nationalsozialismus beschäftigen, in: WDR 5, 8.11.2025.

TV-Interview zu den Auswirkungen der Nuklearkatastrophe von Tschernobyl von 1986 und die Entwicklung des Sports in den 1980er-Jahren für die Sendung »JENKE. Zeitreise. Was die wilden 80er mit dem Heute verbindet«, ausgestrahlt von: ProSieben, 17.11.2025.

Braun, Jutta

Radio-Gespräche für die Beiträge »125 Jahre Deutscher Fußball-Bund« über die wechselvolle Geschichte des größten Sportverbands der Welt, in: Deutschlandfunk, 19.1.2025 und »Dr. Jutta Braun, Historikerin, zu 125 Jahre DFB« mit einer Einordnung der DFB-Geschichte in die Epochenbrüche des 20. Jahrhunderts, in: Bayern 2, BR, 24.1.2025.

Gespräch für den Presseartikel »Hippologische Fragen« mit einer Beurteilung neuer Tendenzen der NS-Aufarbeitung bei Sportverbänden, in: die tageszeitung, 1.3.2025.

Radio-Interview für den Beitrag »(Nicht)Aufarbeitung der NS-Zeit in olympischen Kernsportarten« über weibliche Sport-Karrieren im NS, in: Deutschlandfunk, 3.5.2025.

Radio-Interview für den Beitrag »Das Kanzleramt und seine NS-Vergangenheit« über Ergebnisse der am selben Tag vorgestellten (und von J. Braun mitverfassten) Studie zum Kanzleramt, in: SWR Kultur, 2.6.2025.

Interview für den Pressebeitrag »Es gab viele personelle Kontinuitäten, da hatte die DDR recht« über eine Studie, die zeigt, wieviel NS-belastetes Personal im Bundeskanzleramt tätig war, in: Berliner Zeitung, 21./22.6.2025.

Interview für den Artikel »Boris Becker lieferte etwas, das der Fußball nicht bieten konnte« über die Bedeutung des Wimbledon-Siegs von Boris Becker vor 40 Jahren für Deutschland, in: Geo+, 26.6.2025 und Stern+, 29.6.2025.

Interview für die Folge »Höher, schneller, grenzenlos: Sport zwischen Rausch und Risiko« des Podcasts »Der Tag. Ein Thema, viele Perspektiven« über die Bedeutung des DDR-Dopings für die Kultur des Sports, in: hr2-kultur, 9.7.2025.

Interview für den Online-Beitrag »How Postwar Germans tried to censor films with Nazi Villains« über die Forschungen zum Bundespresseamt, in: The Times (Online), 18.8.2025.

Gespräch für den Pressebeitrag »German TV Campaign to Avoid Mentioning the War« über die Filmpolitik des Bundespresseamts, in: The Times (Print), 20.8.2025.

Radio-Interview für den Beitrag »Kein Ausschluss in der Hall of Fame des deutschen Sports« mit einer Erläuterung der Entscheidung der Expertenkommission gegen den Ausschluss von NSDAP-belasteten Mitgliedern aus der Hall of Fame des Sports, in: Deutschlandfunk, 15.9.2025.

Statement im Presseartikel »Sportler bleiben nach Gutachten trotz NS-Vergangenheit in Hall of Fame«, indem J. Braun eine Überarbeitung der Biografien in der Hall of Fame des Sports einfordert, in: DIE ZEIT, 15.9.2025.

Statement »Es sei ein ›Geburtsfehler‹ der ›Hall of Fame‹ gewesen, nicht schon bei Gründung auf fundierte historische Expertise zu setzen« im Presseartikel »Hallen der Ambivalenz. Sportlehrungen«, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 17.9.2025.

Gastbeitrag »Alte und neue Moralvorstellungen« zum Wertewandel in Westdeutschland bis 1989, in: Politik & Kultur (Zeitung des Deutschen Kulturrats), 26.9.2025.

Statements für den Presseartikel »Die Stasi hatte den Fussball fest im Griff und die Fussballfans im Objektiv« über die Repression gegen Fußballfans in der DDR, in: Neue Zürcher Zeitung, 3.10.2025.

Gespräch für den Beitrag »DDR-Radsportlegende Täve Schur. Der Held, der keiner sein darf« mit einem Plädoyer gegen unkritisches Heldengedenken und einer Warnung vor einer Ost-West-Debatte, in: Süddeutsche Zeitung, 4.10.2025.

Pressebeitrag über die von J. Braun mitarbeitete Ausstellung »Unter dem Flutlicht der Stasi«, die zeigt, wie die Stasi DDR-Fußballfans überwachte, in: Rheinpfalz am Sonntag, 5.10.2025.

Radio-Gespräch für den Beitrag »Als die Medaillenschmiede des Ostens gegründet wurde«, anlässlich des 75. Gründungstages der Deutschen Hochschule für Körperkultur in Leipzig erläutert J. Braun die Bedeutung des Staatssports der DDR, in: Deutschlandfunk, 22.10.2025.

Gespräch für die Folge »Referendum zu Olympia-Bewerbung in München – Der Mythos von 1972 lebt noch« des SWR Kultur-Podcasts ›Kultur aktuell‹ über gescheiterte Olympiapläne bundesdeutscher Städte, 24.10.2025.

Vortrag »Doping in der DDR. Pillen auch für Kinder und Jugendliche«, gehalten auf der ›Langen Nacht der Wissenschaften‹ in Berlin am 28.6.2025 in der Geschäftsstelle der Leibniz-Gemeinschaft, gesendet im ›Hörsaal‹-Podcast von Deutschlandfunk Nova, 21.11.2025.

TV-Interview mit einer Einordnung der politischen Rolle von DDR-Athleten im ersten Teil »Being Katarina Witt. DDR-Diamant« der fünfteiligen Doku-Serie über die Eiskunstläuferin Katarina Witt, ausgestrahlt von der: ARD, 27.11.2025.

TV-Interview in der Doku »Kati Witt. Eiskönigin zwischen Ost und West« über die politischen Rahmenbedingungen des Leistungssports in der DDR, ausgestrahlt in der Doku-Sendereihe ›Terra X History‹ des ZDF, 30.11.2025.

Interview für den Presseartikel »›Rehabilitated‹ postwar West Germany's government was riddled with Nazis, study reveals« über die vom ZZF Potsdam und vom Institut für Zeitgeschichte hg. Studie »Das Kanzleramt« und zur personellen NS-Belastung im Bundespresidentsamt, in: The Times of Israel, 13.12.2025.

Interview im Podcast ›Radiowissen‹ für die Episode »Geschichte des Dopings« über Zwänge des Dopings in der SED-Diktatur, in: Bayern 2, BR, 16.12.2025.

Chernii, Kateryna

Gespräch in der Episode »Transformation of Ukrainian Football After the Soviet Union« im ›Transformative Podcast‹, in: RECET, 3.12.2025.

Classen, Christoph

Gespräch für die Folge »Nixon gegen Frost: Die Watergate-Interviews« des Podcasts ›Jahrhundertgeschichten‹, in: Radio Schleswig-Holstein, 4.6.2025.

Gespräch für die Folge »›Staatsferne‹ war neu für die Deutschen« des Podcasts ›Der Rest ist Geschichte‹ über Kritik in der jungen Bundesrepublik am öffentlich-rechtlichen Rundfunk, in: Deutschlandfunk, 19.6.2025.

Radio-Interview für den Beitrag »RTL kauft den Abo-Sender Sky Deutschland« zur Bedeutung des Kaufs für den (deutschen) Fernsehmarkt, in: WDR 3, 27.6.2025.

Interview für den Online-Beitrag »Die Sender sind immer politisch« über die Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, in: choices. Kultur, Kino, Köln (Kulturmagazin), 28.8.2025.

TV-Gespräch über die Entführung der Töchter und des Neffen des Journalisten Dieter Kronzucker im Beitrag »Drama in Italien. Vor 45 Jahren: Die Kronzucker-Entführung« in der Sendung ›hallo deutschland‹, ausgestrahlt vom: ZDF, 1.10.2025.

Radio-Gespräch für den Beitrag »›Prisma‹: Ein Hauch kritischer Journalismus in der DDR« über die Eingabekultur in der DDR, in: Deutschlandfunk, 7.10.2025.

Gespräch für die Folge »Die Schabowski-Story: Ein Zettel, der die Mauer öffnete« des Podcasts ›Jahrhundertgeschichten‹, in: Radio Schleswig-Holstein, 5.11.2025.

Radio-Gespräch für den Beitrag »Wie Filme unser Bild von der DDR prägen«, in: radio3, rbb, 9.12.2025.

Davies, Franziska

Radio-Interview für den Beitrag »80 Jahre Seelower Höhen: Schwieriges Gedenken« mit einer Kritik an der angekündigten Teilnahme des russischen Botschafters in Deutschland an der Gedenkveranstaltung zur Schlacht um die Seelower Höhen, in: WDR 5, 16.4.2025.

Autorinnen-Beitrag »Putins Historiker. Früher hat man Alexei Miller auch bei uns gerne gehört«, kritischer Beitrag zur Anschlussfähigkeit der Thesen des russischen Historikers Alexei Miller und seiner kolonialen Narrative über die Ukraine in der westlichen Geschichtsforschung, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 6.7.2025.

Radio-Interview für den Beitrag »Historikerin: Putins Kriegsziele sind unverändert«, in: rbb24 Inforadio, 23.8.2025.

Autorinnen-Beitrag »Unsachliche Verteidigung gegen einen ausgedachten Angriff«, kritischer Beitrag zum Russo-Zentrismus im Feld der historischen Imperiumsforschung zu Russland; zugleich: Replik auf einen Beitrag der Herausgeber der Fachzeitschrift »Ab Imperio« (Marina Mogilner et. al.), in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 10.9.2025.

Radio-Interview für den Beitrag »Historikerin: US-Vorstoß zur Ukraine ist »ziemliche Katastrophe«, in: rbb24 Inforadio, 26.11.2025.

Eisenhuth, Stefanie

TV-Interview über ihr Forschungsprojekt mit der Frage nach einer DDR-spezifischen Schönheitskultur im Beitrag »Mode und Schönheit in der DDR wird in Greifswald erforscht«, ausgestrahlt im »Nordmagazin« des NDR, 4.6.2025.

Enzenbach, Isabel

Statements für Pressebeiträge über die gemeinsam mit Anja Tack (ZZF) kuratierte Ausstellung »Das Weite suchen. Fotografien der späten DDR und frühen 1990er-Jahre« (Brandenburg Museum, Potsdam, Eröffnung am 27.11.2025):

▸ »Das Brandenburg-Museum in Potsdam versucht, den bekannten DDR-Bilder-Kanon aufzubrechen«, in: Der Freitag, 11.11.2025.

▸ »»Das Weite suchen«: Eine Potsdamer Fotoausstellung untersucht die Transformation vor und nach 1989«, in: Potsdamer Neueste Nachrichten, 28.11.2025.

▸ »Weit mehr als eine Krankenakte«, in: Märkische Allgemeine Zeitung, 28.11.2025.

Gieseke, Jens

TV-Interview im Beitrag »50 Jahre Flugzeugabsturz in Cottbus« der Sendung »hallo deutschland« über Reaktionen der Bevölkerung nach Absturz eines sowjetischen Militärflugzeuges 1975, ausgestrahlt vom: ZDF, 13.1.2025.

TV-Interview über die Nutzung des Fernsehturms durch das Ministerium für Staatssicherheit in der Folge »Die Stasi im Ost-Berliner Fernsehturm« der Sendereihe »Geheimnisvolle Orte«, ausgestrahlt vom: rbb, 15.1.2025.

Radio-Interview für die Folge »»Stunde Null in Deutschland (4/5). Reeducation und Demokratieaufbau« des Podcasts »Zeitfragen« zum Reeducation-Programm der Alliierten in der SBZ/DDR, in: Deutschlandfunk Kultur, 4.6.2025.

Statement für den Pressebeitrag »El »Beckenbauer del Este«. Un traidor al que nunca perdonó la Stasi« zum Einfluss der Stasi im Sport der DDR., in: La Vanguardia (spanische Tageszeitung), 4.6.2025.

Interview für den Podcast-Beitrag »O brasileiro que pulou o Muro de Berlim« über einen in der DDR lebenden und dort inhaftierten Brasilianer, in: Deutsche Welle Brasil, 7.11.2025.

Graf, Rüdiger

Autoren-Beitrag »Das Ende der Heuchelei und der politische Klimawandel« über das durch die Trump-Administration veränderte Feld der Kritik an der US-Politik, in: Geschichte der Gegenwart (Online-Magazin), 20.4.2025.

Hachtmann, Rüdiger

Interview für den Pressebeitrag »Viele Spitzenforscher taten sich schwer mit der Zäsur 1945«, in: die tageszeitung, 7.8.2025.

Henningsen, Johann

Gespräch in der Folge »Wir erinnern... an rechte Gewalt« im »Wir erinnern«-Podcast der Heinrich-Böll-Stiftung, 28.1.2025.

Interview für den Magazin-Beitrag »Aufarbeitung rechtsradikaler Gewalt im Stadtraum. Im Gespräch mit Johann Henningsen über die Umstrittenheit des Gedenkens in Rostock«, in: Lernen aus der Geschichte, 17.12.2025.

Hochmuth, Hanno

Radio-Interview für den Beitrag »Historiker am Filmset«, in: Deutschlandfunk Kultur, 8.1.2025.

TV-Interview für die Dokumentation »Der erste Mordkommissar. Ernst Gennat« der Sendereihe »XY history«, ausgestrahlt vom: ZDF, 11.1.2025.

Interview für den Online-Beitrag »Warum es in Berlin heute keine illegal besetzten Häuser mehr gibt« zur Entwicklung der Wohnungsbesetzungen in Berlin, in: rbb24, 26.1.2025.

Autoren-Beitrag »Grabsteine und Stolpersteine« über ein Projekt mit Studierenden des Masterstudiengangs Public History der Freien Universität und des ZZf Potsdam, das die Geschichten jüdischer Familien recherchierte, in: tagesspiegel.de, 21.2.2025.

Interview für die Folge »Was feiern wir am 1. Mai?« des Podcasts »Tonspur Wissen« der Rheinischen Post und der Leibniz-Gemeinschaft, 30.4.2025.

TV-Interview für den Beitrag »80 aniversario del suicidio de Hitler« zur Erinnerungskultur an den Nationalsozialismus, ausgestrahlt in der Hauptnachrichtensendung von RTVE (spanische Rundfunk- und Fernsehgesellschaft), 30.4.2025.

Interview für den Online-Beitrag »Es ist sicherlich das berühmteste manipulierte Foto der Weltgeschichte« über das ikonische und gestellte Bild eines Rotarmisten, der im Mai 1945 auf dem Reichstag eine Sowjetflagge hisste, in: rbb24, 2.5.2025.

Autoren-Beitrag »Wo der Krieg noch sichtbar ist« über die Spuren des Zweiten Weltkriegs in Berlin, in: Berliner Morgenpost, 3.5.2025.

Interview für den Online-Beitrag »Europe's least capitalist capital« über die wirtschaftspolitischen Visionen für Berlin nach der Wiedervereinigung, in: Deutsche Welle News, 13.6.2025.

TV-Interview im »Beitrag zum 17. Juni 1953« über den massiven Ausbau des Ministeriums für Staatssicherheit, welcher auf den Aufstand folgte, ausgestrahlt im »Mittagsmagazin« des ZDF, 17.6.2025.

Autoren-Beitrag »Checkpoint Charlie. Ein Hotspot des Kalten Krieges« über den Abbau des früheren Berliner Grenzübergangs Checkpoint Charlie vor 35 Jahren, in: morgenpost.de (Berliner Morgenpost), 20.6.2025.

Statements für den Pressebeitrag »»Are the Bricks Evil?«. In a Village Built for Nazis, Darkness Lingers« zu Ereignissen in der früheren Berliner SS-Siedlung Krumme Lanke beim Herannahen der Roten Armee, in: New York Times, 4.7.2025.

Interview für den Pressebeitrag »Der Traum vom Wohlfühl-Sozialismus« zur linken Prägung Berlins vor dem Hintergrund des Vorschlags der Berliner SPD für ein Vergesellschaftungsrahmengesetz, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 2.8.2025.

Autoren-Beitrag »Stolperstein der deutschen Erinnerungskultur«, veröffentlicht auf der Website der Freien Universität Berlin, 6.11.2025.

Gespräch für die Folge »Babylon Berlin. Mythos und historischer Hintergrund« im »HiKoPod – Der Wissenschaftspodcast der Historischen Kommission zu Berlin«, 22.12.2025.

Hoffrogge, Ralf

Autoren-Beitrag »Das Projekt Arbeiterklasse« zur Geschichte der Linken, in: nd.DerTag/nd.DieWoche (neues deutschland), 15.2.2025.

Autoren-Beitrag »Geschichte wird gemacht« über die Geschichte der Linkspartei, in: Jacobin, 1.5.2025.

Autoren-Beitrag »Gegen den Markt!« zu linker Strategie, infolge welcher Umverteilung durch Vergesellschaftung ergänzt werden sollte, in: nd.DieWoche, 24.7.2025.

Homburg, Michael

Blogbeiträge erschienen auf der Website des Leibniz-Labs »Umbrüche und Transformationen«:

- ▶ »Home-Office in der Kontroverse: Zwischen mehr Freiheit und mehr Care Work« über die Idee des »Tele-Pendeln«, die in den 1970er Jahren als Alternative zur täglichen Büroanwesenheit entwickelt und kontrovers diskutiert wurde, 2.9.2025.
- ▶ »Programmierte Unterschiede: Wie der Computer soziale Ungleichheiten verhärtet« über neue Jobs durch den Computer und die Zerstörung alter Berufsfelder, 2.9.2025.
- ▶ »Digitaler Wandel. Wie der Computer unsere Arbeitswelten veränderte«, über das, was wir aus der Geschichte des digitalen Wandels für die aktuelle Debatte um die Arbeit der Zukunft lernen können, 4.9.2025.
- ▶ »Wie der Computer globale Abhängigkeiten und Ungleichheiten verstärkt«, 15.9.2025.

Vortrag »Algorithmus der Liebe. Der Ursprung des digitalen Datings«, gehalten auf der »Langen Nacht der Wissenschaften« in Berlin am 28.6.2025 in der Geschäftsstelle der Leibniz-Gemeinschaft, gesendet im »Hörsaal«-Podcast von Deutschlandfunk Nova, 11.9.2025.

Janse, Annelotte

Statement für den Presseartikel »Politiek zonder verantwoordelijkheid« zum Ausbruch der sogenannten »Haager Unruhen« in den Niederlanden Ende September bei einer rechts-extremen Anti-Einwanderungsdemonstration, in: Vrij Nederland, 27.9.2025.

Keßler, Mario

Autoren-Beitrag »Kardinalfragen des Faschismus. Dem Historiker Manfred Weißbecker zum 90.«, in: nd.Aktuell (neues deutschland), 8.2.2025.

Autoren-Beitrag »Für ein anderes, besseres Amerika. Das Vermächtnis der Literaturhistorikerin Wilma Iggers«, Nachruf auf die Literaturhistorikerin und Jüdin Wilma Iggers (1921–2025), in: nd.Aktuell, 12.3.2025.

Autoren-Beitrag »Ein charmanter, galanter Arbeiterführer. Vor 200 Jahren wurde Ferdinand Lassalle geboren. Wer kennt ihn noch?«, in: nd.DerTag, 10.4.2025.

Autoren-Beitrag »Hellwach und unermüdlich. Dem Historiker Walter Schmidt zum 95.«, in: nd.Aktuell, 10.5.2025.

Autoren-Beitrag »»Die Wahrheit ist unsere Stärke«. Dem russischen Historiker Roy Medwedew zum 100. Geburtstag«, Würdigung des sowjetischen Dissidenten und russisch-jüdischen Historikers, in: nd.Aktuell, 12.11.2025.

Kimmerle, Elisabeth

Autorinnen-Beitrag »Solange wir nicht sterben, reisen wir« über Freund*innenschaft im Alter am Beispiel der türkischen Frauengruppe Dostluk, in: die tageszeitung, 7.3.2025.

Gespräch im Feature »Wie die migrantische Frauenbewegung entstand« des Podcasts »Zeitfragen« über die Anfänge und Geschichte der migrantischen Frauenbewegung in Deutschland seit den 1970er Jahren, in: Deutschlandfunk Kultur, 15.7.2025.

Radio-Interview für den Beitrag »Die weibliche Gastarbeit. Blinder Fleck deutscher Geschichte« zu den Lebens- und Arbeitsbedingungen von Arbeitsmigrantinnen, in: Deutschlandfunk Kultur, 21.10.2025.

Kirsch, Jan-Holger

Gesprächsgast der Diskussion »Victor Klemperer und die Sprache der Nazis«, veröffentlicht als Video-Beitrag auf dem Wissenschaftsportal L.I.S.A. der Gerda Henkel Stiftung, 16.6.2025.

Koltermann, Tom

Interview für den Beitrag »»Die Puhdysierung hat gesiegt: Zeithistoriker Tom Koltermann über sein Buch »Rock im Osten««, in: Berliner Zeitung, 12.9.2025.

Radio-Interview »»Rock im Osten« von Tom Koltermann« über Rockmusik in der DDR und seine Buchpremiere am 17.09.25, in: radio3, rbb, 16.9.2025.

Kuhr-Korolev, Corinna

Interview für den Online-Beitrag »»Wie russische Propaganda das Gedenken missbraucht« zu Auswirkungen aktueller Kriege auf das Gedenken, in: n-tv.de, 8.5.2025.

Interview für die Folge »Kulturpalast. 70 Jahre Warschauer Treffpunkt über die Systeme hinweg« des Deutschlandfunk-Podcasts »Weltzeit« über den Umgang mit sozialistischen Bauten bzw. dem sowjetischen Erbe, 17.7.2025.

Meyer, Jan-Henrik

Gespräch für die Episode »FCKW. Handeln ist möglich: Wie die Welt das Ozonloch schrumpfte« des Podcasts »Eine Stunde History«, in: Deutschlandfunk Nova, 16.5.2025.

Mueller-Stahl, Robert

Radio-Interview für den Beitrag »Was wir aus privaten Fotoalben lernen können« über jüdisches Leben in den 1930er Jahren, festgehalten in privaten Fotoalben, in: radioeins, rbb, 4.3.2025.

Oestermann, Tristan

Vortrag »Die politische Bedeutung des Malariamittels Chinin«, gehalten unter dem Titel »Die Dekolonisierung des Chinins: Eine politische Geschichte der pharmazeutischen Industrie nach dem Ende der Imperien, 1945–1998« am 29.4.2025 im Rahmen des Forschungskolloquiums »Geschichte transkulturell« an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder), gesendet im »Hörsaal«-Podcast von Deutschlandfunk Nova, 30.5.2025.

Okunew, Nikolai

Interview für den Presseartikel »»Wut-Wessi« wettet gegen Ostdeutsche: Historiker erklärt, wo er irrt«, u.a. in: Leipziger Volkszeitung, 31.3.2025.

Radio-Gespräch für den Beitrag »»Heavy Metal in der DDR«, Talk mit Moderator Thomas Steinbrecher, in: TIDE.radio, 15.4.2025.

Richardson-Little, Ned

Statement für den Presseartikel »»Germany gets set for a crucial snap election ... but MAGA is pulling all the strings« über Auswirkungen von Donald Trumps autoritärem Handeln für die deutsche Politik, in: The Observer (Sunday Guardian), 19.1.2025.

Gastbeitrag in der Sendung ›Faktoria‹ des EITB Euskadi Irratia (Basque Public Radio), Kommentar zur DDR-Geschichte und Wiedervereinigung sowie zu deren Auswirkungen auf die Bundestagswahl 2025 und den Aufstieg der extremen Rechten, 21.2.2025.

Interview für den Buch-Podcast ›New Books Network (NBN)‹ über die Buchveröffentlichung ›The German Democratic Republic. The Rise and Fall of a Cold War State‹, 13.8.2025.

Interview für den ›Cold War Conversations Podcast‹, Episode ›The German Democratic Republic. The Rise and Fall of a Cold War State (428)‹, 1.11.2025.

Rigoll, Dominik

Interview für den Online-Beitrag ›Historiker über Antrag mit AfD Stimmen: ›Adenauer würde sich im Grab umdrehen‹‹, in: web.de/gmx.de (Webportal), 30.1.2025.

Radio-Interview für den Beitrag ›Historiker über Antrag mit AfD Stimmen: ›Adenauer würde sich im Grab umdrehen‹‹ zur Frage, weshalb Parteiverbote schwierig sind, in: Deutschlandfunk, 6.2.2025.

Interview für den Pressebeitrag ›Man sollte mit Blick auf Weimar nicht nur an 1933 denken‹ über Lehren aus der Geschichte der Bundesrepublik zum Umgang mit rechten Parteien, in: DIE ZEIT, 6.3.2025.

Gespräch für den Pressebeitrag ›Hätte ein Parteiverbot Hitler gestoppt?‹, in: Tagesspiegel+ und Potsdamer Neueste Nachrichten, 19.7.2025.

Radio-Gespräch für den Beitrag ›Berufsverbot. Dürfen Rechtsextreme für den Staat arbeiten?‹, in: SWR Kultur, 13.9.2025.

Radio-Gespräch für den Beitrag ››Rechte Hochburgen‹. Eine Podiumsdiskussion am ZZF in Potsdam‹, in: Deutschlandfunk Kultur, 12.12.2025.

Röleke, Juliane

Autorinnen-Beitrag ›Nachruf auf Walter Frankenstein: ›Nicht mit uns!‹‹, der im Nationalsozialismus als Jude in Berlin verfolgt wurde, in: Die Kirche, 7.5.2025.

Sabrow, Martin

Gastbeitrag ›Die wahre Zeitenwende‹ zum vielfach genutzten Begriff ›Zeitenwende‹ und der Verschiebung von Zukunftsvertrauen zu Zukunftsangst, in: Tagesspiegel+ und Potsdamer Neueste Nachrichten, 2.1.2025.

Gastbeitrag ›Das schwere Erbe von Auschwitz. Das Gedenken an den Holocaust steht vor einem Wandel‹ über neue Herausforderungen für das Holocaust-Gedenken, die neue Ansätze erfordern, in: tagesspiegel.de, 18.1.2025.

Gastbeitrag ›Verfassungsfeinde einbinden? Was uns die Geschichte lehrt‹ zum Umgang mit der AfD, in: Tagesspiegel+, 31.1.2025.

Autoren-Beitrag ›Von Nutzen und Nachteil der Brandmauer‹ zum Streit im Bundestag über eine Verschärfung des Asylrechts unter Inkaufnahme einer Zustimmung durch die AfD, in: Deutschlandarchiv, Website der Bundeszentrale für politische Bildung, 8.2.2025.

Interview ›Schutzwall statt Fassade‹ über Brandmauern in der deutschen Geschichte, in: leibniz, Magazin der Leibniz-Gemeinschaft, 28.2.2025.

Interview für den Geschichts-Podcast ›WDR Zeitzeichen‹, Folge ›Ein Gesetz, das Hitler hätte stoppen sollen‹ zur Bedeutung des ›Gesetz zum Schutze der Republik‹ (25.3.1930), das die Weimarer Demokratie vor inneren Feinden schützen sollte, in: WDR 5, 25.3.2025.

Radio-Gespräch für den Beitrag ››Historiker: Gedenken war schon immer hochpolitisch‹‹ zur Debatte um die Teilnahme russischer Vertreter bei der Gedenkveranstaltung zur Schlacht um die Seelower Höhen im April 1945, in: rbb24 Inforadio, 15.4.2025.

Experten-Statement für den Beitrag ››Einbinden oder abgrenzen?‹‹ zum Umgang mit der AfD, in: tageschau24, ARD, 20.04.2025.

Autoren-Beitrag ››Vereinzelt und entzweit‹‹ über Gründe, die 35 Jahre nach der Wiedervereinigung Deutschland entzweien, in: Neue Zürcher Zeitung, 1.5.2025.

Gespräch für den Pressebeitrag ››Called to lead Europe, Germany weighs its national guilt. Is it time to move on?‹‹ zur Erinnerungskultur in Deutschland, in: The Christian Science Monitor (englischsprachige Tageszeitung), 2.5.2025.

Radio-Interview zur ››Diskussion um Haseloff-Aussage zur Deutschen Einheit erst in hundert Jahren‹‹, in: MDR Aktuell, 2.5.2025.

Autoren-Beitrag ››Nur ein Mythos? Der schwierige Neuanfang in der ›Stunde Null‹‹, in: Tagesspiegel+ und Potsdamer Neueste Nachrichten, 7.5.2025.

Radio-Interview für den Beitrag ››Brauchen wir einen neuen Feiertag?‹‹ anlässlich des Jahrestags der Niederlage Nazideutschlands am 8. Mai 1945, in: hr INFO, 8.5.2025.

Autoren-Beitrag »Deutschland feiert bald 35 Jahre Einheit. Doch Ost und West sind gespaltener denn je. Warum?«, eine historische Analyse, in: NZZ (Online), 29.5.2025.

Interview »Historiker zur AfD-›Brandmauer: ›Es braucht wohl Mittelwege« für den Podcast ›Interview« von NDRInfo, Norddeutscher Rundfunk, 20.10.2025.

Gastbeitrag »Wie endet der Ukraine-Krieg? Was die Geschichte verrät – und wo sie in die Irre führt«, in: tagesspiegel.de, 7.12.2025.

Radio-Statement »Good Bye Lenin: DDR-Straßennamen sollen weg« zur Frage, ob Straßen und Plätze nach Thälmann, Pieck und Lenin benannt bleiben sollten, in: MDR Aktuell, 9.12.2025.

Gastbeitrag »Wiederholt sich die Geschichte? Wie der Ukraine-Krieg enden könnte«, ein historischer Vergleich zu Versailles 1919 oder München 1938, in: Tagesspiegel+ und Potsdamer Neueste Nachrichten, 16.12.2025.

Experten-Statement für den Pressebeitrag »›Zeit der Monster«. Wie das Jahr 2025 in die Zeitgeschichte eingehen wird«, in: Tagesspiegel+ und Potsdamer Neueste Nachrichten, 31.12.2025.

Saupe Achim

Gespräch für den Online-Beitrag »Erinnerungskultur im Wandel. Das Erbe der Zeitzeugen«, in: Das Parlament (politische Wochenzeitung), 5.5.2025.

Schaarschmidt, Thomas

Interview für den Pressebeitrag »Es gab viele personelle Kontinuitäten, da hatte die DDR recht« über eine Studie, die zeigt, wieviel NS-belastetes Personal im Bundeskanzleramt tätig war, in: Berliner Zeitung, 21./22.6.2025.

Schlott, René

Autoren-Beitrag »Denken ohne Geländer. Zum 50. Todestag von Hannah Arendt« für den Podcast ›Politisches Feuilleton« von Deutschlandfunk Kultur, 4.12.2025.

Schmaltz, Florian

Statements im Magazin-Beitrag »Wie Fortschrittsglaube in der Katastrophe enden kann« über die deutsche Chemieindustrie, die zum Aufstieg der Nazis beitrug und was sich aus dem Pakt von Wirtschaft und politischer Macht lernen lässt, in: SPIEGEL 42/2025, 9.10.2025.

Gespräch für den Podcast ›Eine Stunde History« von Deutschlandfunk Nova, Folge »Industriegigant. Die Gründung der IG Farben 1925« über die Verstrickung des Chemie-Branchengiganten in die Verbrechen des Nationalsozialismus, 8.12.2025.

Schmidt, Lennart V.

Interview für den Magazin-Beitrag »Lennart V. Schmidt untersucht, wie Computer die Migrationspolitik verändern« in der Reihe ›30 um die 30«, in: leibniz, Magazin der Leibniz-Gemeinschaft, 8.4.2025.

Schuhmann, Annette

Autorinnen-Beitrag »Eine völlig kaputte Idee von Willensstärke« über ihre Erfahrungen als Nachwuchsschwimmerin im DDR-Leistungssport, in: DIE ZEIT, 17.7.2025.

Medienbeiträge anlässlich der Veröffentlichung ihres Buches ›Wir sind anders! Wie die DDR Frauen bis heute prägt« am 5.9.2025 im Verlag Hoffmann und Campe:

- ▶ **Radio-Interview** »Frauen in der DDR. Erfahrungen, die bis heute nachwirken«, in: Deutschlandfunk Kultur, 5.9.2025.
- ▶ **Radio-Interview** »Sachbuch Live mit Annette Schuhmann über ›Wir sind anders««, in: Bremen Zwei, Radio Bremen, 7.9.2025.
- ▶ »›Wir sind anders!« von Annette Schuhmann«, Rezension von Claudia Cosmo im Kulturmagazin ›Westart« des Westdeutschen Rundfunks, 13.09.2025.
- ▶ **Radio-Interview** »Wir sind anders. Frauen in der DDR. Annette Schuhmann« für den Bayern 2-Podcast ›Aktuelle Interviews«, BR, 23.9.2025.
- ▶ **Presse-Interview** »Die DDR-Frau ist kein Pin-Up für ost- oder westdeutsche Heldinnenphantasien«, in: Nordkurier, 24.9.2025.
- ▶ **Radio-Interview** »Annette Schuhmann zu ihrem Buch ›Wir sind anders! Wie die DDR Frauen bis heute prägt««, in: radio3, rbb, 29.9.2025.
- ▶ **Zeitschriften-Interview** »Was wir uns gerade fragen: ›Sind Ost-Frauen wirklich anders?««, in: Freundin, Heft 22-2025, 30.9.2025.
- ▶ **Radio-Interview** »Wie die DDR Frauen bis heute prägt«, in: rbb24 Inforadio, 3.10.2025.
- ▶ **Interview** für den Radio-Beitrag »Den Mythos Ostfrau entzubern«, in: MDR Kultur, 4.10.2025.

- ▶ **Interview** für den Pressebeitrag »Veel Ost-Duitse Vrouwen waren financieel oafhankelijk en dat betekende heel veel«, in: NRC (niederländische überregionale Abendzeitung), 6.10.2025.
- ▶ **Gespräch** »Annette Schuhmann porträtiert ›Ostfrauen‹ entgegen der Klischees« für den Deutschlandfunk Kultur-Podcast ›Im Gespräch‹, 7.11.2025.
- ▶ **Radio-Interview** »Annette Schuhmann ›Wir sind anders!‹«, in: radioeins, rbb, 27.11.2025.
- ▶ **Interview** für den Pressebeitrag »Historikerin über Frauen und die DDR. ›Der Osten ist wie ein Labor-experiment‹«, in: die tageszeitung, 15.12.2025.
- ▶ **Interview** »Exzellenz musste unauffällig bleiben«, in: Handelsblatt (Wirtschaftszeitung), 23.12.2025.
- ▶ »Jahresrückblick. Die besten Bücher 2025: Unsere 14 Highlights«, in: MDR Kultur, 30.12.2025

Schütz, Johannes

Autoren-Beitrag »Rette sich, wer kann!« über die Erfurter Ausschreitungen 1975, die zeigen, dass die rassistische Gewalt in Ostdeutschland schon viele Jahre vor dem Mauerfall eskalierte, in: DIE ZEIT, 7.8.2025.

Siebeneichner, Tilmann

TV-Interview für den Beitrag »Raketen über Tegel: Die vergessene Geschichte des Berliner Raketenflugplatzes« mit einer historischen Einordnung des Raketenflugplatzes im Berliner Norden der 1930er Jahre, ausgestrahlt in der Sendung ›DER TAG in Berlin & Brandenburg‹ des rbb, 4.4.2025.

Steiner, André

Experten-Interview für die Folge »André Steiner. Wirtschafts-geschichte der DDR« des Podcasts ›Flo+1 Wirtschaft und Politik‹ von Florian Beuth, 27.2.2025.

Statements für die Folge »Wirtschaft in der DDR« des Podcasts ›Backstage DDR‹ der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, 26.10.2025.

Süß, Winfried

Interview-Statements für den Radio-Beitrag »Initiative fordert Bürokratieabbau im Sozialstaat«, die den Vorschlag einer Staatsreform einordnen, in: MDR Aktuell, 18.3.2025.

Tack, Anja

Statements für Pressebeiträge über die gemeinsam mit Isabel Enzenbach kuratierte Ausstellung »Das Weite suchen. Fotografien der späten DDR und frühen 1990er-Jahre« (Brandenburg Museum, Potsdam, Eröffnung am 27.11.2025):

- ▶ »Das Brandenburg-Museum in Potsdam versucht, den bekannten DDR-Bilder-Kanon aufzubrechen«, in: Der Freitag, 11.11.2025.
- ▶ »›Das Weite suchen: Eine Potsdamer Fotoausstellung untersucht die Transformation vor und nach 1989‹«, in: Potsdamer Neueste Nachrichten, 28.11.2025.
- ▶ »›Weit mehr als eine Krankenakte‹«, in: Märkische Allgemeine Zeitung, 28.11.2025.

Taratko, Carolyn

Interview für den Beitrag »Geistes- und Sozialwissenschaften. Kreativ gegen die Krise«, Featured Project, in: Jahresbericht 2024 der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), 2.7.2025.

Voges, Jonathan

Diskussionsgast in der Gesprächs-sendung ›SWR Kultur Forum‹ zum Thema »Do-it-yourself. Wenn der Baumarkt zum Sehnsuchtsort wird« über den Wandel von Heimwerker-märkten und zur Frage, ob Do-it-yourself-Handwerken nur reines Hobby ist oder mehr, in: SWR, 14.3.2025.

Interview »Pandemievorsorge: Die Verantwortlichen gingen davon aus, dass es ganz schrecklich werden würde«, in dem Historikerin Wiebke Lisner und J. Voges über ihr Forschungsprojekt zur ›Pandemie-Preparedness seit den 1990er-Jahren‹ sprechen, in: Süddeutsche Zeitung, 9.10.2025.

Vowinckel, Annette

Statement für den Radio-Beitrag »Che-Foto ›Guerillero Heroico‹: Die unerzählte Geschichte eines ikonischen Bildes«, in: Deutschlandfunk Kultur, 5.3.2025.

Radio-Interview für den Beitrag »Als der Terror Flügel bekam. Der Skyjack-Sunday« mit einer historischen Einordnung der Serie von Flugzeugentführungen durch palästinensische Terroristen im September 1970, in: WDR 5, 6.9.2025.

Weber, Niklas

Autoren-Beitrag »Leutnant der stillen Reserve« über den Würzburger Historiker Benjamin Hasselhorn, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 30.4.2025.

Statement in der Episode »Die Bahn. Es war einmal eine Zukunftstechnologie« über die Kulturgeschichte der Eisenbahnreise im 19. Jahrhundert im Deutschlandfunk-Podcast »Der Rest ist Geschichte«, 17.7.2025.

Zündorf, Irmgard

Radio-Interview für den ganztägigen Radioday am 8. Mai 2025 anlässlich des 80. Jahrestags des Kriegsendes zum Thema »»Zukunft erinnern«. Zeitgemäße Erinnerungskultur. Wie sieht sie aus?«, in: radioeins, rbb, 8.5.2025.

Impressum

V. i. S. d. P.:

Frank Bösch

Redaktion:

Katja Herzberg, Marion Schlöttke

Lektorat:

Jens Brinkmann

Potsdam, im Juni 2026

ISSN 2190-3697



Gestaltung:

ultramarinrot – Büro für Kommunikationsdesign, Berlin

Bildnachweis:

7 Johannes Mengel | 12 privat | 15 ZZf-Screenshot (15.06.2026) | 16 Leonhard Lenz, CC0, via Wikimedia Commons | 17 Wikimedia Commons, mc005, CC BY-SA 3.0 | 19 Deutsche Fotothek, CC BY-SA 3.0 DE, via Wikimedia Commons, Rössing, Roger & Rössing, Renate, 1951 | 20 Screenshot Startseite (Ausschnitt) Projekt-Website »Die radikale Rechte in Deutschland, 1945–2000« | 23 Zentrales Staatliches Kino-, Foto- und Tonarchiv der Ukraine, Signatur: 0-228252 | 24 Edith Brent: Photo album, Kurt and Edith Brent: personal papers, 1711/10, The Wiener Holocaust Library Collections | 25 Bundesarchiv, Bild 183-85455-0001/CC-BY-SA 3.0 | 26 Jonas Flöck (Foto oben); Irmgard Zündorf (Foto unten) | 27 Jörg Fürstenow (Foto oben); FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum (Sammlung Peter Plewka) (Foto unten) | 34 Annette Vowinckel (Foto links); Frank Bösch (Foto rechts) | 35 Marion Schlöttke | 38 Johannes Mengel (2) | 39 Irmgard Zündorf | 41 Nathalie Kohl | 42 ZZf | 43 Adam Sevens | 45 Florian Völker | 46 privat | 47 ZZf | 48 ZZf | 49 Marion Schlöttke | 50 Marion Schlöttke | 52 Marion Schlöttke (Foto links); Florian Völker (Foto rechts) | 53 Adam Sevens (Foto oben); Hanno Hochmuth (Foto unten links); Marion Schlöttke (Foto unten rechts) | 54 Stephan Röhl/Heinrich-Böll-Stiftung, 2025 (2) | 55 Stephan Röhl/Heinrich-Böll-Stiftung, 2025 | 57 Hanno Hochmuth (Foto oben); Zentral- und Landesbibliothek Berlin (Foto unten links); Ida Mahlbürg (Foto unten rechts) | 68 Irmgard Zündorf | 69 Irmgard Zündorf | 71 Marion Schlöttke | 75 Marion Schlöttke | 77 Marion Schlöttke (2) | 79 privat (Foto links); Julia Wambach (Foto rechts) | 80 Marion Schlöttke | 85 ZZf | 88 Marion Schlöttke | 89 ZZf

Gefördert durch:

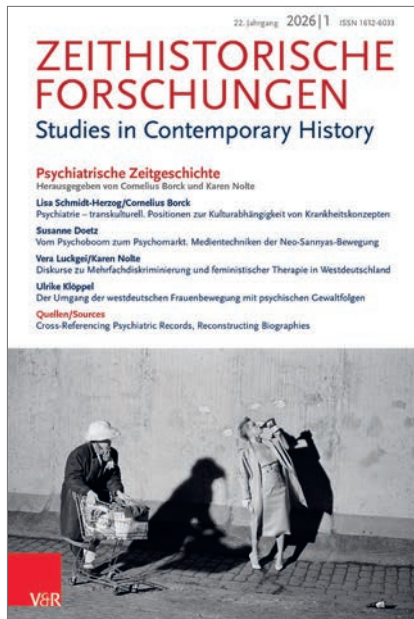


Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft,
Forschung und Kultur des Landes Brandenburg



Zeithistorische Forschungen/ Studies in Contemporary History



Heft 1/2026: Psychiatrische Zeitgeschichte
hg. von Cornelius Borck und Karen Nolte

Die Zeitschrift ist ein Peer-Review-Journal. Sie erscheint zweimal
jährlich in einer Druck- und einer frei zugänglichen Internet-Ausgabe.

Herausgegeben von Frank Bösch und Gabriele Metzler für das
Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam

Online-Ausgabe (Diamond Open Access):
zeithistorische-forschungen.de

Druck-Ausgabe:
Verlag Vandenhoeck & Ruprecht
ISSN (Druck): 1612-6033, ISSN (Internet): 1612-6041
Jahresabo (2 Hefte pro Jahrgang): € 60,- D
Einzelheft: € 32,- D
Bestellungen: zeitschriften@brocom.de



Leibniz-Zentrum für
Zeithistorische
Forschung Potsdam



Am Neuen Markt 1
14467 Potsdam
www.zzf-potsdam.de

